ERGEBNISSE DER BEFRAGUNG DER SELBSTSTÄNDIG TÄTIGEN KAMMERMITGLIEDER

im Rahmen der bundesweiten Strukturbefragung
der Mitglieder der Architektenkammern der Länder
im Jahr 2024 für das Berichtsjahr 2023

BUNDES
ARCHITEKTEN
KAMMER

Reiß
Hommerich

STUDIENSTECKBRIEF

Der vorliegende Bericht ist das Ergebnis einer bundesweiten Befragung, an der sich die **Architektenkammern aller Länder** beteiligten.

Vom 6. Mai bis 14. Juni 2024 wurden sowohl die selbstständig tätigen als auch die angestellten und beamteten Mitglieder der Architektenkammern der Länder im Rahmen einer Online-Befragung befragt (nur Mitglieder bis 70 Jahre / in einigen Kammern nur per E-Mail erreichbare Mitglieder). Zu der Befragung eingeladen wurden insgesamt 92.909 Kammermitglieder.

Die Angaben von **17.093 Kammermitgliedern** flossen nach der Bereinigung der Daten (z.B. um Mitglieder im Ruhestand) in die länderübergreifende Daten-analyse. Die Rücklaufquote liegt bei **18,4%.**

Der vorliegende Bericht stellt die Ergebnisse für die **selbstständig tätigen Mitglieder** der Architektenkammern der Länder dar, die sich an der Befragung beteiligten (N = 5.150).

INHALTSVERZEICHNIS

1. Geschlecht und Alter 4
2. Hochschulausbildung 14
3. Berufliche Laufbahn 33
4. Berufliche Tätigkeit im Berichtsjahr 49
5. Arbeitszeit 58
6. Berufliche Fort- und Weiterbildung 69
7. Charakterisierung der Büros 74
8. Personalstruktur 94
9. Auftragsstruktur 115
10. Auslandstätigkeit 152
11. Kalkulation 163
12. Wirtschaftliche Situation 185
13. Auswirkungen des HOAI-Urteils 206
14. Berufliche Haftpflichtversicherung 217
15. Wettbewerbswesen 227
16. Digitalisierung 267

GESCHLECHT UND ALTER

GESCHLECHT

Die Mehrheit aller Kammermitglieder ist männlich (55%).

Während unter den abhängig Beschäftigten die Frauen knapp in der Mehrheit sind (52%), sind die selbstständig tätigen Kammermitglieder deutlich überwiegend Männer (70%).

Der Frauenanteil unter den Selbstständigen ist in den vergangenen Jahren jedoch von 24% (Berichtsjahr 2015) auf jetzt 30% gestiegen.

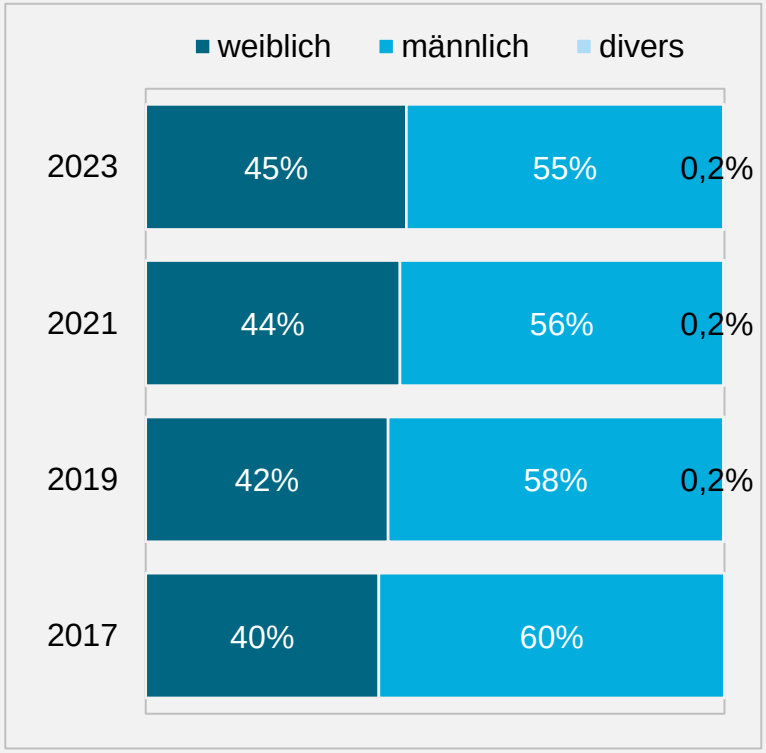
Der Frauenanteil unter den selbstständig tätigen Kammermitgliedern ist umso höher, je jünger sie sind. In den jüngsten Altersgruppen verlangsamt sich das Wachstum des Frauenanteils jedoch, sodass sich auch das Wachstum des Frauenanteils insgesamt in den kommenden Jahren verlangsamen dürfte.

Differenziert nach Fachrichtung zeigt sich, dass Frauen in den Fachrichtungen Innenarchitektur (54%) und Landschaftsarchitektur (38%) überdurchschnittlich häufig vertreten sind. Unterrepräsentiert sind sie dagegen in den Fachrichtungen Architektur (27%) und Stadtplanung (23%).

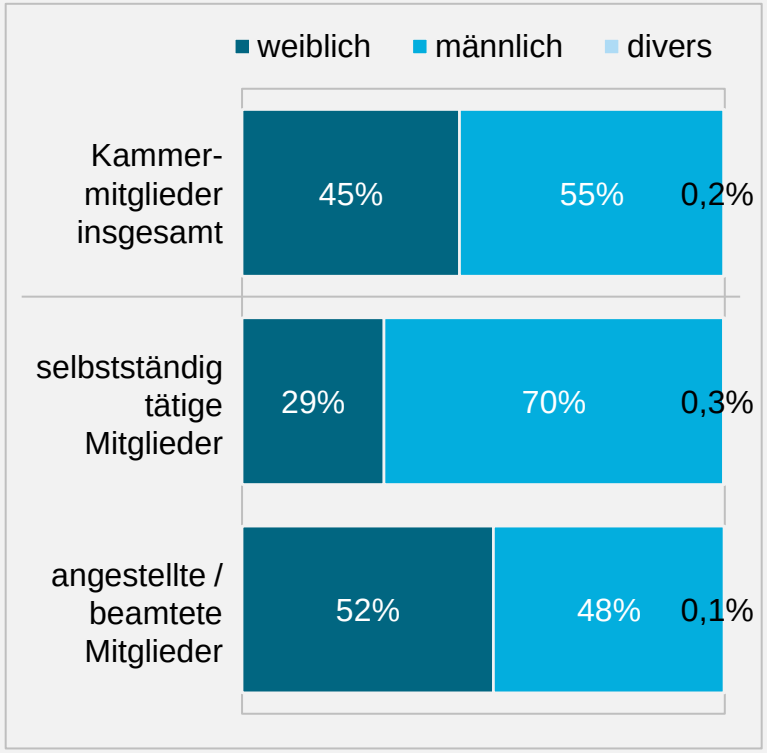
GESCHLECHT

GESAMTBETRACHTUNG ALLER KAMMERMITGLIEDER

Kammermitglieder insgesamt



nach Art der Berufsausübung

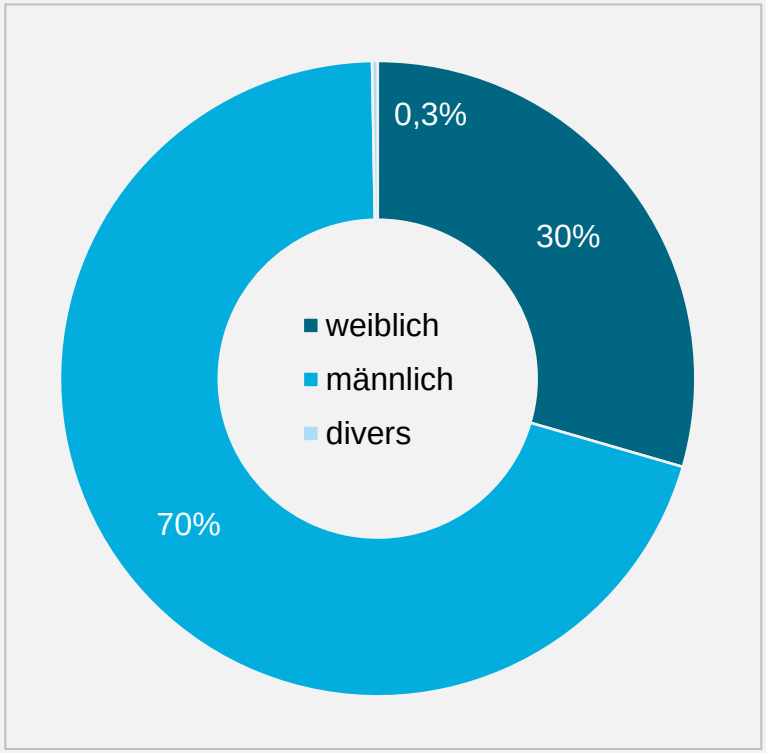


Gesamtbetrachtung: selbstständig tätige, angestellte und beamtete Kammermitglieder / Option „divers“ wird erst seit 2020 abgefragt / statistisch signifikanter Zusammenhang nach Art der Berufsausübung mit $p < 0.05$

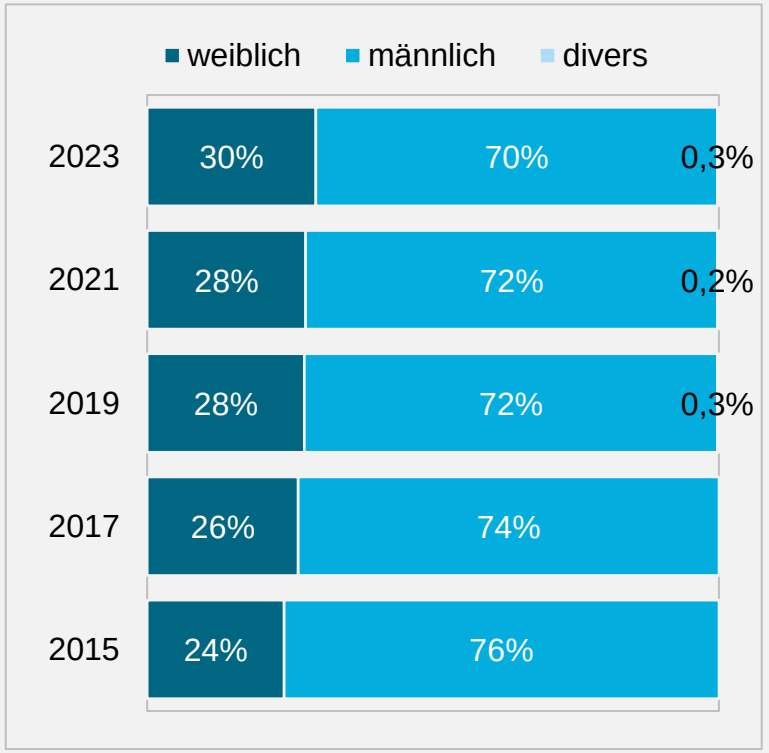
GESCHLECHT

NUR SELBSTSTÄNDIG TÄTIGE KAMMERMITGLIEDER

selbstständig tätige Kammermitglieder



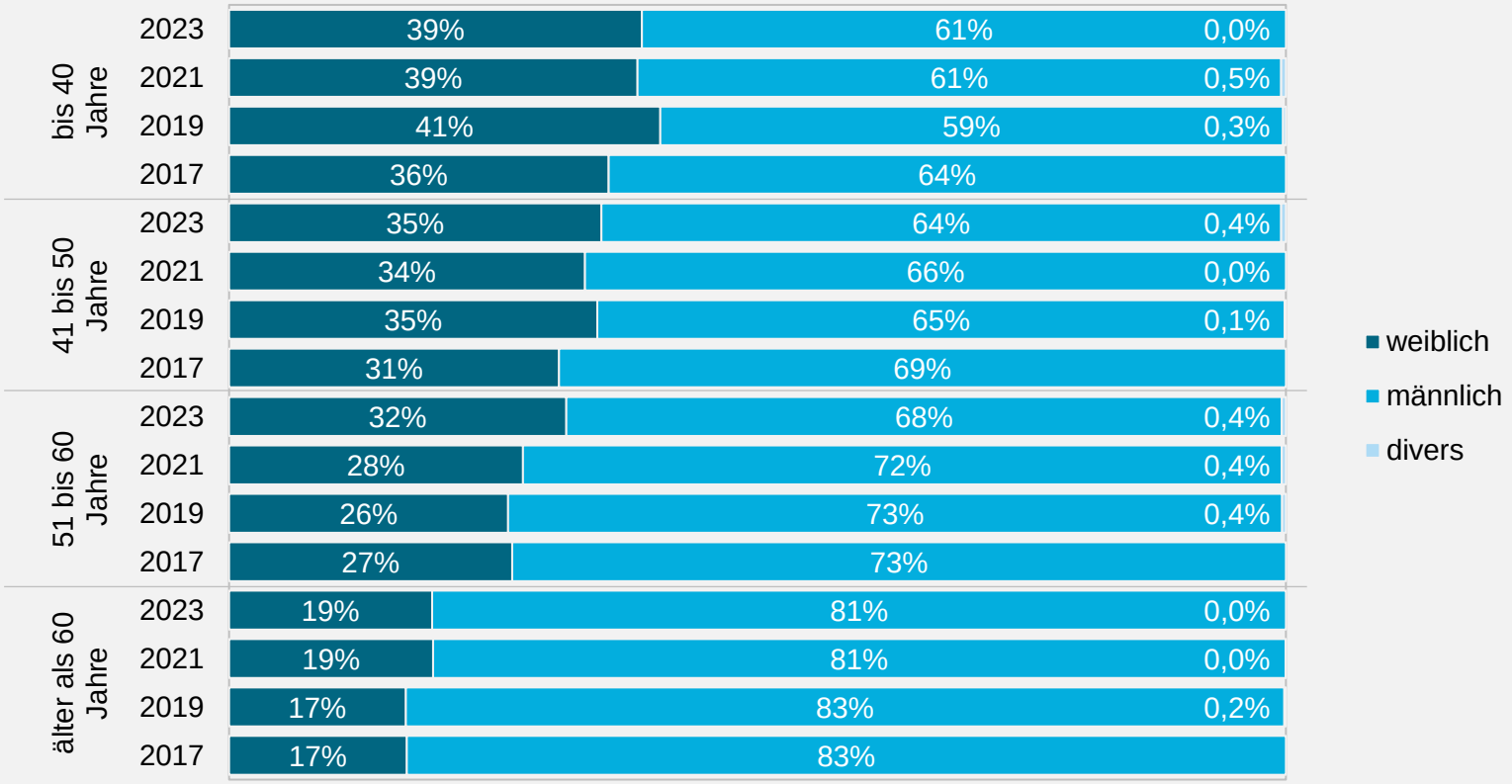
Zeitverlauf



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder / Option „divers“ wird erst seit 2020 abgefragt

GESCHLECHT

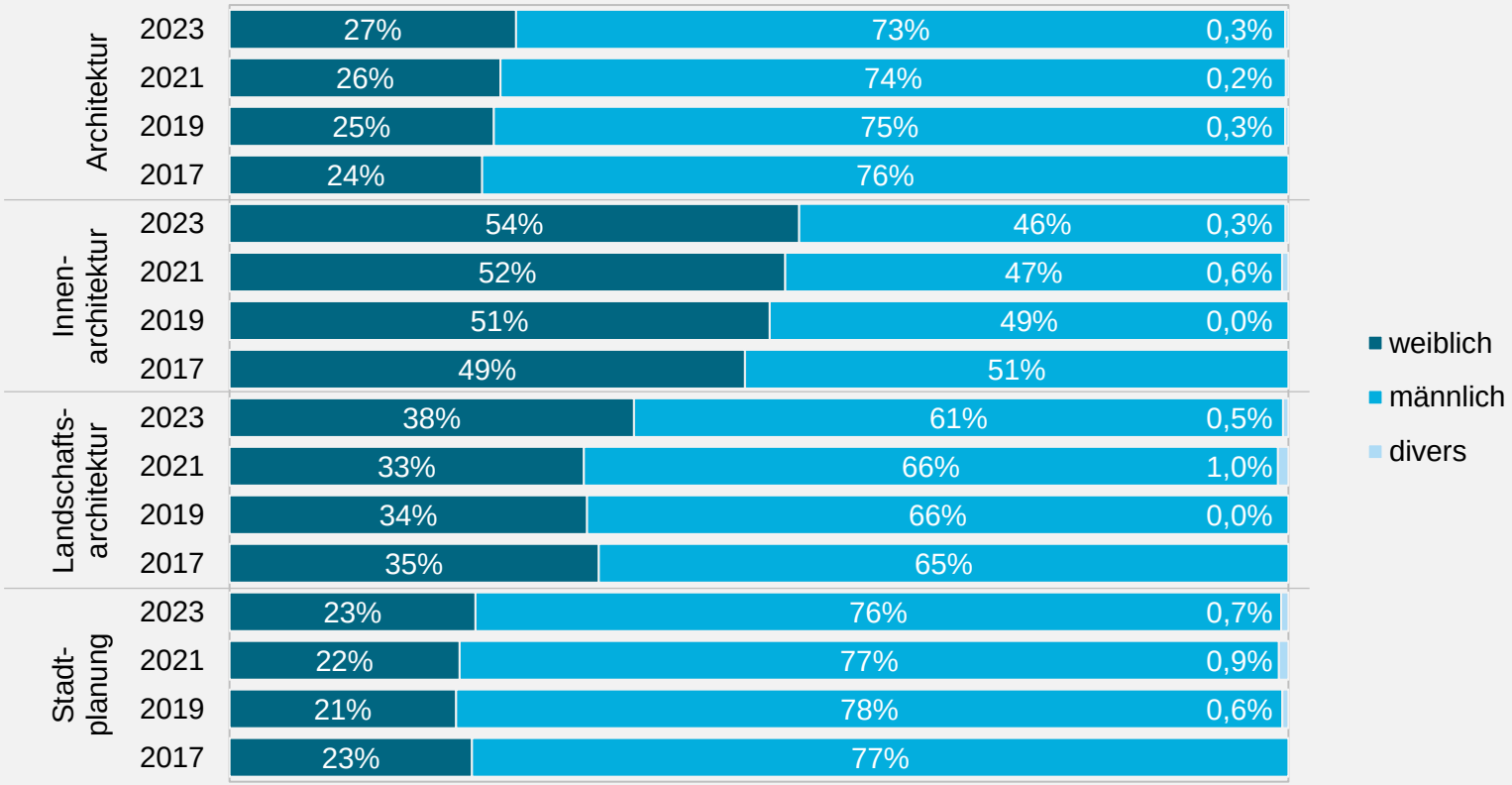
NACH ALTER / ZEITVERLAUF



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder / Option „divers“ wird erst seit 2020 abgefragt / statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$

GESCHLECHT

NACH FACHRICHTUNG / ZEITVERLAUF



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder / statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$

ALTER

Die befragten Kammermitglieder sind durchschnittlich 49 Jahre alt.

Selbstständige Tätige (ø 55 Jahre) sind im Schnitt acht Jahre älter als abhängig Beschäftigte (ø 47 Jahre).

Das Durchschnittsalter der selbstständig tätigen Kammermitglieder ist seit dem Berichtsjahr 2015 kontinuierlich von 52,9 Jahren auf aktuell 54,8 Jahre gestiegen. Der Anteil der über 60-Jährigen stieg in diesem Zeitraum von 20% auf 30%.

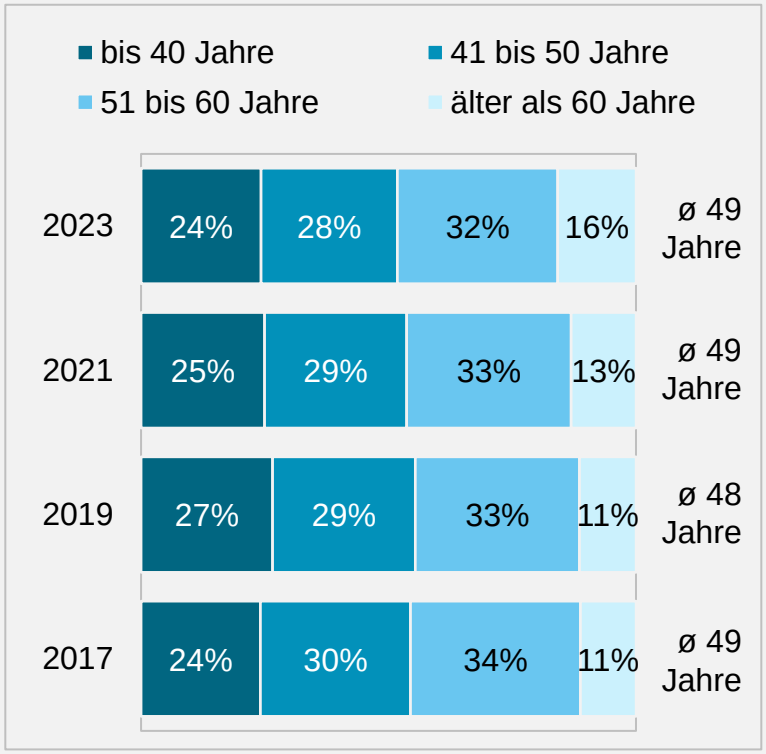
Diese Entwicklung ist im Auge zu behalten. Sollte sie sich fortsetzen, wird die Zahl der selbstständig tätigen Kammermitglieder in den kommenden 10 bis 20 Jahren deutlich zurückgehen.

Besonders betrifft dies die selbstständig tätigen Stadtplaner. Bei ihnen fällt der Anteil der über 60-Jährigen mit 35% besonders hoch aus (ø-Alter: 56 Jahre).

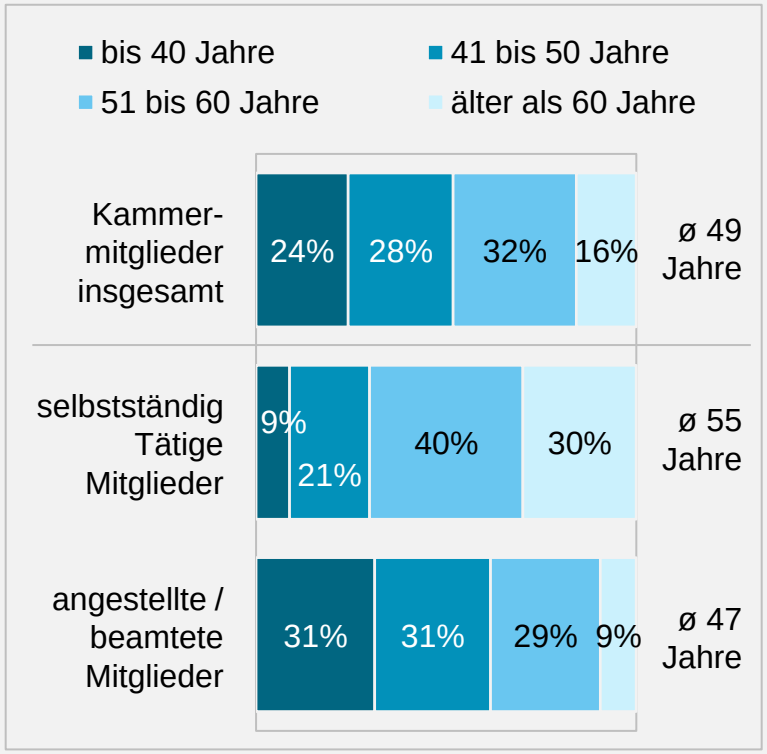
ALTER

GESAMTBETRACHTUNG ALLER KAMMERMITGLIEDER

Kammermitglieder insgesamt



nach Art der Berufsausübung

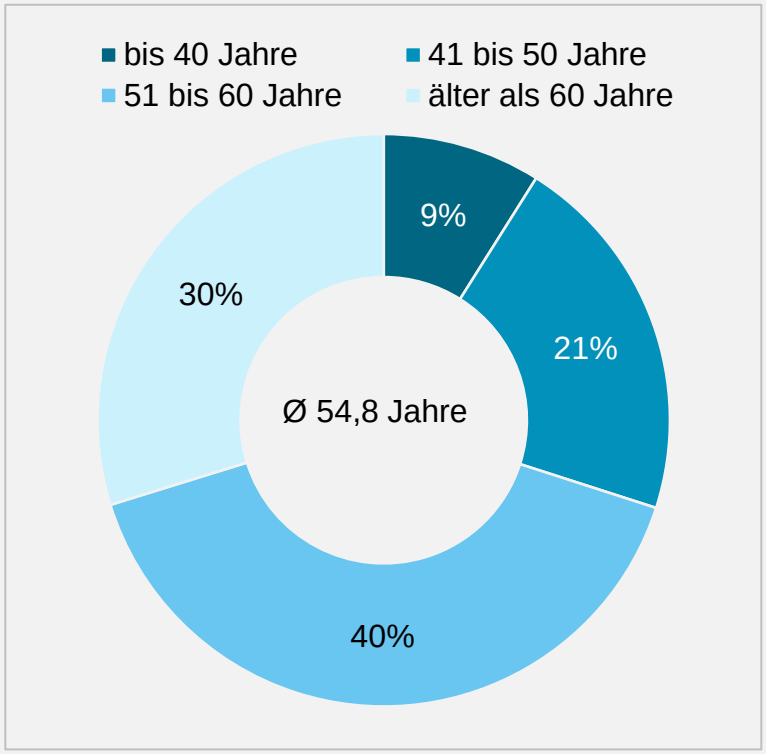


Gesamtbetrachtung: selbstständig tätige, angestellte und beamtete Kammermitglieder / statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$

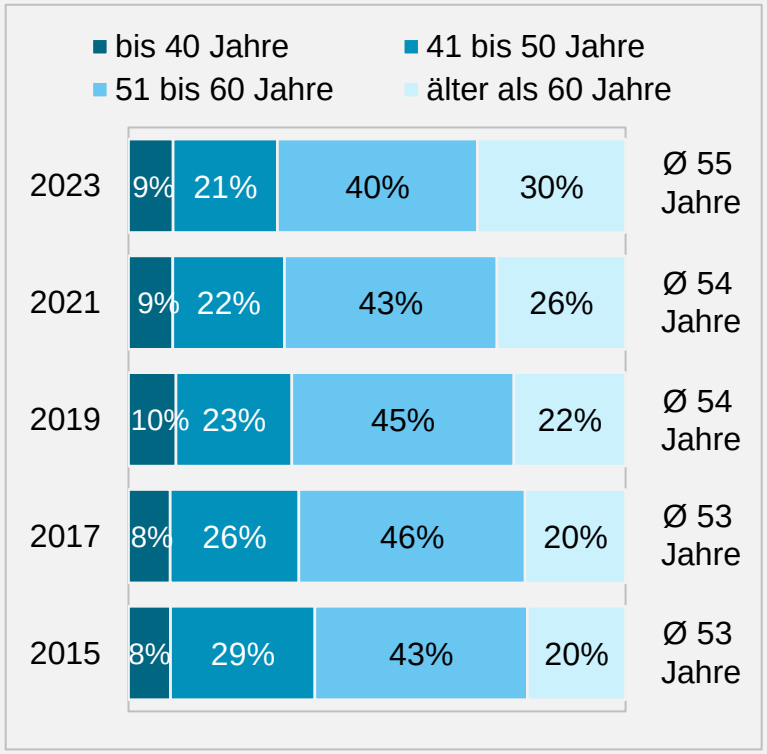
ALTER

NUR SELBSTSTÄNDIG TÄTIGE KAMMERMITGLIEDER

selbstständig tätige Kammermitglieder



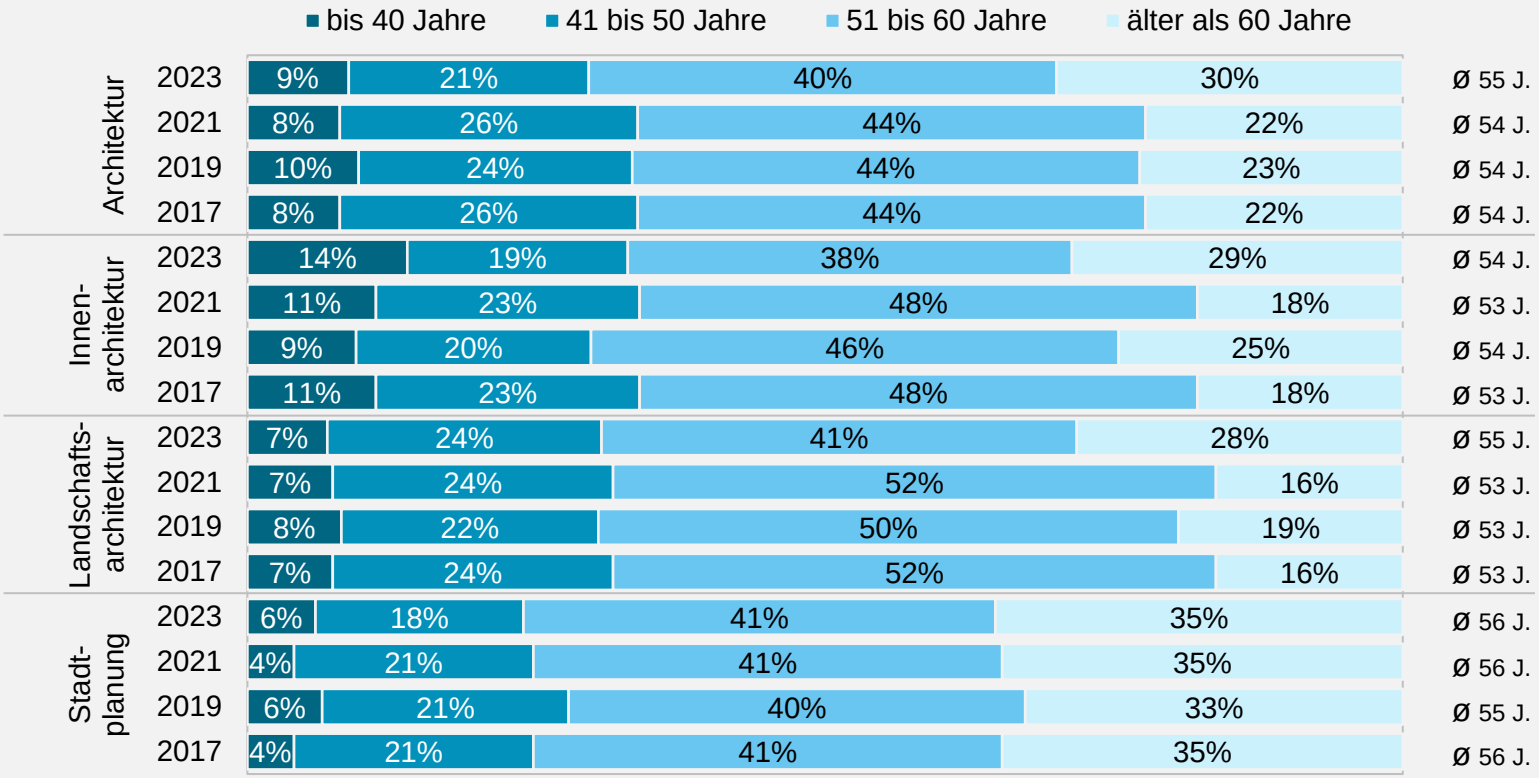
Zeitverlauf



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder

ALTER

NACH FACHRICHTUNG ZEITVERLAUF



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder / statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$

HOCHSCHULAUSBILDUNG

FACHRICHTUNGSZUGEHÖRIGKEIT

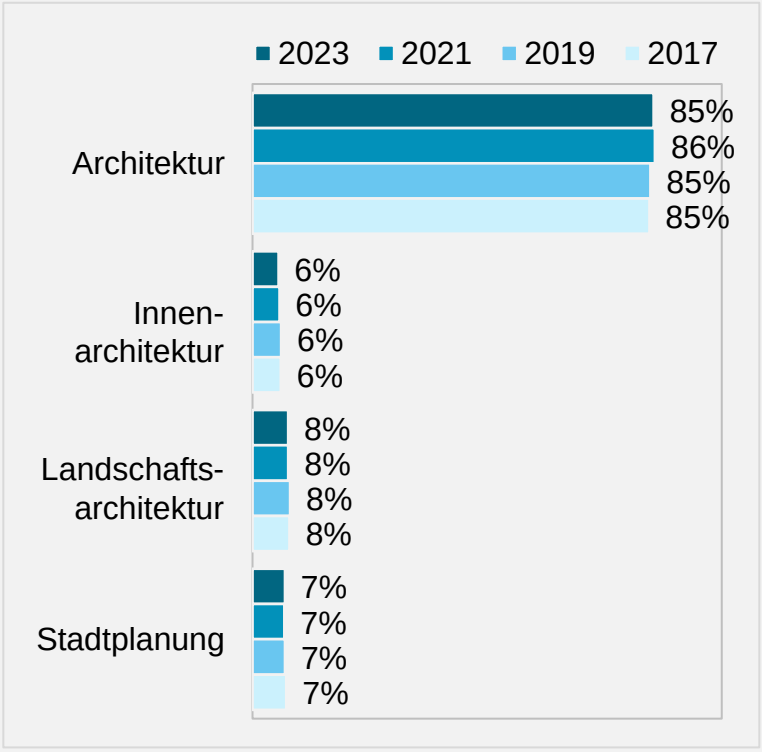
85% aller Kammermitglieder haben ein Studium der Architektur abgeschlossen. 6% haben Innenarchitektur, 8% Landschaftsarchitektur und 7% Stadtplanung studiert.

Hinsichtlich der Fachrichtungszugehörigkeit sind weder nennenswerte Verschiebungen im Zeitverlauf noch signifikante Unterschiede zwischen Selbstständigen und abhängig Beschäftigten festzustellen.

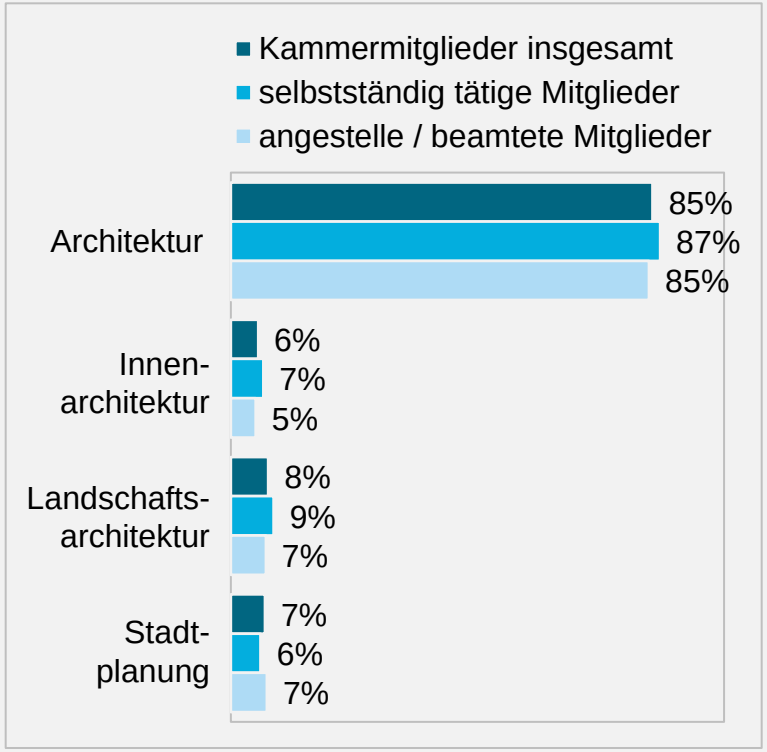
FACHRICHTUNGSZUGEHÖRIGKEIT

GESAMTBETRACHTUNG ALLER KAMMERMITGLIEDER

Kammermitglieder insgesamt



nach Art der Berufsausübung

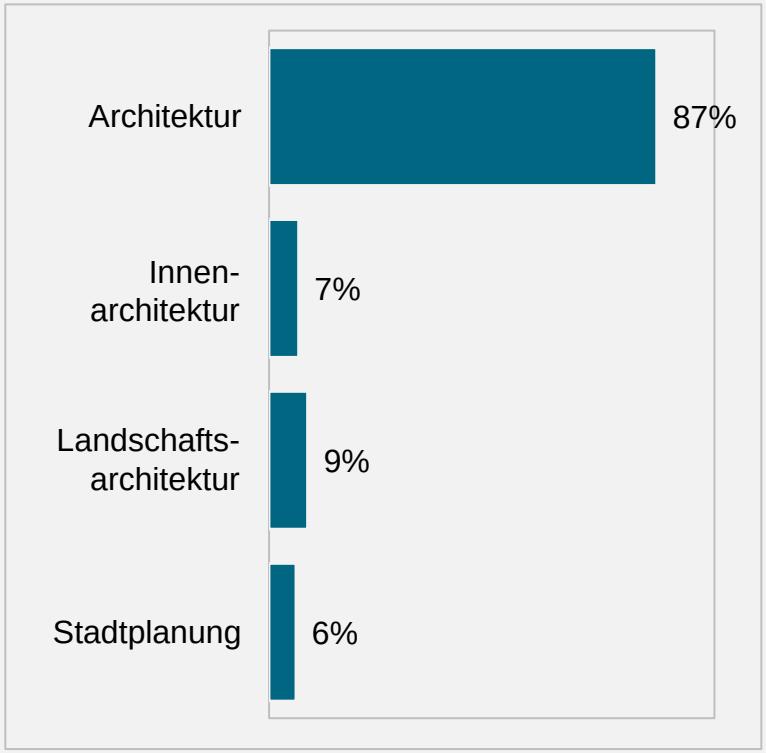


Gesamtbetrachtung: selbstständig tätige, angestellte und beamtete Kammermitglieder / statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$
Aufgrund der Möglichkeit zu Mehrfachnennungen addieren sich die Werte nicht zu 100%.

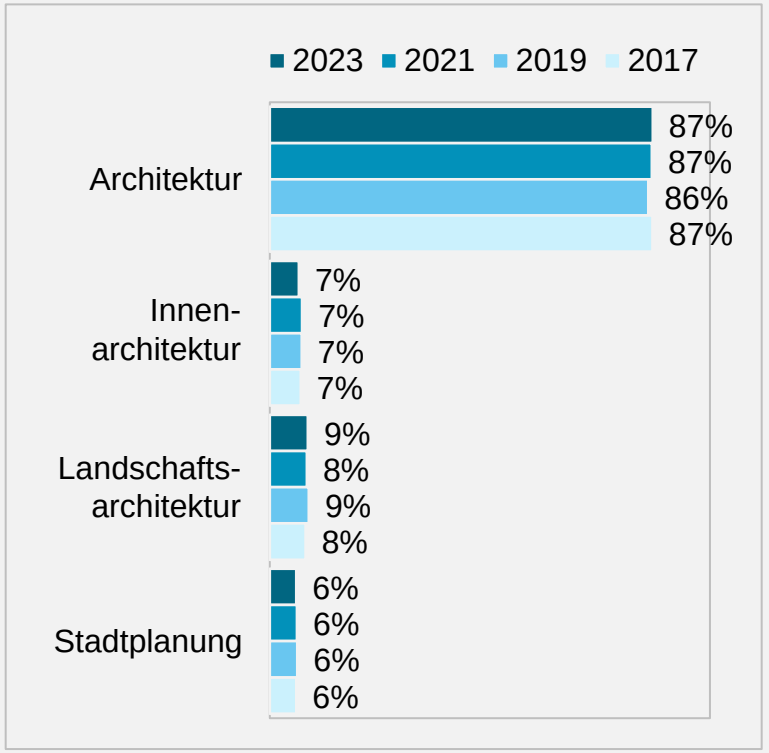
FACHRICHTUNGSZUGEHÖRIGKEIT

NUR SELBSTSTÄNDIG TÄTIGE KAMMERMITGLIEDER

selbstständig tätige Kammermitglieder



Zeitverlauf



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder / Aufgrund der Möglichkeit zu Mehrfachnennungen addieren sich die Werte nicht zu 100%.

AUSLANDSAUFENTHALT WÄHREND DES STUDIUMS

23% aller Kammermitglieder haben einen Teil des Studiums im Ausland verbracht. Der Anteil der Kammermitglieder ist seit 2017 kontinuierlich gestiegen (damals: 15%).

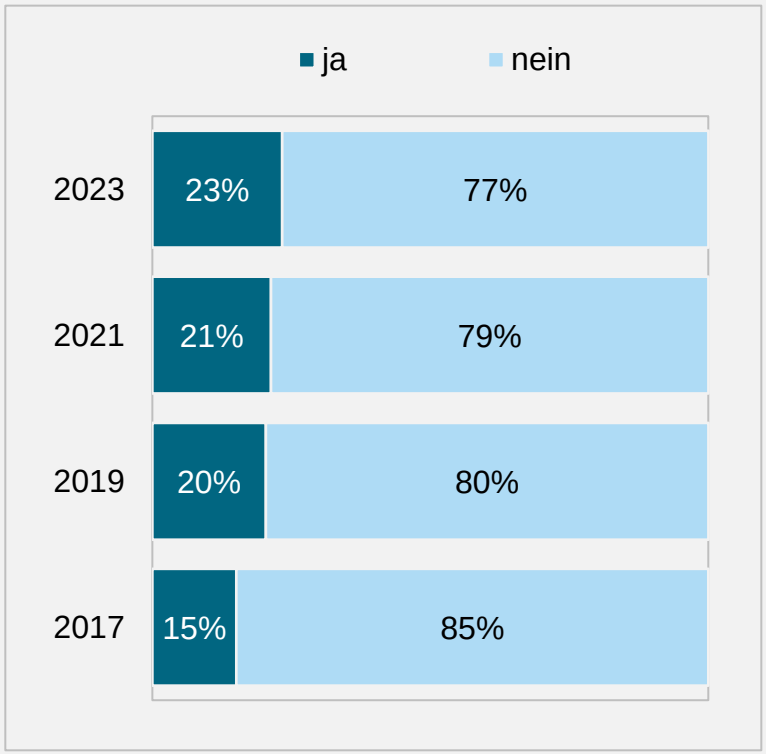
Vor allem die jüngeren Generationen zieht es ins Ausland. Da angestellte und beamtete Kammermitglieder, wie gesehen, deutlich jünger sind als selbstständig tätige, waren erstgenannte häufiger im Ausland (25% zu 19%).

Und auch unter den Selbstständigen zeigt sich mit abnehmendem Alter ein deutlicher Anstieg des Anteils derer, die während ihres Studiums im Ausland waren: von 10% in der ältesten auf 34% in der jüngsten Altersgruppe.

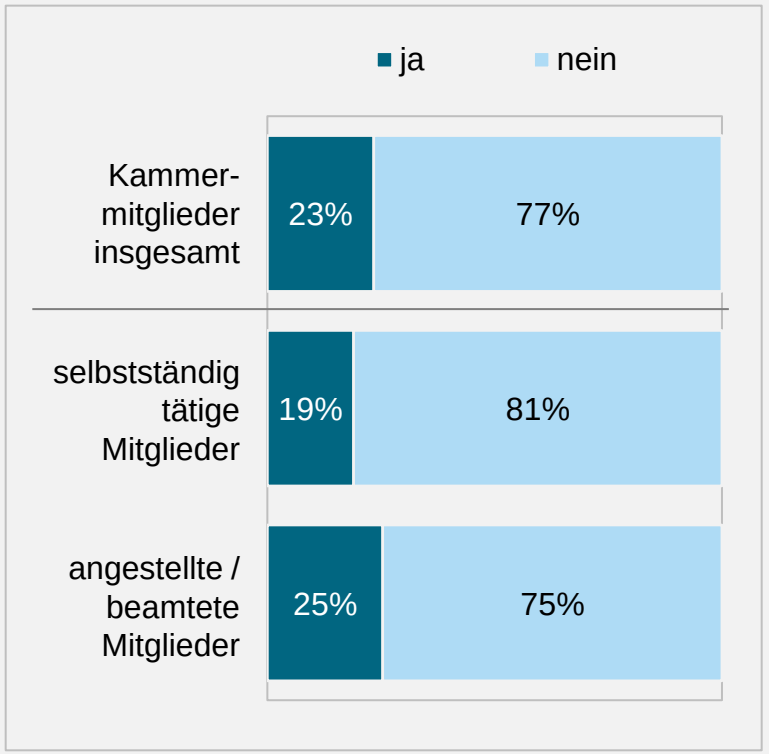
AUSLANDSAUFENTHALT WÄHREND DES STUDIUMS

GESAMTBETRACHTUNG ALLER KAMMERMITGLIEDER

Kammermitglieder insgesamt



nach Art der Berufsausübung

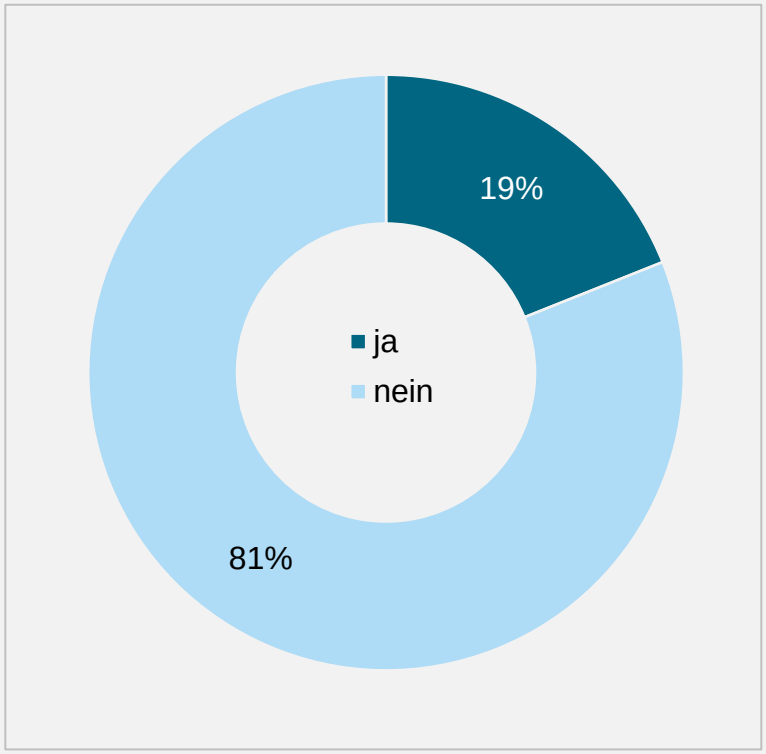


Gesamtbetrachtung: selbstständig tätige, angestellte und beamtete Kammermitglieder / statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$

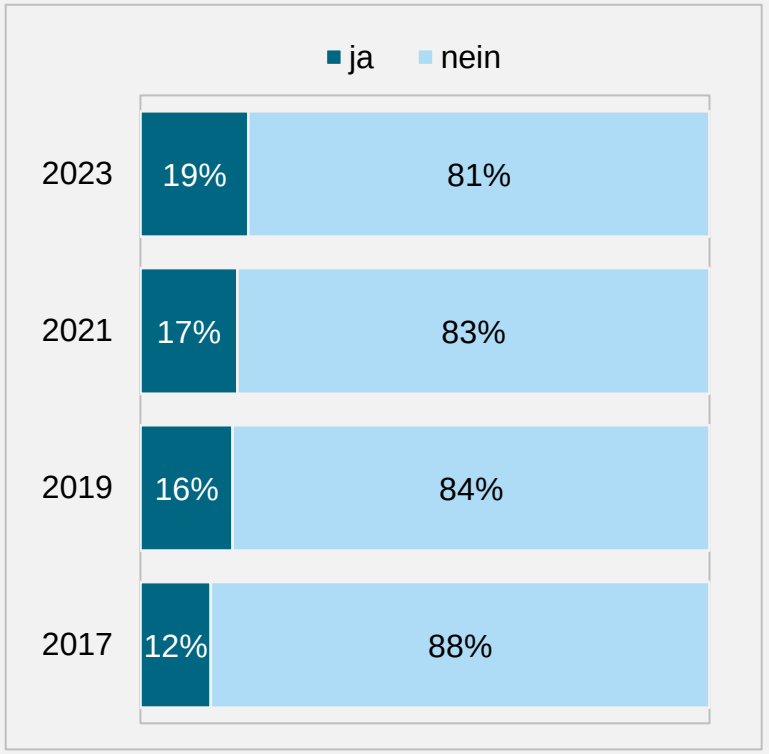
AUSLANDSAUFENTHALT WÄHREND DES STUDIUMS

NUR SELBSTSTÄNDIG TÄTIGE KAMMERMITGLIEDER

selbstständig tätige Kammermitglieder



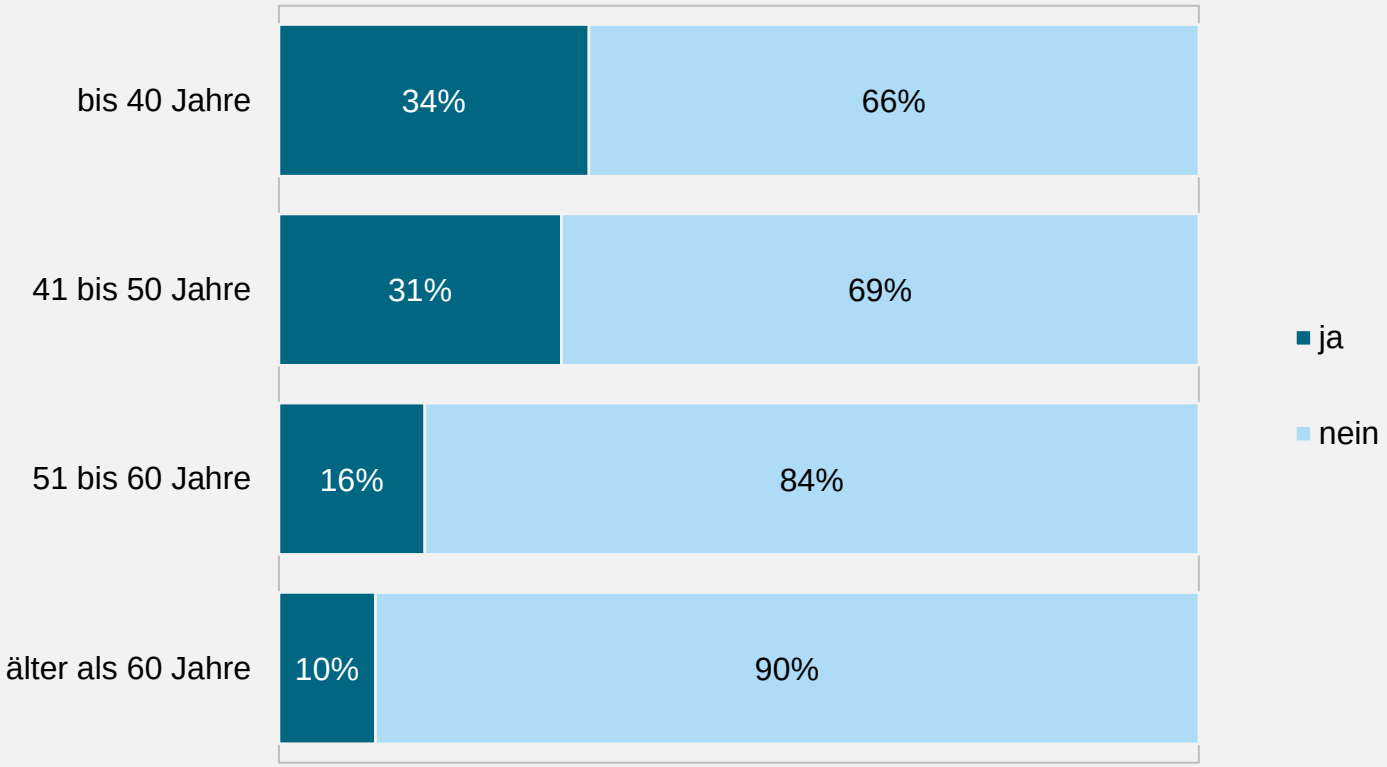
Zeitverlauf



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder

AUSLANDSAUFENTHALT WÄHREND DES STUDIUMS

NACH ALTER



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder / statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$

ART DES HOCHSCHULABSCHLUSSES

3% aller Kammermitglieder haben als höchsten Hochschulabschluss einen Bachelor-, 18% einen Master-Abschluss vorzuweisen. 44% haben ein FH-, 35% ein Universitätsdiplom.

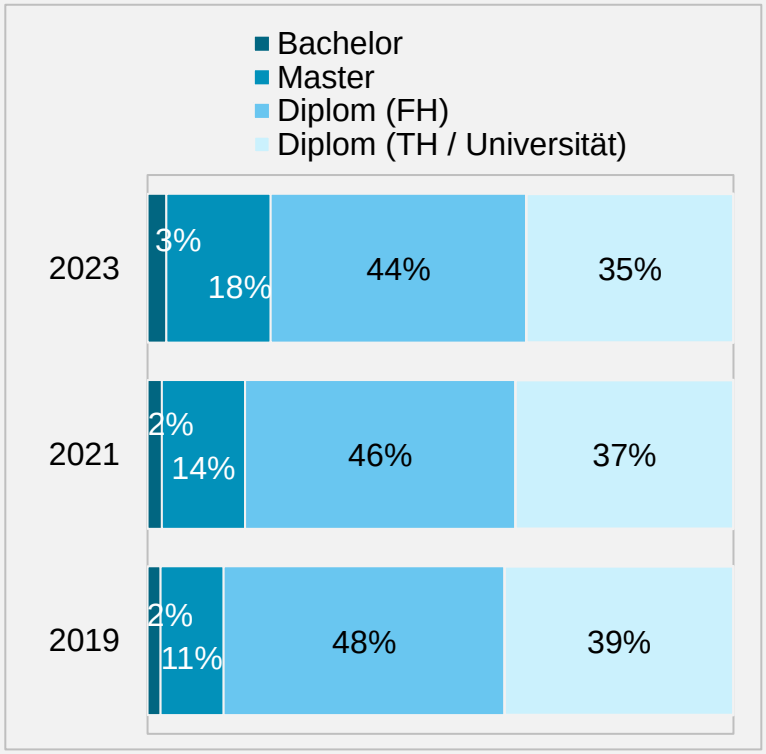
Abhängig Beschäftigte haben häufiger ein Bachelor- oder ein Masterstudium absolviert als Selbstständige. Dies ist in erster Linie damit zu erklären, dass selbstständig Tätige älter sind als abhängig Beschäftigte und sie ihr Studium häufiger noch vor Einführung von Bachelor- und Master-Studiengängen absolviert haben.

In der Fachrichtung Innenarchitektur ist der Anteil der Selbstständigen mit Bachelor-Abschluss deutlich höher als in den übrigen Fachrichtungen. Klar in der Mehrheit sind in allen Fachrichtungen aber die Diplomabsolventen.

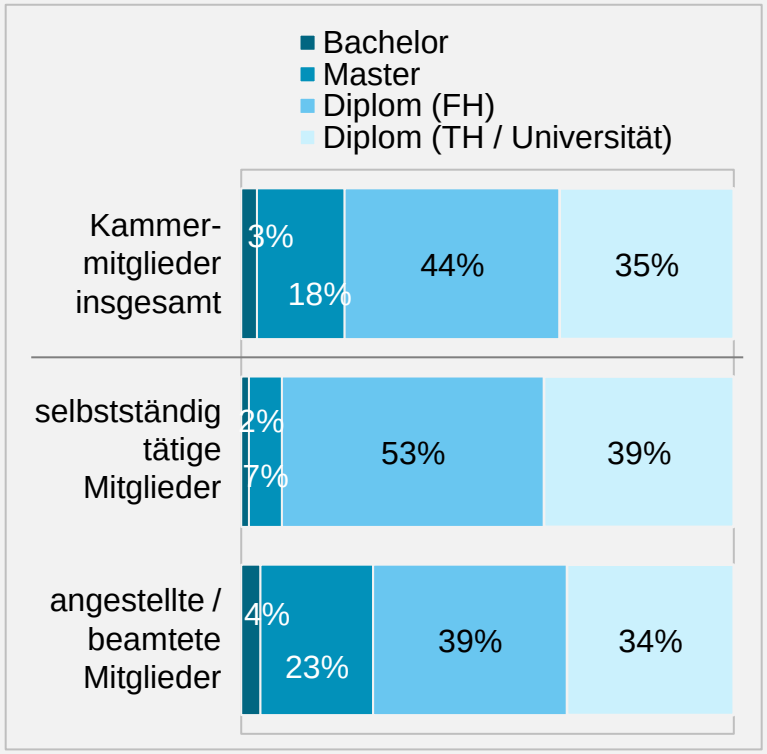
ART DES HOCHSCHULABSCHLUSSES

GESAMTBETRACHTUNG ALLER KAMMERMITGLIEDER

Kammermitglieder insgesamt



nach Art der Berufsausübung

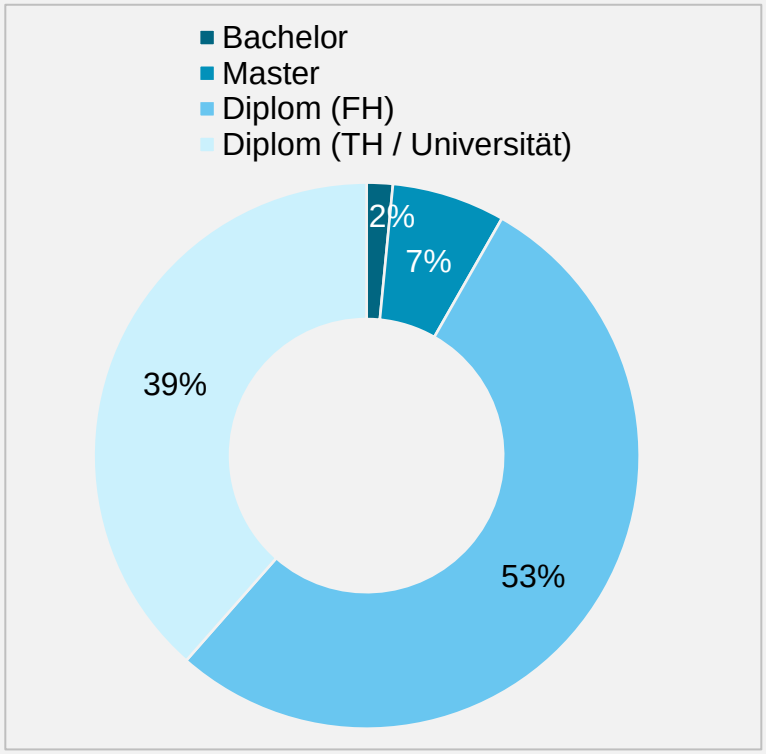


Gesamtbetrachtung: selbstständig tätige **und** abhängig beschäftigte Kammermitglieder / statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$

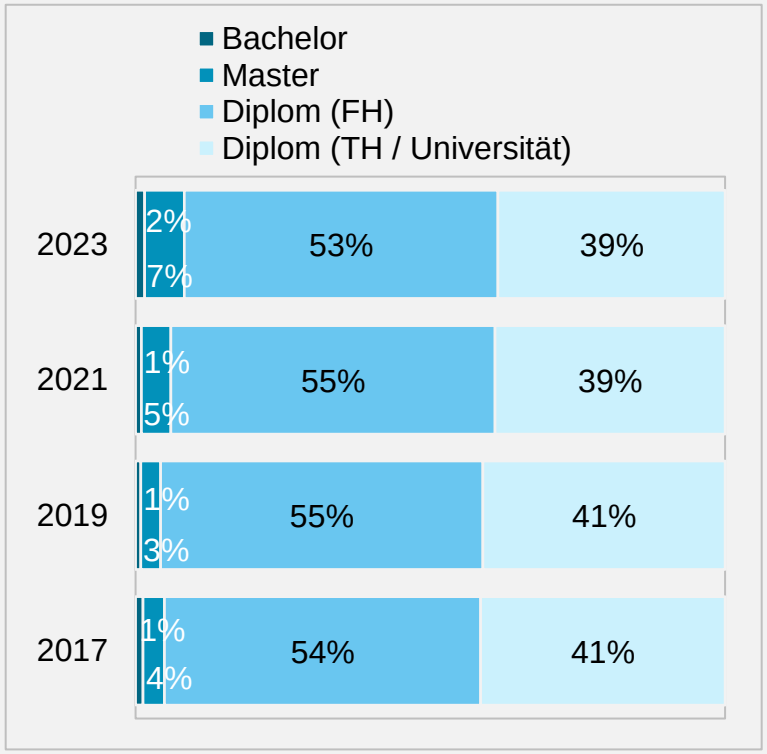
ART DES HOCHSCHULABSCHLUSSES

NUR SELBSTSTÄNDIG TÄTIGE KAMMERMITGLIEDER

selbstständig tätige Kammermitglieder



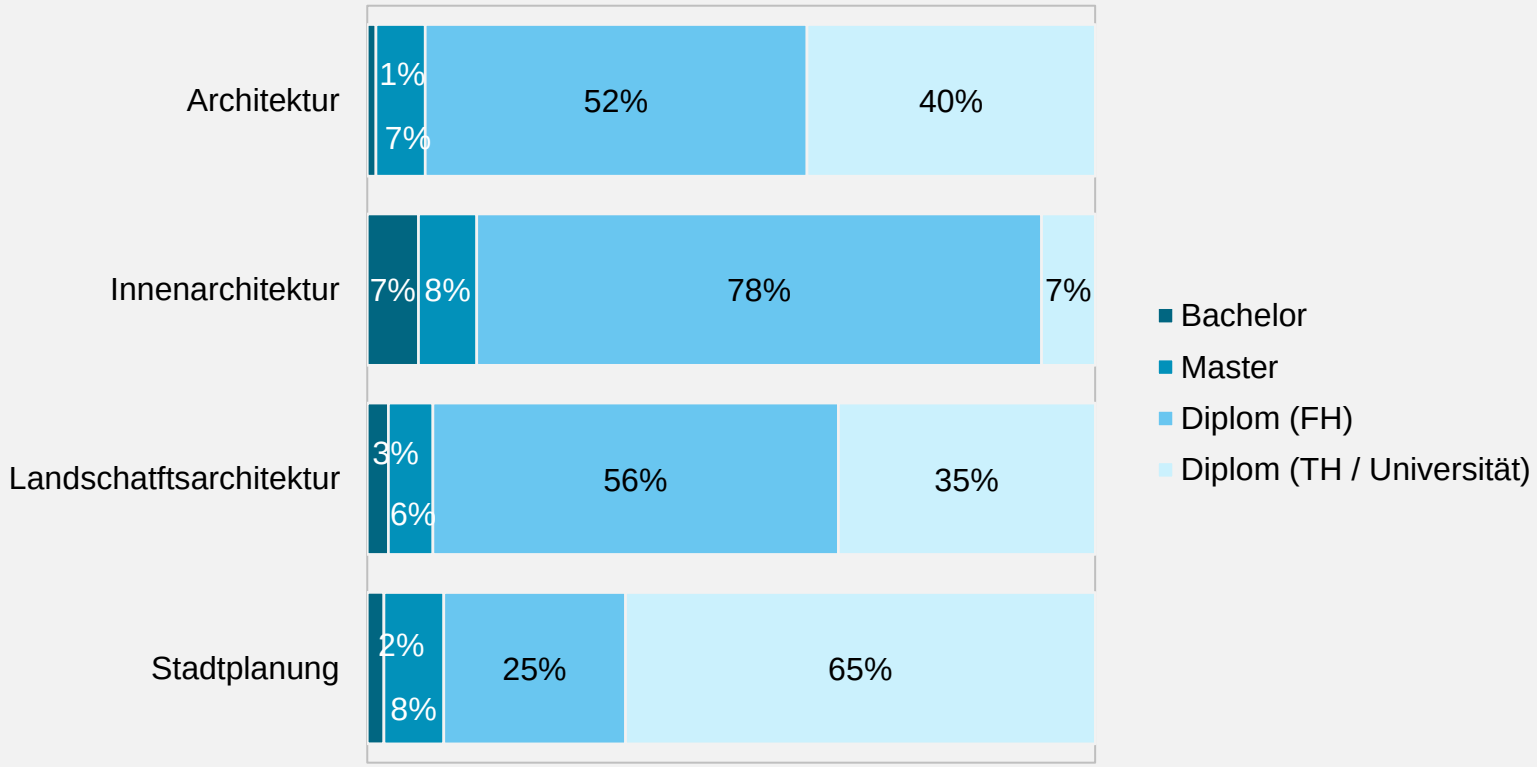
Zeitverlauf



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder

ART DES HOCHSCHULABSCHLUSSES

NACH FACHRICHTUNG



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder / statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$

ZEITPUNKT DES HOCHSCHULABSCHLUSSES

(INDIKATOR FÜR DIE DAUER DER BERUFSERFAHRUNG)

Im Schnitt liegt der Hochschulabschluss aller Kammermitglieder 21 Jahre zurück.

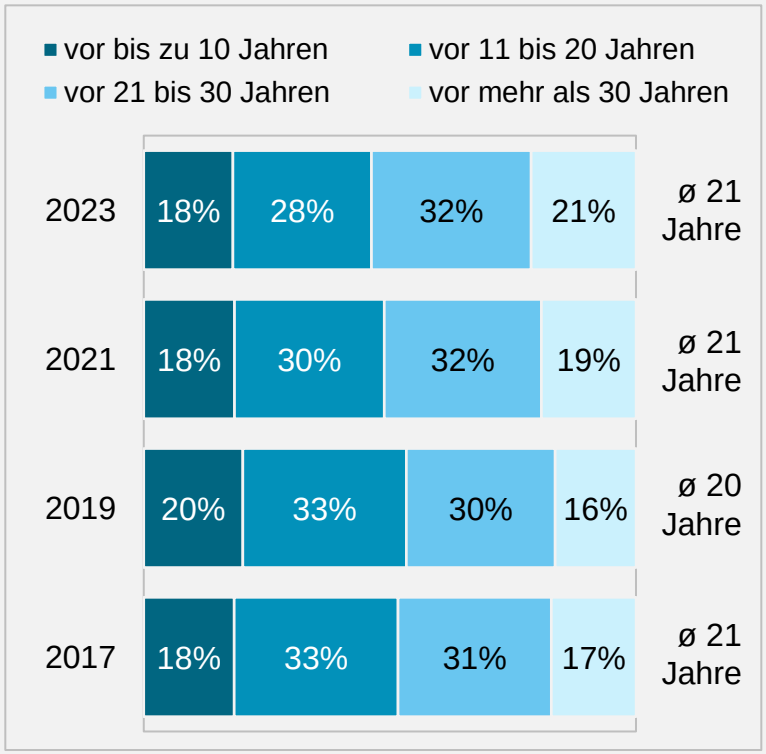
Abhängig Beschäftigte haben ihr Studium vor durchschnittlich 19 Jahren beendet. Bei den selbstständig Tätigen liegt es im Schnitt 27 Jahre zurück.

Dem steigenden Durchschnittsalter entsprechend steigt bei den selbstständig tätigen Kammermitgliedern aus die seit dem Hochschulabschluss durchschnittlich vergangene Zeit und damit die Berufserfahrung.

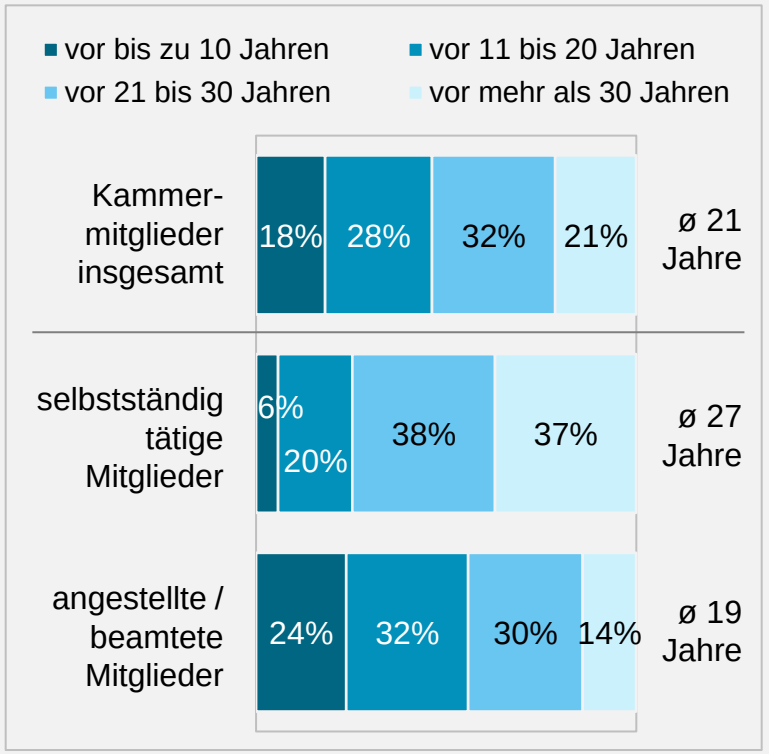
ZEITPUNKT DES HOCHSCHULABSCHLUSSES

GESAMTBETRACHTUNG ALLER KAMMERMITGLIEDER

Kammermitglieder insgesamt



nach Art der Berufsausübung

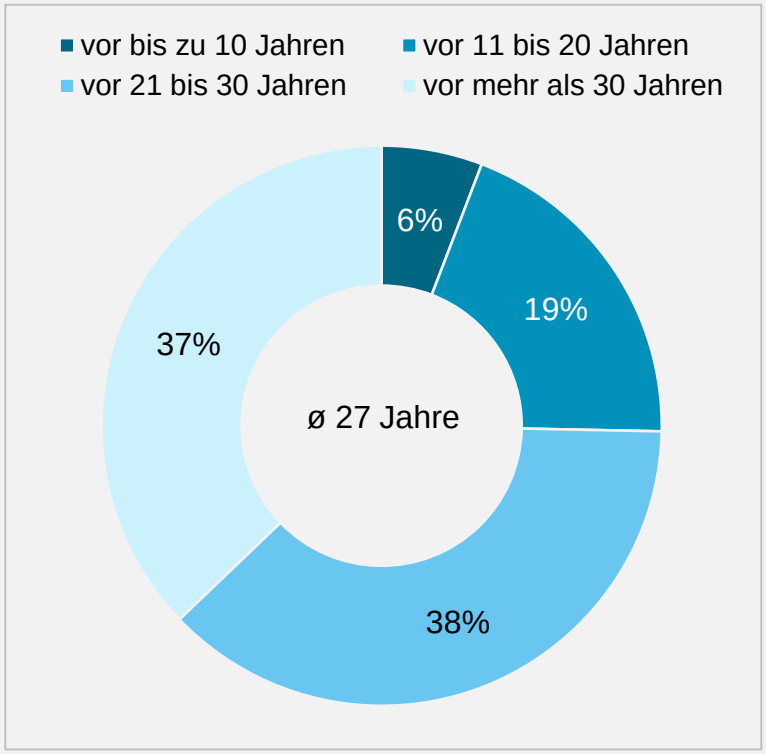


Gesamtbetrachtung: selbstständig tätige, angestellte und beamtete Kammermitglieder / statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$

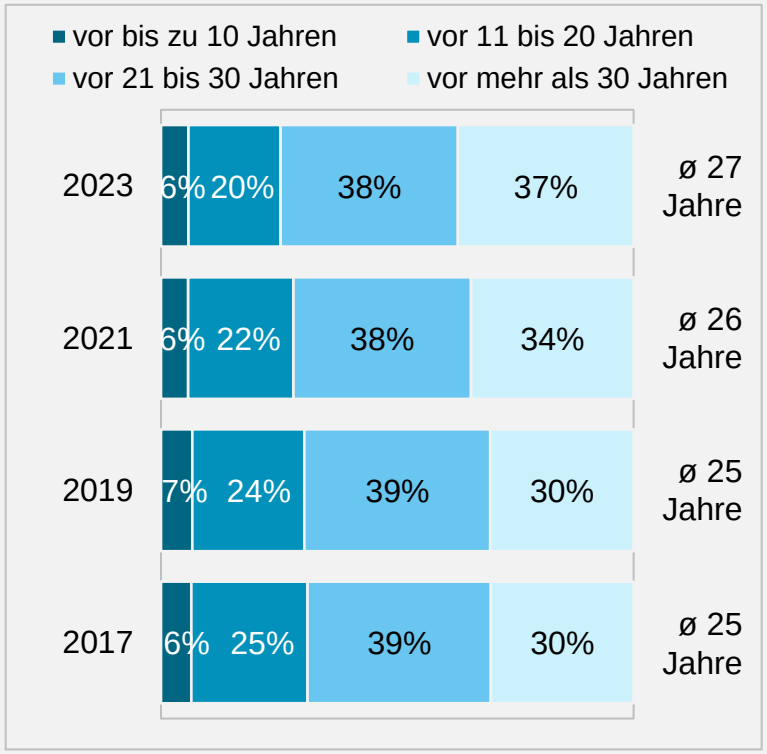
ZEITPUNKT DES HOCHSCHULABSCHLUSSES

NUR SELBSTSTÄNDIG TÄTIGE KAMMERMITGLIEDER

selbstständig tätige Kammermitglieder



Zeitverlauf



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder

ZEITPUNKT DES KAMMEREINTRITTS

Der Kammereintritt erfolgt im Schnitt 4,8 Jahre nach dem Hochschulabschluss.

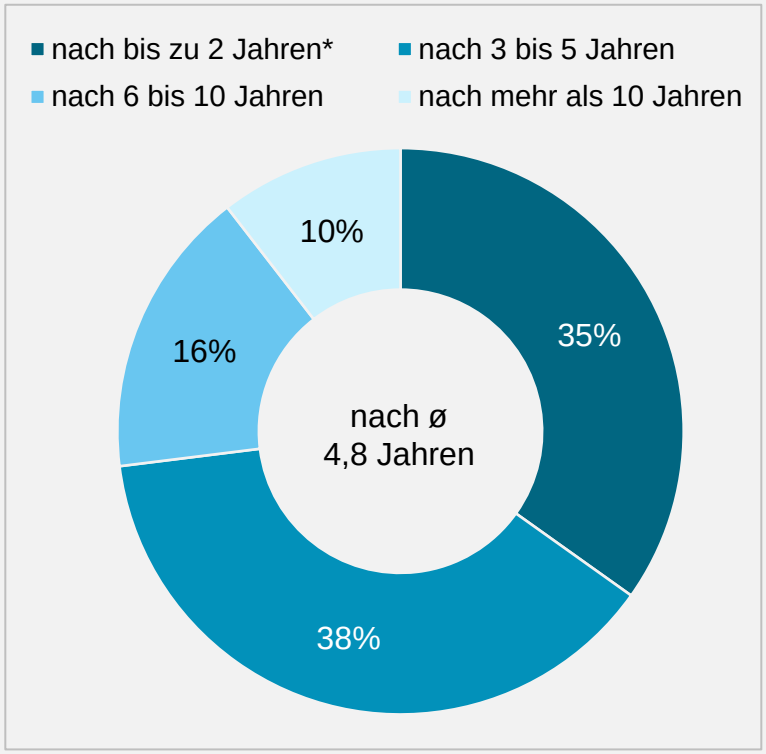
Dabei ist kein Unterschied zwischen selbstständig tätigen und abhängig beschäftigten Kammermitgliedern festzustellen.

Unterschiede gibt es bei den Selbstständigen jedoch nach Art der Fachrichtung: am schnellsten treten Selbstständige der Fachrichtung Architektur in die Kammer ein (∅ 4,6 Jahre nach dem Hochschulabschluss), gefolgt von den Stadtplanern (∅ 5,0 Jahre). Landschaftsarchitekten (∅ 5,9 Jahre) und Innenarchitekten (∅ 6,4 Jahre) lassen sich mit dem Kammereintritt deutlich mehr Zeit.

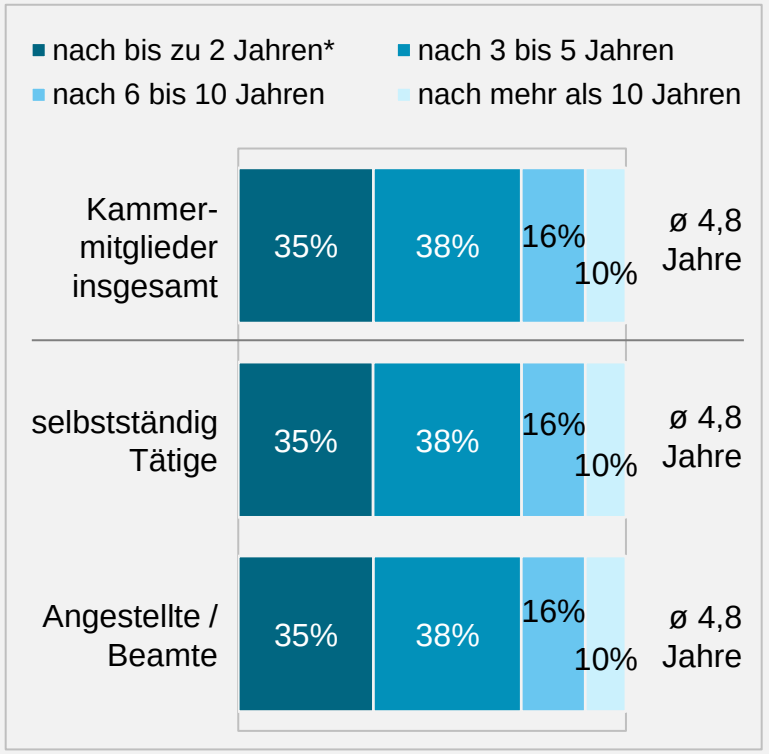
ZEITPUNKT DES KAMMEREINTRITTS

GESAMTBETRACHTUNG ALLER KAMMERMITGLIEDER

Kammermitglieder insgesamt



nach Art der Berufsausübung

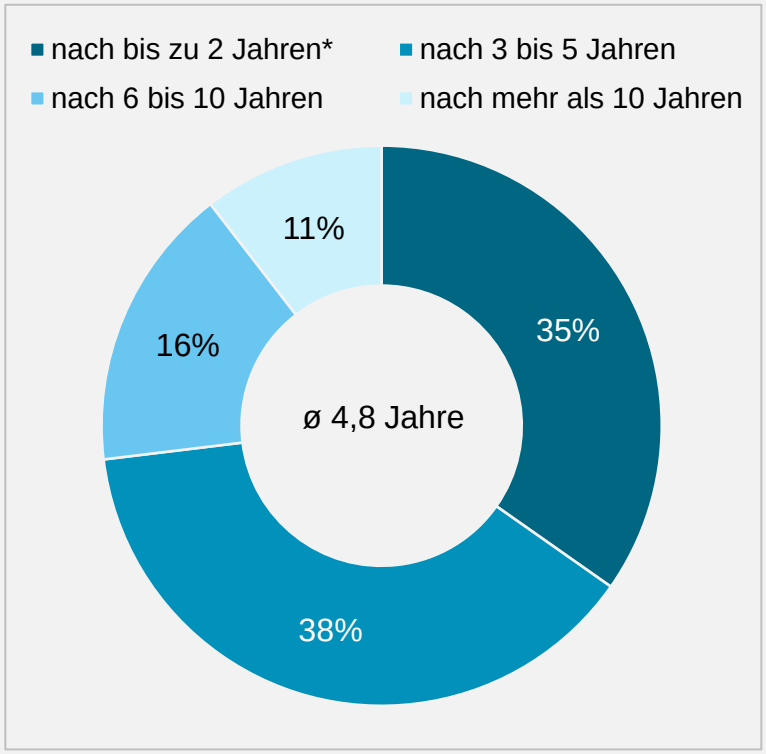


Gesamtbetrachtung: selbstständig tätige, angestellte und beamtete Kammermitglieder / * Zahl der Jahre zwischen Abschluss und Kammereintritt / kein statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$

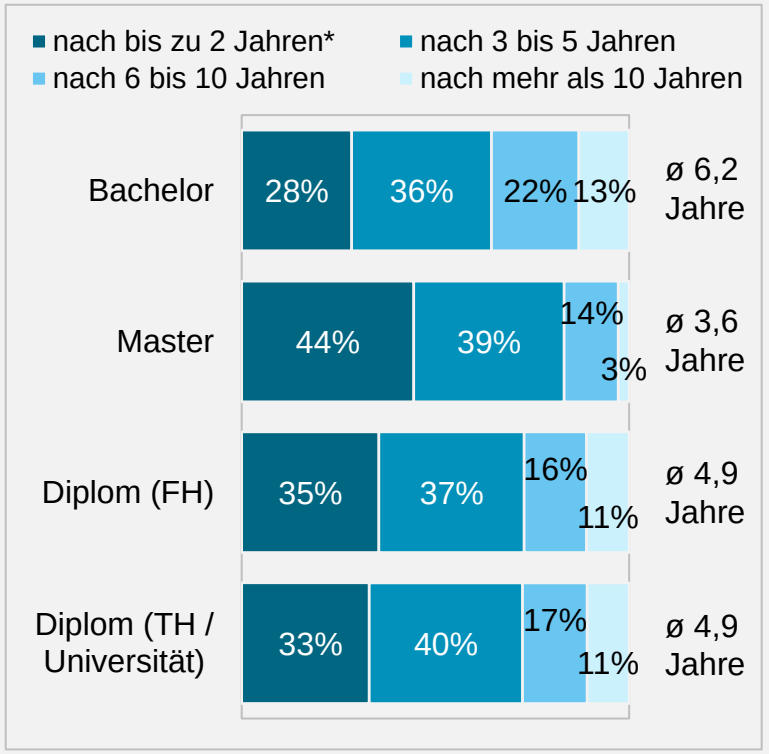
ZEITPUNKT DES KAMMEREINTRITTS

NUR SELBSTSTÄNDIG TÄTIGE KAMMERMITGLIEDER

selbstständig tätige Kammermitglieder



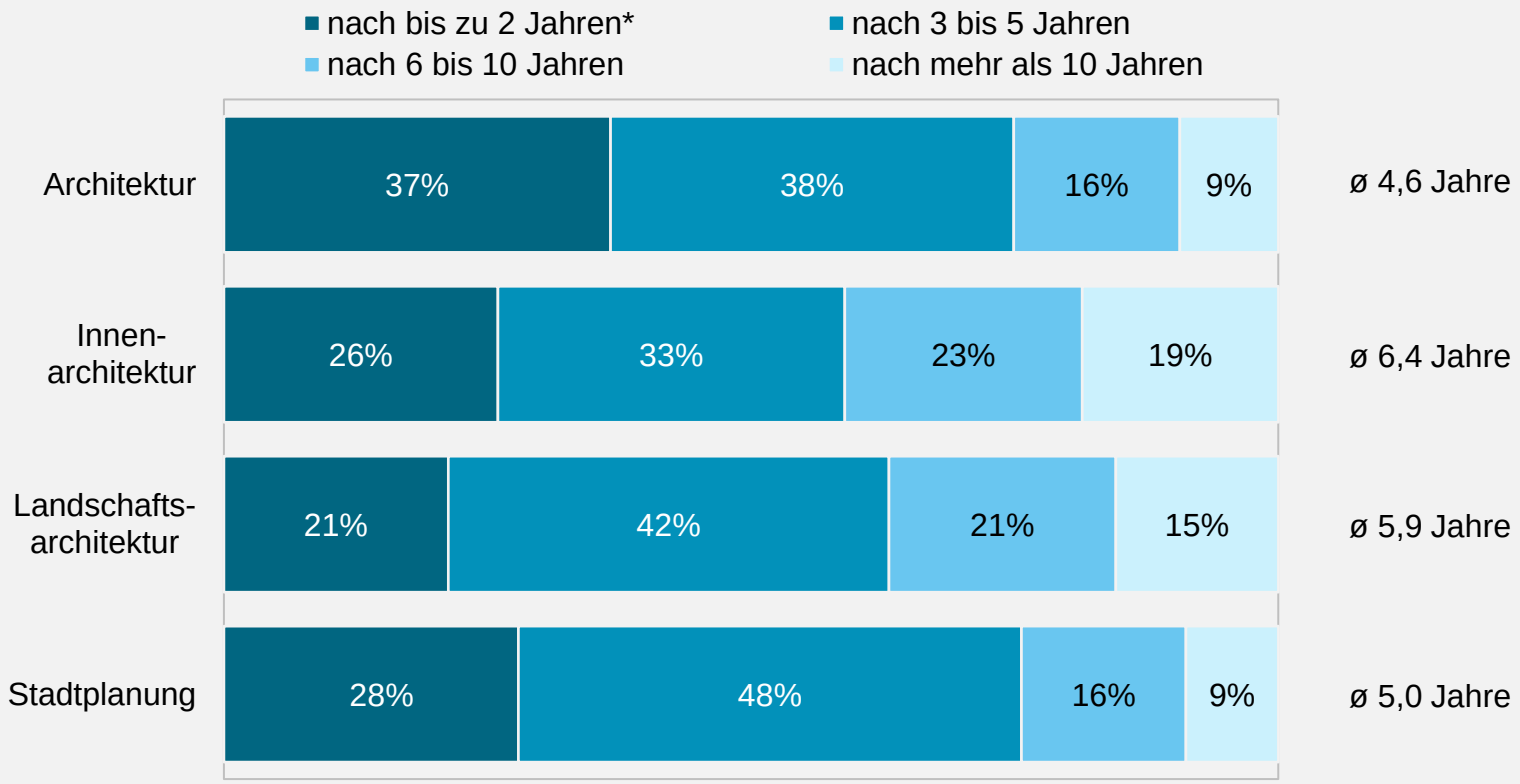
nach Art des Hochschulabschlusses



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder / * Zahl der Jahre zwischen Abschluss und Kammereintritt / statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$

ZEITPUNKT DES KAMMEREINTRITTS

NACH FACHRICHTUNG



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder / * Zahl der Jahre zwischen Abschluss und Kammereintritt / statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$

BERUFLICHE LAUFBAHN

BRÜCHE IN DER ERWERBSBIOGRAFIE

35% der Kammermitglieder haben ihre berufliche Tätigkeit schon einmal unterbrochen oder phasenweise als Teilzeittätigkeit ausgeübt, z. B. zum Zweck der Kindererziehung.

Unter den abhängig Beschäftigten ist dieser Anteil deutlich höher als unter den selbstständig Tätigen (41% gegenüber 22%), was zumindest teilweise auf den höheren Anteil an Frauen und jüngeren Personen in der Gruppe der abhängig Beschäftigten zurückzuführen sein dürfte. Ein weiterer Grund könnte sein, dass eine Unterbrechung / zeitliche Einschränkung der Tätigkeit in abhängiger Beschäftigung einfacher umzusetzen ist als als Inhaber eines Büros.

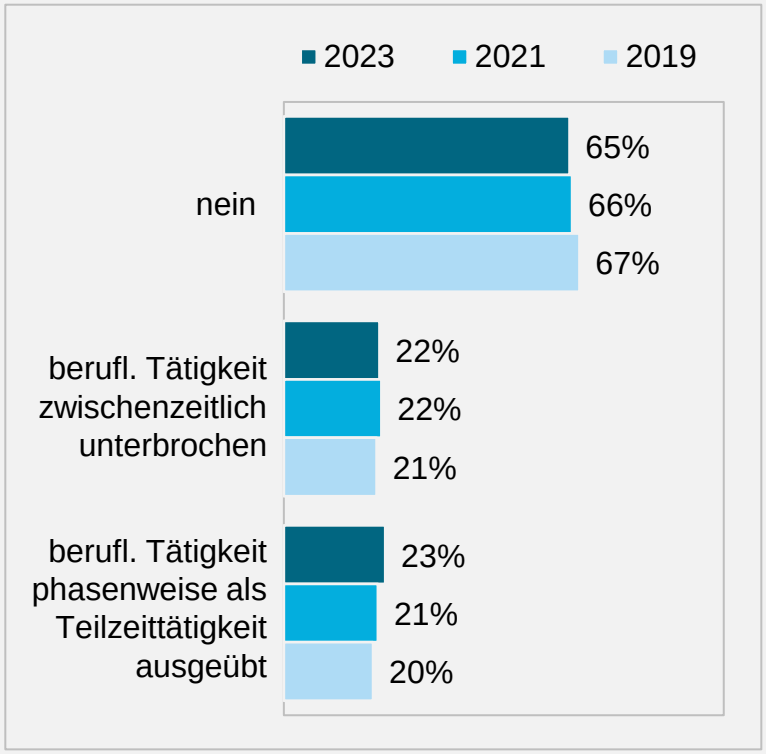
Differenziert nach Geschlecht zeigt sich, dass selbstständig tätige Frauen ihre berufliche Tätigkeit weitaus häufiger unterbrochen oder zeitlich reduziert haben als Männer (48% gegenüber 11%).

Wurde die Berufstätigkeit unterbrochen, dauerte diese Phase bei Frauen zudem deutlich länger als bei Männern (∅ 35 gegenüber ∅ 18 Monaten).

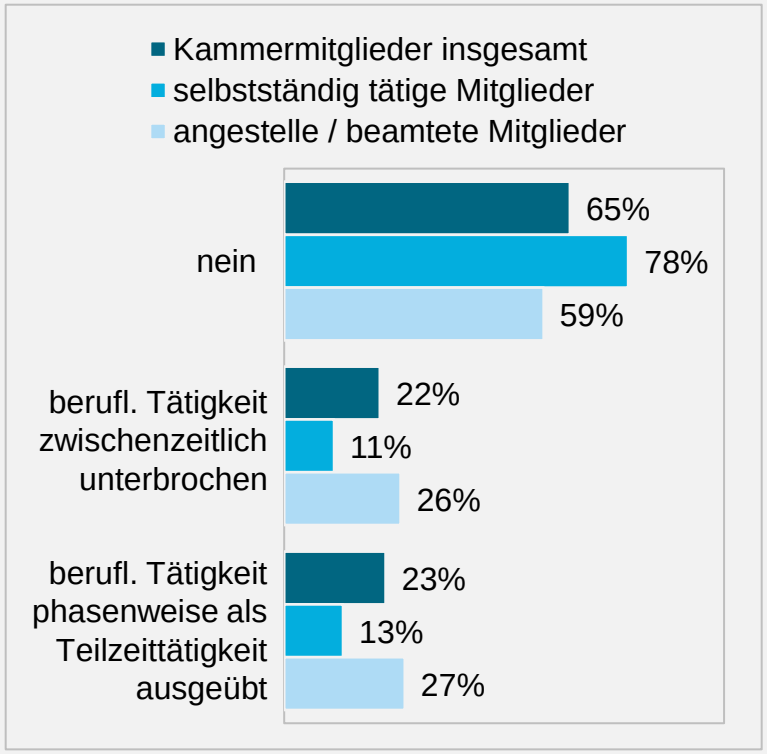
BRÜCHE IN DER ERWERBSBIOGRAFIE

GESAMTBETRACHTUNG ALLER KAMMERMITGLIEDER

Kammermitglieder insgesamt



nach Art der Berufsausübung

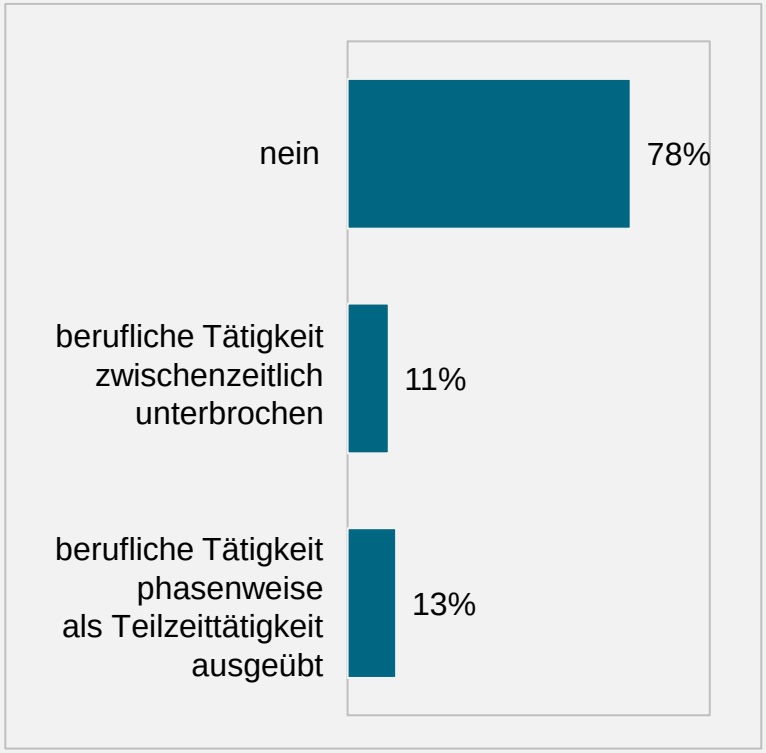


Gesamtbetrachtung: selbstständig tätige, angestellte und beamtete Kammermitglieder / statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$
Aufgrund der Möglichkeit zu Mehrfachnennungen addieren sich die Werte nicht zu 100%.

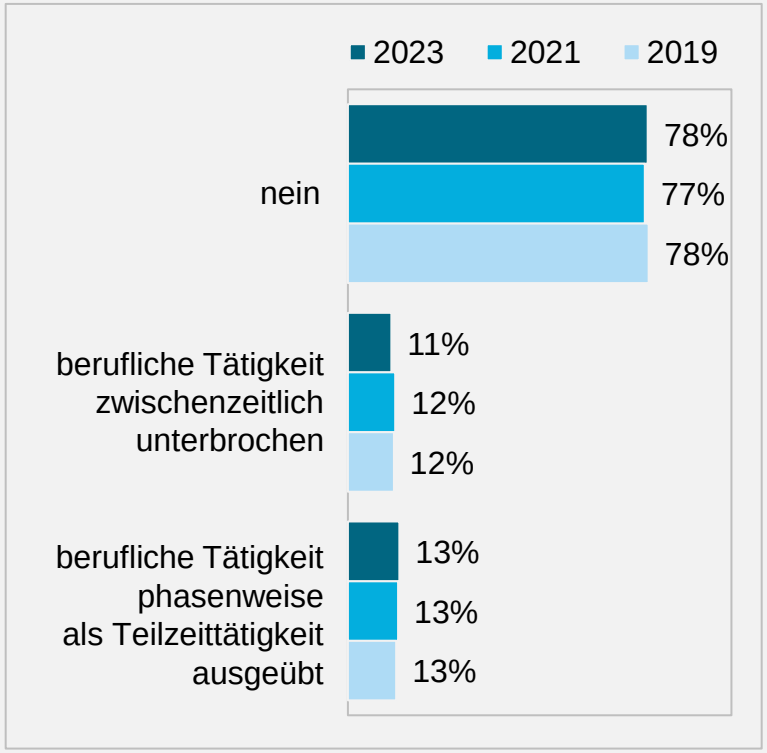
BRÜCHE IN DER ERWERBSBIOGRAFIE

NUR SELBSTSTÄNDIG TÄTIGE KAMMERMITGLIEDER

selbstständig tätige Kammermitglieder



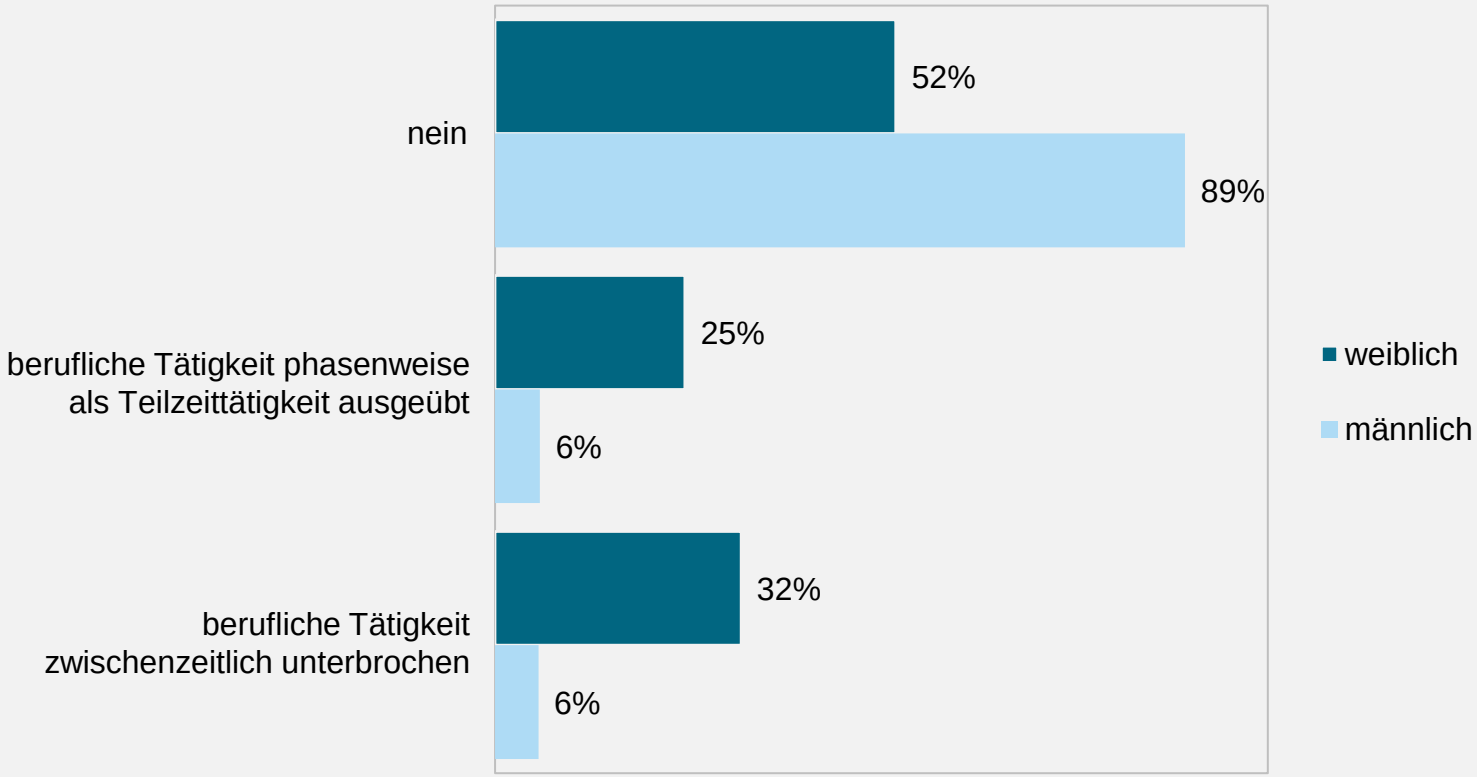
Zeitverlauf



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder / Aufgrund der Möglichkeit zu Mehrfachnennungen addieren sich die Werte nicht zu 100%.

BRÜCHE IN DER ERWERBSBIOGRAFIE

NACH GESCHLECHT

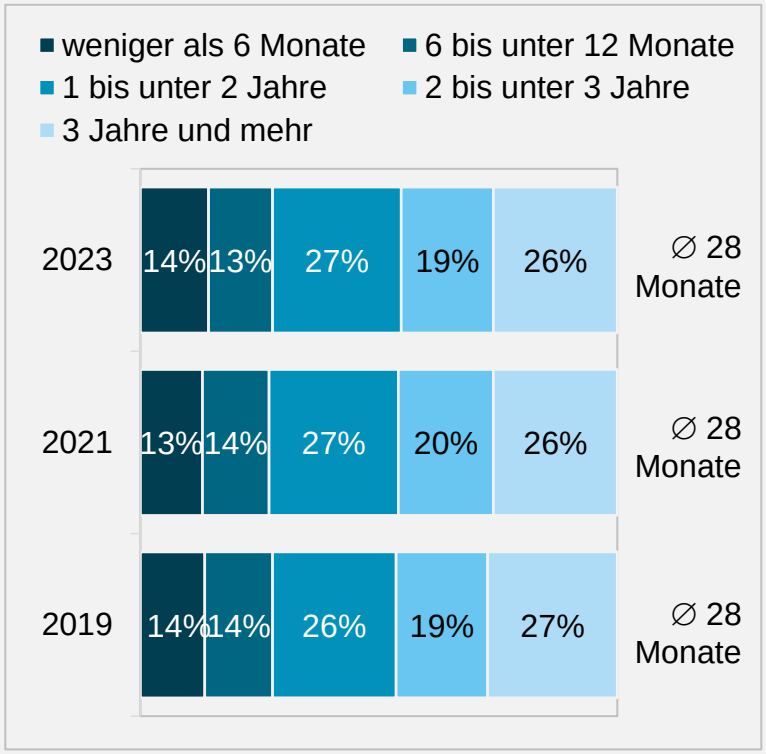


Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder / statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$
Aufgrund der Möglichkeit zu Mehrfachnennungen addieren sich die Werte nicht zu 100%.

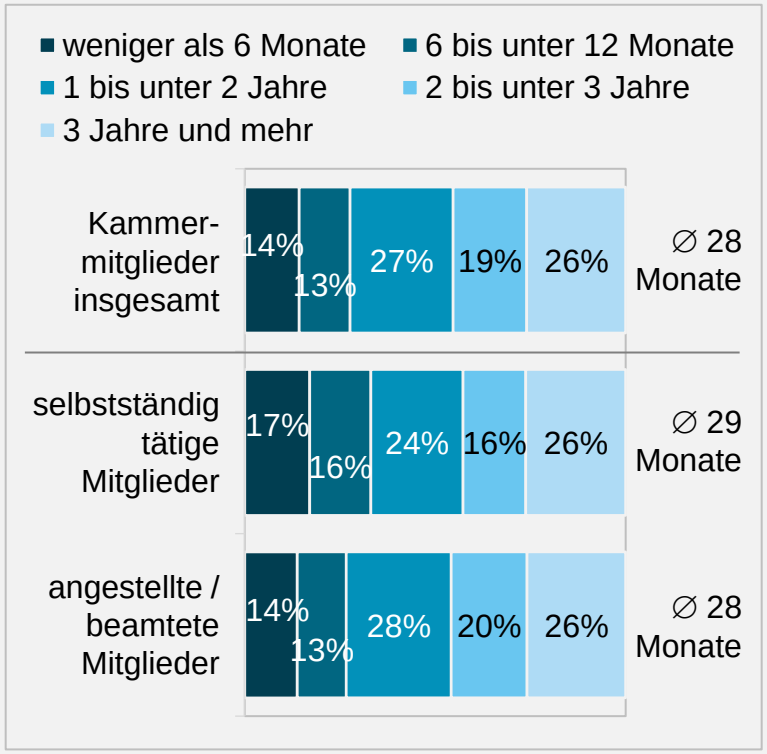
DAUER DER UNTERBRECHUNG DER BERUFSTÄTIGKEIT

GESAMTBETRACHTUNG ALLER KAMMERMITGLIEDER

Kammermitglieder insgesamt / Zeitverlauf



nach Art der Berufsausübung

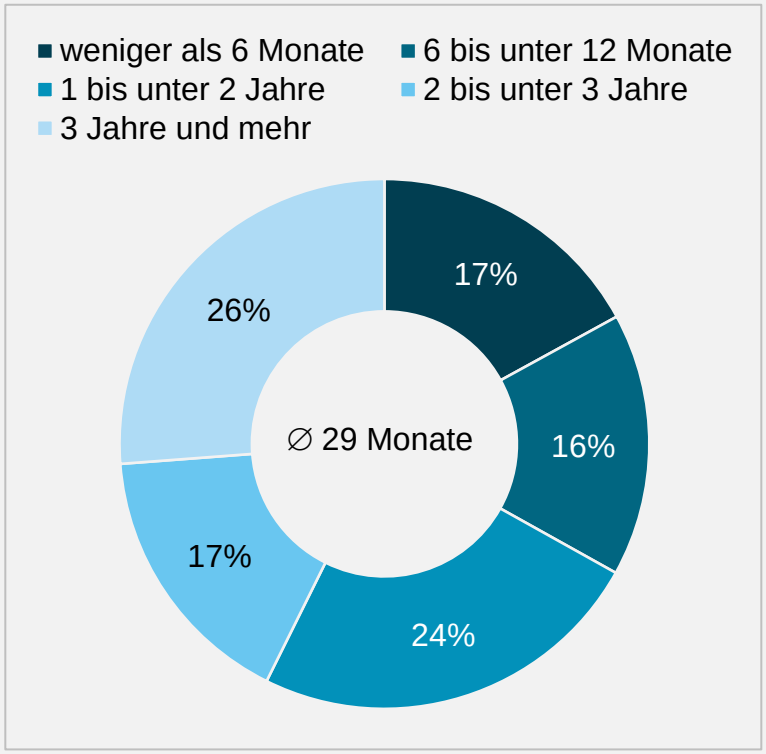


Gesamtbetrachtung: selbstständig tätige, angestellte und beamtete Kammermitglieder / statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$

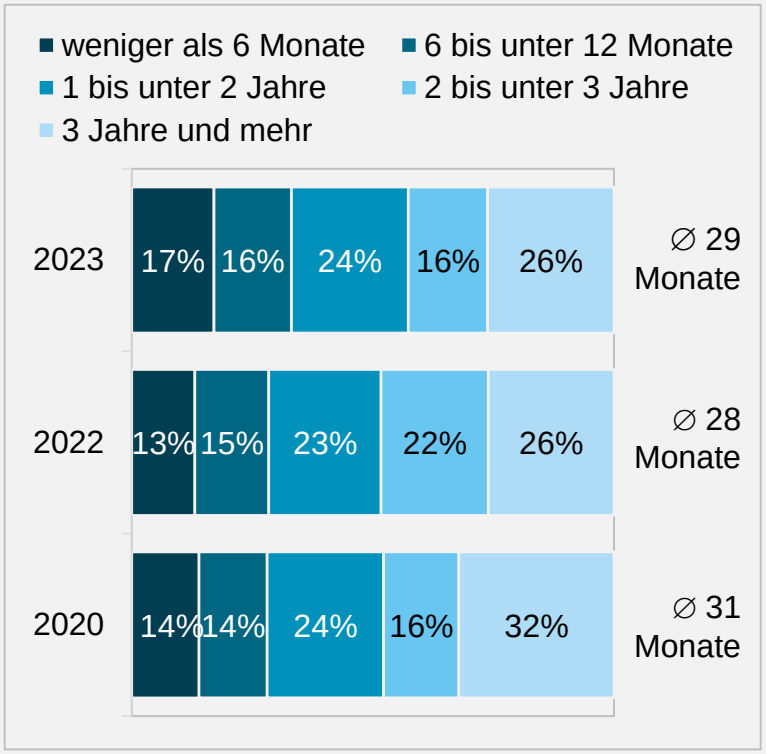
DAUER DER UNTERBRECHUNG DER BERUFSTÄTIGKEIT

NUR SELBSTSTÄNDIG TÄTIGE KAMMERMITGLIEDER

selbstständig tätige Kammermitglieder



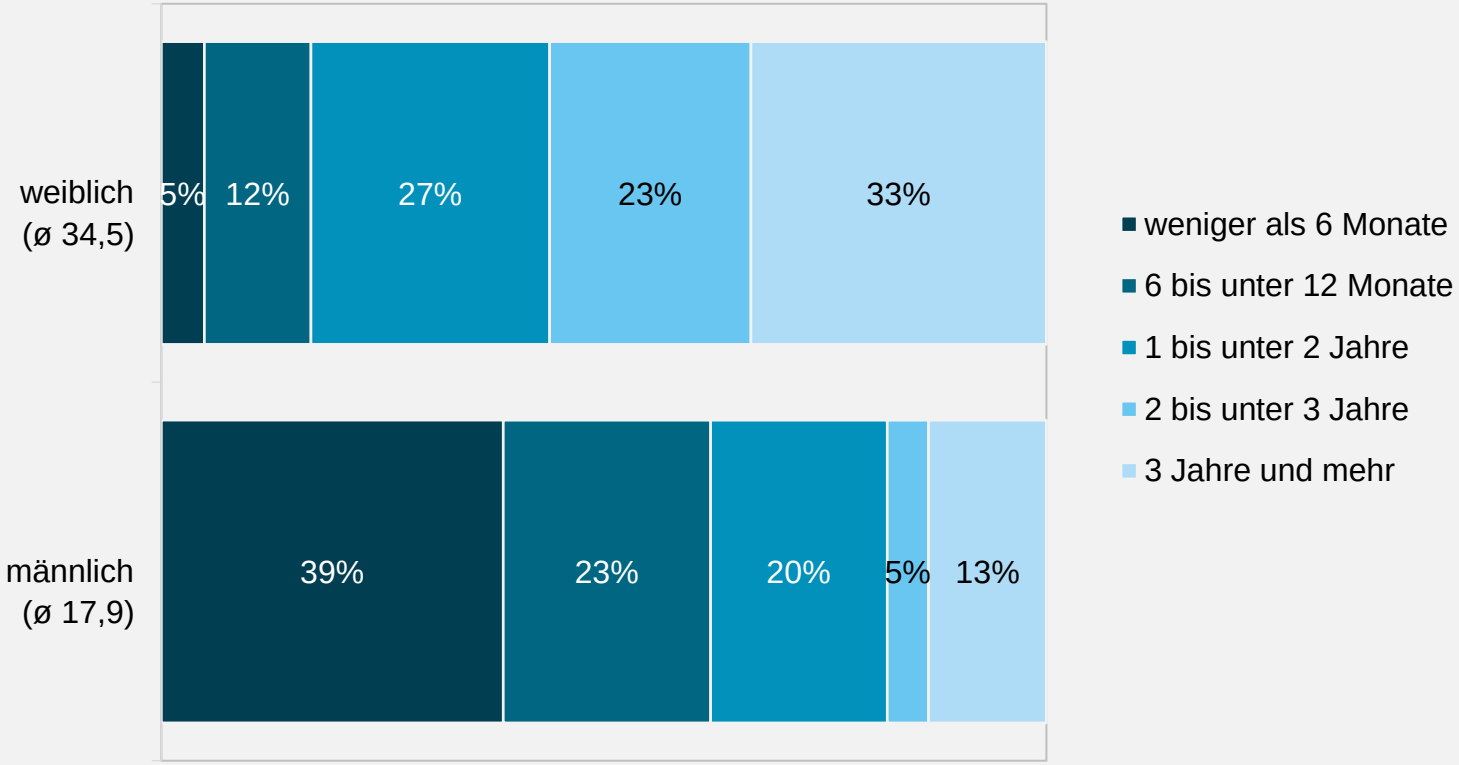
Zeitverlauf



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder

DAUER DER UNTERBRECHUNG DER BERUFSTÄTIGKEIT

NACH GESCHLECHT



nur selbstständig tätige Kammermitglieder, die ihre berufliche Tätigkeit zwischenzeitlich unterbrochen haben / statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$

EINTRITT IN DEN RUHESTAND

Mit 67 Jahren gedenken die befragten Kammermitglieder im Schnitt in den Ruhestand zu gehen. Selbstständige beabsichtigen länger zu arbeiten als abhängig Beschäftigte (bis ∅ 69 Jahre gegenüber ∅ 67 Jahre).

Selbstständig tätige Frauen möchten häufiger als ihre männlichen Kollegen mit spätestens 67 Jahren in den Ruhestand gehen (73% gegenüber 58%).

Landschaftsarchitekten planen ihren Eintritt in den Ruhestand deutlich früher als die übrigen Fachrichtungen.

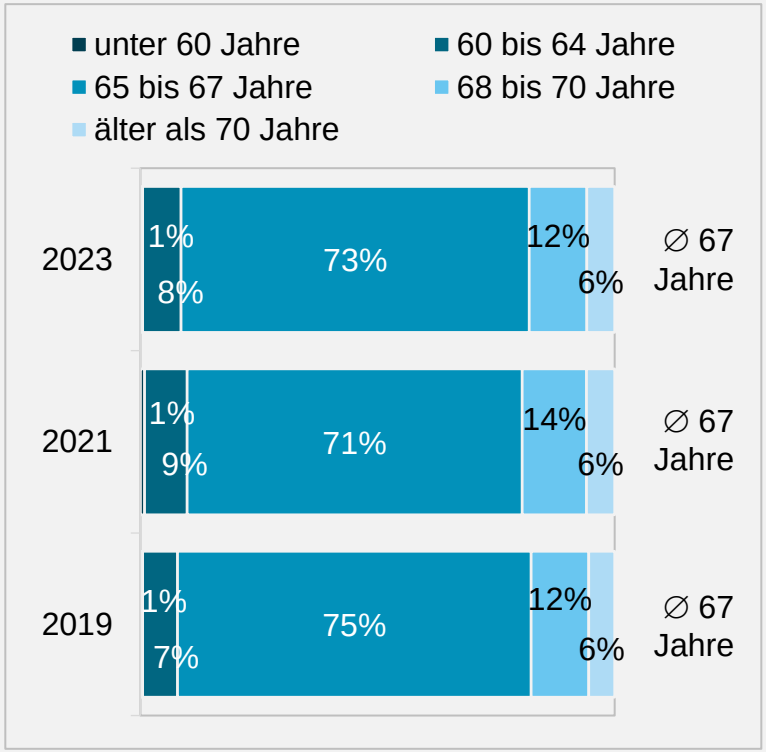
Die Mehrheit aller Befragten geht mit hoher Wahrscheinlichkeit davon aus, bis zum Eintritt in den Ruhestand als Architekt / Planer tätig zu sein (85%).

Dabei sind sich die selbstständig Tätigen ihrer Sache sicherer als die abhängig Beschäftigten (90% gegenüber 83%).

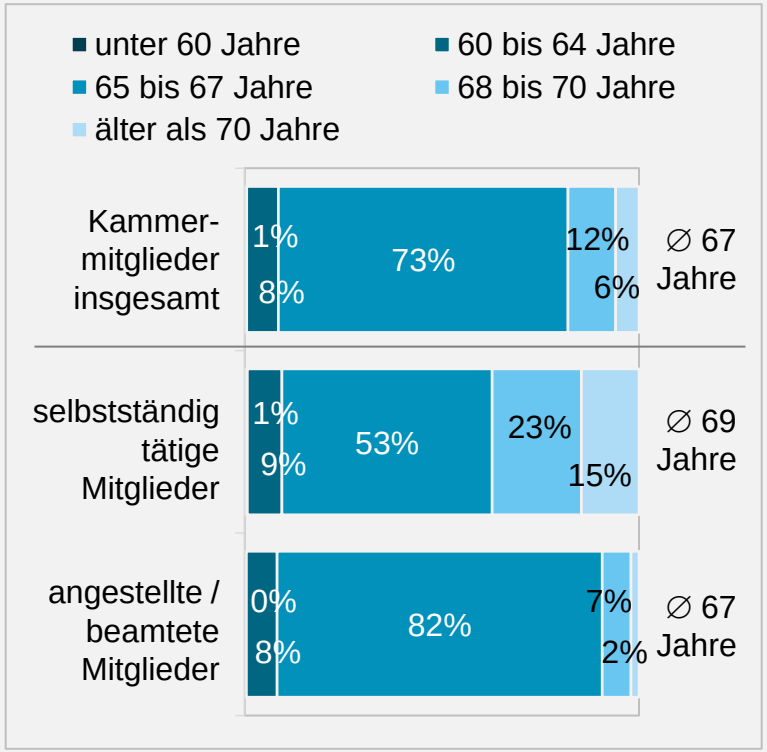
VORAUSSICHTLICHES ALTER BEI EINTRITT IN DEN RUHESTAND

GESAMTBETRACHTUNG ALLER KAMMERMITGLIEDER

Kammermitglieder insgesamt



nach Art der Berufsausübung

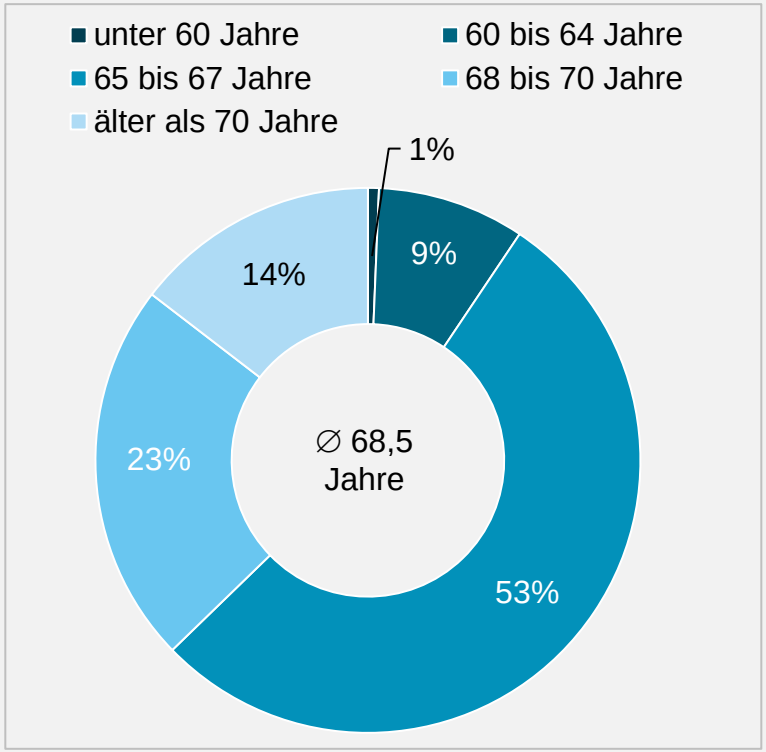


Gesamtbetrachtung: selbstständig tätige, angestellte und beamtete Kammermitglieder / statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$

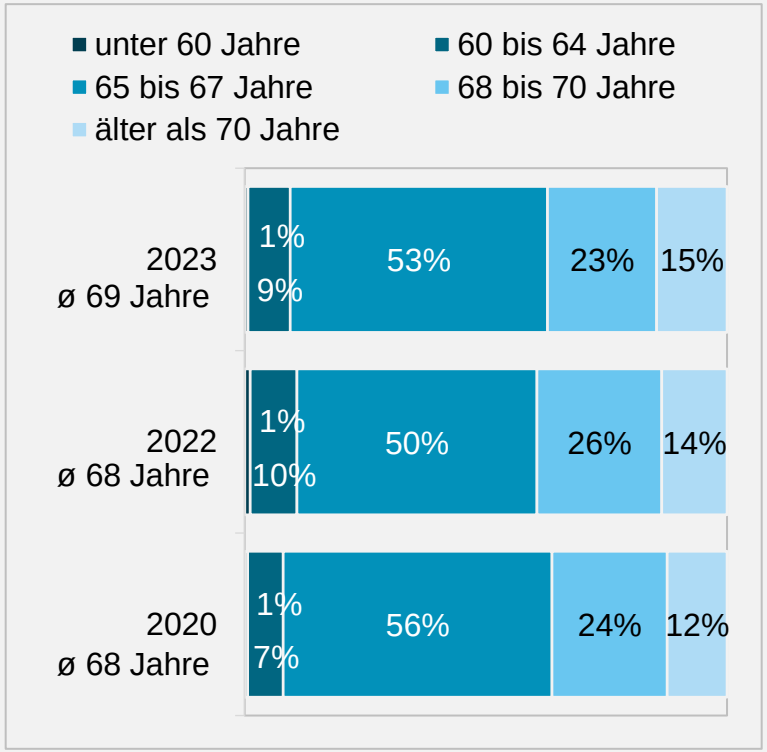
VORAUSSICHTLICHES ALTER BEI EINTRITT IN DEN RUHESTAND

NUR SELBSTSTÄNDIG TÄTIGE KAMMERMITGLIEDER

selbstständig tätige Kammermitglieder



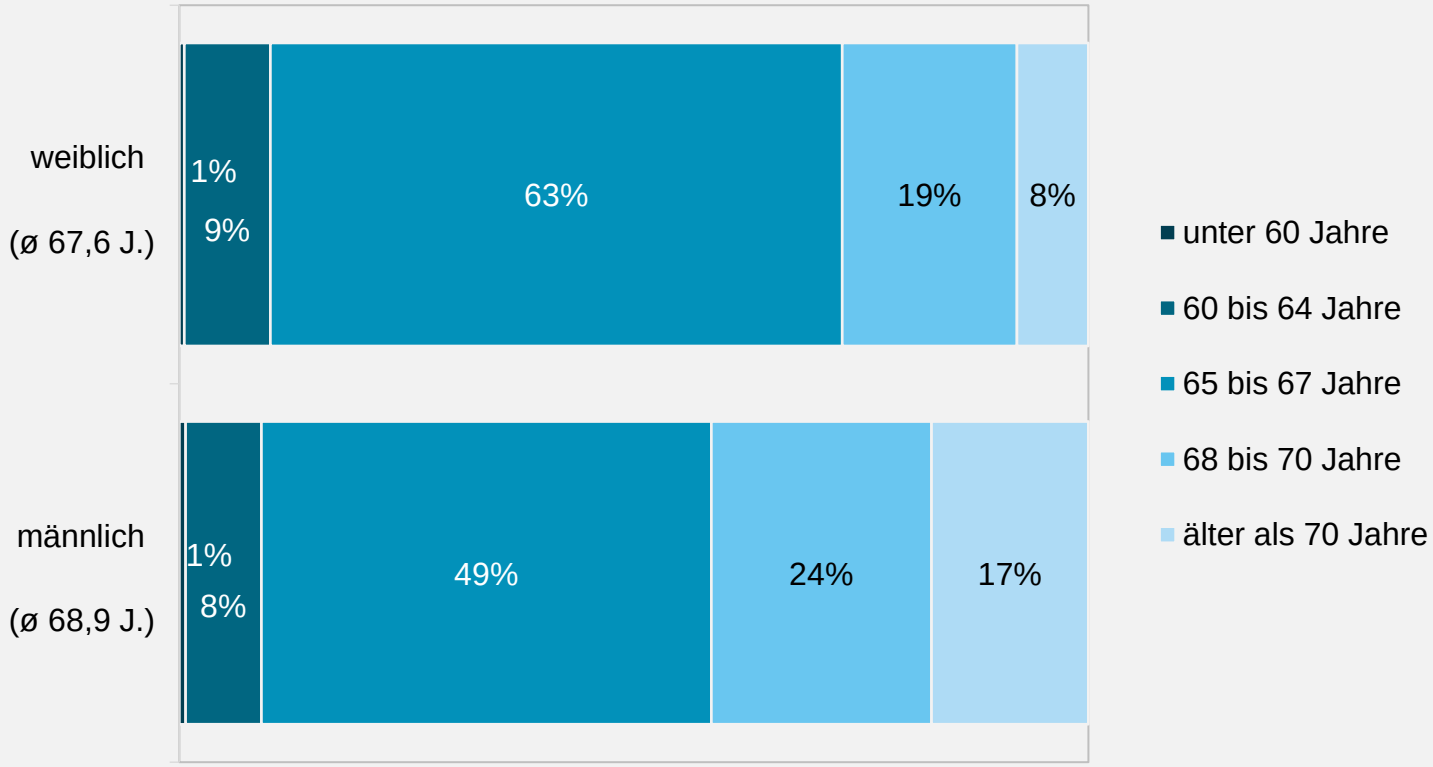
Zeitverlauf



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder

VORAUSSICHTLICHES ALTER BEI EINTRITT IN DEN RUHESTAND

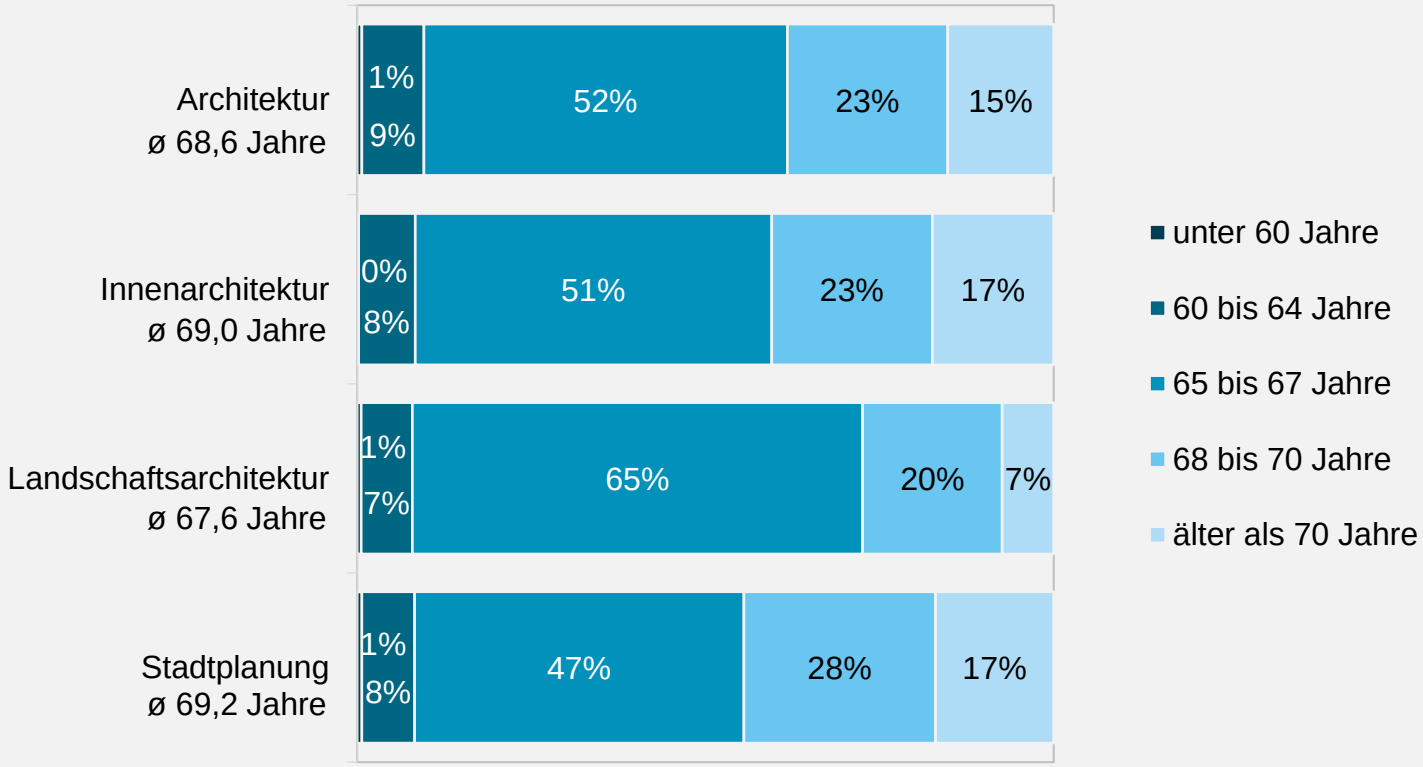
NACH GESCHLECHT



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder / statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$

VORAUSSICHTLICHES ALTER BEI EINTRITT IN DEN RUHESTAND

NACH FACHRICHTUNG

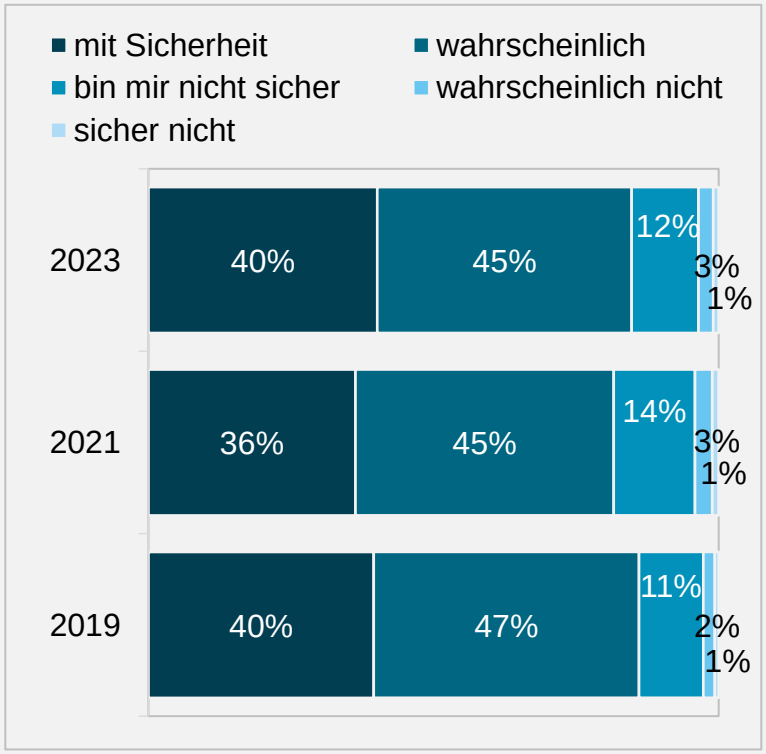


Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder / statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$

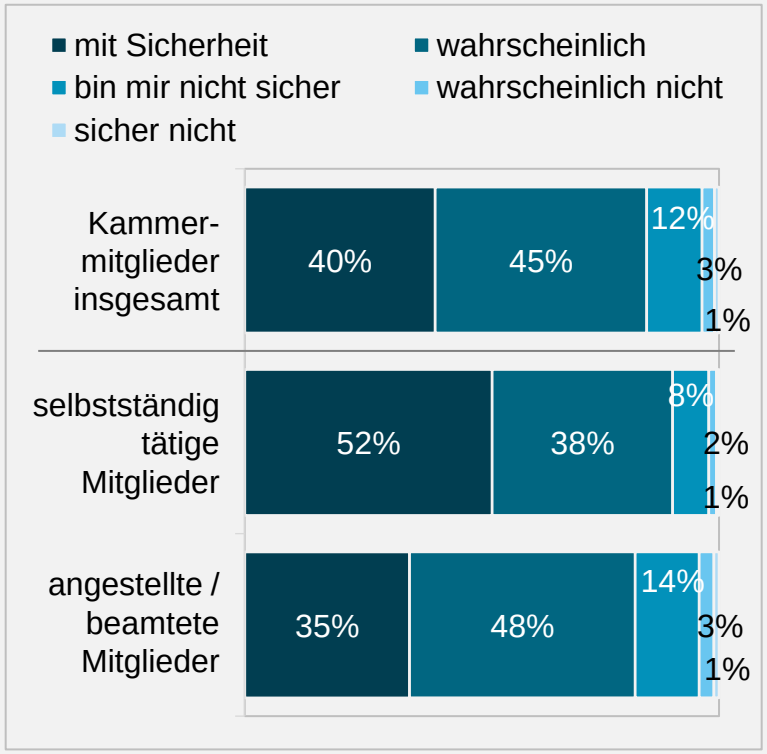
ARCHITEKTEN- / PLANERTÄTIGKEIT BIS ZUM RUHESTAND

GESAMTBETRACHTUNG ALLER KAMMERMITGLIEDER

Kammermitglieder insgesamt



nach Art der Berufsausübung

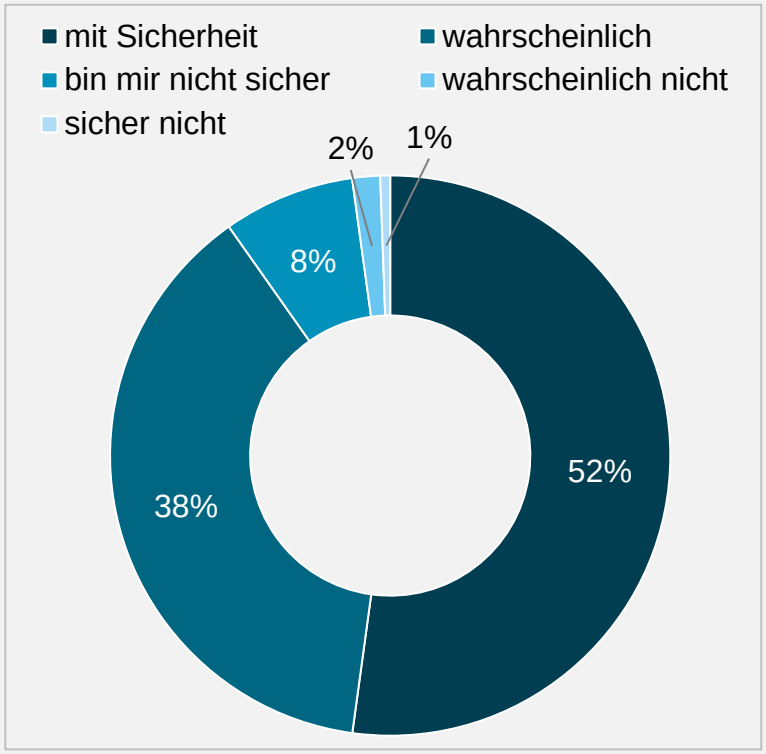


Gesamtbetrachtung: selbstständig tätige, angestellte und beamtete Kammermitglieder / statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$

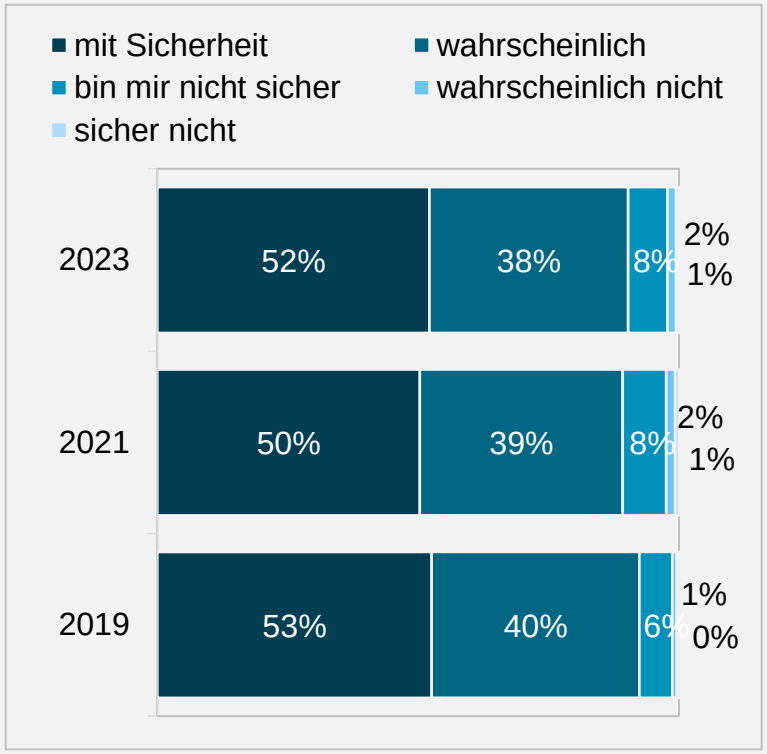
ARCHITEKTEN- / PLANERTÄTIGKEIT BIS ZUM RUHESTAND

NUR SELBSTSTÄNDIG TÄTIGE KAMMERMITGLIEDER

selbstständig tätige Kammermitglieder



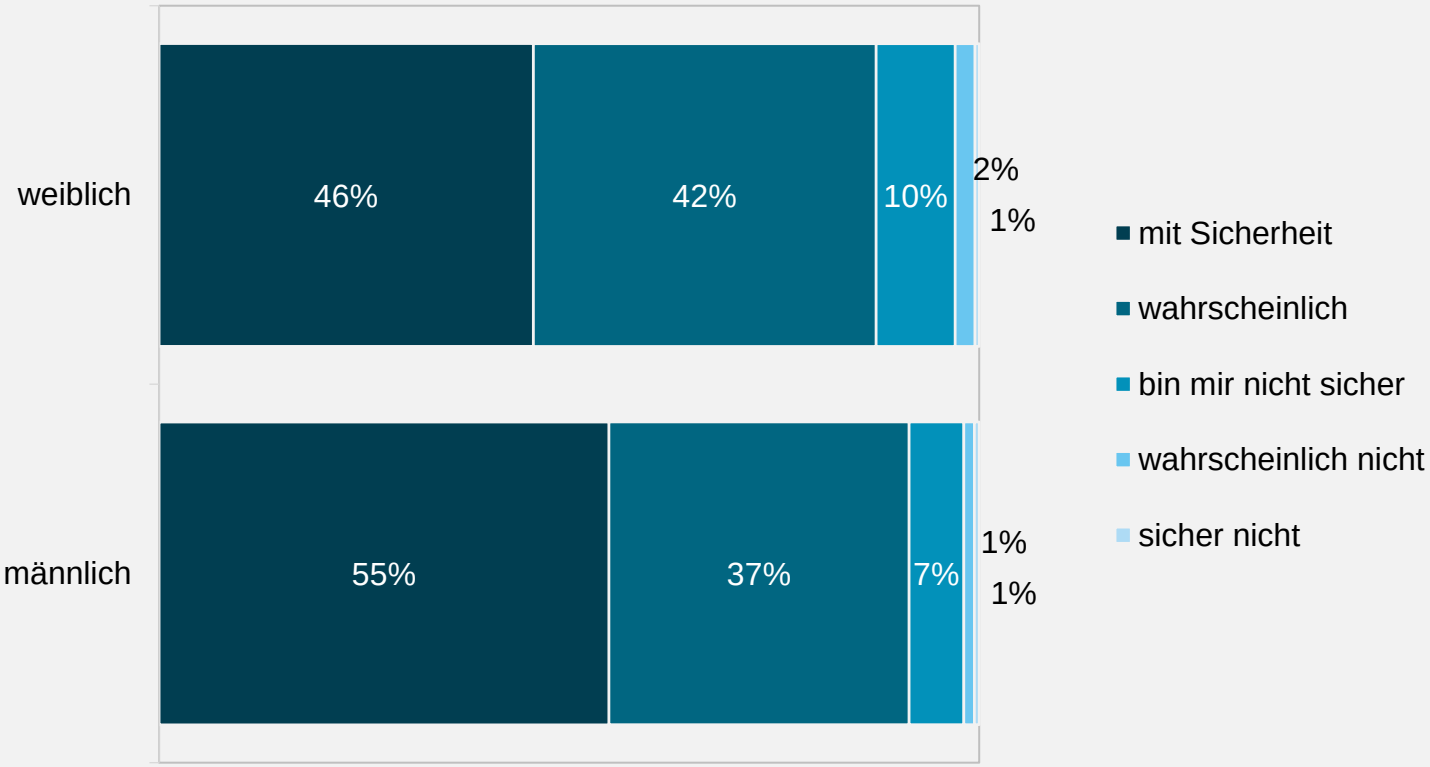
Zeitverlauf



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder

ARCHITEKTEN- / PLANERTÄTIGKEIT BIS ZUM RUHESTAND

NACH GESCHLECHT



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder / statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$

BERUFLICHE TÄTIGKEIT

BERUFSTÄTIGKEIT

Nahezu alle Kammermitglieder waren berufstätig (98%).

31% der Befragten waren selbstständig tätig, 69% in abhängiger Beschäftigung (angestellt / beamtet). Der Anteil der Selbstständigen ist rückläufig (2017: 35% / 2021: 33% / 2023: 31%).

Selbstständige Kammermitglieder sind in aller Regel als Allein- oder Mitinhaber eines Planungsbüros tätig (89%). 6% beschreiben ihre Tätigkeit als freie Mitarbeit. 3% führen ein Sachverständigenbüro, 1% ein baugewerbliches Unternehmen und 1% geht einer anderen Tätigkeit nach.

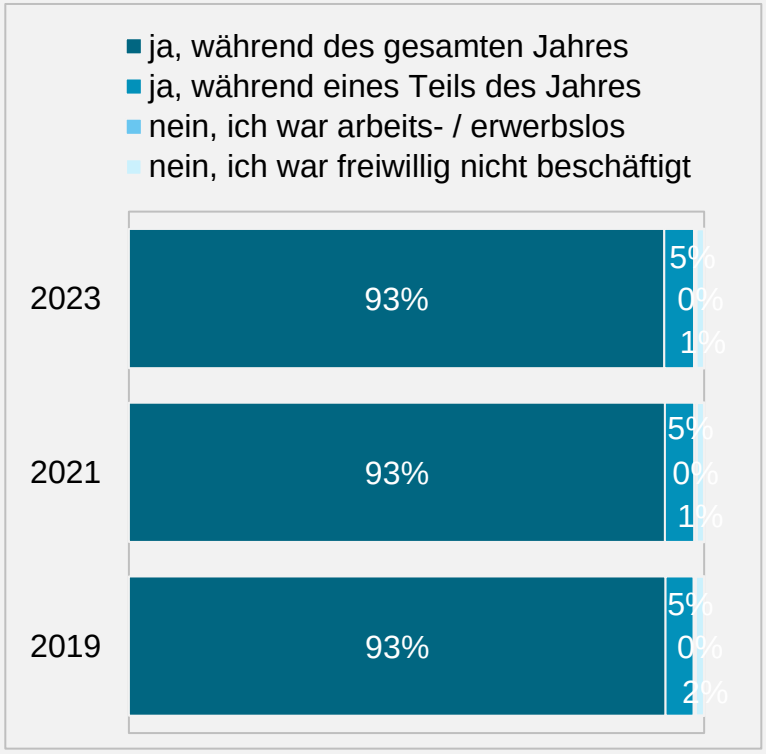
Frauen üben ihre selbstständige Tätigkeit häufiger als freie Mitarbeit aus (10% vs. 5%), Männer führen häufiger ein Planungsbüro (91% vs. 86%).

Innenarchitekten sind deutlich seltener als freie Mitarbeiter tätig als Vertreter anderer Fachrichtungen (12% vs. Anteilen zwischen 4% und 6%).

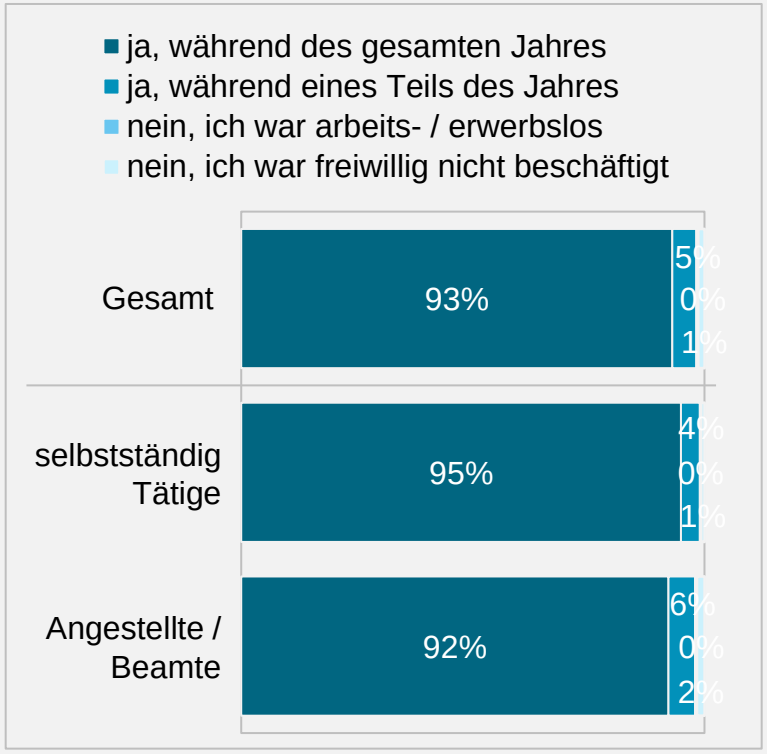
BERUFSTÄTIGKEIT

GESAMTBETRACHTUNG ALLER KAMMERMITGLIEDER

Kammermitglieder insgesamt



nach Art der Berufsausübung

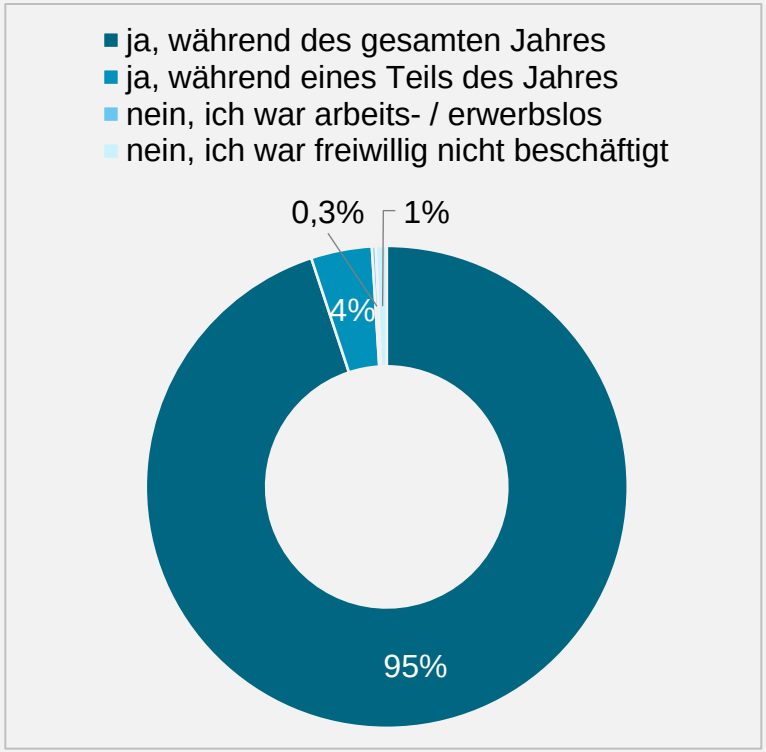


Gesamtbetrachtung: selbstständig tätige, angestellte und beamtete Kammermitglieder / statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$

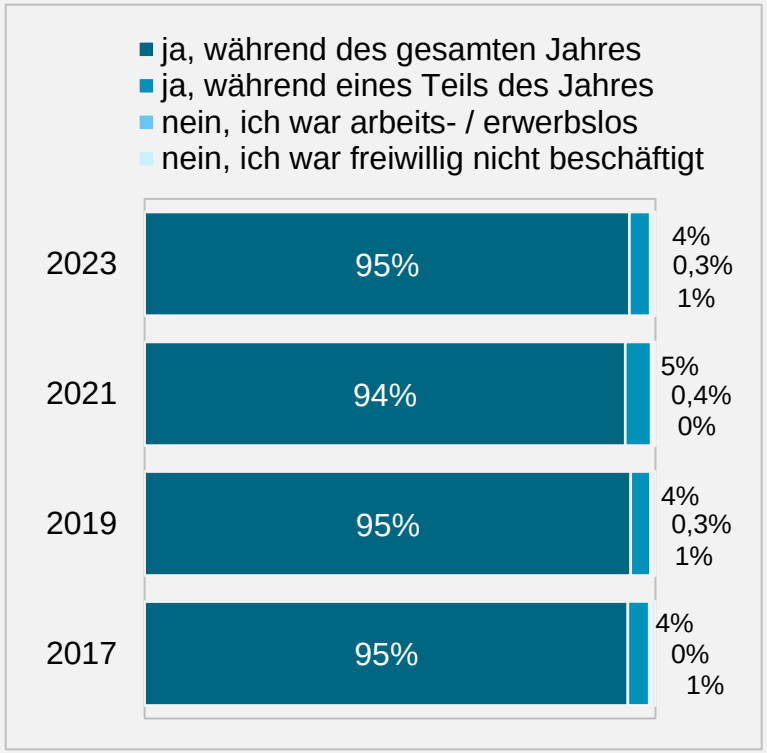
BERUFSTÄTIGKEIT

NUR SELBSTSTÄNDIG TÄTIGE KAMMERMITGLIEDER

selbstständig tätige Kammermitglieder



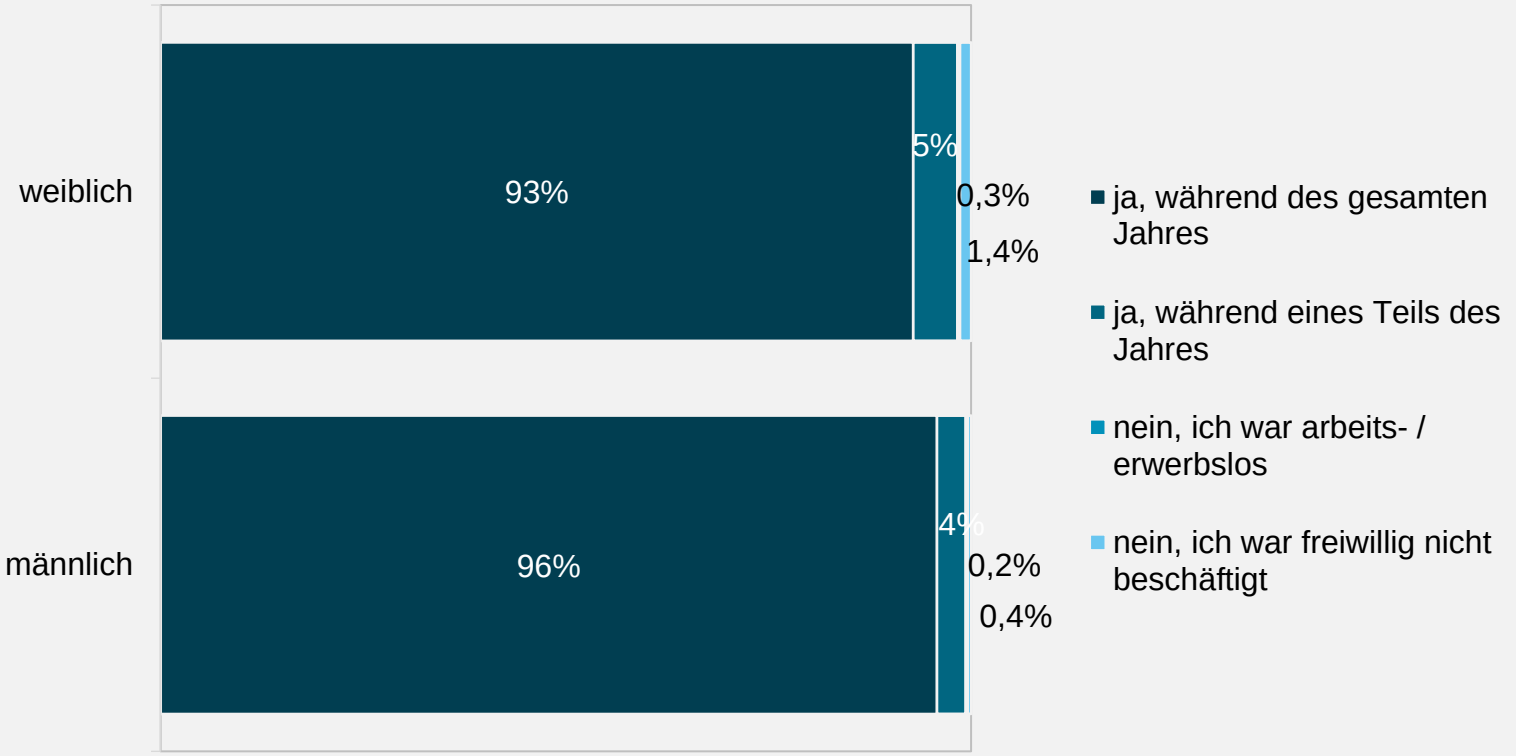
Zeitverlauf



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder

BERUFSTÄTIGKEIT

NACH GESCHLECHT

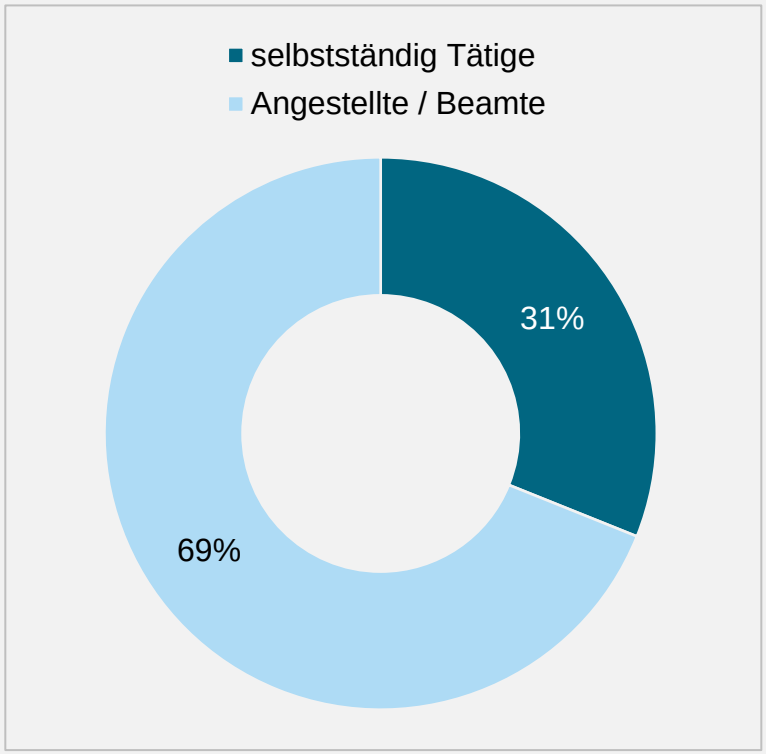


Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder / statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$

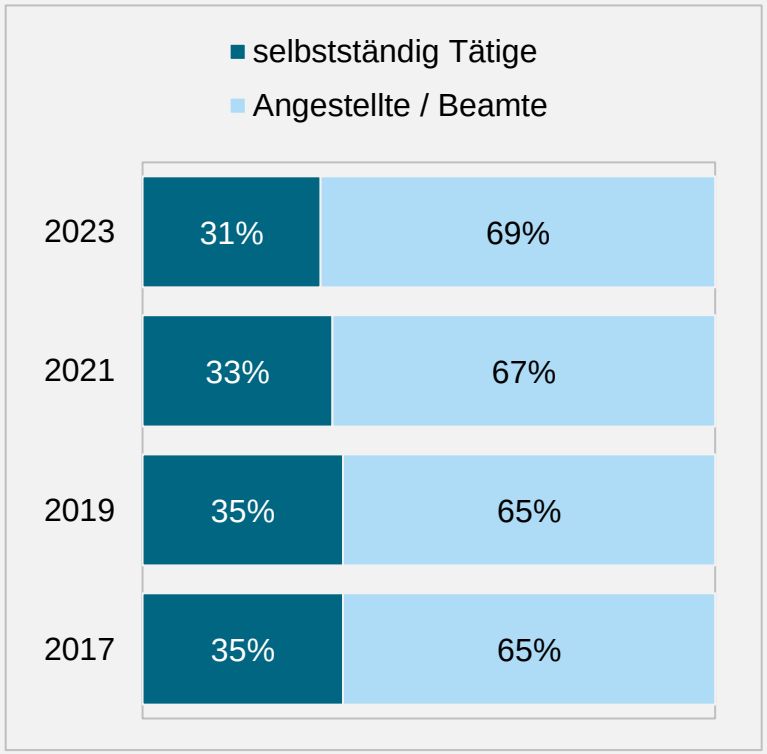
ART DER BERUFSAUSÜBUNG

GESAMTBETRACHTUNG ALLER KAMMERMITGLIEDER

Kammermitglieder insgesamt

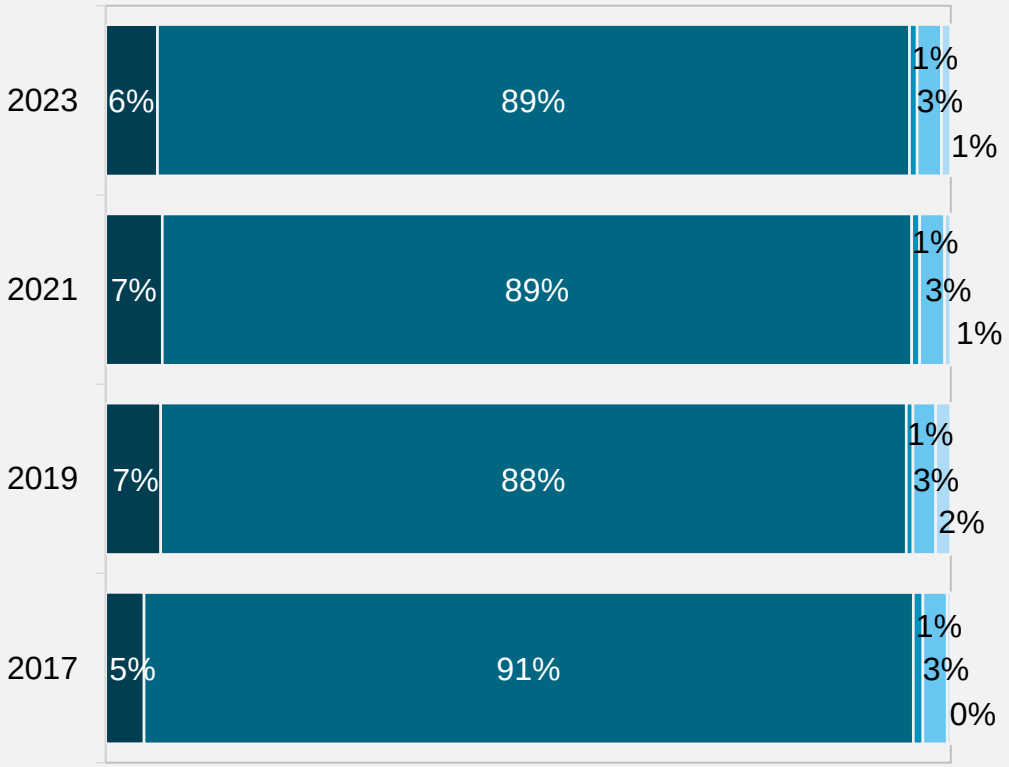


Zeitverlauf



Gesamtbetrachtung: selbstständig tätige, angestellte und beamtete Kammermitglieder

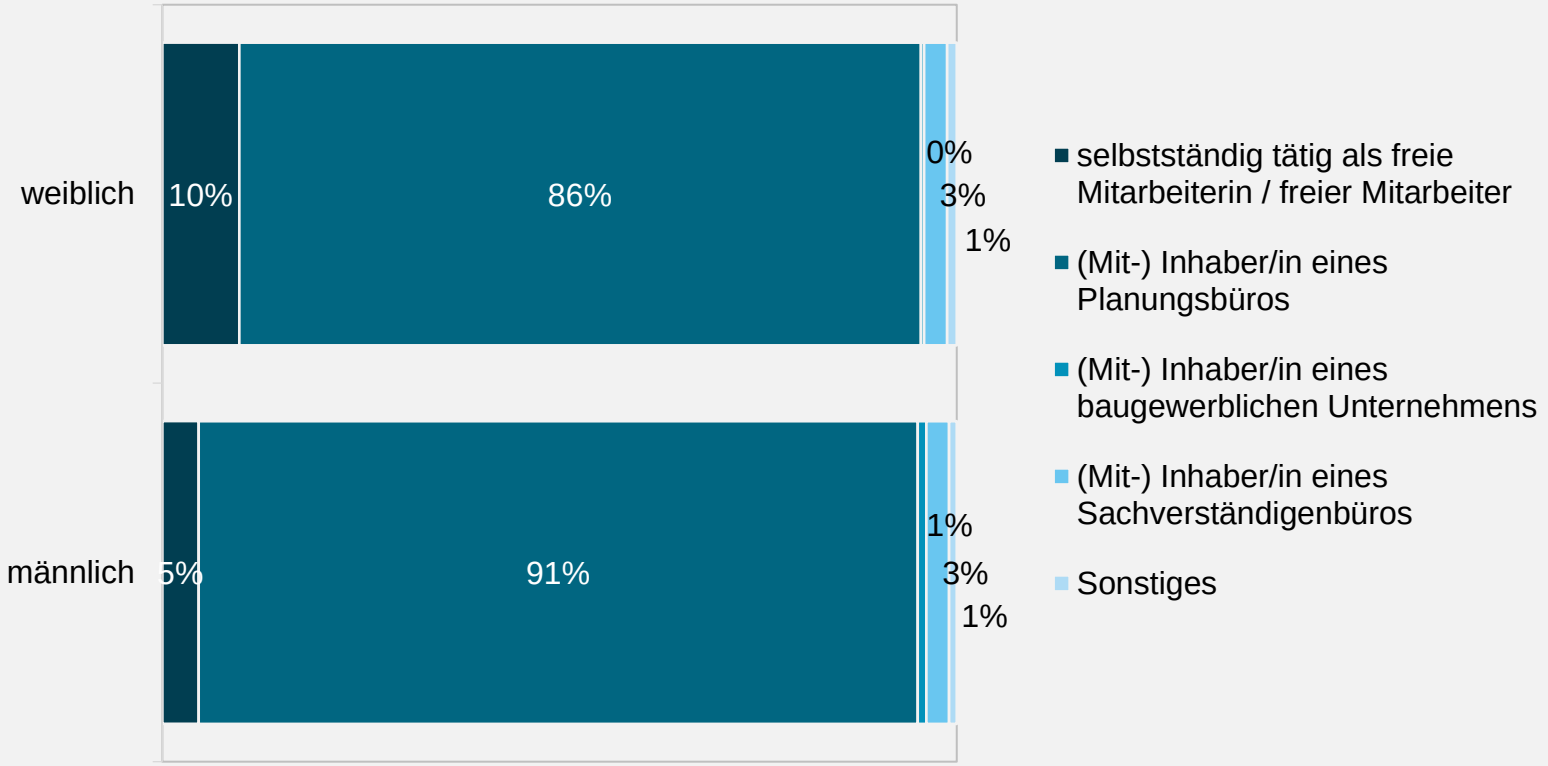
ART DER SELBSTSTÄNDIGEN TÄTIGKEIT



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder

ART DER SELBSTSTÄNDIGEN TÄTIGKEIT

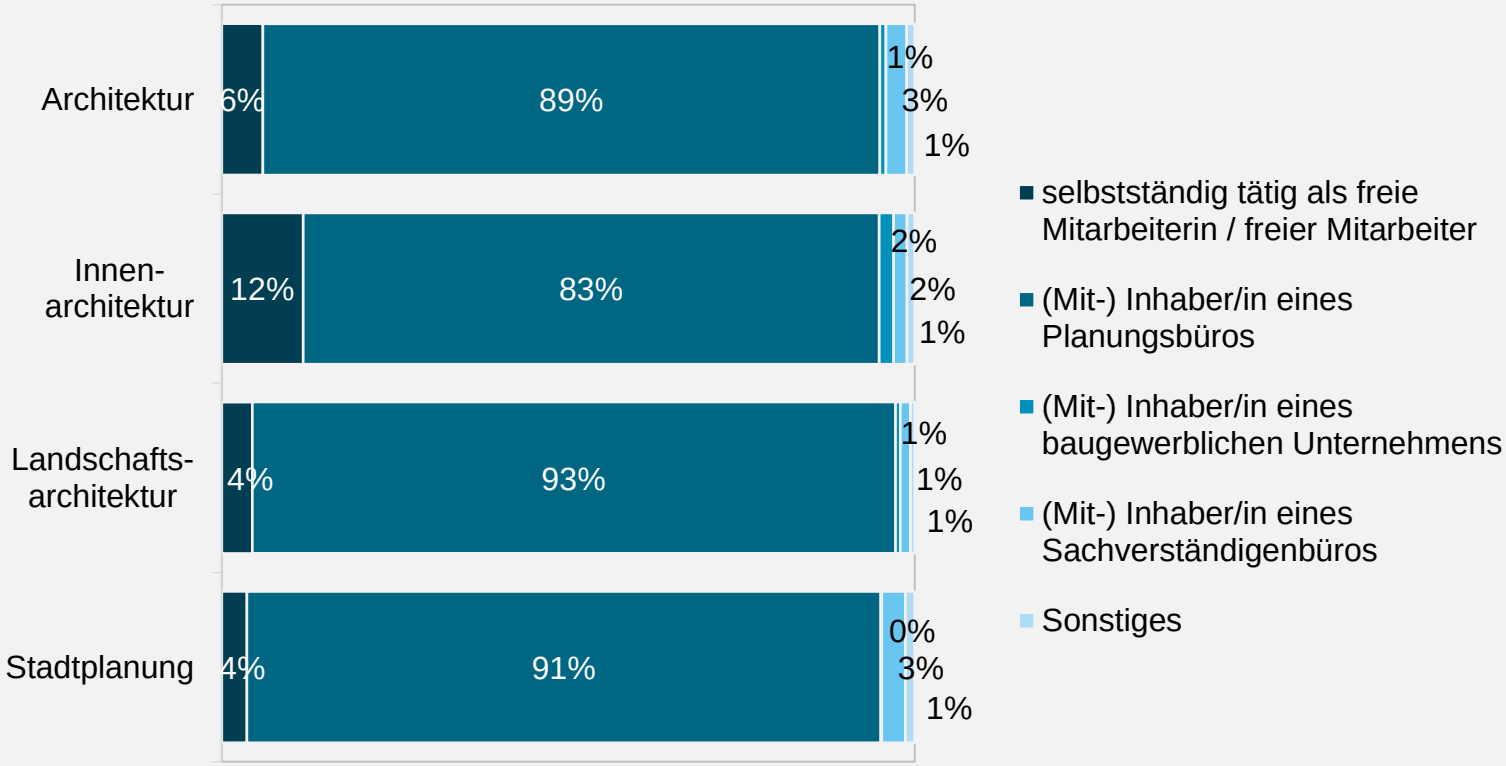
NACH GESCHLECHT



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder / statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$

ART DER SELBSTSTÄNDIGEN TÄTIGKEIT

NACH FACHRICHTUNG



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder / statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$

ARBEITSZEIT

VOLLZEIT- UND TEILZEITTÄTIGKEIT

29% der Kammermitglieder sind teilzeittätig*. Unter den abhängig Beschäftigten ist der Anteil der Teilzeittätigen höher als unter den selbstständig Tätigen (32% gegenüber 21%).

Seit dem Berichtsjahr 2019 ist ein Anstieg des Anteils teilzeittätiger Selbstständiger zu beobachten (2019: 16% / 2021: 19% / 2023: 21%). Dieser Anstieg ist sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen festzustellen.

Der Anteil teilzeittätiger Frauen unter den Selbstständigen liegt deutlich über dem der teilzeittätigen Männer (35% gegenüber 15%).

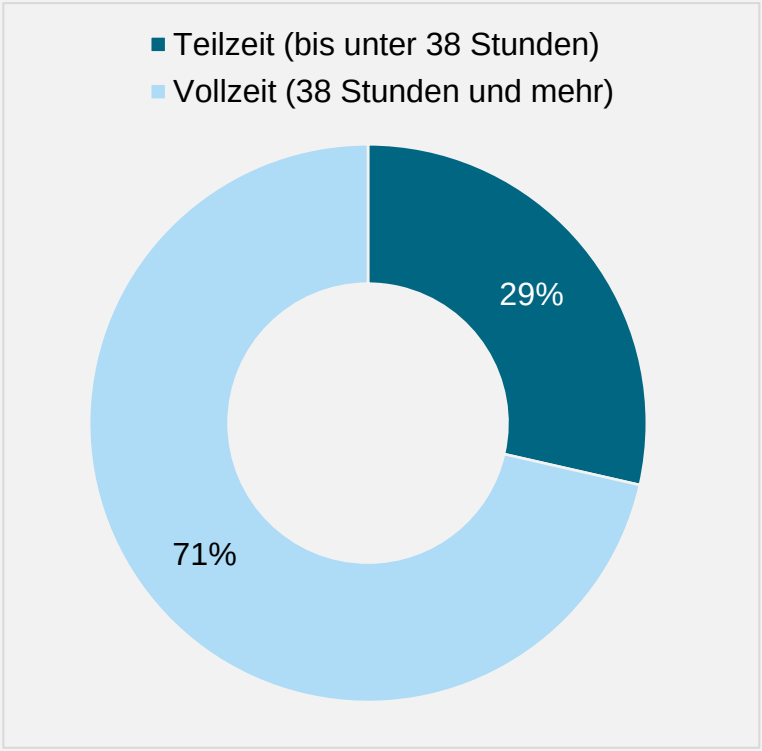
In der Fachrichtung Innenarchitektur ist der Anteil der Teilzeittätigen höher als in den übrigen Fachrichtungen. Dies ist mit dem höheren Frauenanteil in der Fachrichtung Innenarchitektur zu erklären.

* Teilzeittätig = weniger als 38 Wochenarbeitsstunden

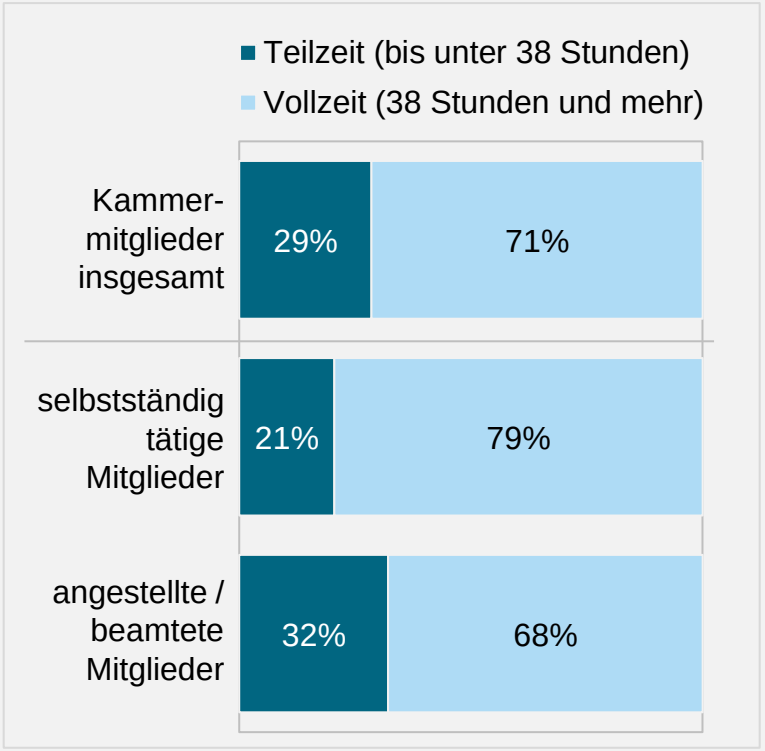
TEILZEIT- / VOLLZEITTÄTIGKEIT

GESAMTBETRACHTUNG ALLER KAMMERMITGLIEDER

Kammermitglieder insgesamt



nach Art der Berufsausübung

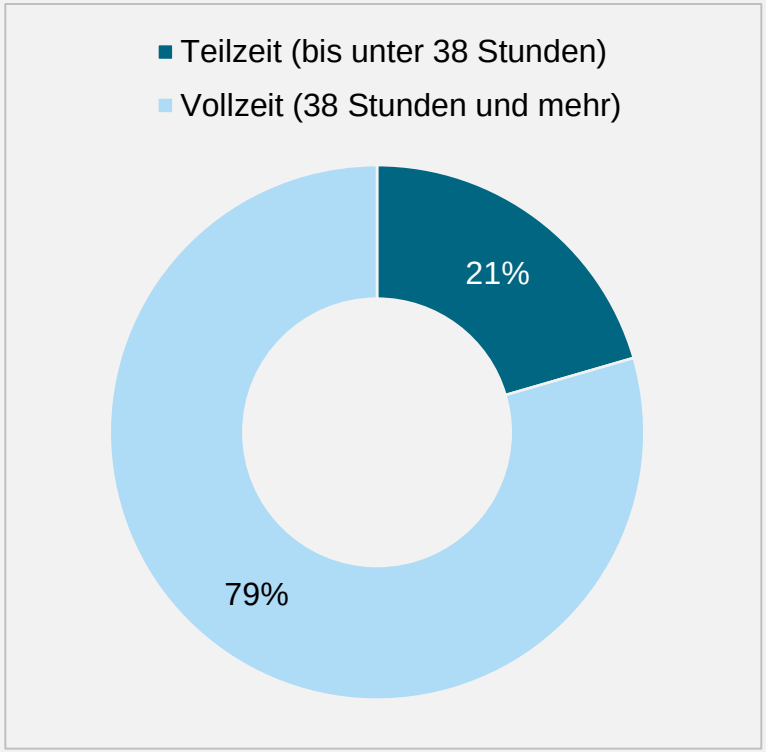


Gesamtbetrachtung: selbstständig tätige, angestellte und beamtete Kammermitglieder / statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$

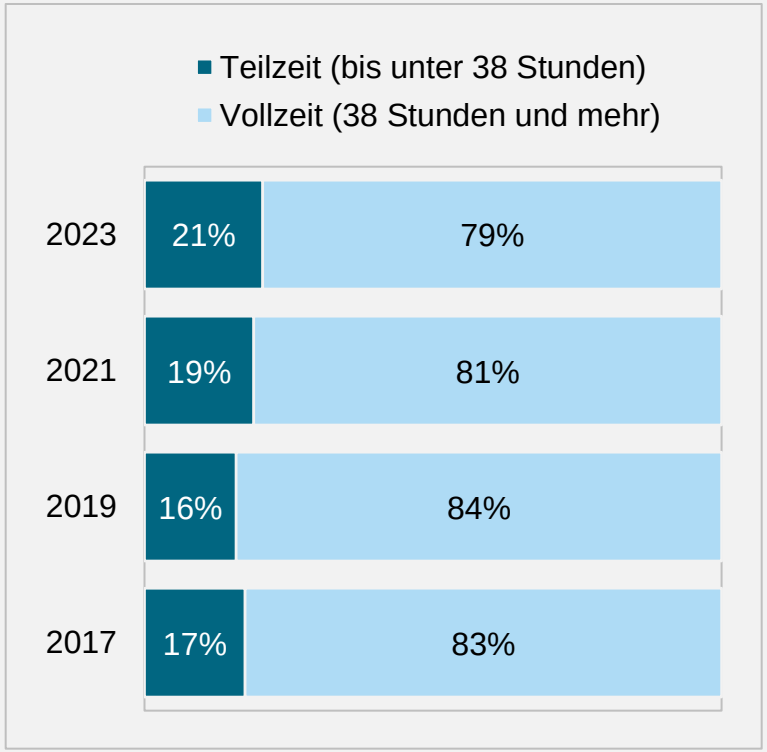
TEILZEIT- / VOLLZEITTÄTIGKEIT

NUR SELBSTSTÄNDIG TÄTIGE KAMMERMITGLIEDER

selbstständig tätige Kammermitglieder



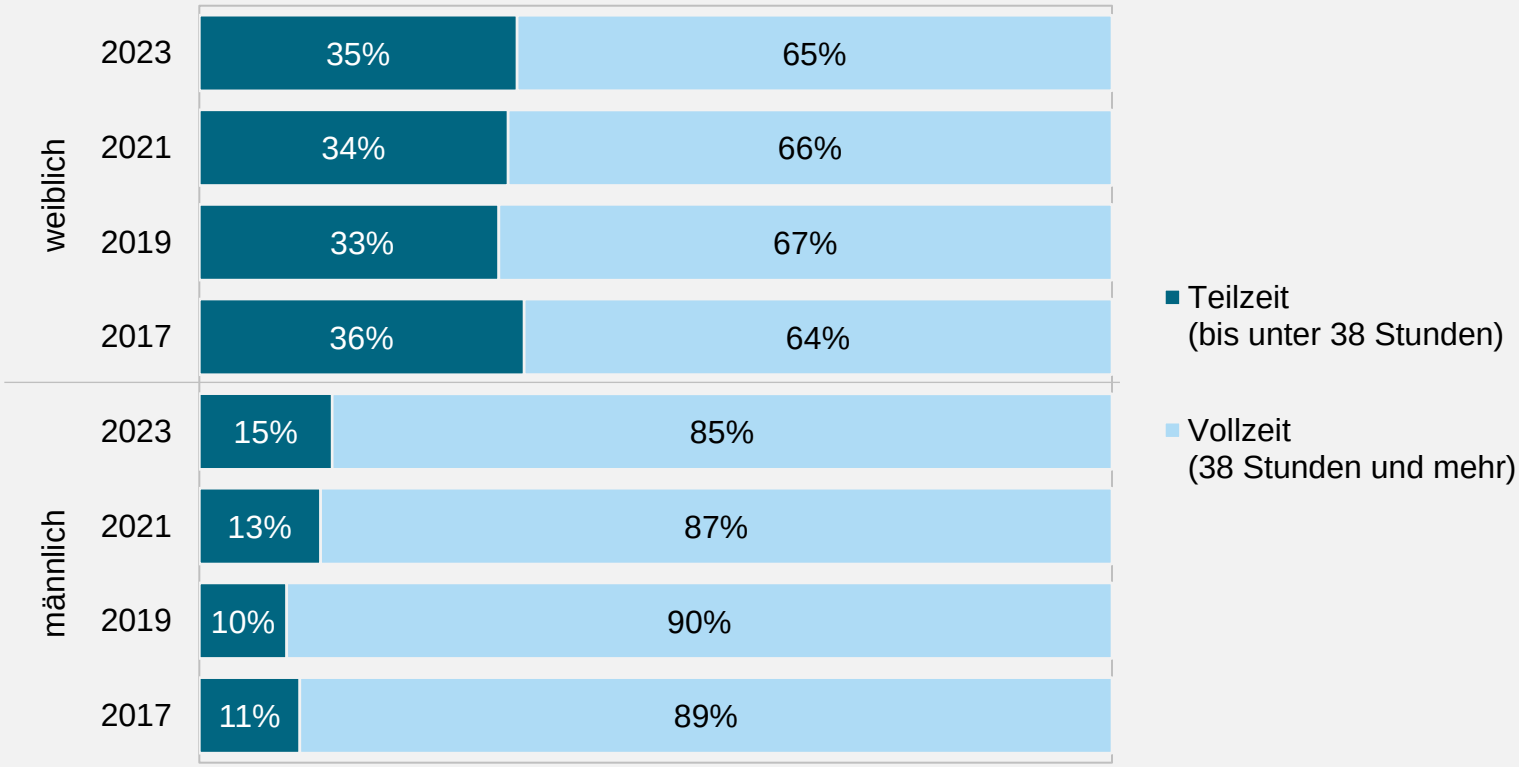
Zeitverlauf



Basis selbstständig tätige Kammermitglieder

TEILZEIT- / VOLLZEITTÄTIGKEIT

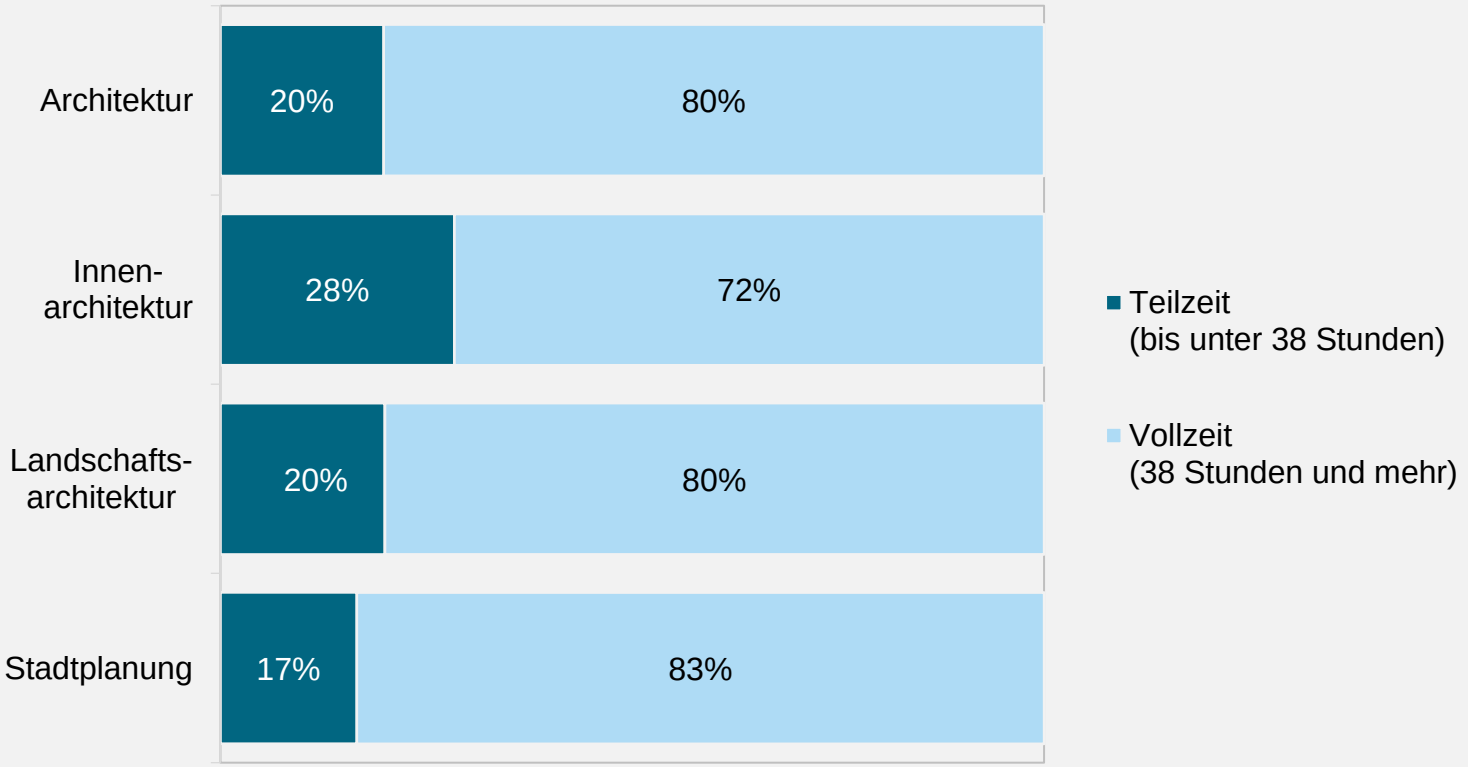
NACH GESCHLECHT / ZEITVERLAUF



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder / statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$

TEILZEIT- / VOLLZEITTÄTIGKEIT

NACH FACHRICHTUNG



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder / statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$

ZEITLICHER UMFANG DER TÄTIGKEIT

Die durchschnittliche Wochenarbeitszeit vollzeittätiger Selbständiger liegt bei 49 Stunden. Sie ist seit 2015 leicht rückläufig (damals ø 51 Stunden).

Vollzeittätige Frauen arbeiten mit durchschnittlich 47 Wochenstunden weniger als ihre männlichen Kollegen (ø 50 Stdn.). Sowohl bei den Frauen als auch bei den Männern ist der Anteil der Vollzeittätigen, die mehr als 40 Stunden pro Woche arbeiten seit 2015 rückläufig.

Teilzeittätige Selbstständige arbeiten im Schnitt 27 Stunden pro Woche. Dieser Wert ist seit 2015 leicht gestiegen.

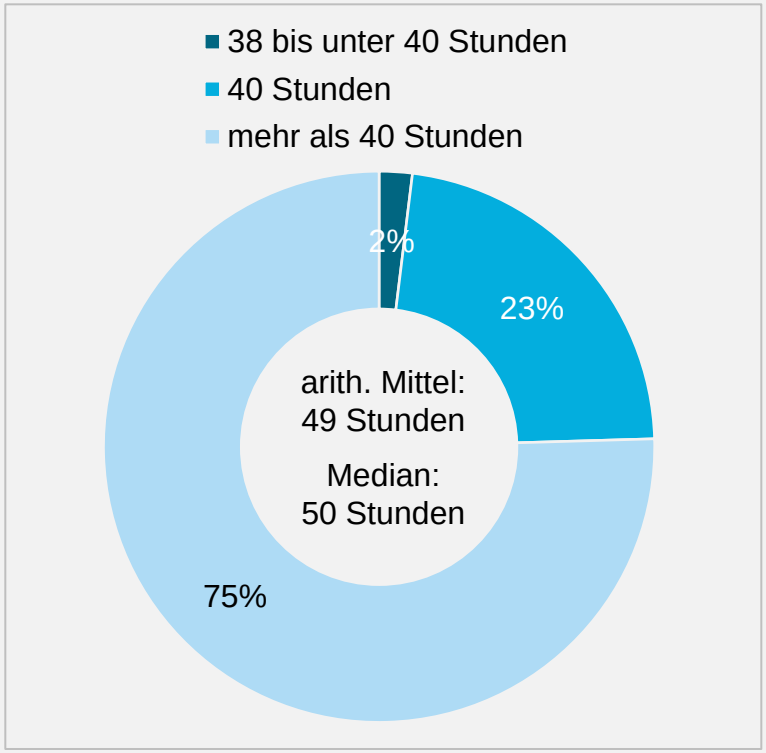
Der zeitliche Umfang der Tätigkeit teilzeittätiger Frauen und Männer unterscheidet sich nicht nennenswert. Sowohl bei den Frauen als auch bei den Männern ist im Vergleich zu 2015 ein Anstieg der durchschnittlichen Wochenarbeitszeit festzustellen.

* Teilzeittätig = weniger als 38 Wochenarbeitsstunden

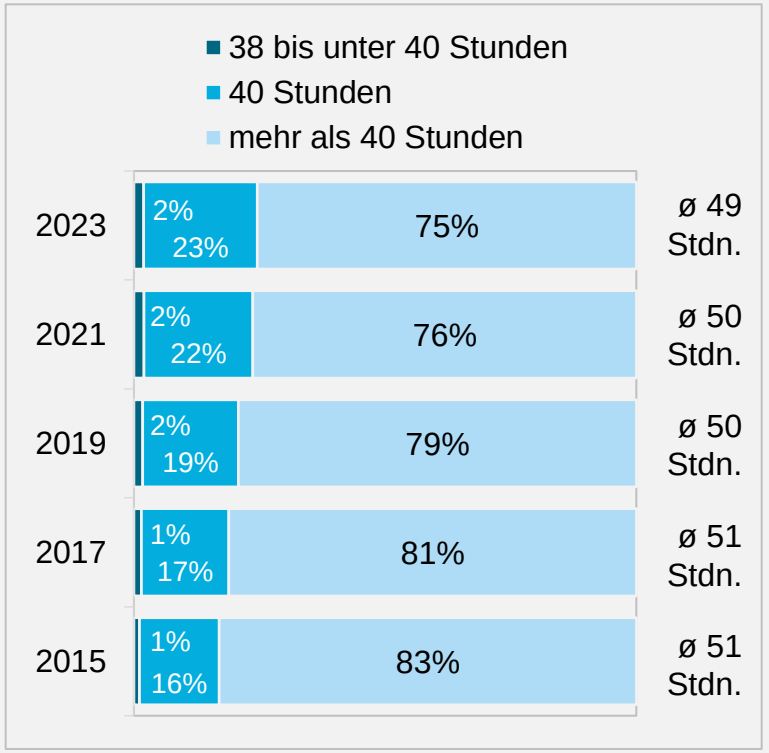
WOCHENARBEITSZEIT

NUR VOLLZEITTÄTIGE

selbstständig tätige Kammermitglieder



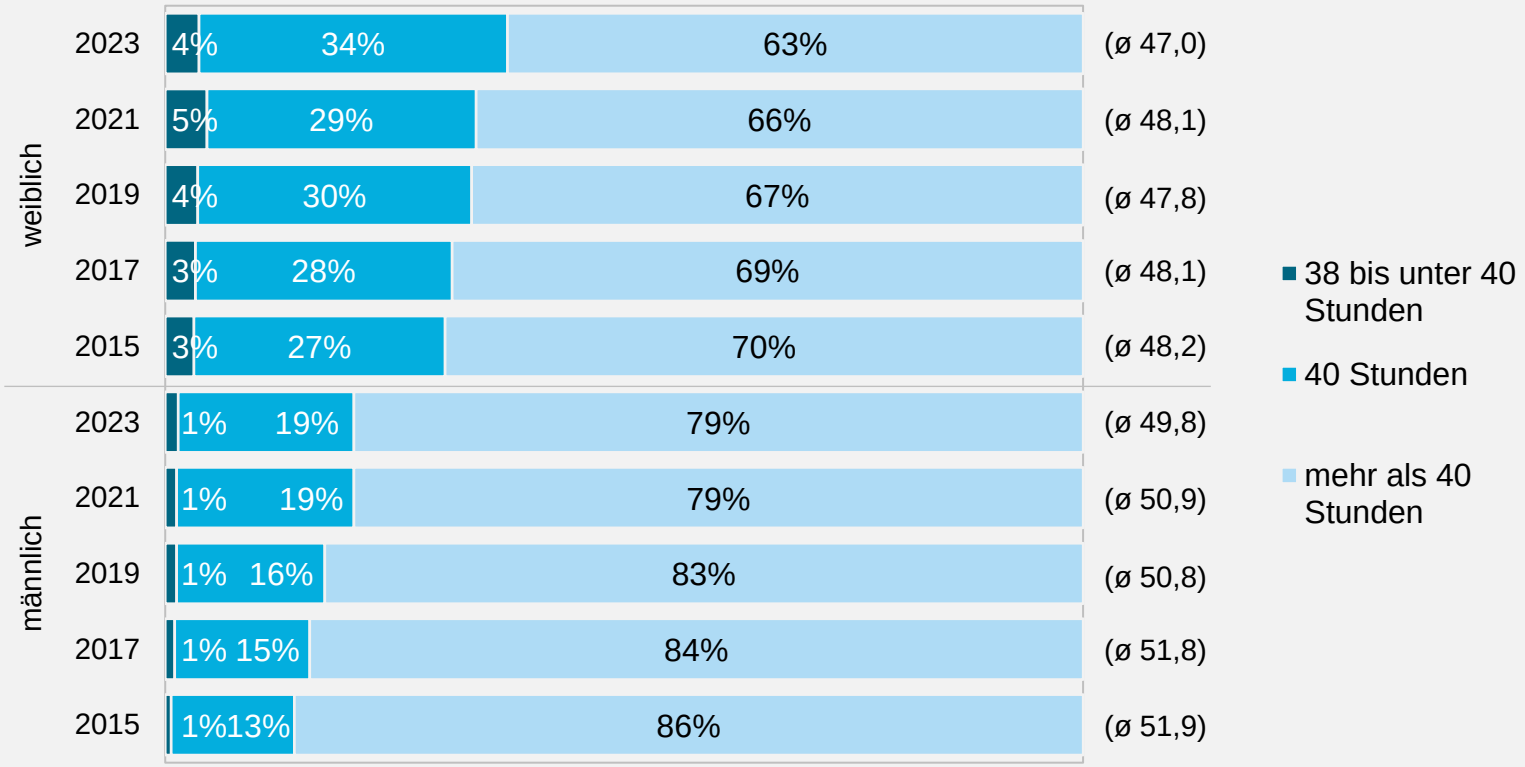
Zeitverlauf



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder in Vollzeit

WOCHENARBEITSZEIT

NUR VOLLZEITTÄTIGE / NACH GESCHLECHT / ZEITVERLAUF

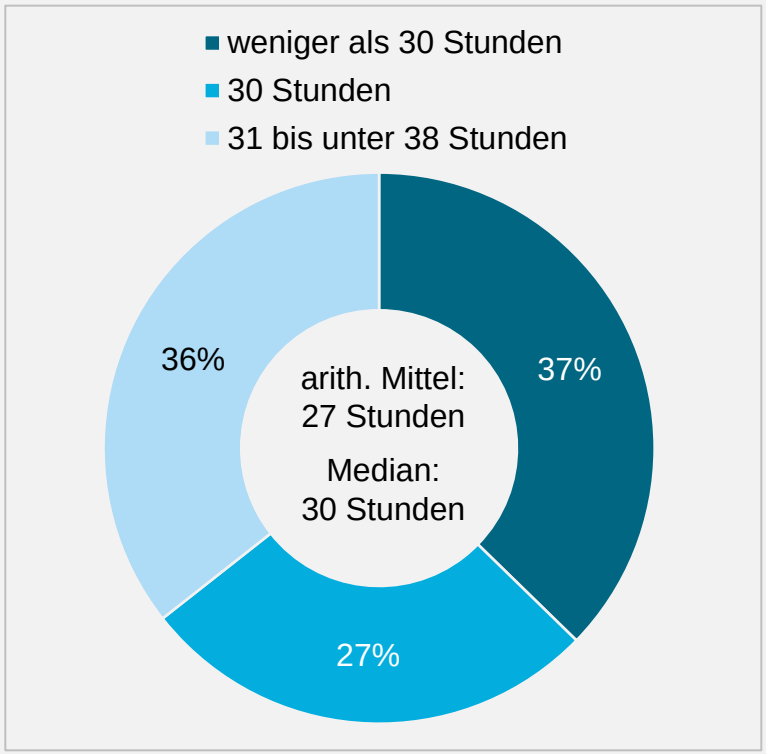


Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder in Vollzeit / statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$

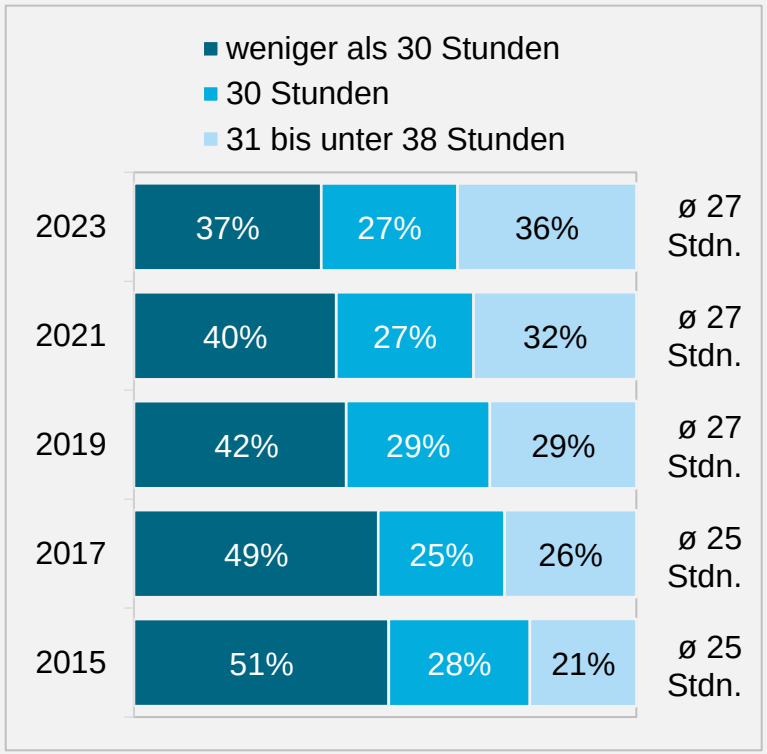
WOCHENARBEITSZEIT

NUR TEILZEITTÄTIGE

selbstständig tätige Kammermitglieder



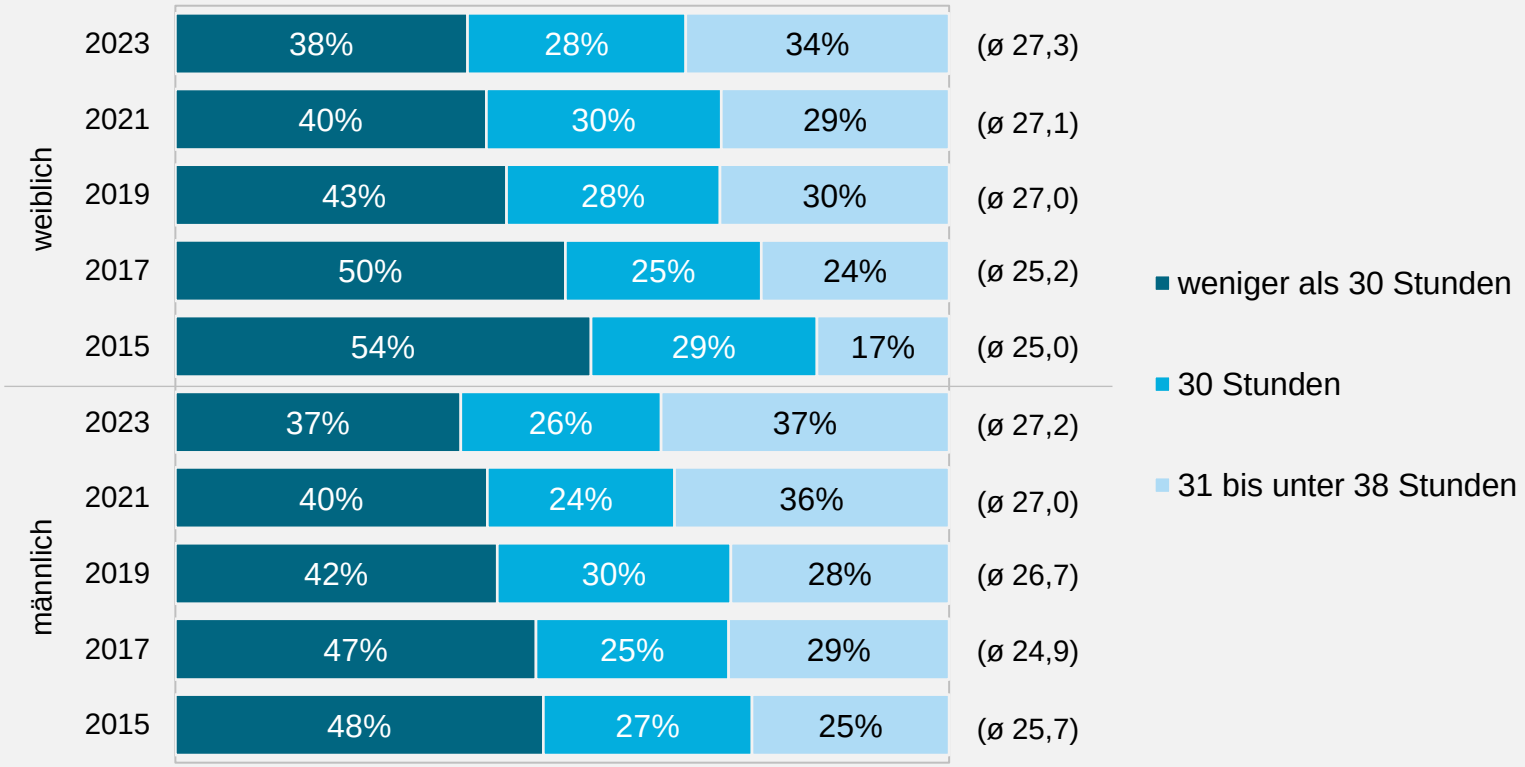
Zeitverlauf



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder in Teilzeit

WOCHENARBEITSZEIT

NUR TEILZEITTÄTIGE / NACH GESCHLECHT / ZEITVERLAUF



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder in Teilzeit

BERUFLICHE FORT- UND WEITERBILDUNG

ZEITLICHER UMFANG DER BERUFLICHEN FORT- UND WEITERBILDUNG

27 Stunden pro Jahr wenden die befragten Kammermitglieder durchschnittlich für die persönliche Fort- und Weiterbildung auf.

Selbstständige investieren mehr Zeit in die eigene Fortbildung als abhängig Beschäftigte (ø 32 Stunden gegenüber ø 24 Stunden).

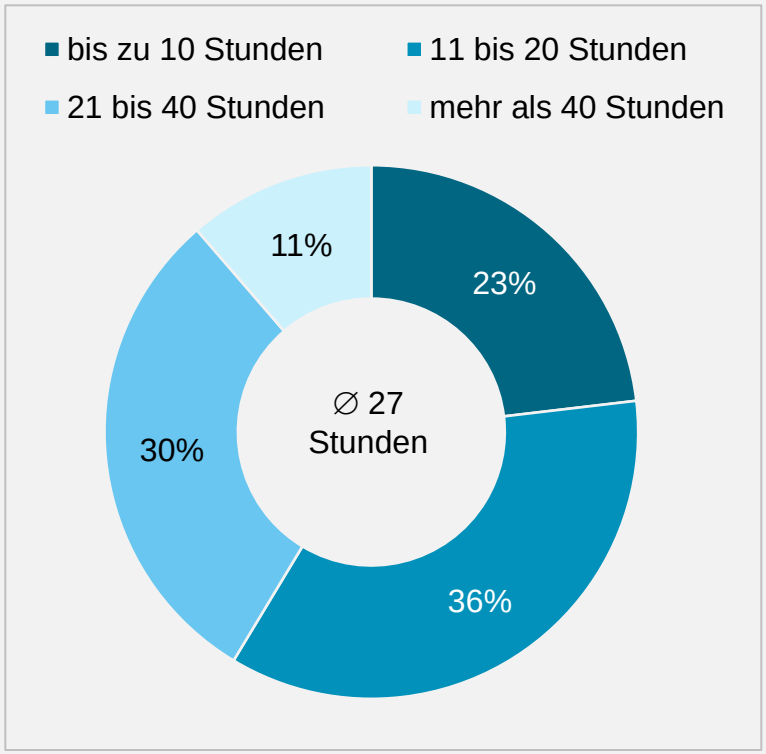
Im Zeitverlauf zeigt sich ein Rückgang der in die berufliche Fort- und Weiterbildung investierten Zeit von durchschnittlich 37 Stunden in 2015 auf jetzt 32 Stunden im Jahr.

Inhaber größerer Büros investieren mehr Zeit in die eigene berufliche Fort- und Weiterbildung als Inhaber kleinerer Büros.

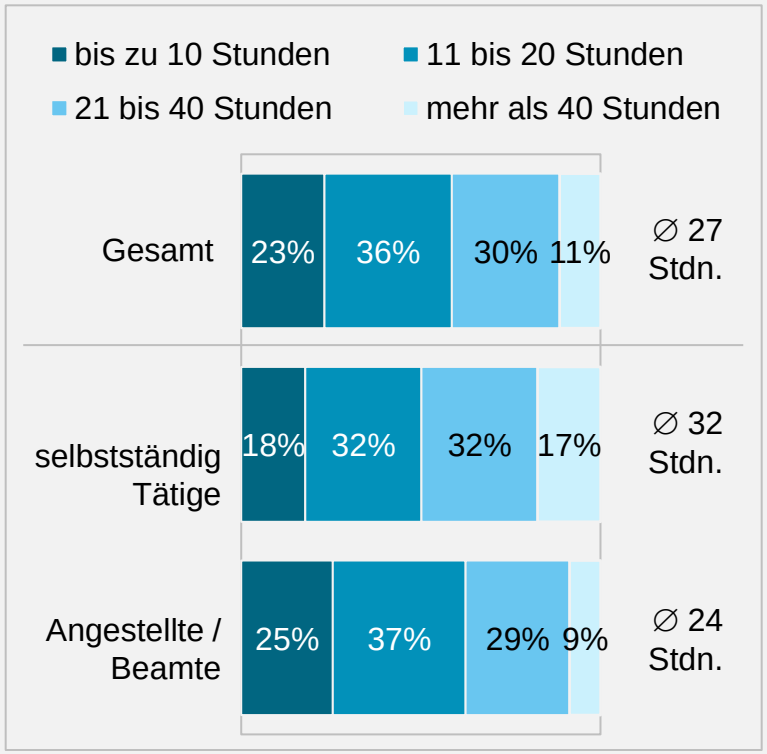
ZAHL DER AUF DIE EIGENE BERUFLICHE FORT- UND WEITERBILDUNG VERWENDETEN STUNDEN 2023

GESAMTBETRACHTUNG ALLER KAMMERMITGLIEDER

Kammermitglieder insgesamt



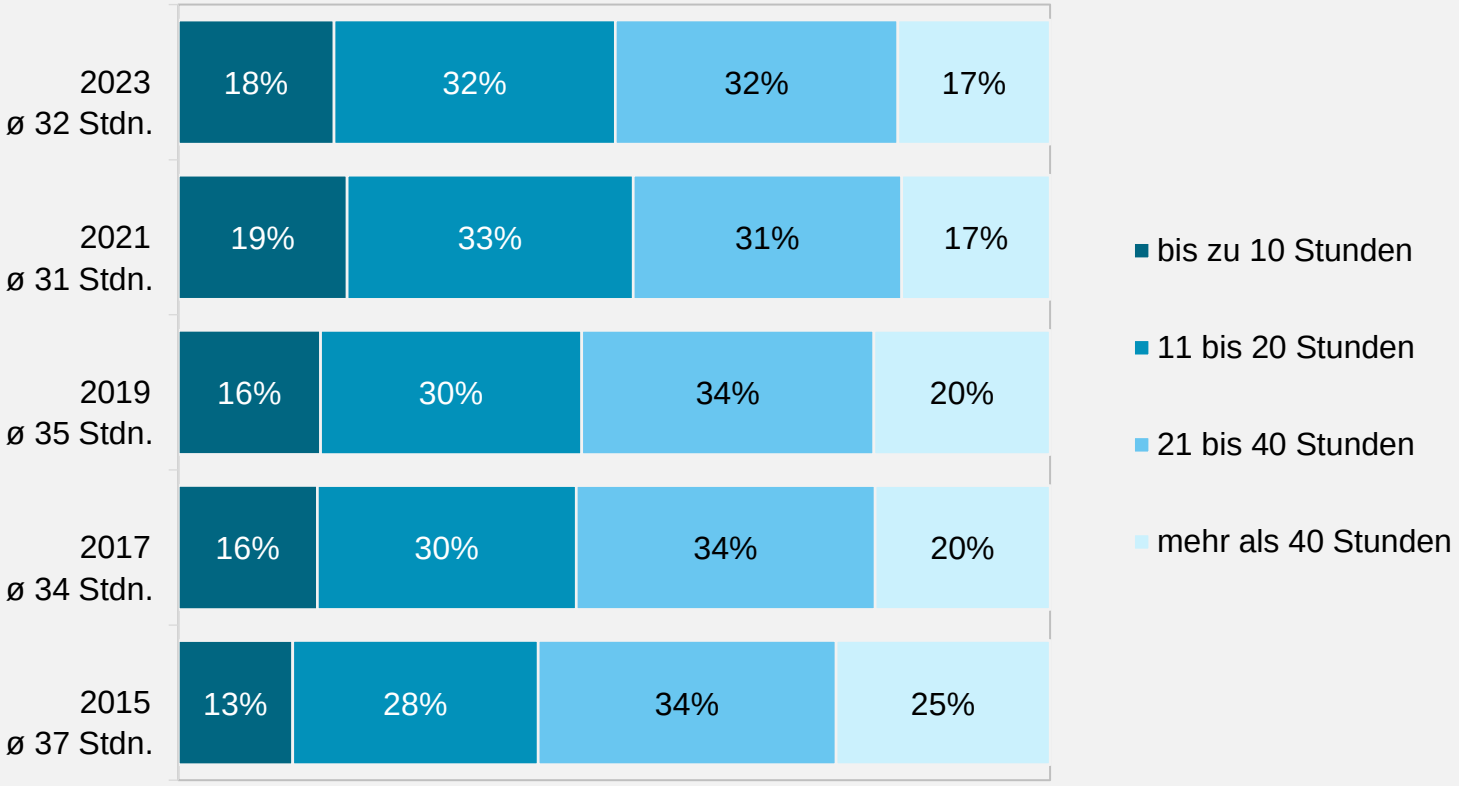
nach Art der Berufsausübung



Gesamtbetrachtung: selbstständig tätige **und** abhängig beschäftigte Kammermitglieder / statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$

ZAHL DER AUF DIE EIGENE BERUFLICHE FORT- UND WEITERBILDUNG VERWENDETEN STUNDEN

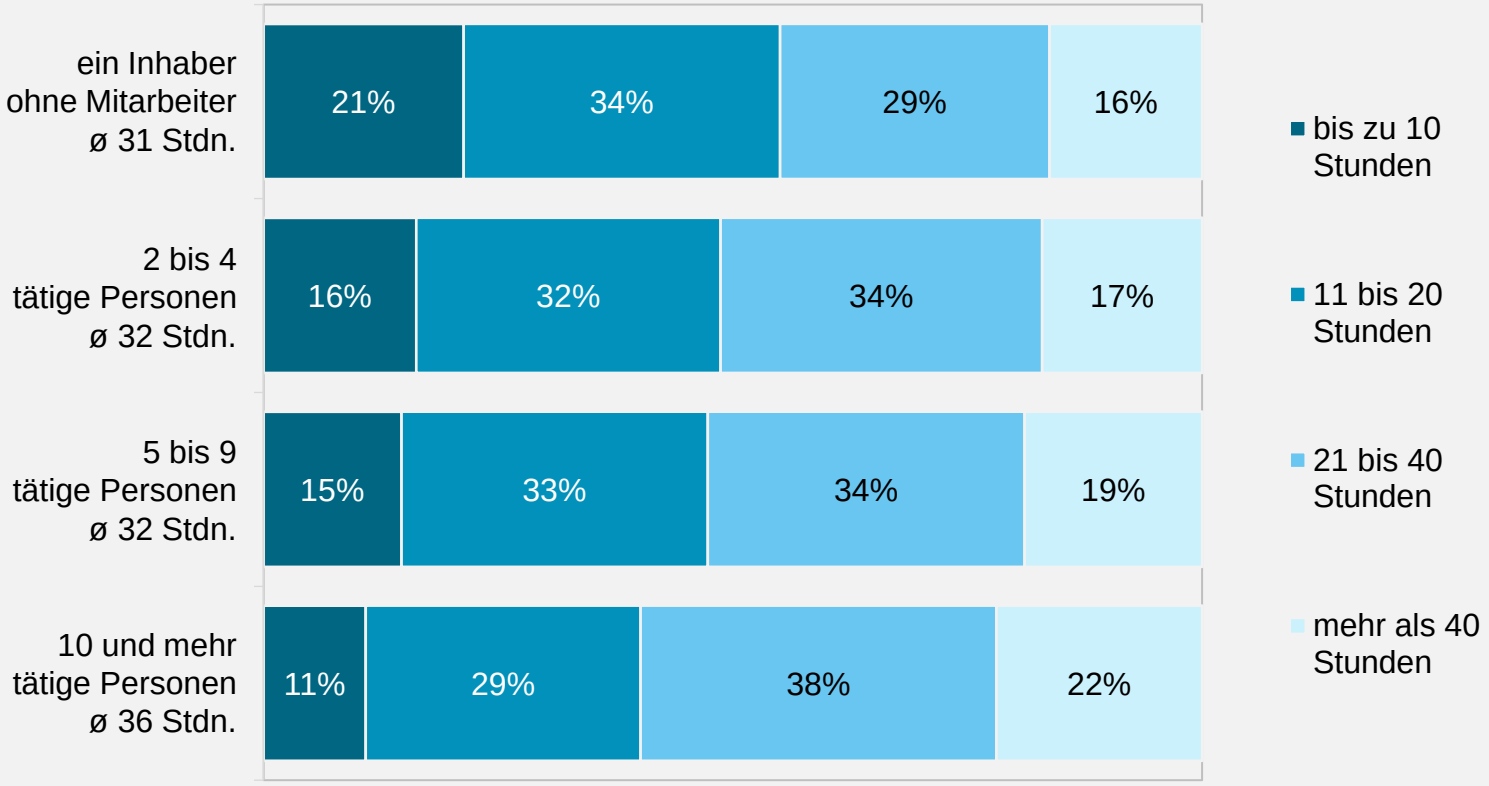
NUR SELBSTSTÄNDIG TÄTIGE KAMMERMITGLIEDER / ZEITVERLAUF



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder

ZAHL DER AUF DIE EIGENE BERUFLICHE FORT- UND WEITERBILDUNG VERWENDETEN STUNDEN 2023

NACH BÜROGRÖßE



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder

CHARAKTERISIERUNG DER BÜROS

LAGE DER BÜROS

Nur eine Minderheit aller Kammermitglieder ist in einer Zweigstelle oder Auslandsniederlassung eines überregionalen Unternehmens / Büros tätig (8%). Bei den selbstständig tätigen Kammermitgliedern trifft dies nur auf 2% zu.

Die Mehrheit aller Befragten ist in Groß- oder Millionenstädten tätig (61%). Dabei handelt es sich häufiger um abhängig Beschäftigte (66%) als um Selbstständige (49%). Dies ist unter anderem damit zu erklären, dass insbesondere große Büros, also solche mit vielen Angestellten, in Groß- und Millionenstädten angesiedelt sind.

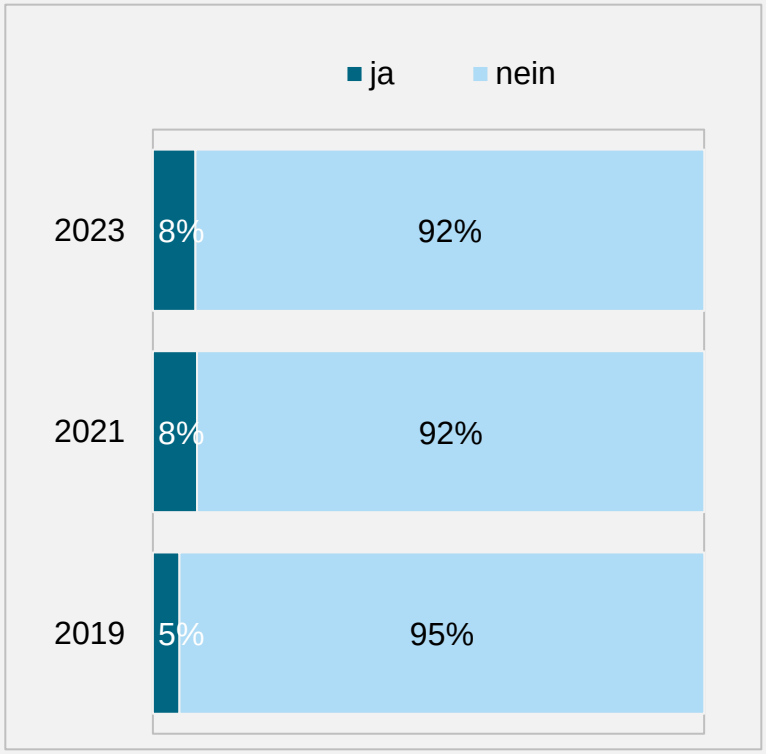
Der Zeitvergleich zeigt keine Verschiebungen hinsichtlich der Standortgrößen und -lagen.

Die Büros von Innenarchitekten und Stadtplanern sind häufiger in Groß- und Millionenstädten zu finden als Büros der anderen Fachrichtungen.

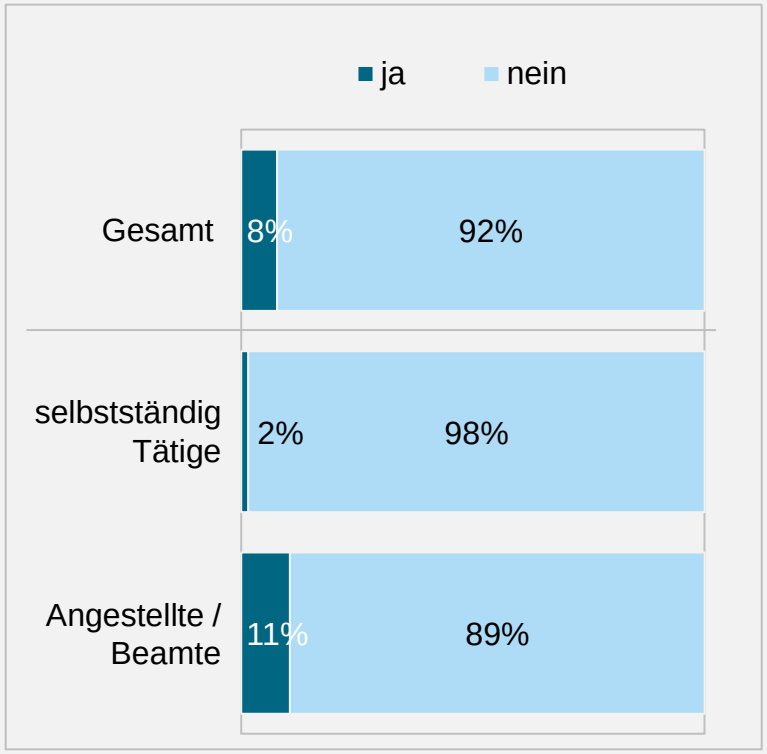
TÄTIGKEIT IN ZWEIGSTELLE / AUSLANDSNIEDERLASSUNG EINES ÜBERREGIONALEN BÜROS / UNTERNEHMENS

GESAMTBETRACHTUNG ALLER KAMMERMITGLIEDER

Kammermitglieder insgesamt



nach Art der Berufsausübung

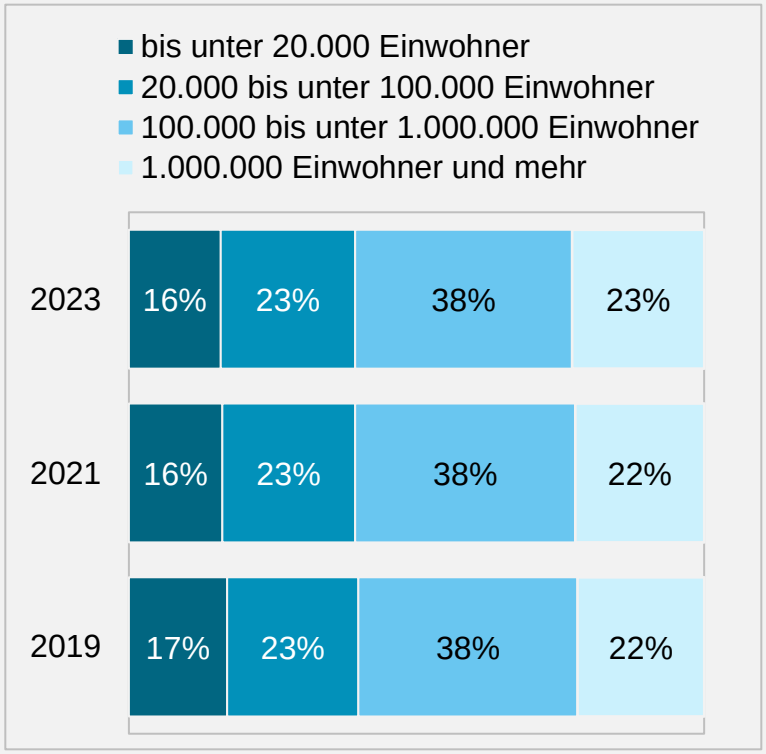


Gesamtbetrachtung: selbstständig tätige **und** abhängig beschäftigte Kammermitglieder / statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$

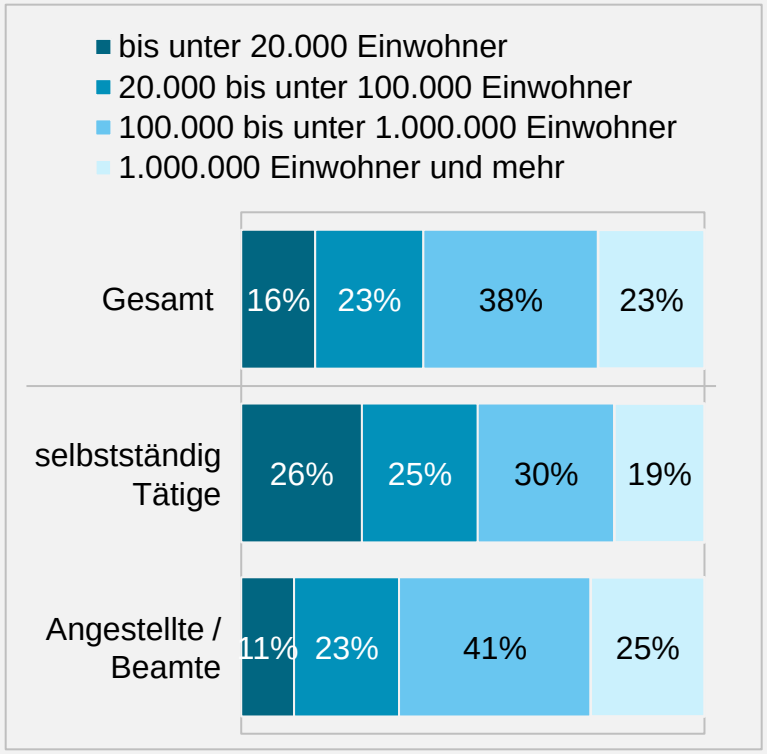
GRÖßE DES STANDORTS DER ARBEITSSTELLE

GESAMTBETRACHTUNG ALLER KAMMERMITGLIEDER

Kammermitglieder insgesamt



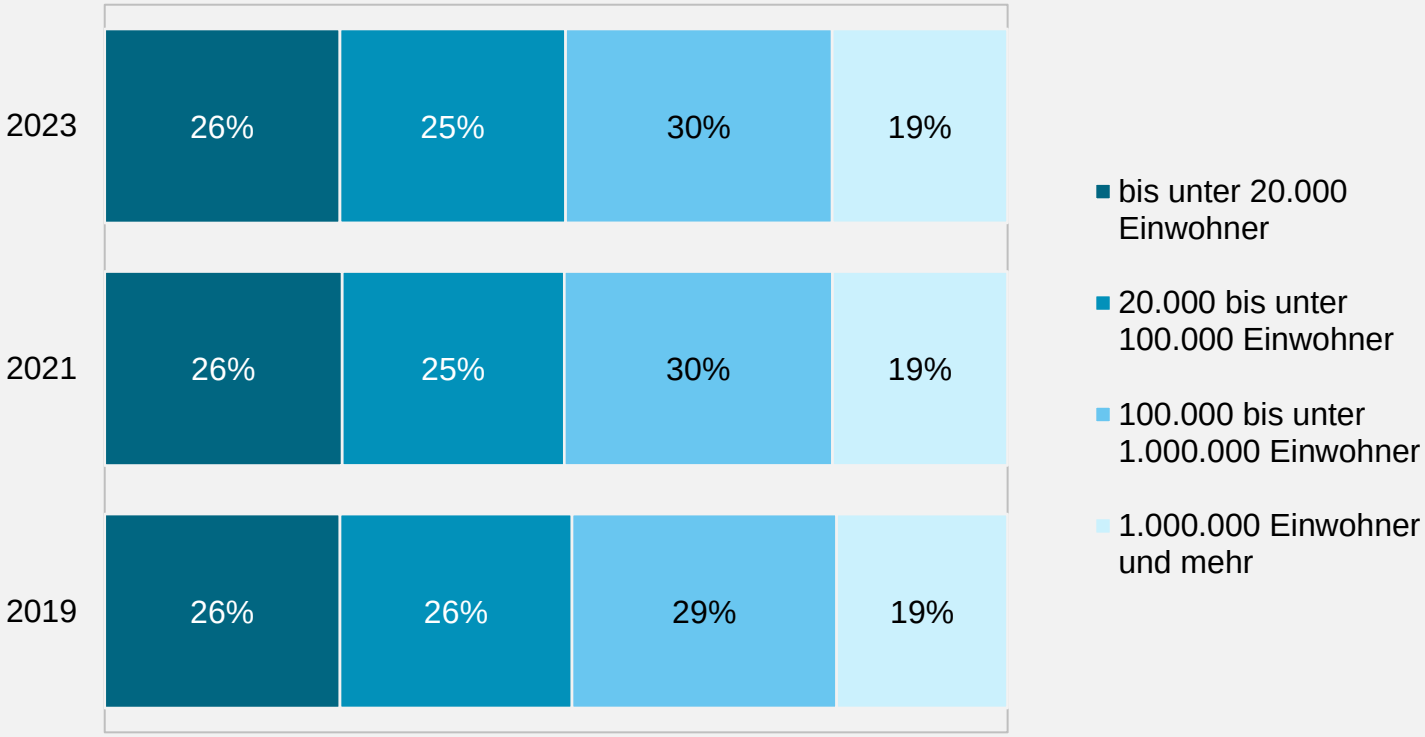
nach Art der Berufsausübung



Gesamtbetrachtung: selbstständig tätige **und** abhängig beschäftigte Kammermitglieder / statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$

GRÖßE DES BÜROSTANDORTS

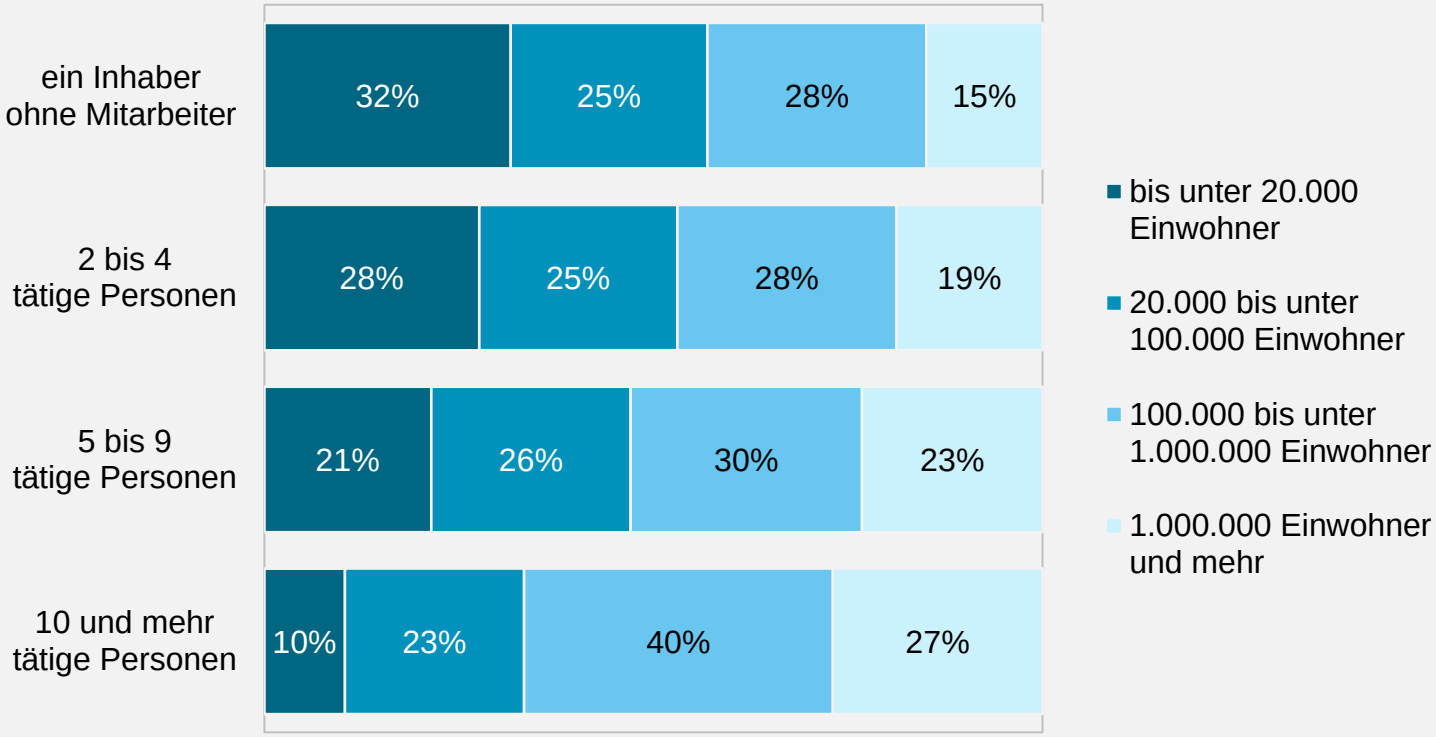
NUR SELBSTSTÄNDIG TÄTIGE KAMMERMITGLIEDER / ZEITVERLAUF



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder

GRÖßE DES BÜROSTANDORTS

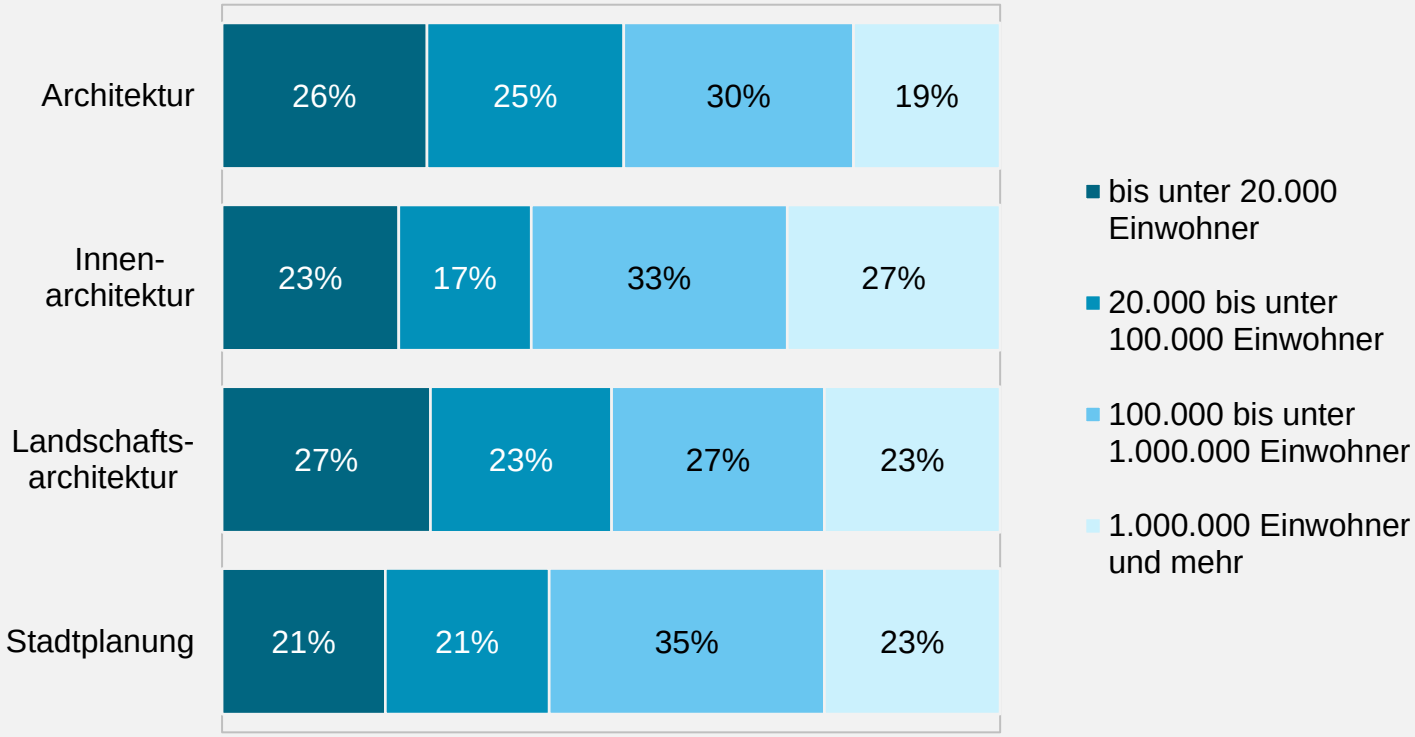
NACH BÜROGRÖßE



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder / statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$

GRÖßE DES BÜROSTANDORTS

NACH FACHRICHTUNG

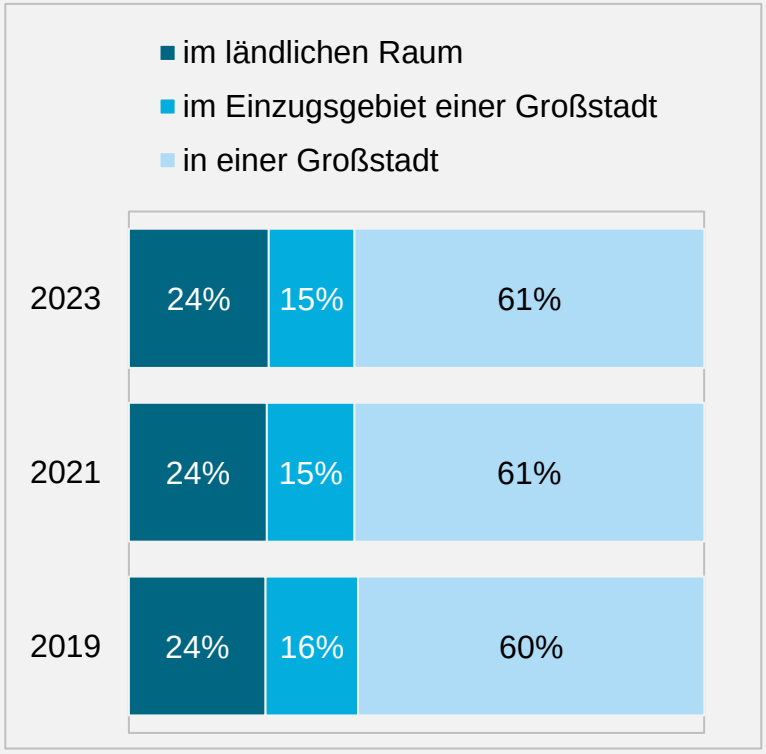


Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder / statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$

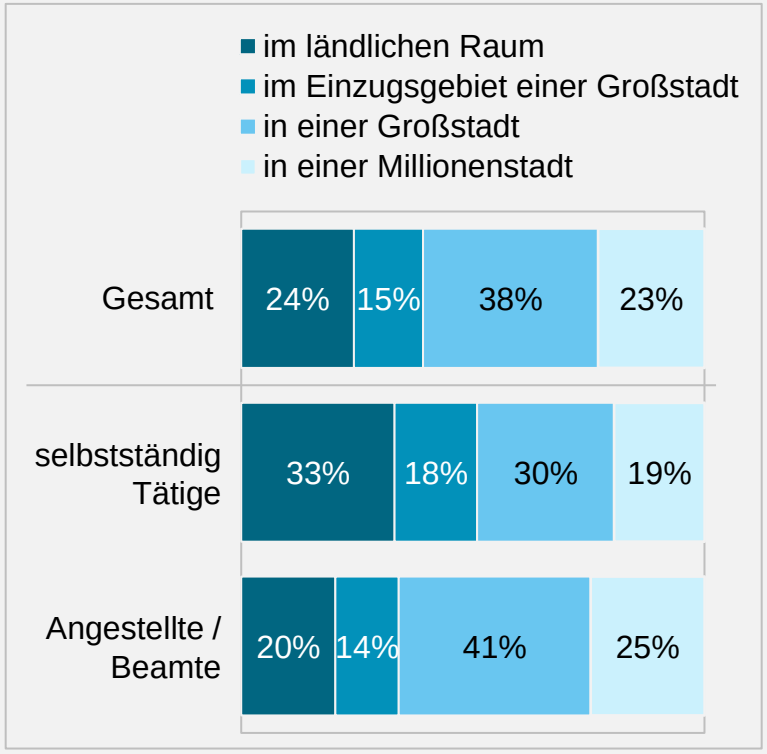
LAGE DES STANDORTS DER ARBEITSSTELLE

GESAMTBETRACHTUNG ALLER KAMMERMITGLIEDER

Kammermitglieder insgesamt



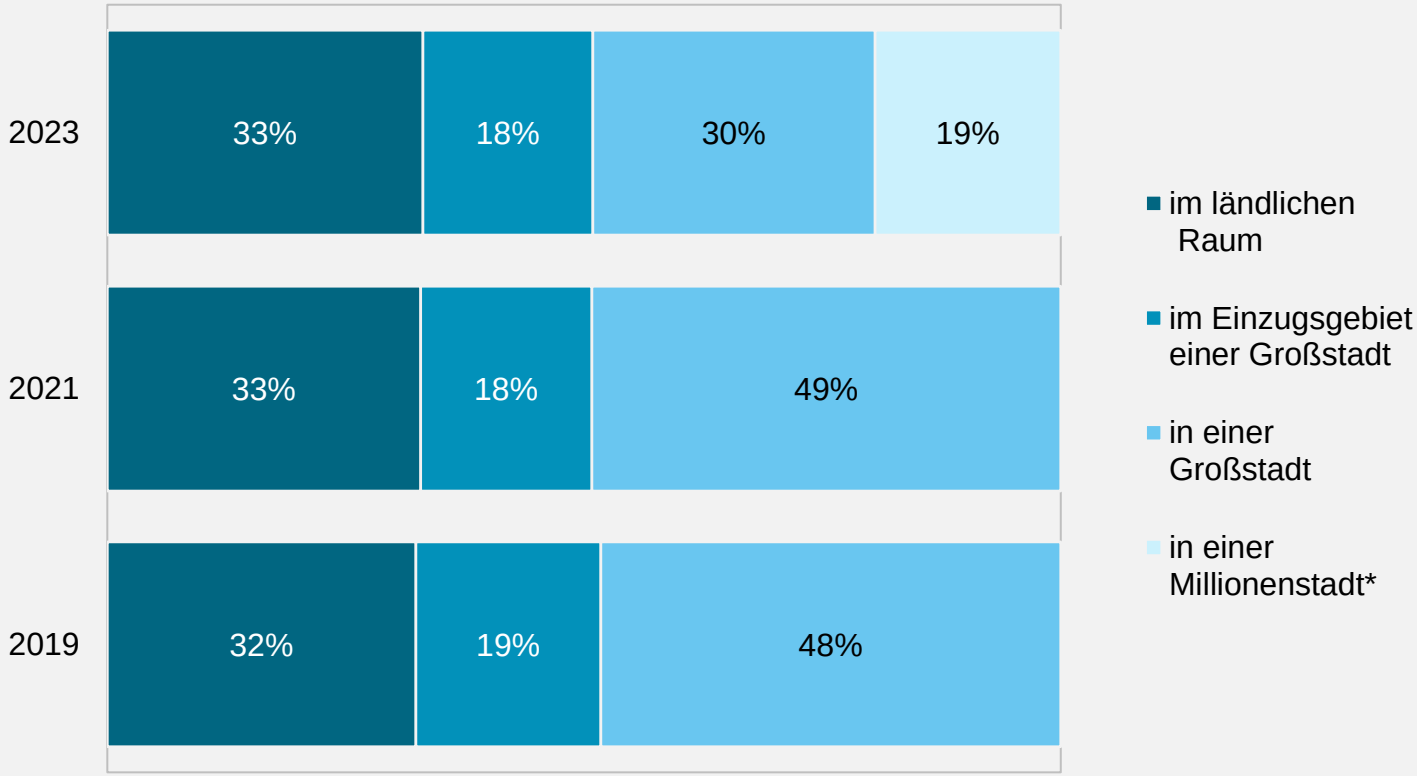
nach Art der Berufsausübung



Gesamtbetrachtung: selbstständig tätige **und** abhängig beschäftigte Kammermitglieder / statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$

LAGE DES BÜROSTANDORTS

NUR SELBSTSTÄNDIG TÄTIGE KAMMERMITGLIEDER / ZEITVERLAUF

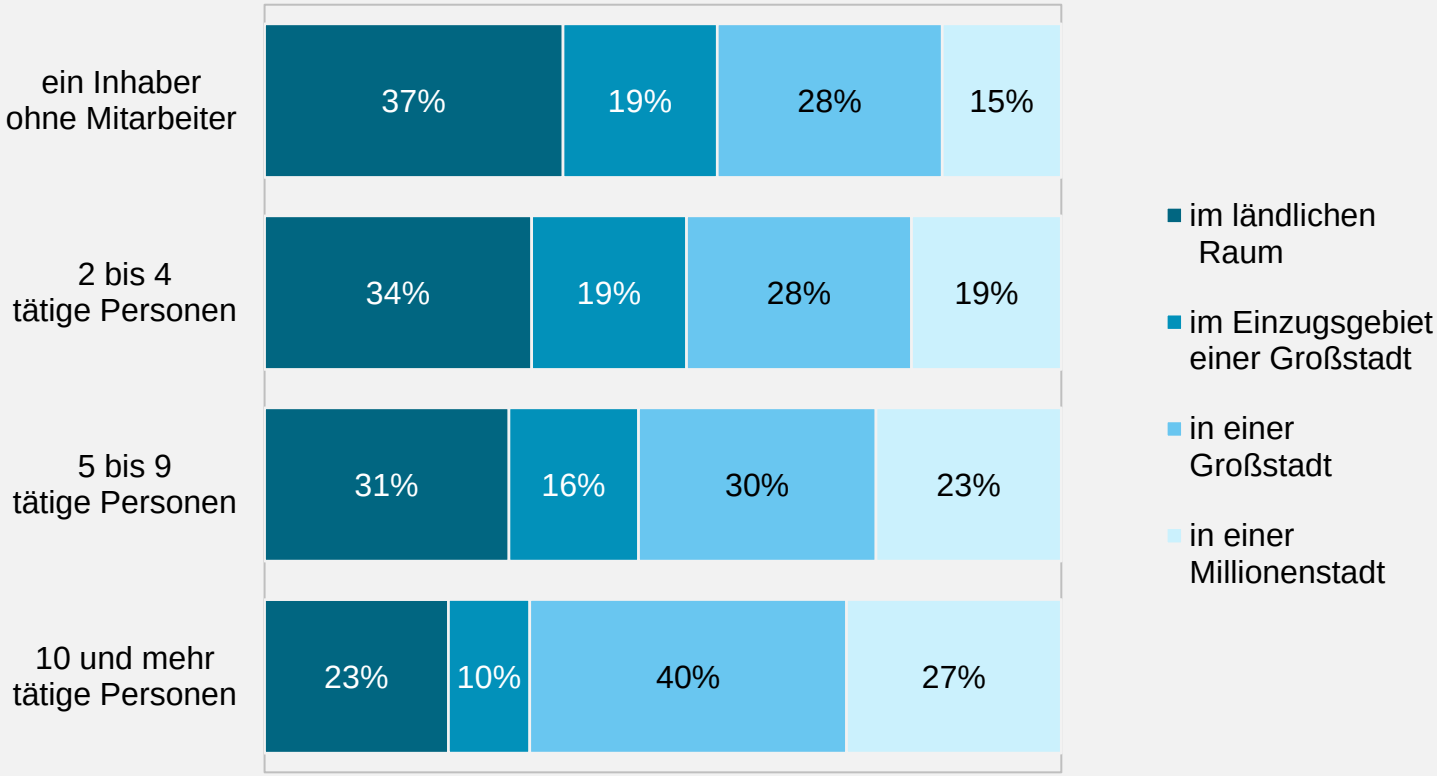


Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder

* Antwortmöglichkeit „in einer Millionenstadt“ wurde 2023 neu hinzugefügt, war vorher in der Kategorie „in einer Großstadt“ enthalten

LAGE DES BÜROSTANDORTS

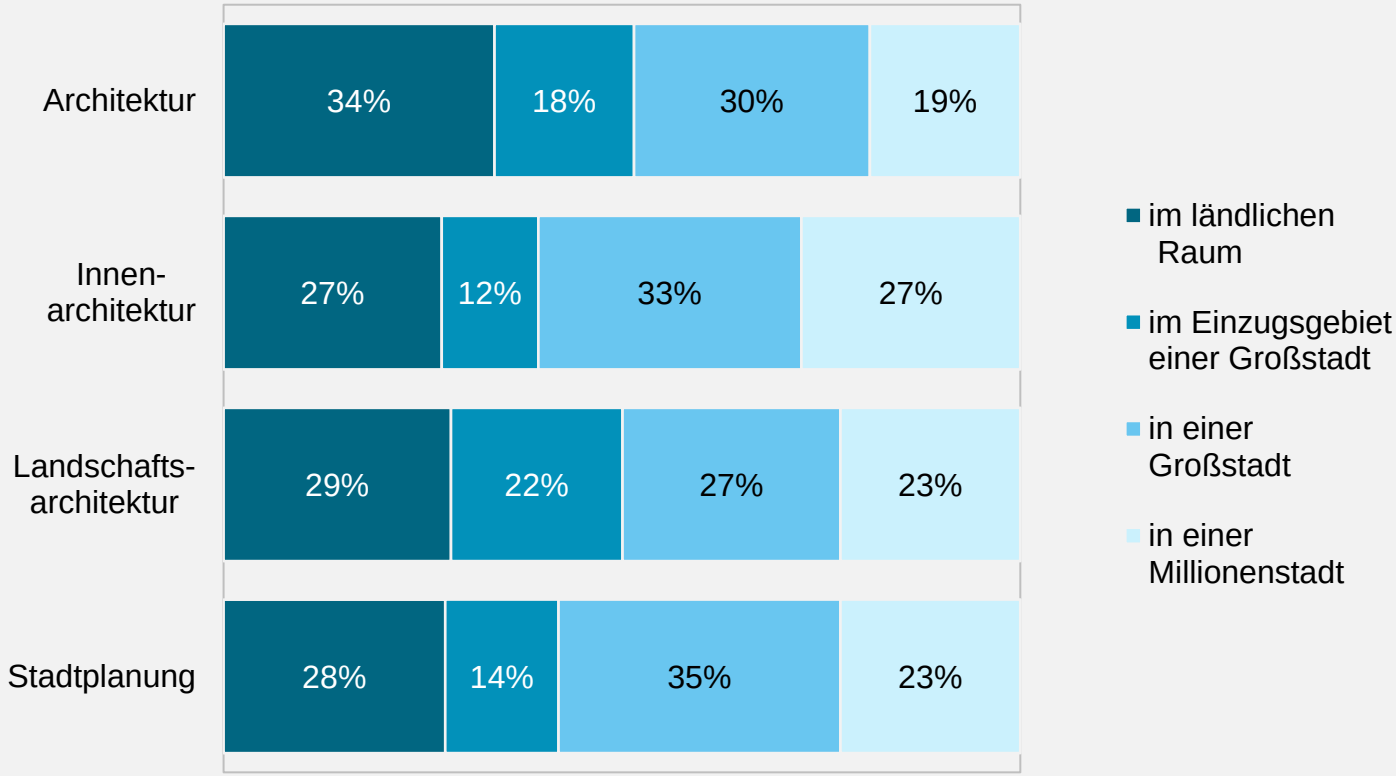
NACH BÜROGRÖßE



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder / statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$

LAGE DES BÜROSTANDORTS

NACH FACHRICHTUNG



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder / statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$

RECHTSFORM, KAPITALANTEIL, UNTERNEHMENSNAME UND FORMELLE KOOPERATIONEN

Zwei Drittel der selbstständig tätigen Kammermitglieder sind Einzelunternehmer (66%). 15% sind (Mit-) Inhaber einer PartG, 11% einer GmbH und 7% einer GbR.

Der Anteil der als PartG / PartG mbB sowie der als GmbH organisierten Büros ist zwischen 2015 und 2021 gestiegen, während der Anteil der Einzelunternehmen und der als GbR organisierten Büros zurückging. Seit der letzten Befragung haben sich die Anteile nicht mehr nennenswert verändert.

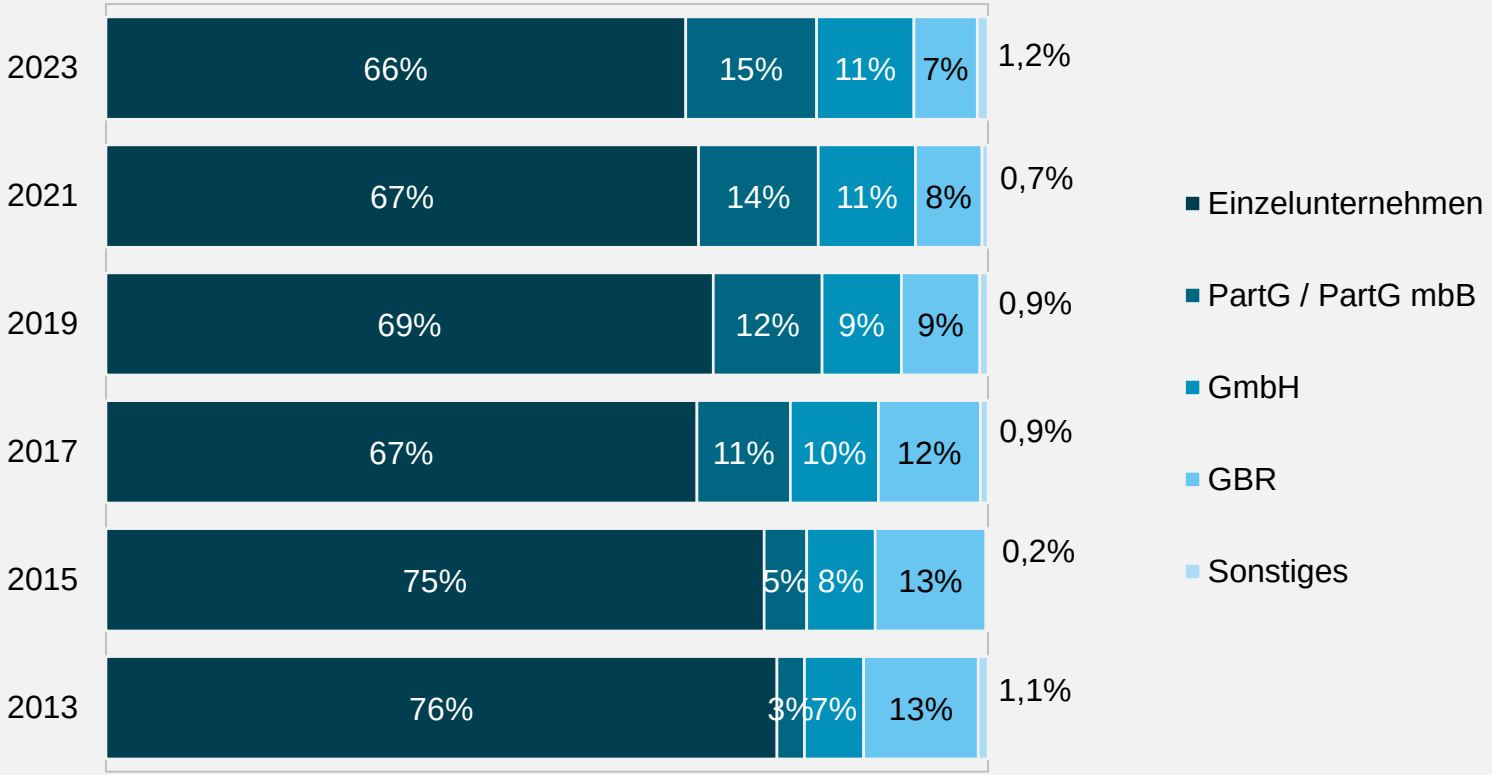
Der Kapitalanteil der als GbR, PartG/PartG mbB, GmbH, KG / GmbH & Co. KG oder AG organisierten Büros, der von Architekten aller Fachrichtungen bzw. Stadtplanern gehalten wird, liegt im Schnitt bei 90%.

Werden Anteile von Dritten gehalten, handelt es sich in der Regel um andere Freiberufler wie Ingenieure oder Juristen.

13% der Selbstständigen geben an, eine formelle Kooperation mit einem anderen Büro zu unterhalten. Dies trifft umso häufiger zu, je größer das Büro ist.

RECHTSFORM DES BÜROS / UNTERNEHMENS

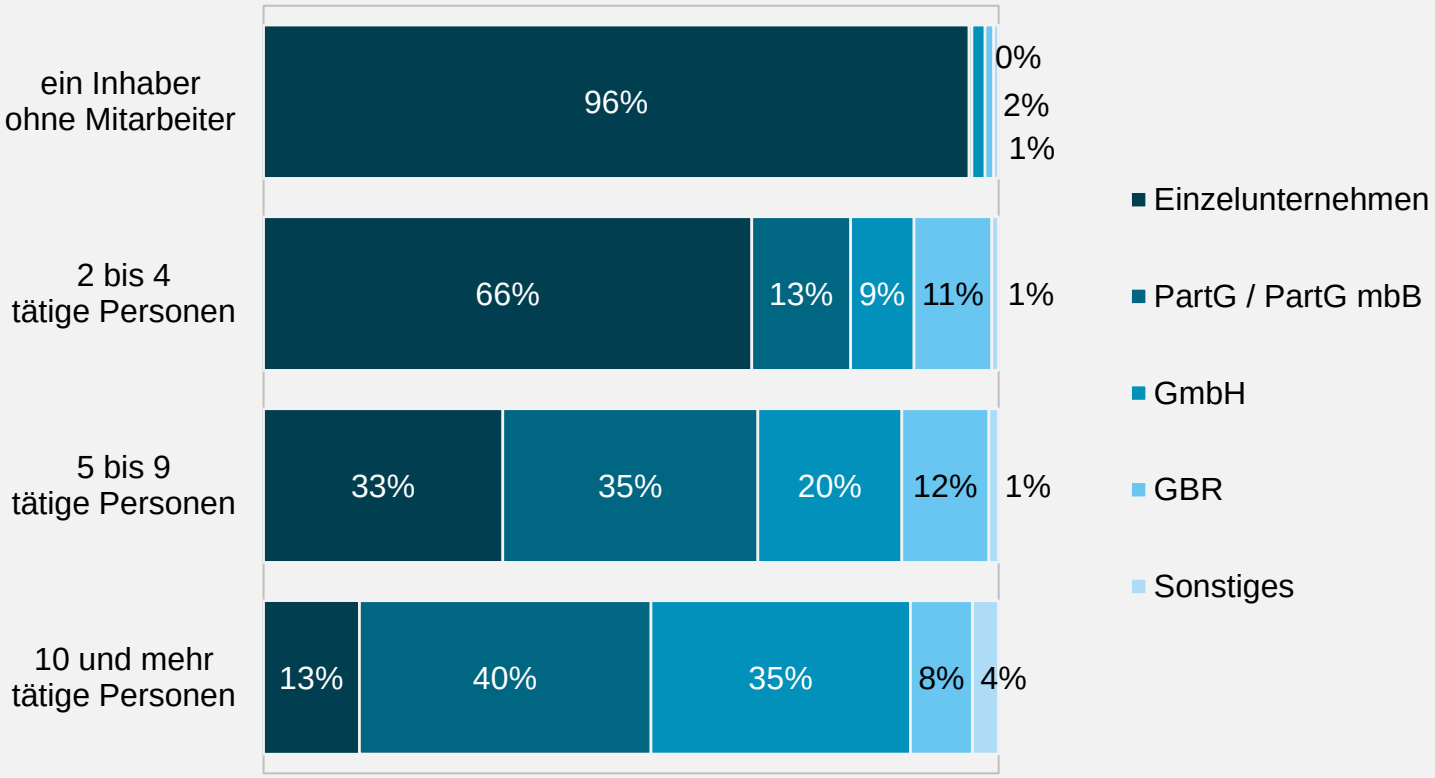
ZEITVERLAUF



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder

RECHTSFORM DES BÜROS / UNTERNEHMENS

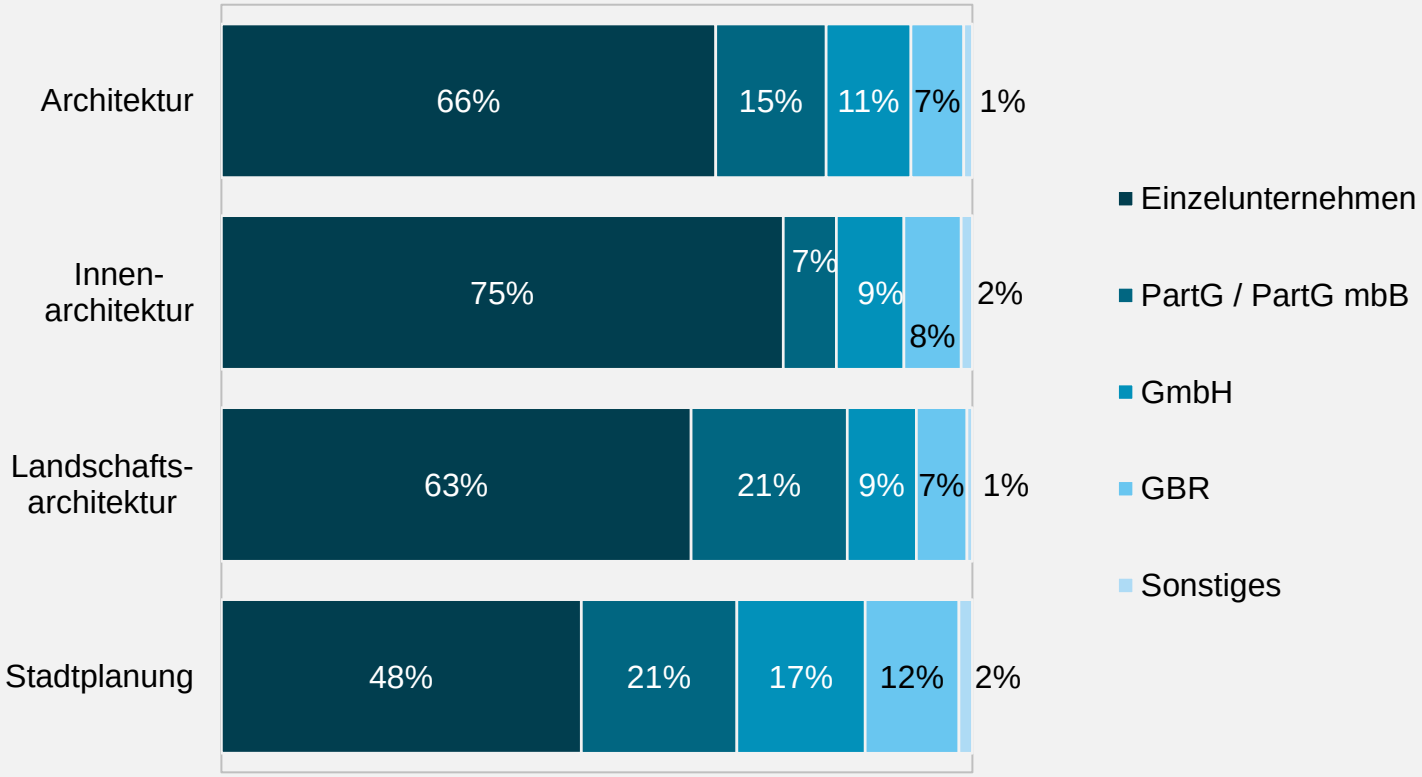
NACH BÜROGRÖßE



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder / statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$

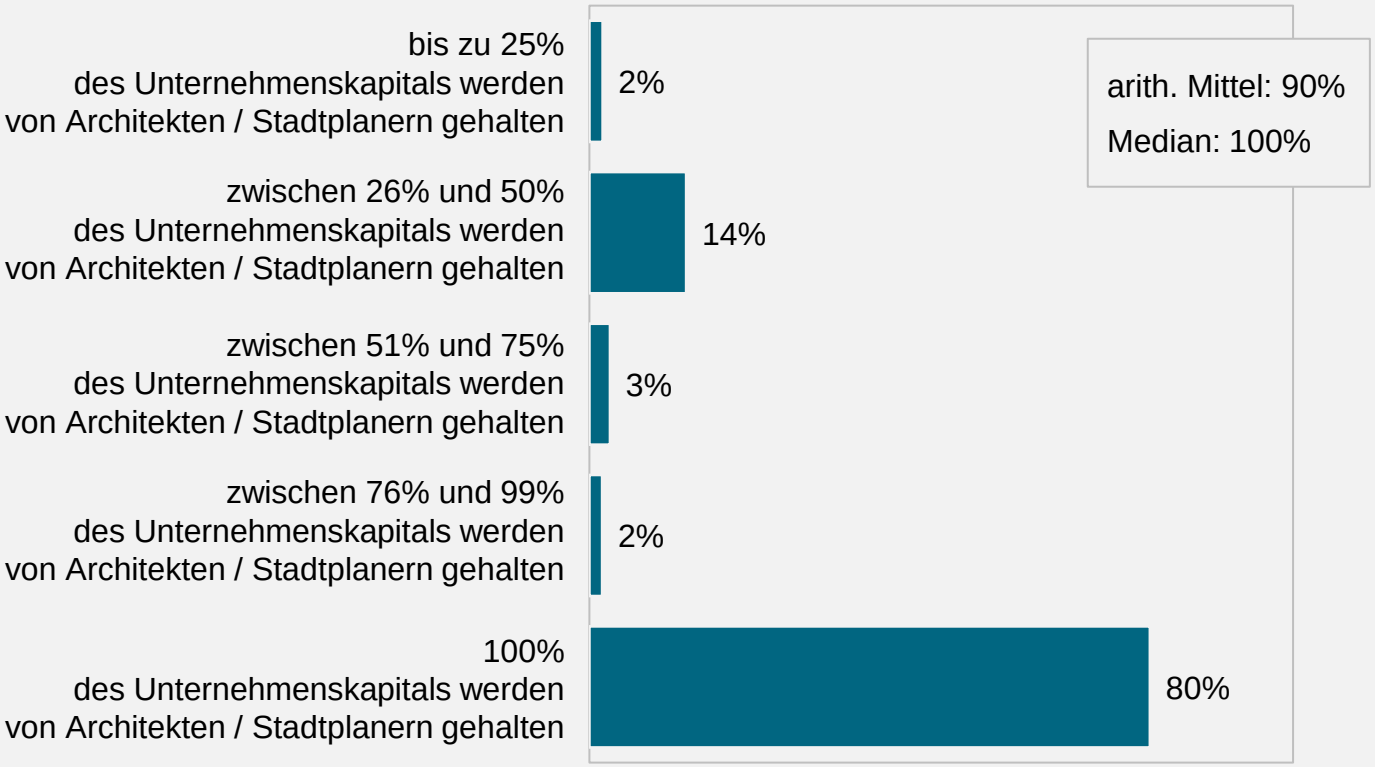
RECHTSFORM DES BÜROS / UNTERNEHMENS

NACH FACHRICHTUNG



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder / statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$

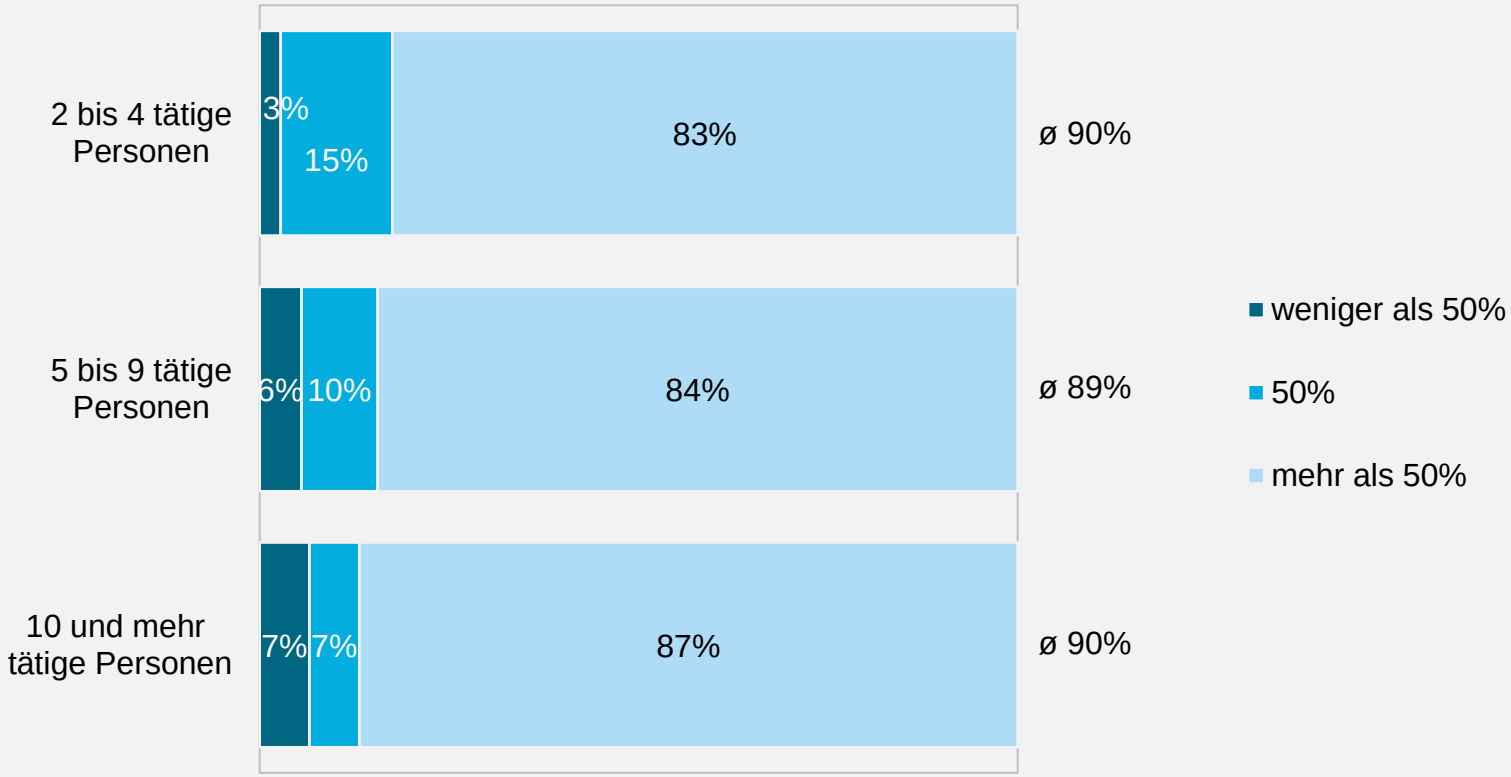
KAPITALANTEIL DES BÜROS / UNTERNEHMENS, DER VON ARCHITEKTEN BZW. STADTPLANERN GEHALTEN WIRD



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder aus GbR, PartG / PartG mbB, GmbH, KG / GmbH & Co. KG oder AG

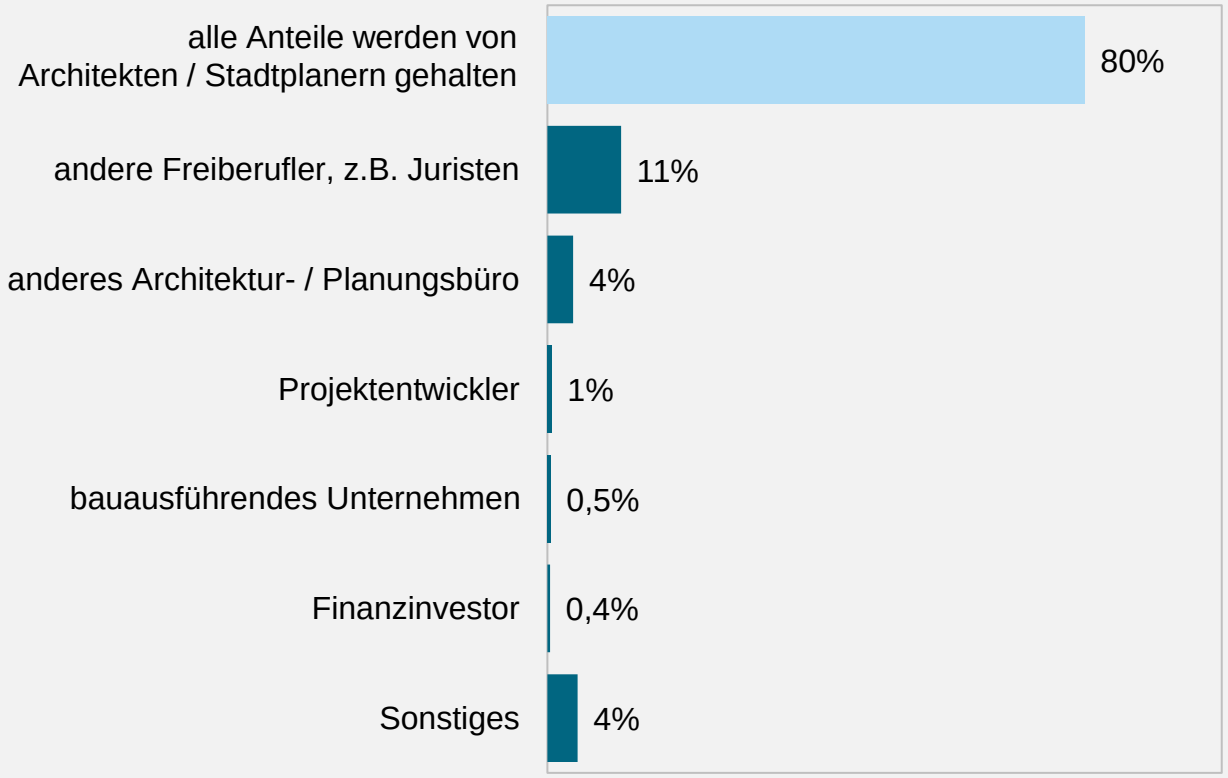
KAPITALANTEIL DES BÜROS / UNTERNEHMENS, DER VON ARCHITEKTEN BZW. STADTPLANERN GEHALTEN WIRD

NACH BÜROGRÖßE



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder aus GbR, PartG / PartG mbB, GmbH, KG / GmbH & Co. KG oder AG
statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$

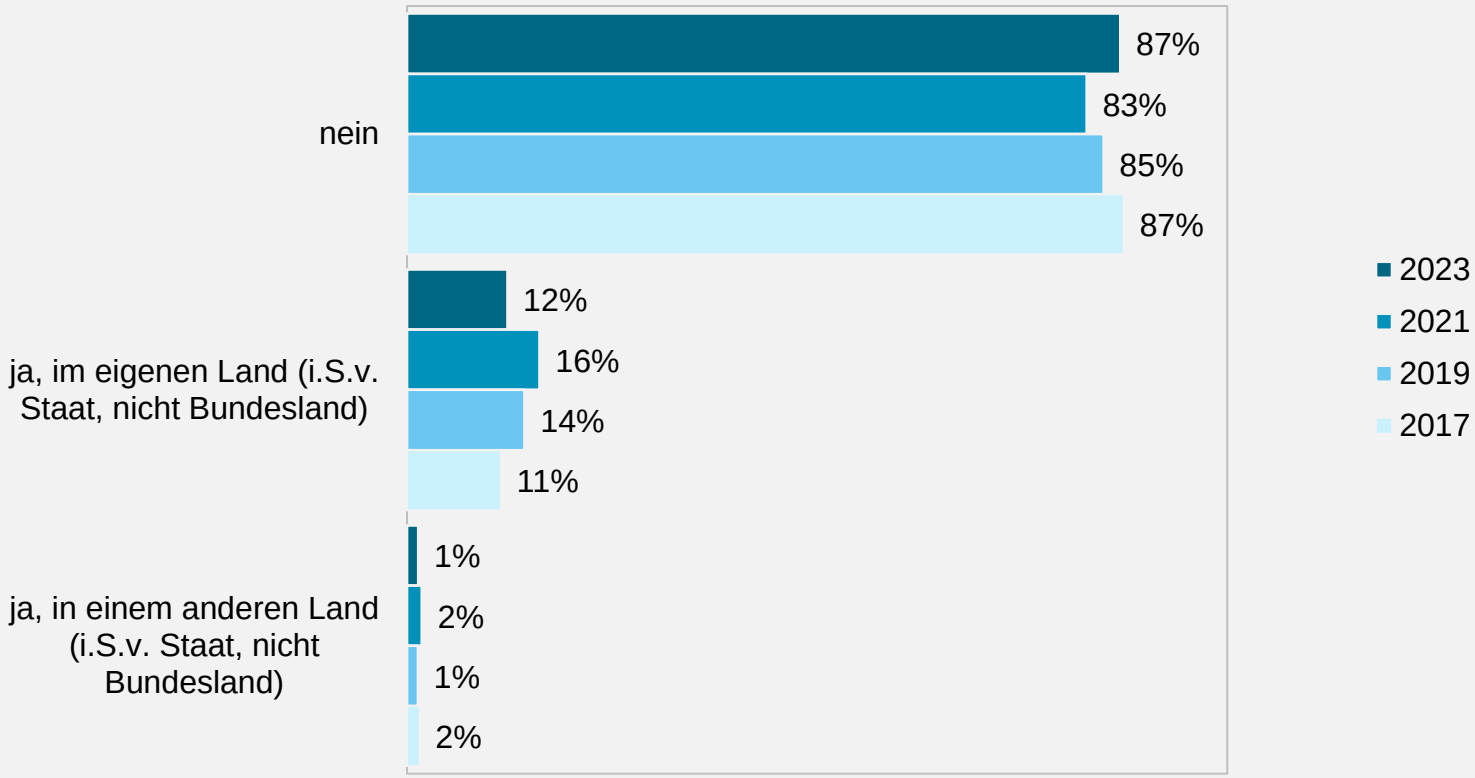
ANTEILSHALTER DER ÜBRIGEN ANTEILE DES BÜROS



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder aus GbR, PartG / PartG mbB, GmbH, KG / GmbH & Co. KG oder AG

FORMELLE KOOPERATION MIT EINEM ANDEREN BÜRO

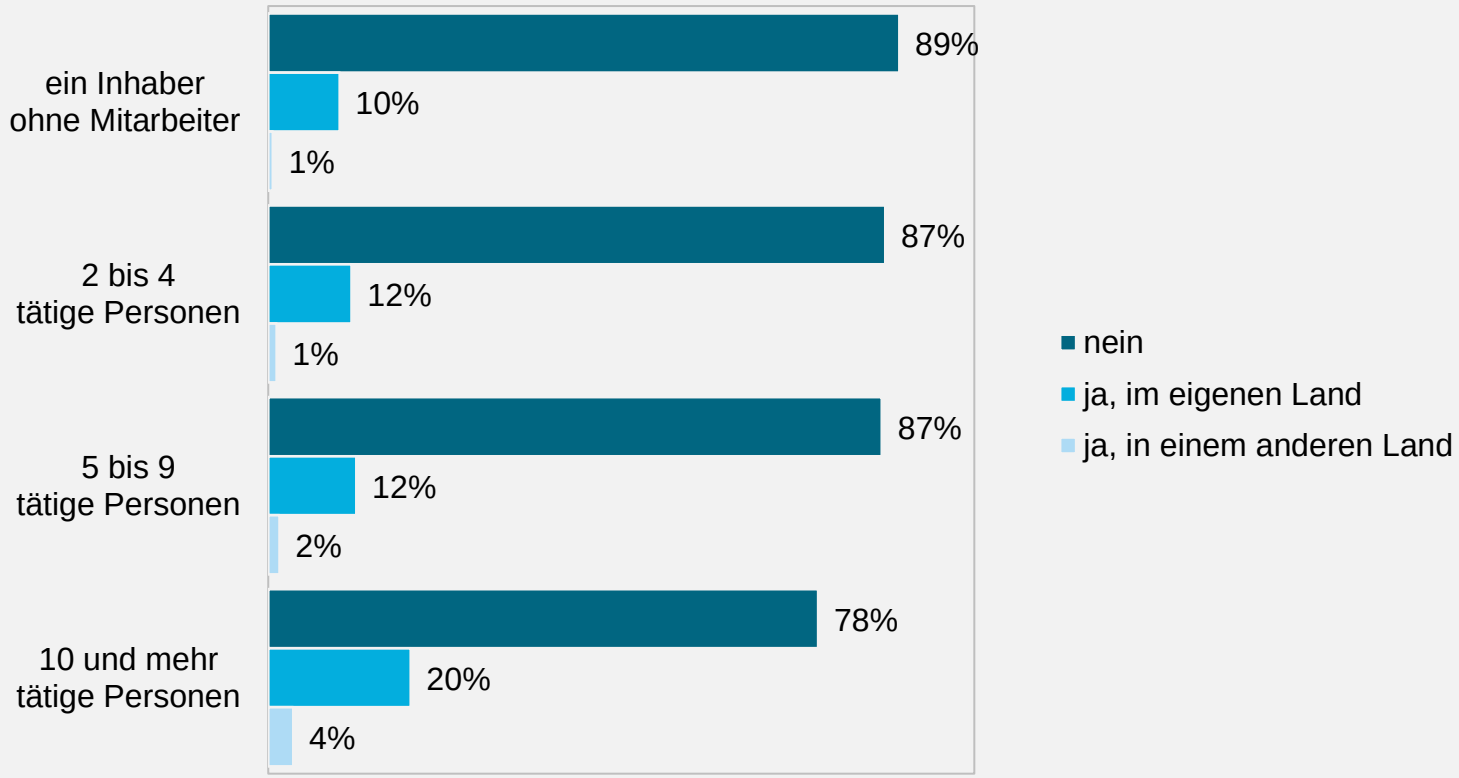
ZEITVERLAUF



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder / statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$
Aufgrund der Möglichkeit zu Mehrfachnennungen addieren sich die Werte nicht zu 100%.

FORMELLE KOOPERATION MIT EINEM ANDEREN BÜRO

NACH BÜROGRÖßE



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder / statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$
Aufgrund der Möglichkeit zu Mehrfachnennungen addieren sich die Werte nicht zu 100%.

PERSONALSTRUKTUR

GRÖßE VON ARCHITEKTUR- UND PLANUNGSBÜROS

Architektur- und Planungsbüros sind überwiegend kleine Unternehmen: 35% der selbstständig tätigen Kammermitglieder sind Alleinunternehmer ohne Personal. Weitere 38% sind (Mit-) Inhaber von Büros mit 2 bis 4 tätigen Personen (Inhaber eingeschlossen).

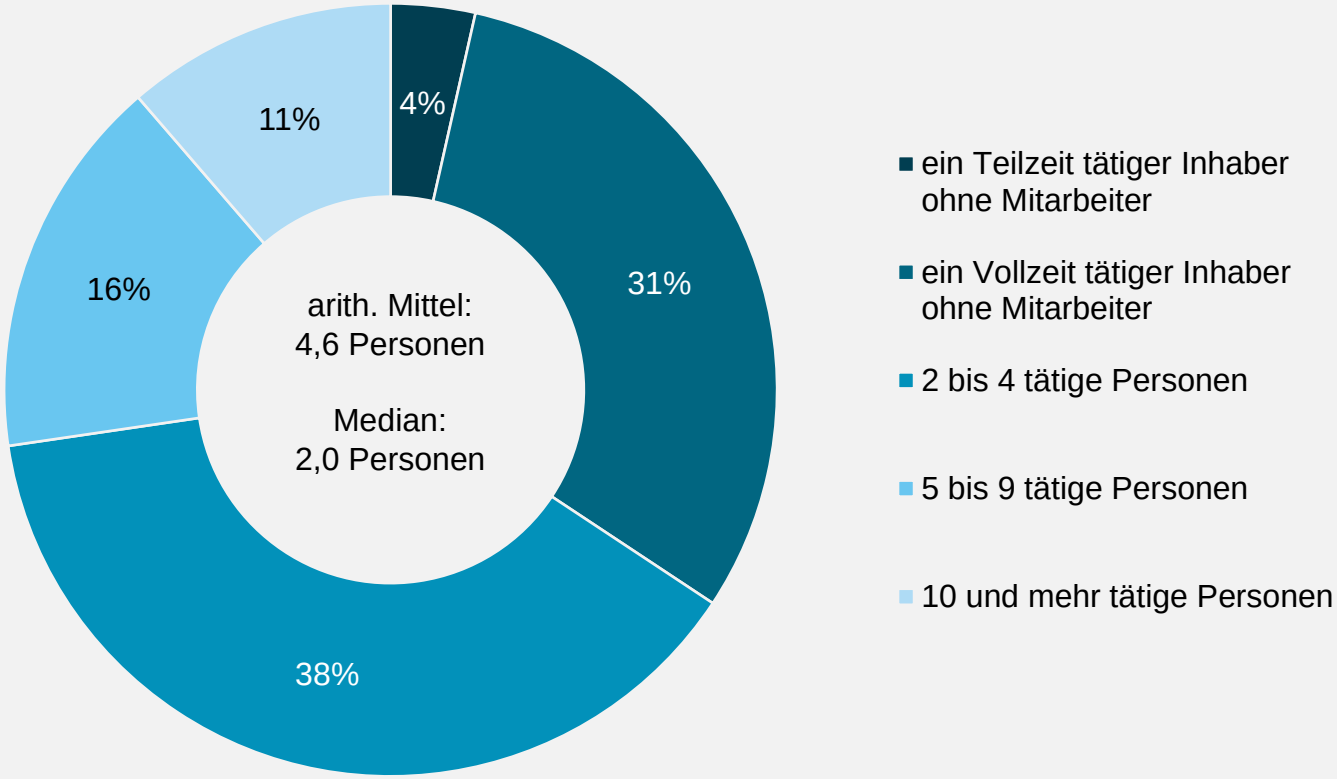
Dies gilt insbesondere für Innenarchitekturbüros. Hier fällt der Anteil der Alleinunternehmer mit 44% deutlich höher aus als in den übrigen Fachrichtungen.

Der Anteil größerer Büros steigt allerdings. Lag der Anteil der (Mit-) Inhaber von Büros mit 5 und mehr Tätigen 2013 und 2015 noch bei knapp über 20%, liegt er inzwischen bei 27%.

Diese Verschiebung in Richtung größerer Büros ist vor allem in Millionenstädten zu beobachten.

Die zunehmende Zahl größerer Büros geht auch mit einer zunehmenden Zahl an Büros einher, die von mehreren Partnern geführt werden. 2013 führten 25% der selbstständig tätigen Kammermitglieder ihr Büro mit einem oder mehreren Partnern. Aktuell sind es 31%.

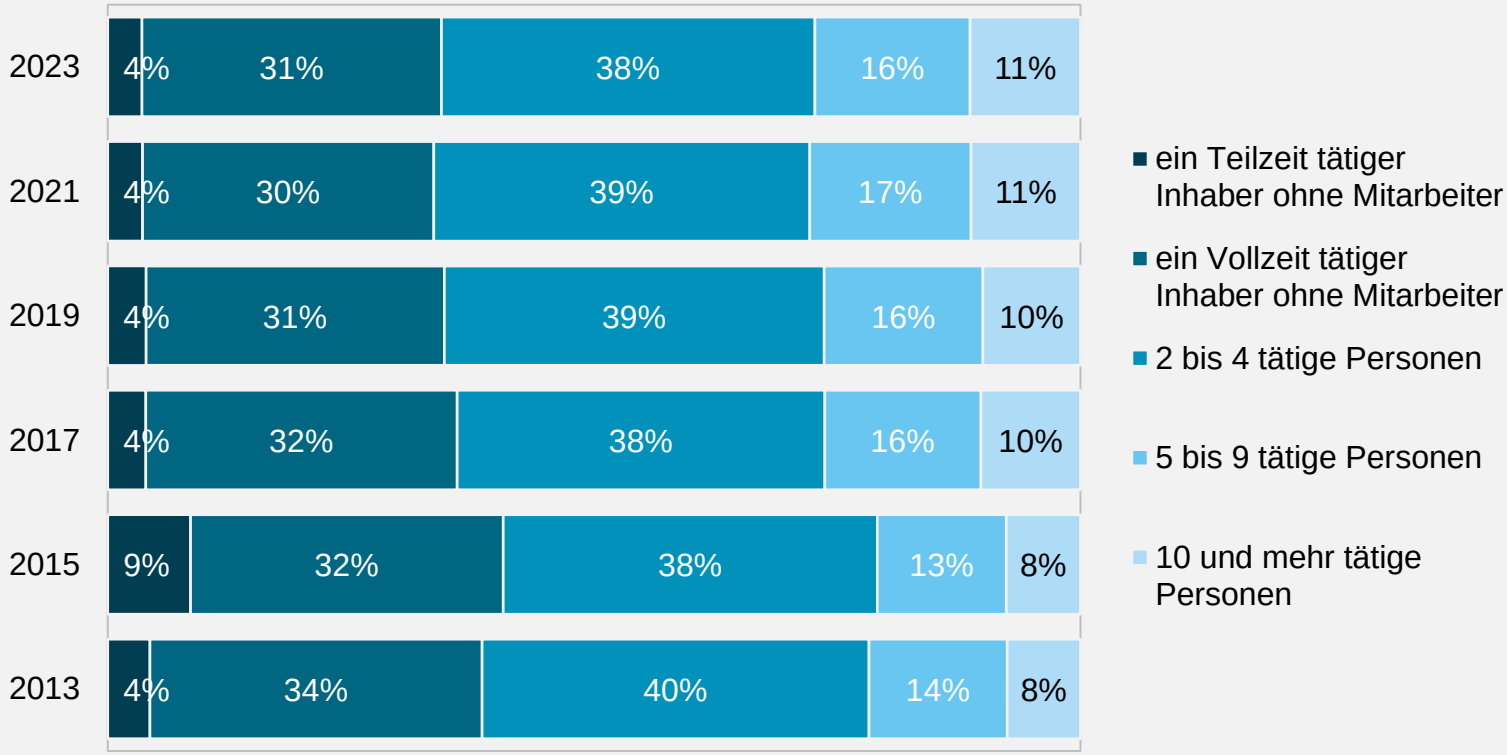
BÜROGRÖßE



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder / Teilzeitstellen wurden in Vollzeitstellen umgerechnet

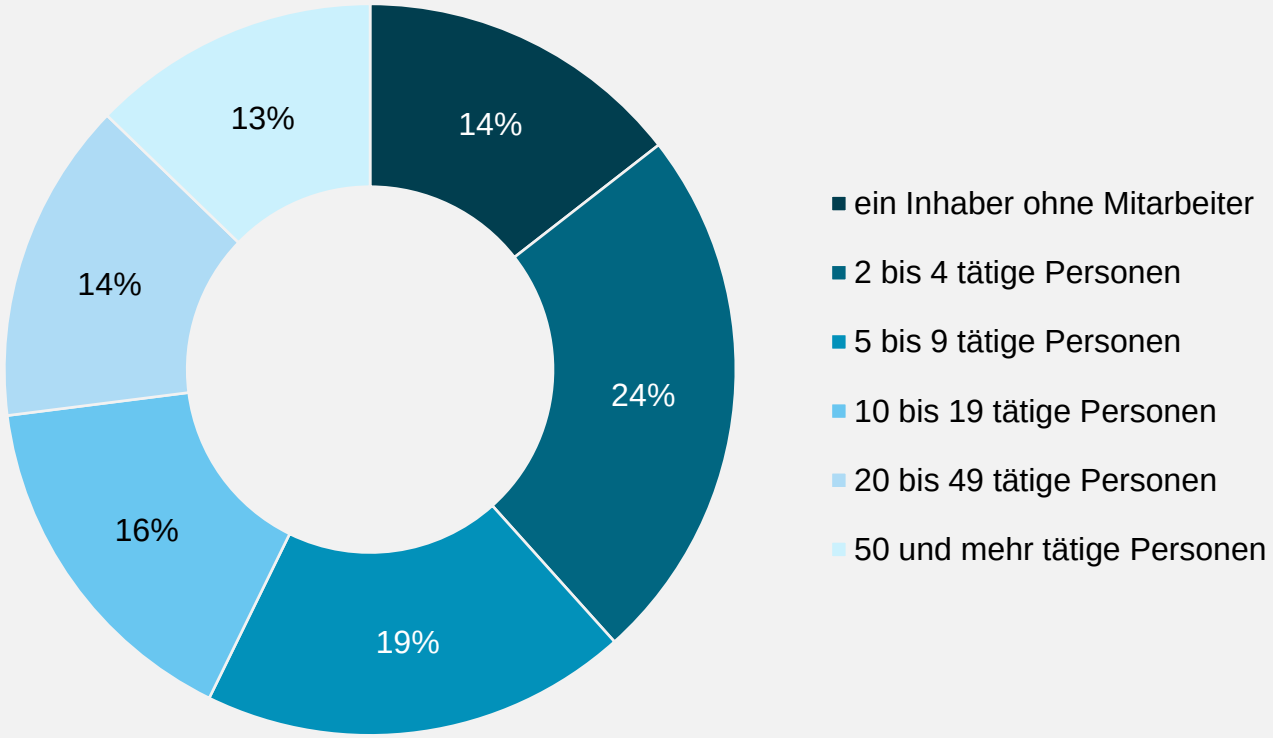
BÜROGRÖßE

ZEITVERLAUF



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder / Teilzeitstellen wurden in Vollzeitstellen umgerechnet

VERTEILUNG DER IN PLANUNGSBÜROS TÄTIGEN KAMMER-MITGLIEDER (ANGESTELLTE UND SELBSTSTÄNDIGE) NACH BÜROGRÖßE

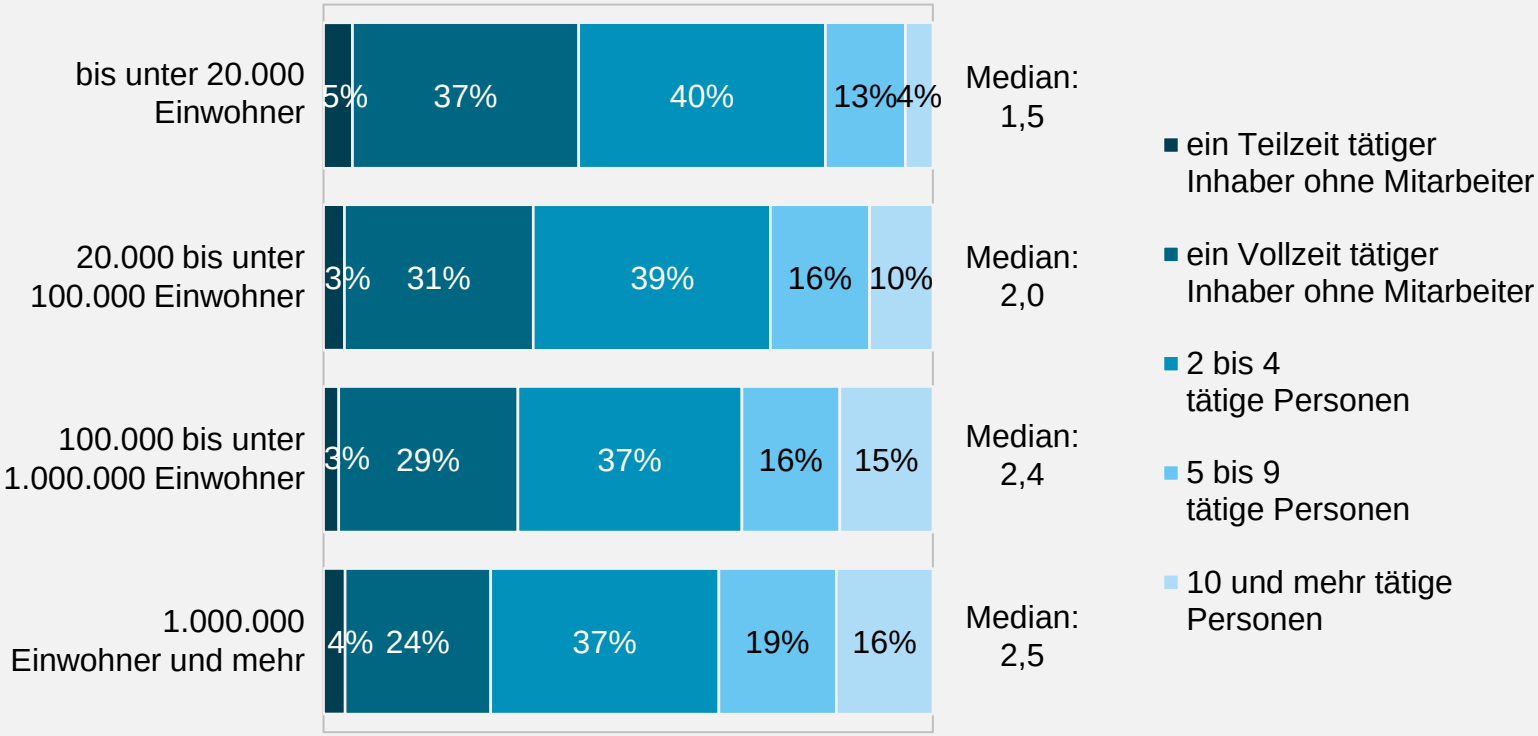


Basis: selbstständig tätige und angestellte Kammermitglieder in Planungsbüros

* Lesebeispiel: 2023 waren 13% der in Planungsbüros tätigen Kammermitglieder in Büros mit 50 und mehr tätigen Personen beschäftigt.

BÜROGRÖßE

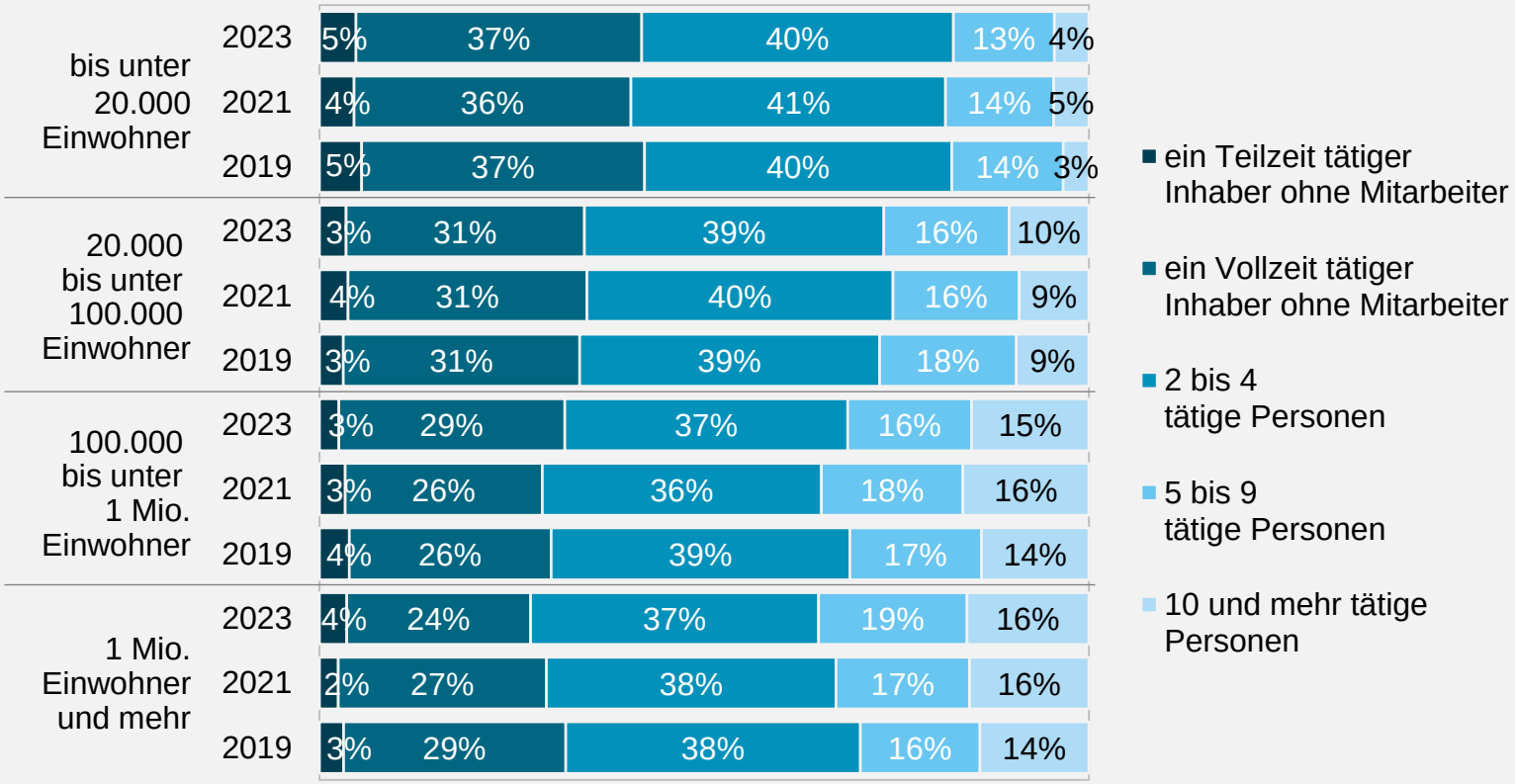
NACH STANDORTGRÖßE



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder / Teilzeitstellen wurden in Vollzeitstellen umgerechnet / statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$

BÜROGRÖßE

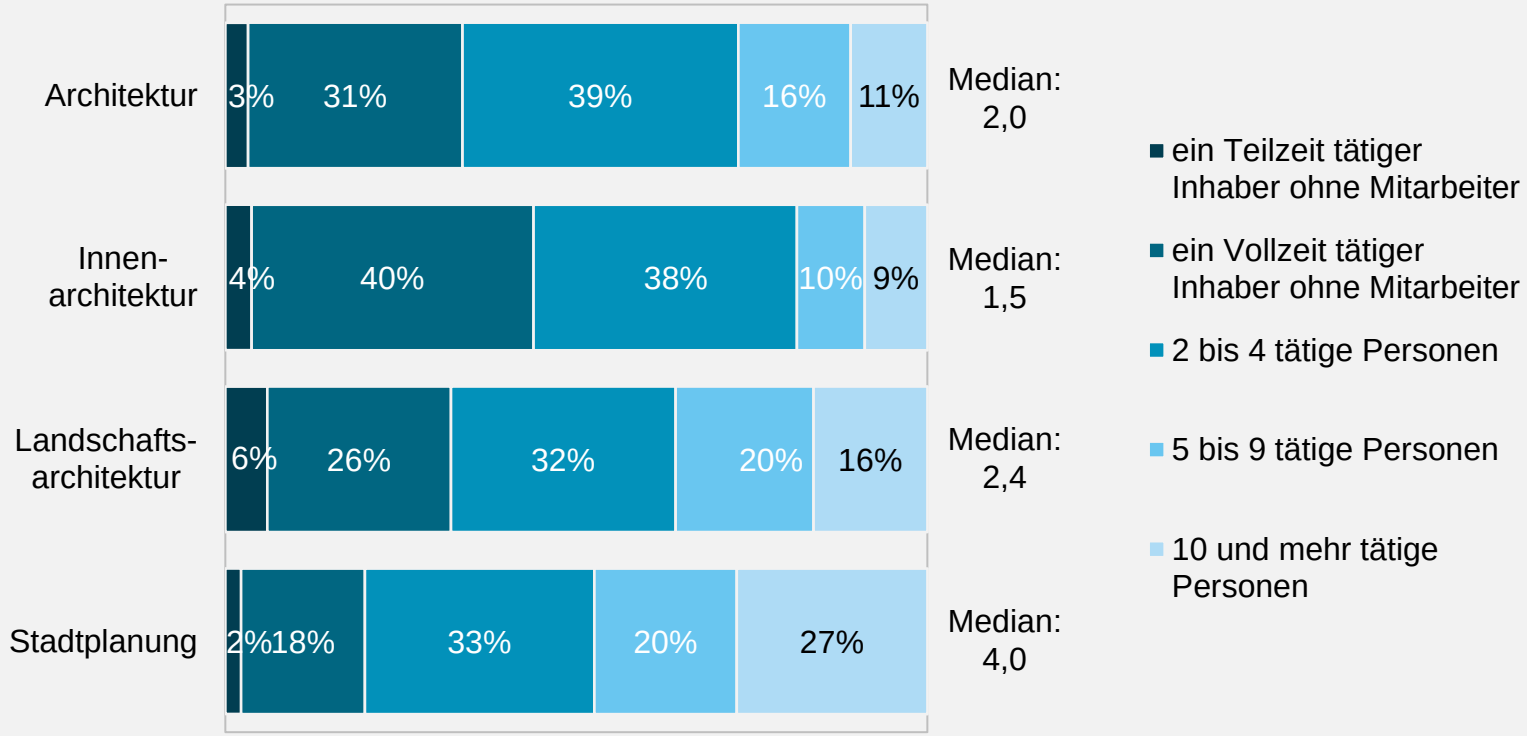
NACH STANDORTGRÖßE / ZEITVERLAUF



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder / Teilzeitstellen wurden in Vollzeitstellen umgerechnet / statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$

BÜROGRÖßE

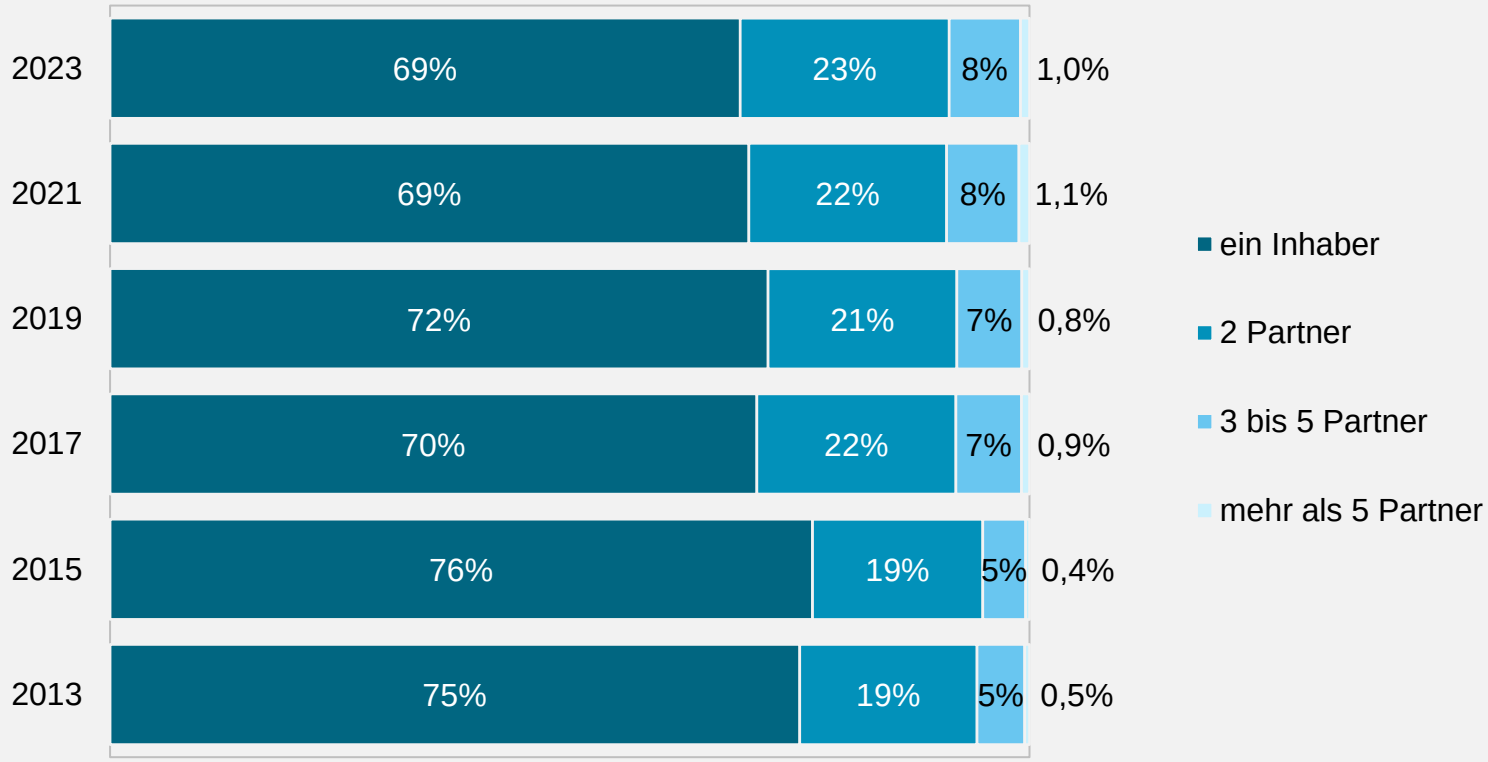
NACH FACHRICHTUNG



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder / Teilzeitstellen wurden in Vollzeitstellen umgerechnet / statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$

ZAHL DER INHABER / PARTNER

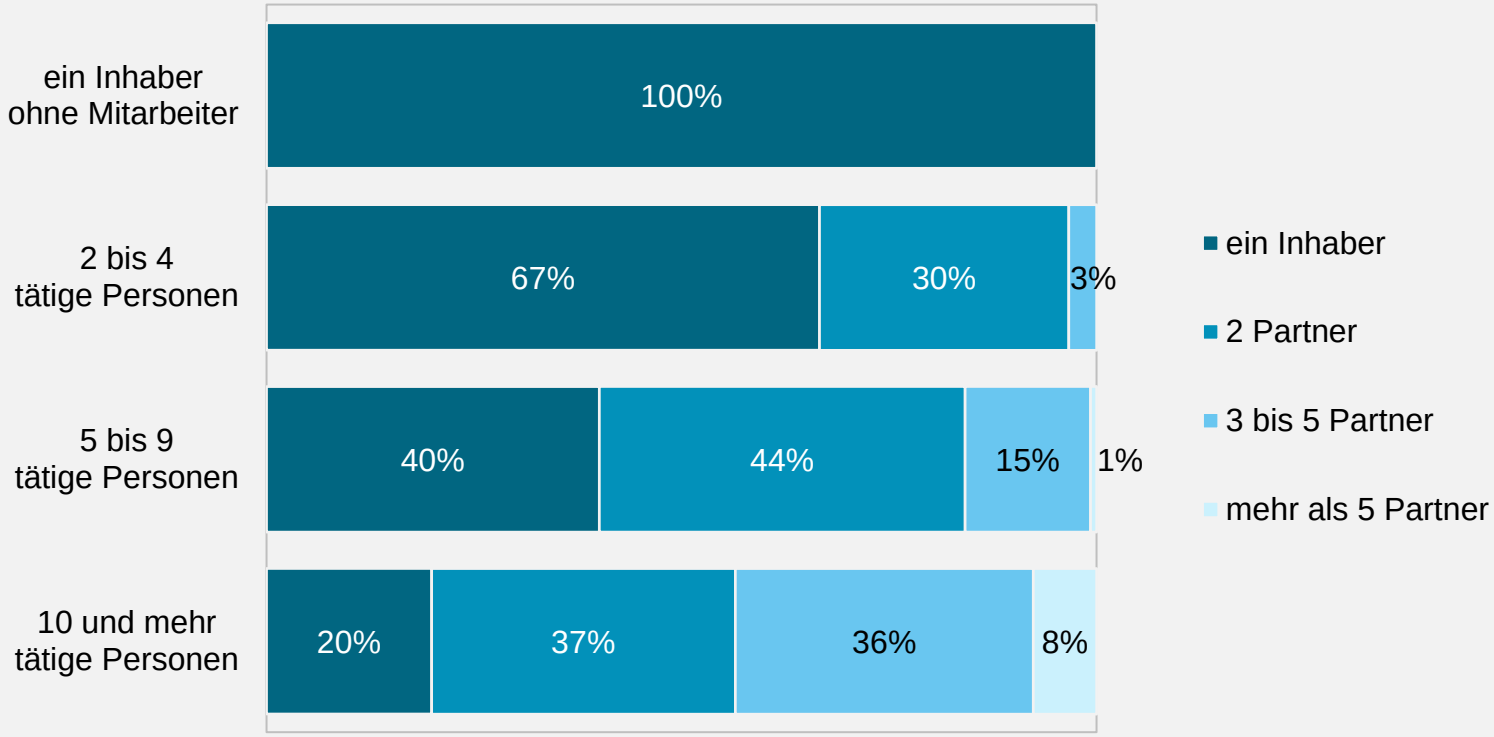
ZEITVERLAUF



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder / Teilzeitstellen wurden in Vollzeitstellen umgerechnet

ZAHL DER INHABER / PARTNER

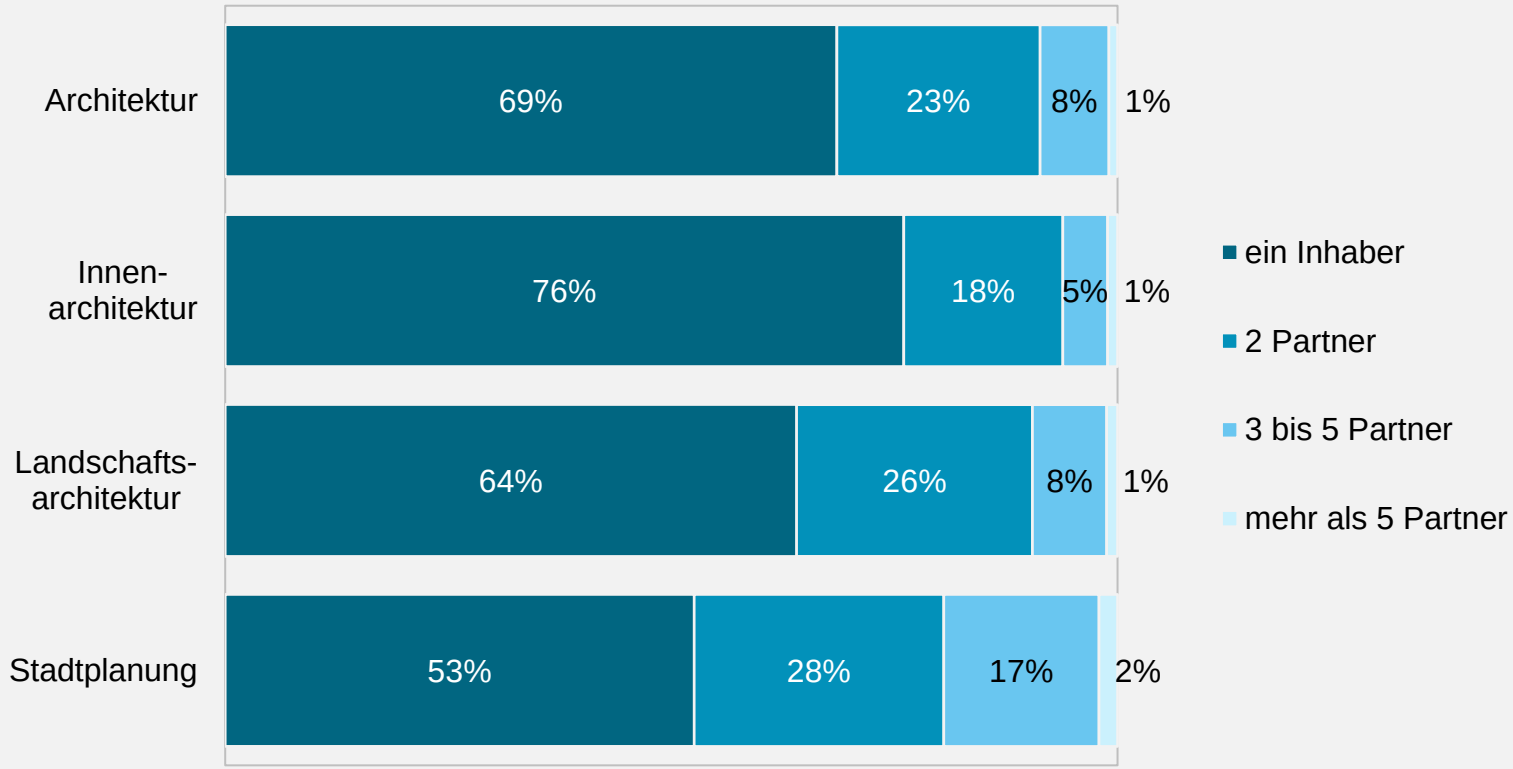
NACH BÜROGRÖßE



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder / Teilzeitstellen wurden in Vollzeitstellen umgerechnet / statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$

ZAHL DER INHABER / PARTNER

NACH FACHRICHTUNG



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder / Teilzeitstellen wurden in Vollzeitstellen umgerechnet / statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$

GESCHLECHTERVERTEILUNG BEI BÜROINHABERN

30% der Büroinhaber sind Frauen. Ihr Anteil ist seit 2013 kontinuierlich gestiegen (damals: 20%).

Frauen führen überdurchschnittlich häufig kleine Büros. Ihr Anteil an allen Büroinhabern sinkt mit zunehmender Bürogröße.

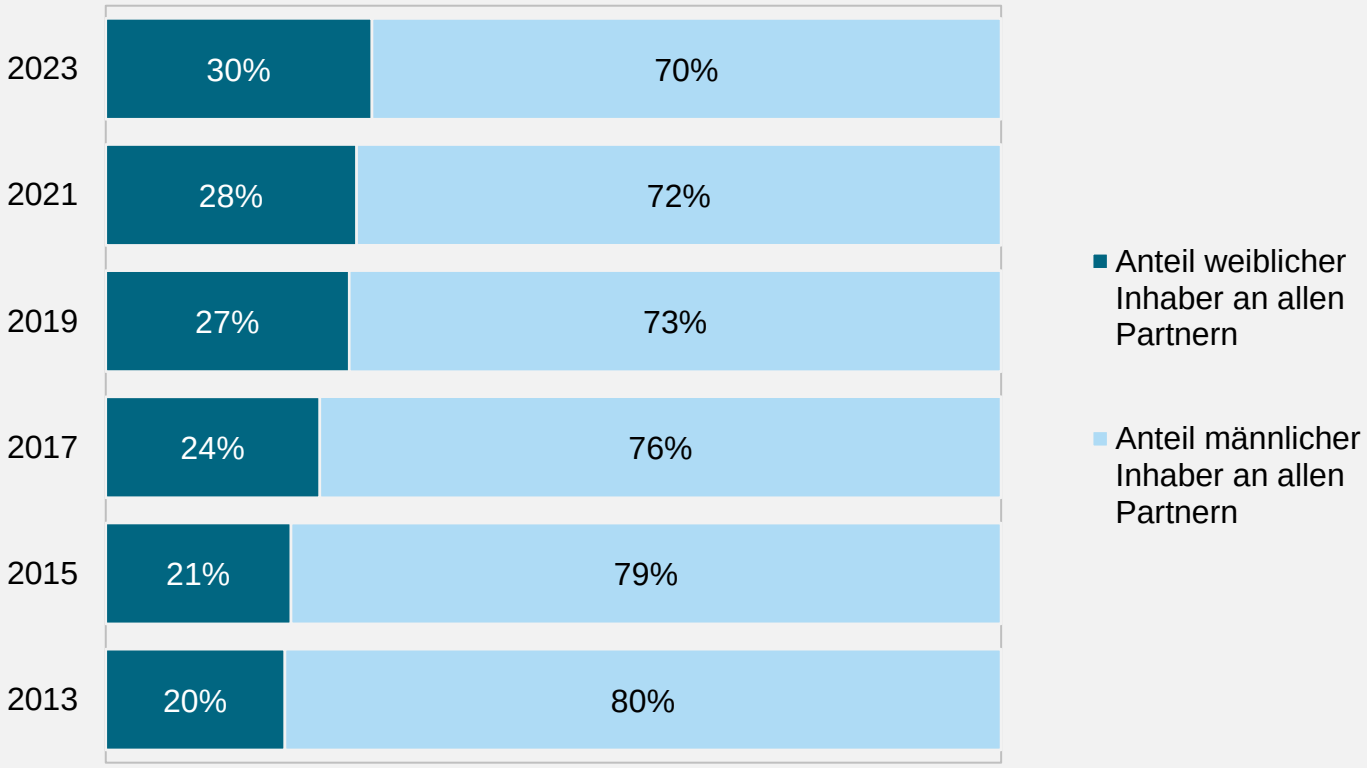
61% der selbstständig tätigen Kammermitglieder sind in Büros tätig, die ausschließlich von Männern geführt werden. Dieser Anteil ist seit 2015 deutlich gesunken (damals: 74%).

In rein weiblich geführten Büros sind gegenwärtig 23% der Selbstständigen tätig. 2015 waren es noch 17%.

Der Anteil der nur durch Frauen geführten Büros sinkt mit zunehmender Bürogröße, während der Anteil der rein männergeführten Büros in allen Bürogrößenklassen etwa gleich bleibt. Mit anderen Worten: Wird ein Büro von mehreren Partnern geführt, schließen sich eher Männer mit Männern oder Männer mit Frauen zusammen. Rein weibliche Partnerschaften sind (noch) eher selten.

GESCHLECHTERVERTEILUNG BEI DEN INHABERN

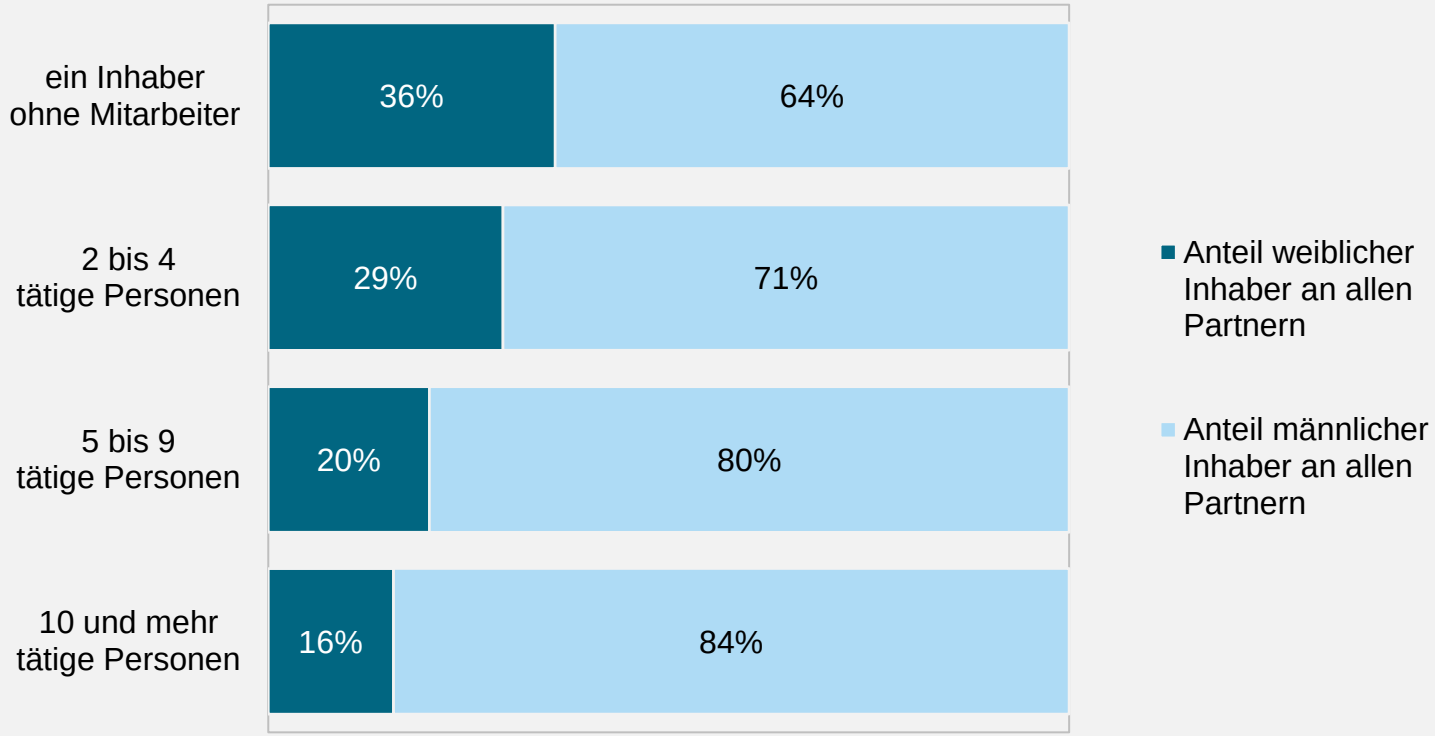
ZEITVERLAUF



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder / Teilzeitstellen wurden in Vollzeitstellen umgerechnet

GESCHLECHTERVERTEILUNG BEI DEN INHABERN

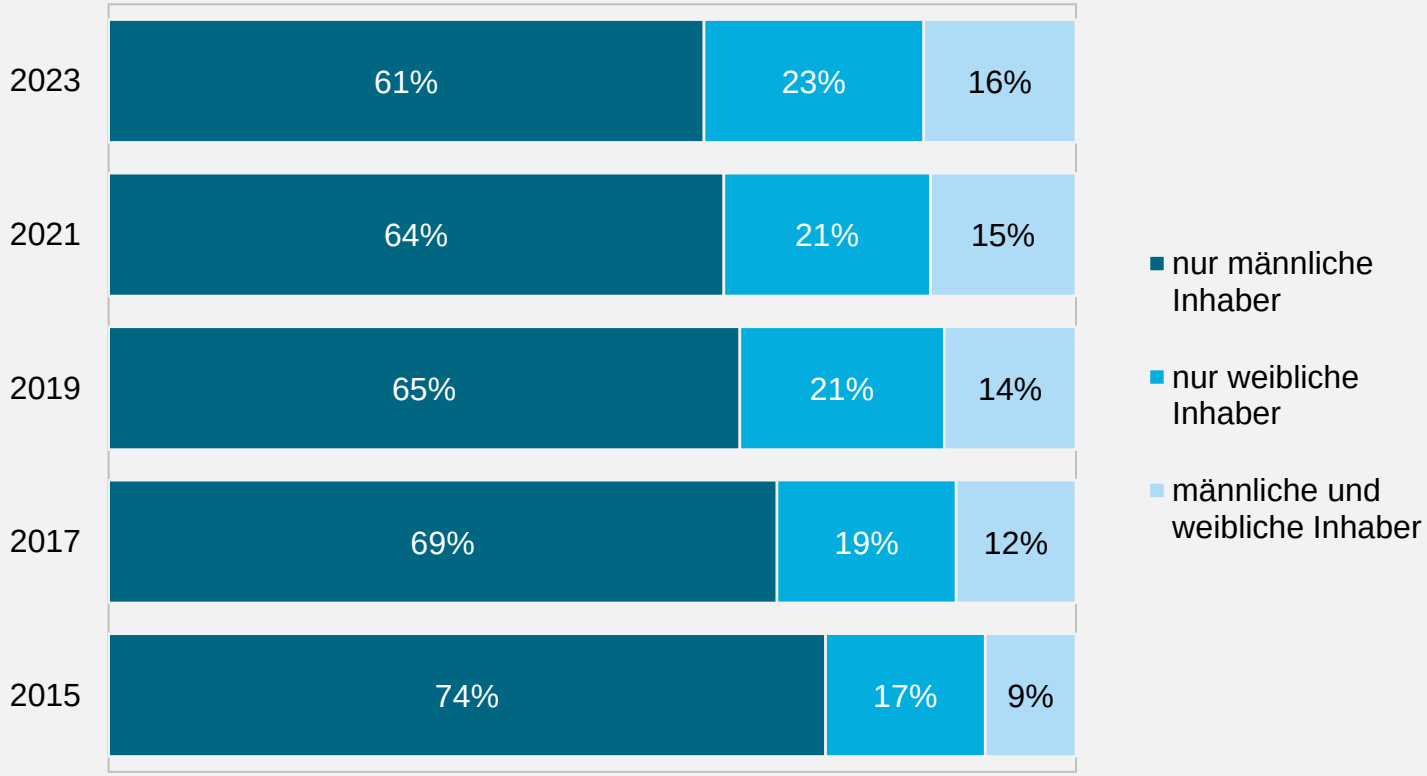
NACH BÜROGRÖßE



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder / Teilzeitstellen wurden in Vollzeitstellen umgerechnet / statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$

ANTEIL DER BÜROS MIT AUSSCHLIEßLICH WEIBLICHEN BZW. AUSSCHLIEßLICH MÄNNLICHEN INHABERN

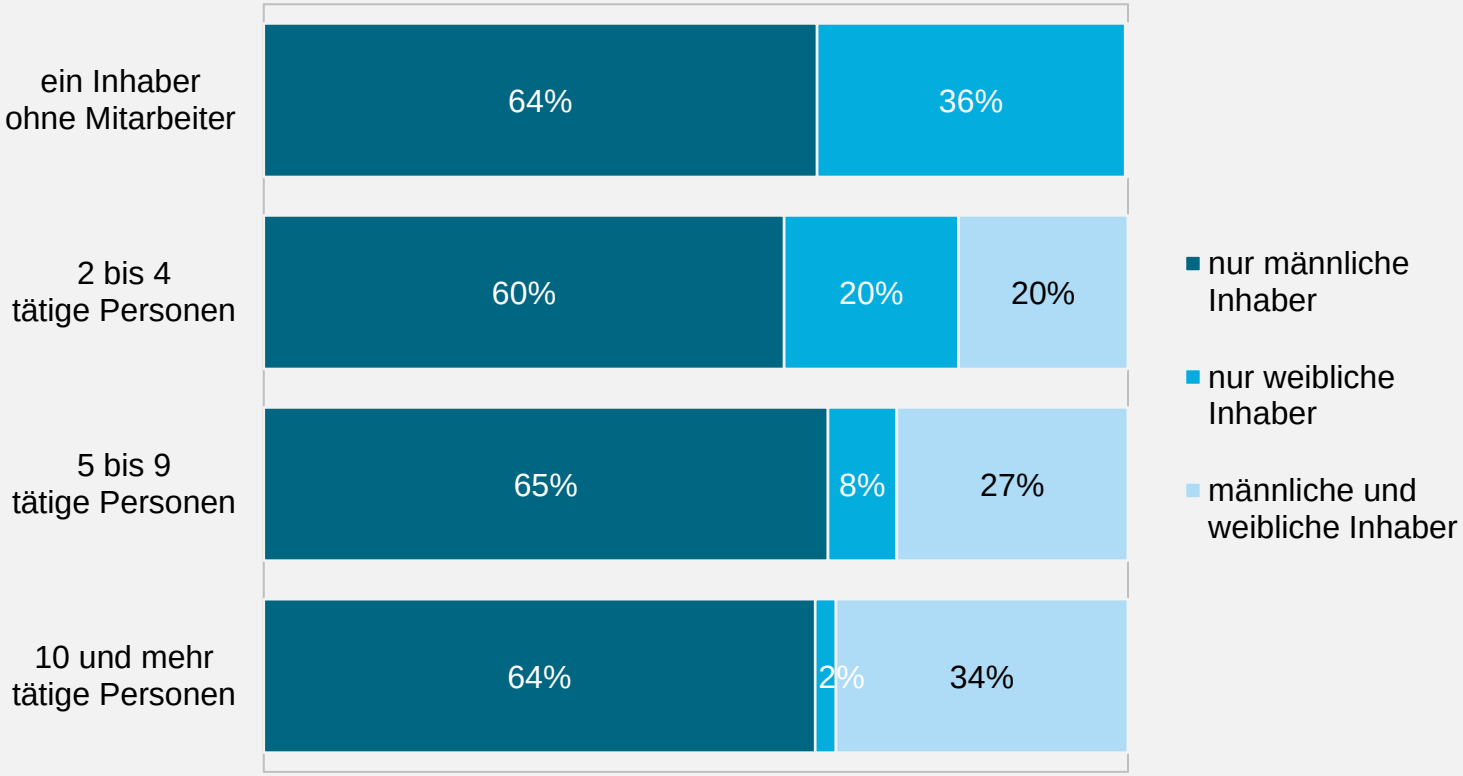
ZEITVERLAUF



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder / Teilzeitstellen wurden in Vollzeitstellen umgerechnet

ANTEIL DER BÜROS MIT AUSSCHLIEßLICH WEIBLICHEN BZW. AUSSCHLIEßLICH MÄNNLICHEN INHABERN

NACH BÜROGRÖßE



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder / Teilzeitstellen wurden in Vollzeitstellen umgerechnet / statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$

MITARBEITERSTRUKTUR

Durchschnittlich 46% der in Architektur- und Planungsbüros tätigen Mitarbeiter sind Absolventen eines Studiums der Architektur, Innenarchitektur, Landschafts-architektur oder Stadtplanung. 14% sind andere technische Mitarbeiter wie Bauingenieure etc. Bei 18% handelt es sich um freie Mitarbeiter.

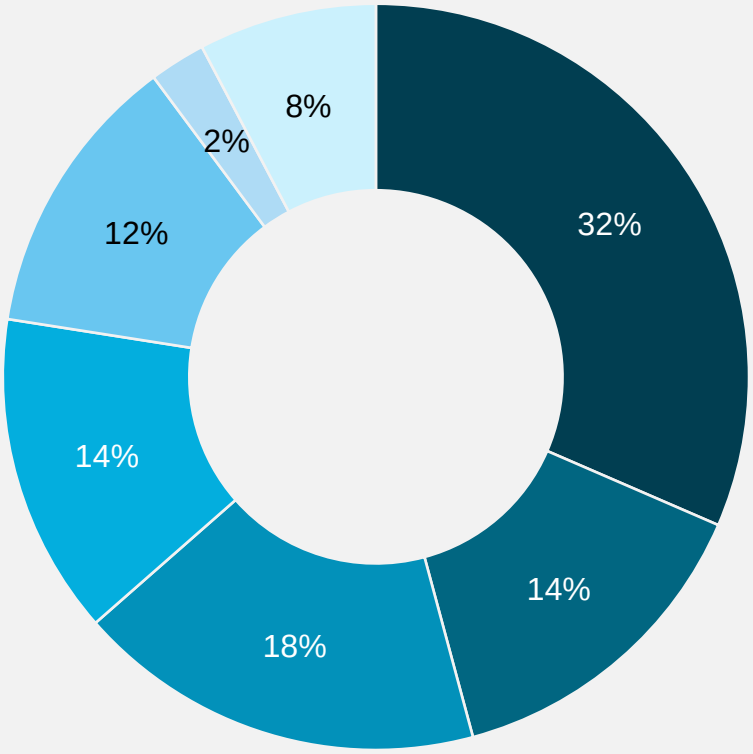
Auf administrative Tätigkeiten entfallen durchschnittlich 12% der Beschäftigten. 10% sind Auszubildende, Praktikanten, Studenten oder Aushilfen.

Im Zeitverlauf wird deutlich, dass der Anteil der angestellten Absolventen eines Studiums der Architektur, Innenarchitektur, Landschaftsarchitektur oder Stadt-planung (Kammermitglieder und keine Kammermitglieder) in den letzten Jahren deutlich gestiegen ist, während der Anteil freier Mitarbeiter zurückging.

Je größer das Büro, desto höher der Anteil festangestellter Absolventen der ein-schlägigen Fachrichtungen.

Landschaftsarchitekten und Stadtplaner sind in Büros mit einem deutlich höheren Anteil Angestellter mit einschlägigem Studium tätig als Innenarchitekten und Architekten, die demgegenüber häufiger auf freie Mitarbeiter zurückgreifen.

MITARBEITERSTRUKTUR

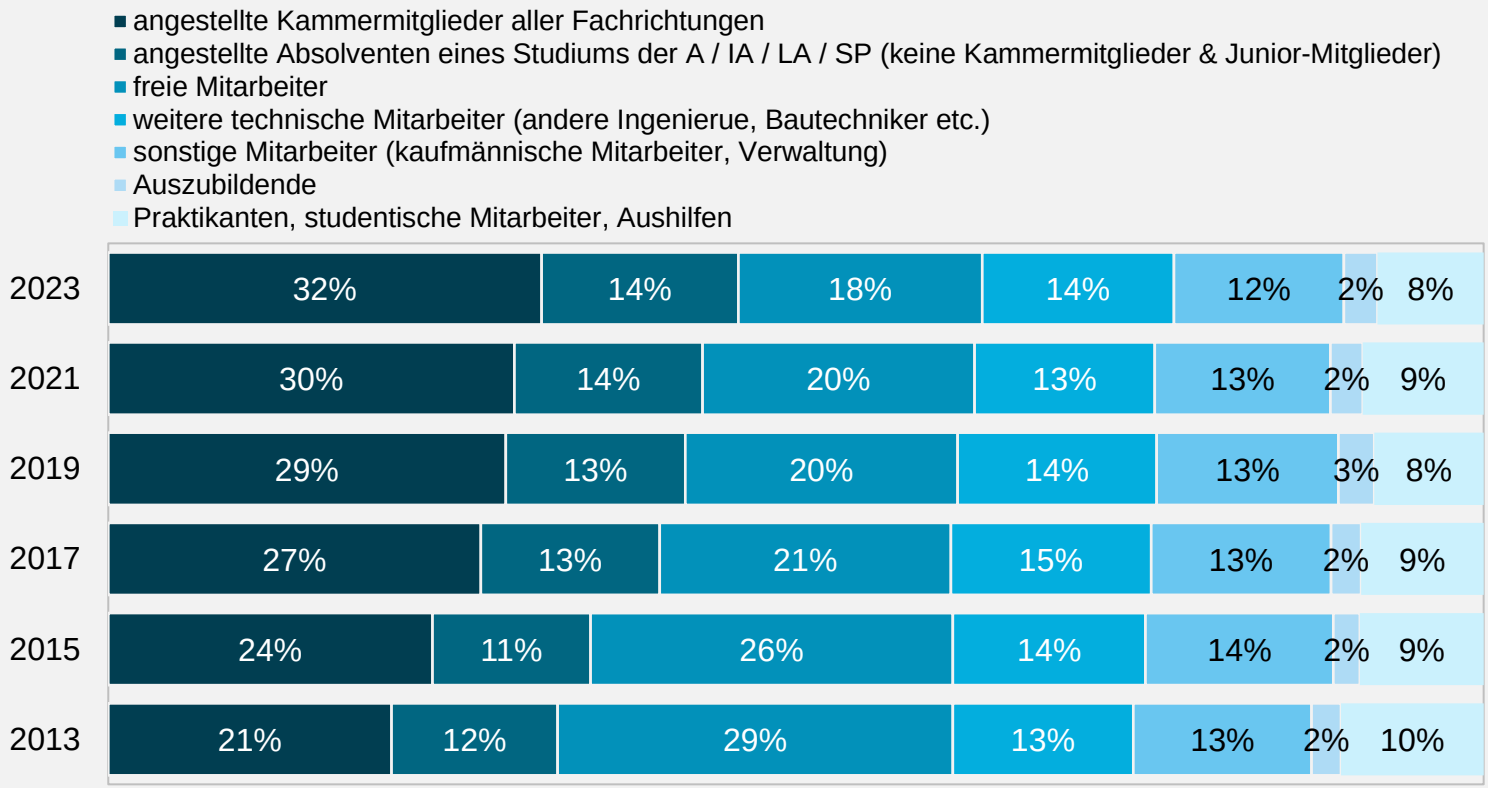


- angestellte Kammermitglieder aller Fachrichtungen
- angestellte Absolventen eines Studiums der A / IA / LA / SP (keine Kammermitglieder)
- freie Mitarbeiter
- weitere technische Mitarbeiter (andere Ingenierue, Bautechniker etc.)
- sonstige Mitarbeiter (kaufmännische Mitarbeiter, Verwaltung)
- Auszubildende
- Praktikanten, studentische Mitarbeiter, Aushilfen

Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder mit Personal / Teilzeitstellen wurden in Vollzeitstellen umgerechnet

MITARBEITERSTRUKTUR

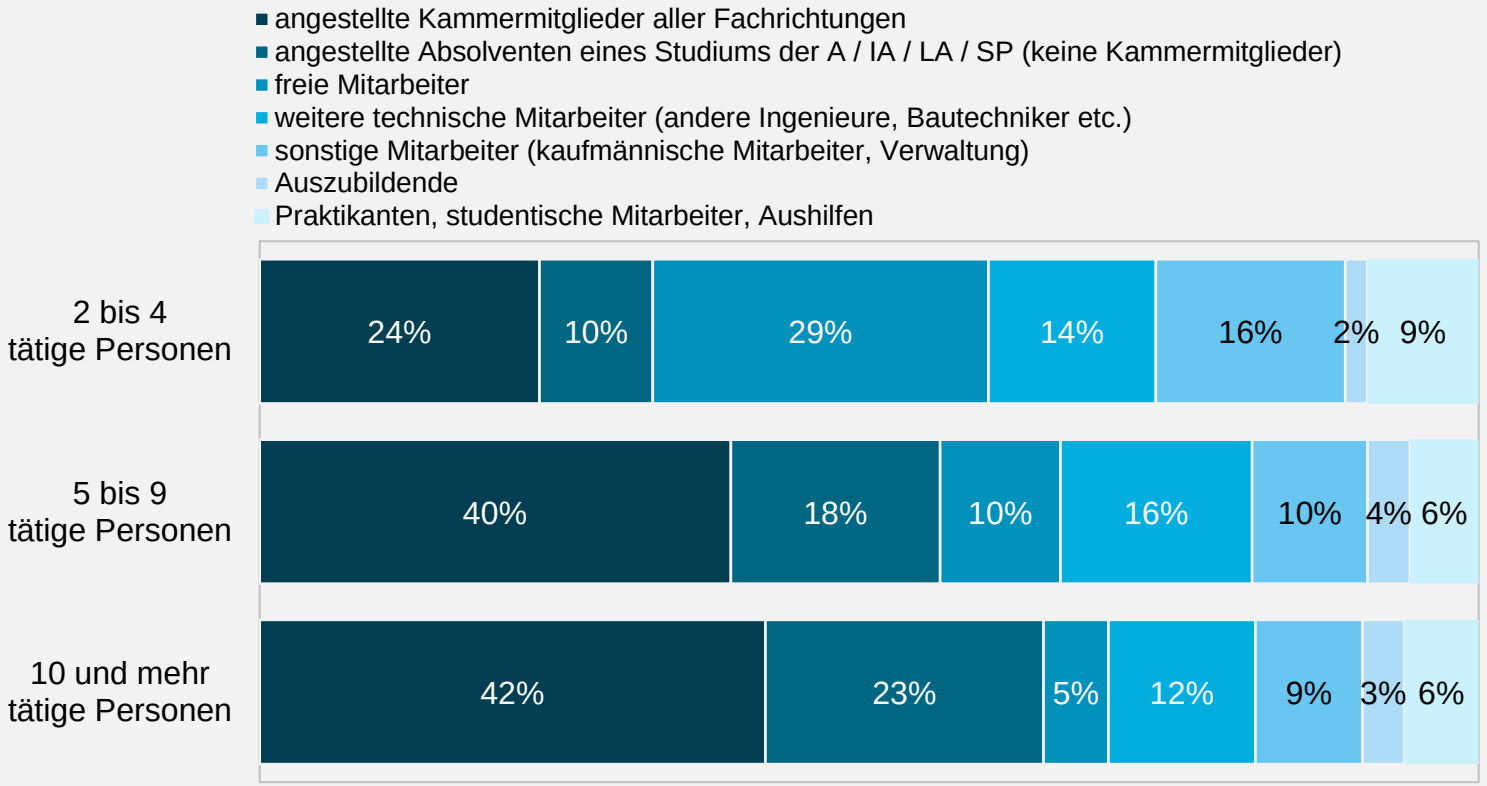
ZEITVERLAUF



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder mit Personal / Teilzeitstellen wurden in Vollzeitstellen umgerechnet

MITARBEITERSTRUKTUR

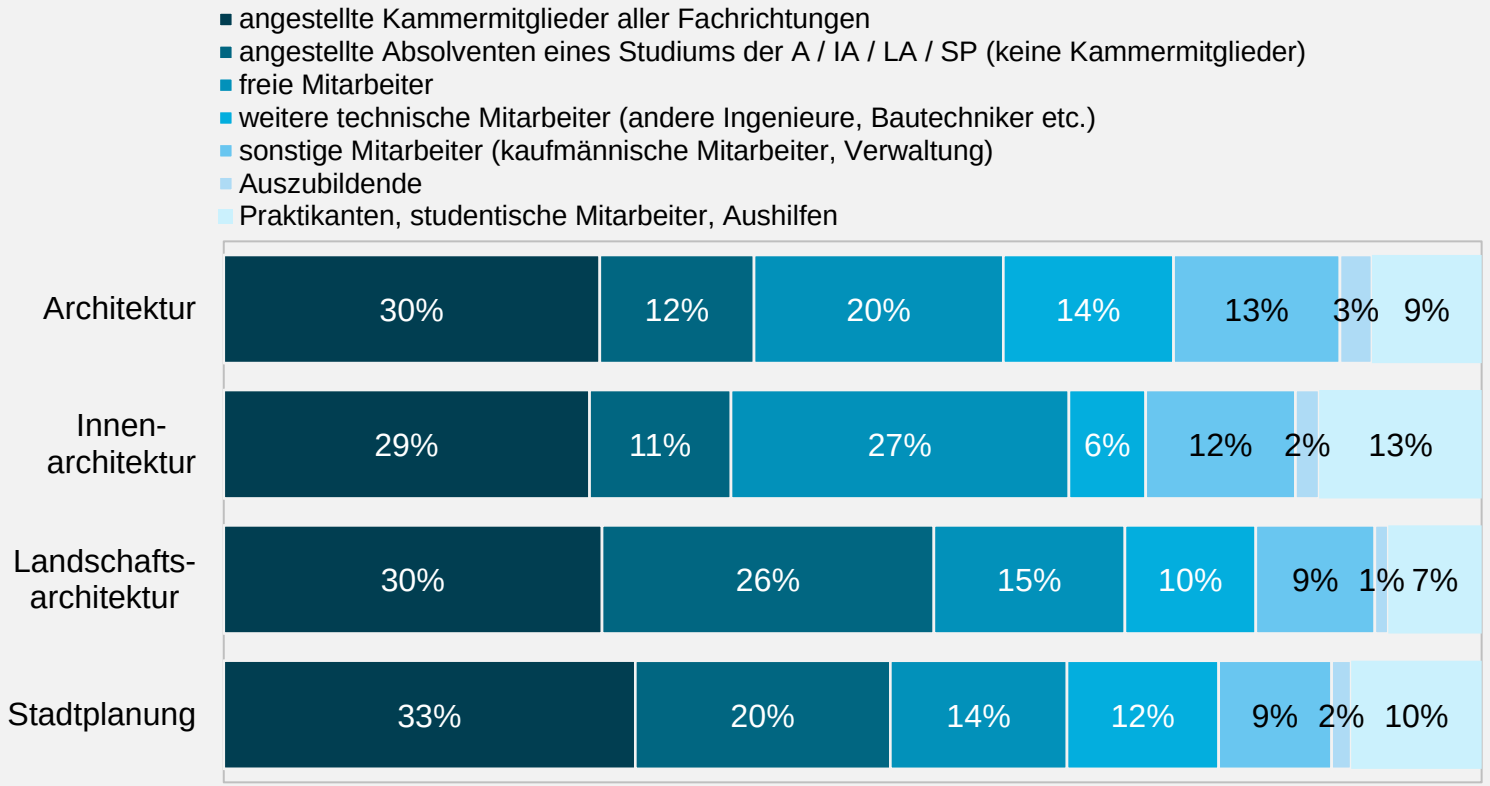
NACH BÜROGRÖßE



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder mit Personal / Teilzeitstellen wurden in Vollzeitstellen umgerechnet / statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$

MITARBEITERSTRUKTUR

NACH FACHRICHTUNG



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder mit Personal / Teilzeitstellen wurden in Vollzeitstellen umgerechnet / statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$

AUFTRAGSSTRUKTUR

NEUBAU / BESTANDSBAU

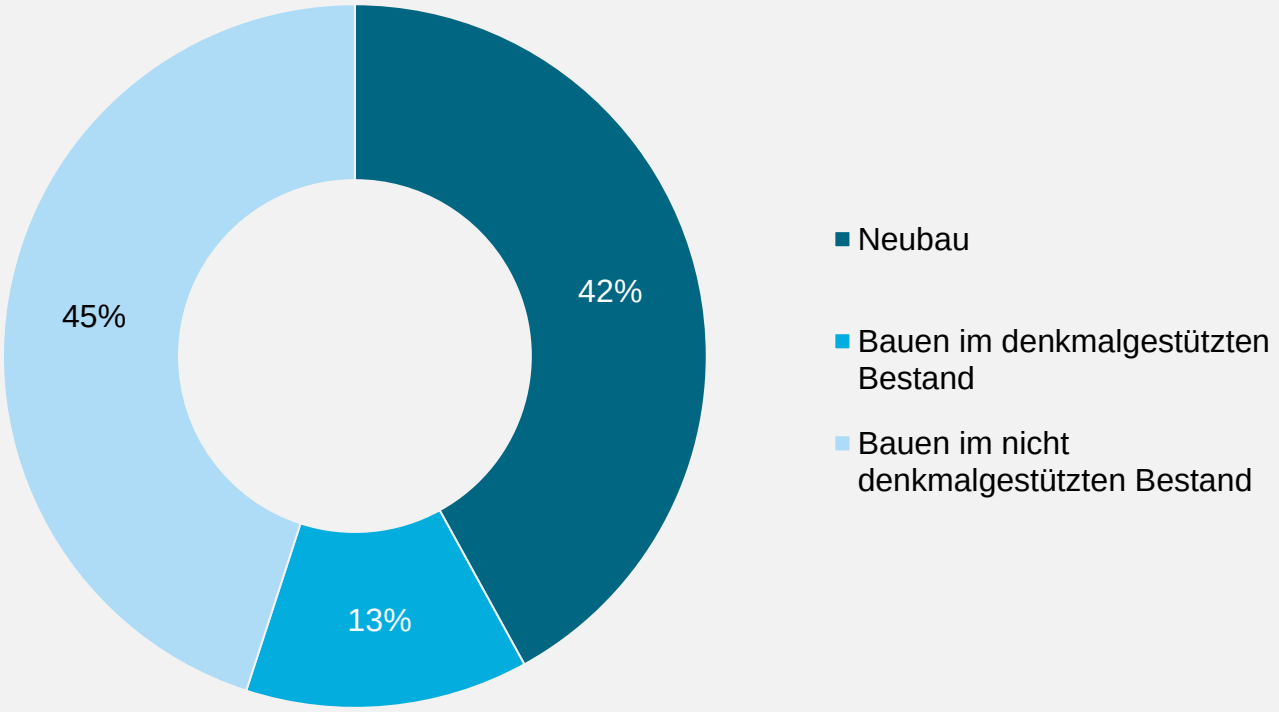
Durchschnittlich 42% ihres Jahresumsatzes 2023 rechnen die Befragten dem Neubau zu. 13% entfallen auf den denkmalgeschützten, 45% auf den nicht denkmalgeschützten Bestand.

Das Verhältnis von Neubau und Bestandsbau, das zwischen 2015 und 2021 nahezu konstant bei 47% zu 53% lag, hat sich zwischen 2021 und 2023 deutlich zugunsten des Bestandsbaus verschoben (aktuell: 42% Neubau und 58% Bestandsbau).

Mit zunehmender Bürogröße steigt die Bedeutung des Neubausegments.

Innenarchitekten sind deutlich häufiger im Bestandbau tätig als die übrigen Fachrichtungen.

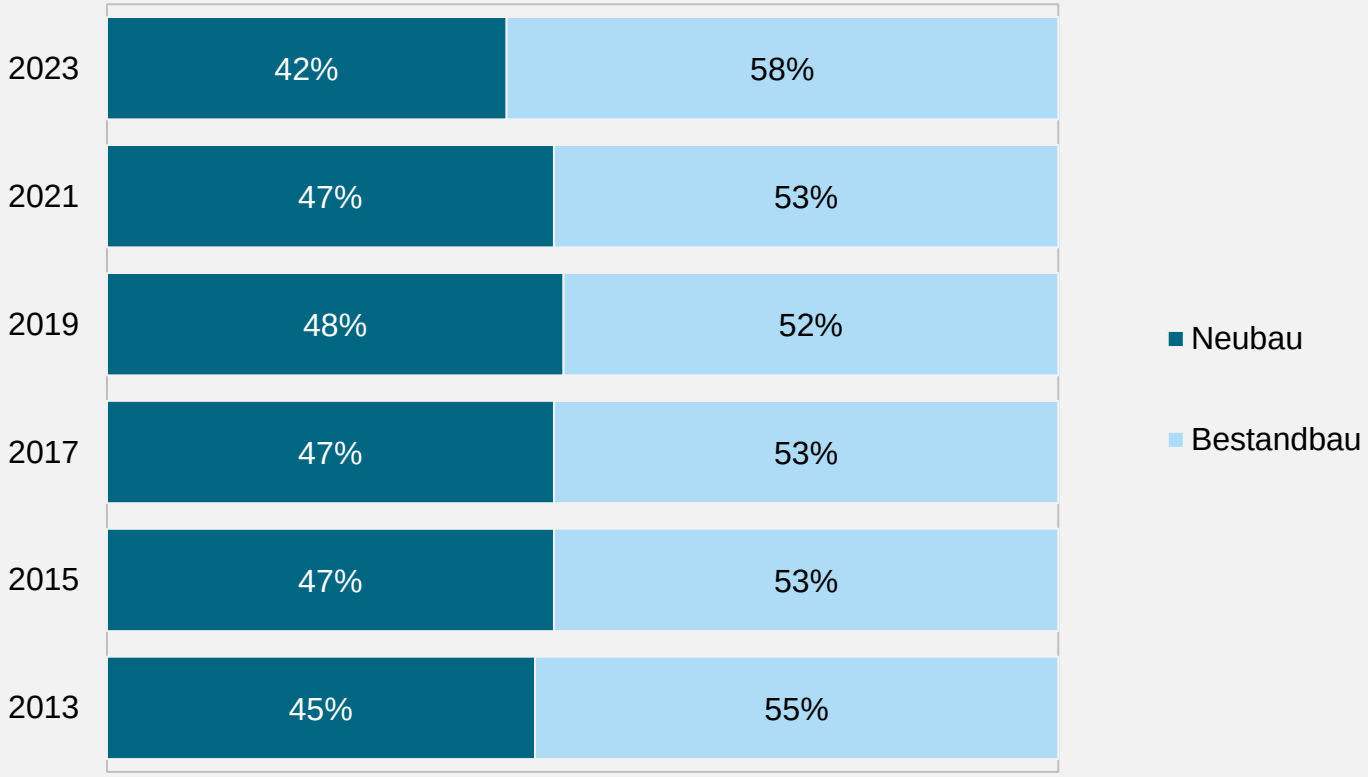
ANTEIL VON NEUBAU UND BESTAND AM GESAMTUMSATZ 2023



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder

ANTEIL VON NEUBAU UND BESTAND AM GESAMTUMSATZ

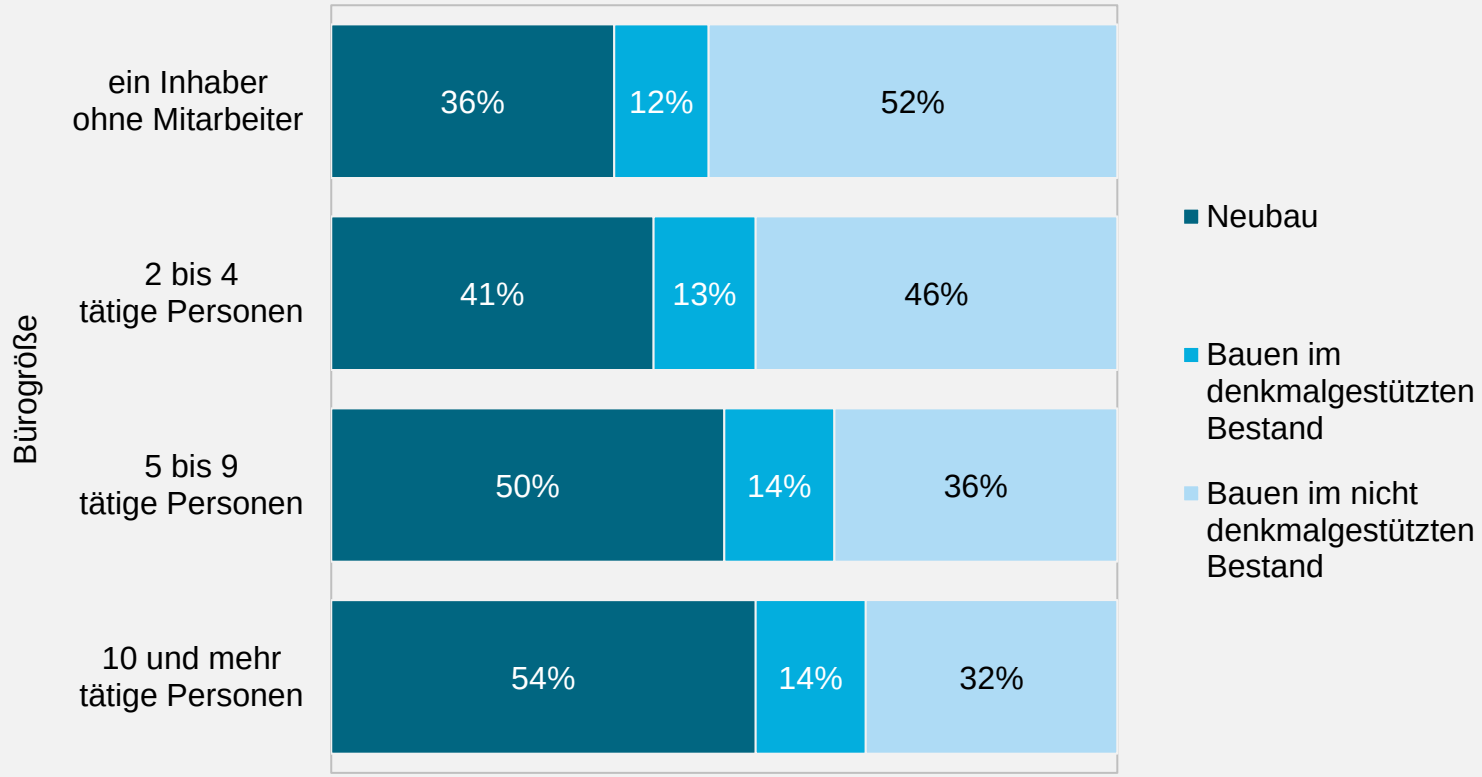
ZEITVERLAUF



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder

ANTEIL VON NEUBAU UND BESTAND AM GESAMTUMSATZ 2023

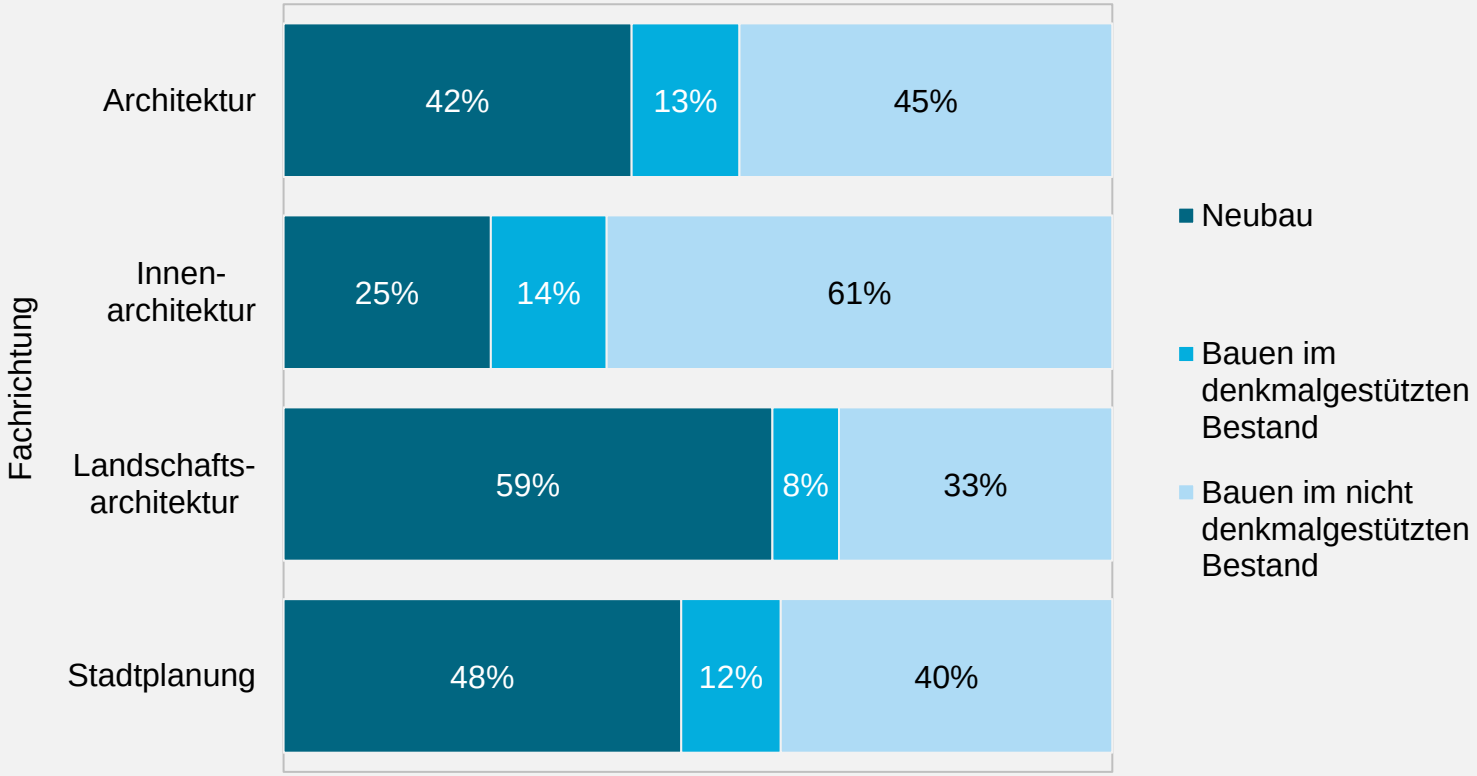
NACH BÜROGRÖßE



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder / statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$

ANTEIL VON NEUBAU UND BESTAND AM GESAMTUMSATZ 2023

NACH FACHRICHTUNG



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder / statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$

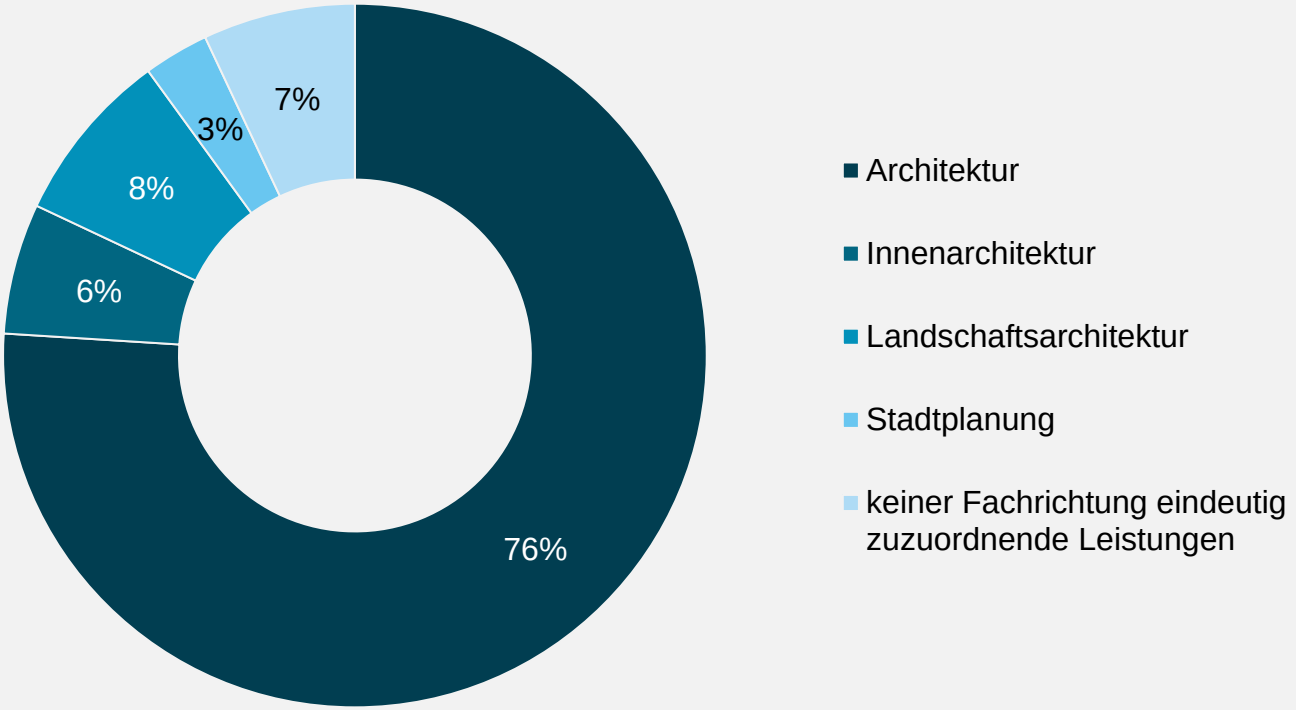
FACHRICHTUNGEN

76% des Umsatzes entfielen im vergangenen Jahr durchschnittlich auf Leistungen, die der Fachrichtung „Architektur“ zuzurechnen sind.

6% gehen auf innenarchitektonische, 8% auf landschaftsarchitektonische und 3% auf stadtplanerische Leistungen zurück. Die verbleibenden 7% sind nicht eindeutig einer Fachrichtung zuzuordnen.

Differenziert nach Fachrichtung zeigt sich, dass Architekten und Landschaftsarchitekten weit überwiegend in ihrem Tätigkeitsfeld bleiben, während ein nennenswerter Teil des Umsatzes von Innenarchitekten und Stadtplanern aus dem Bereich Architektur stammt.

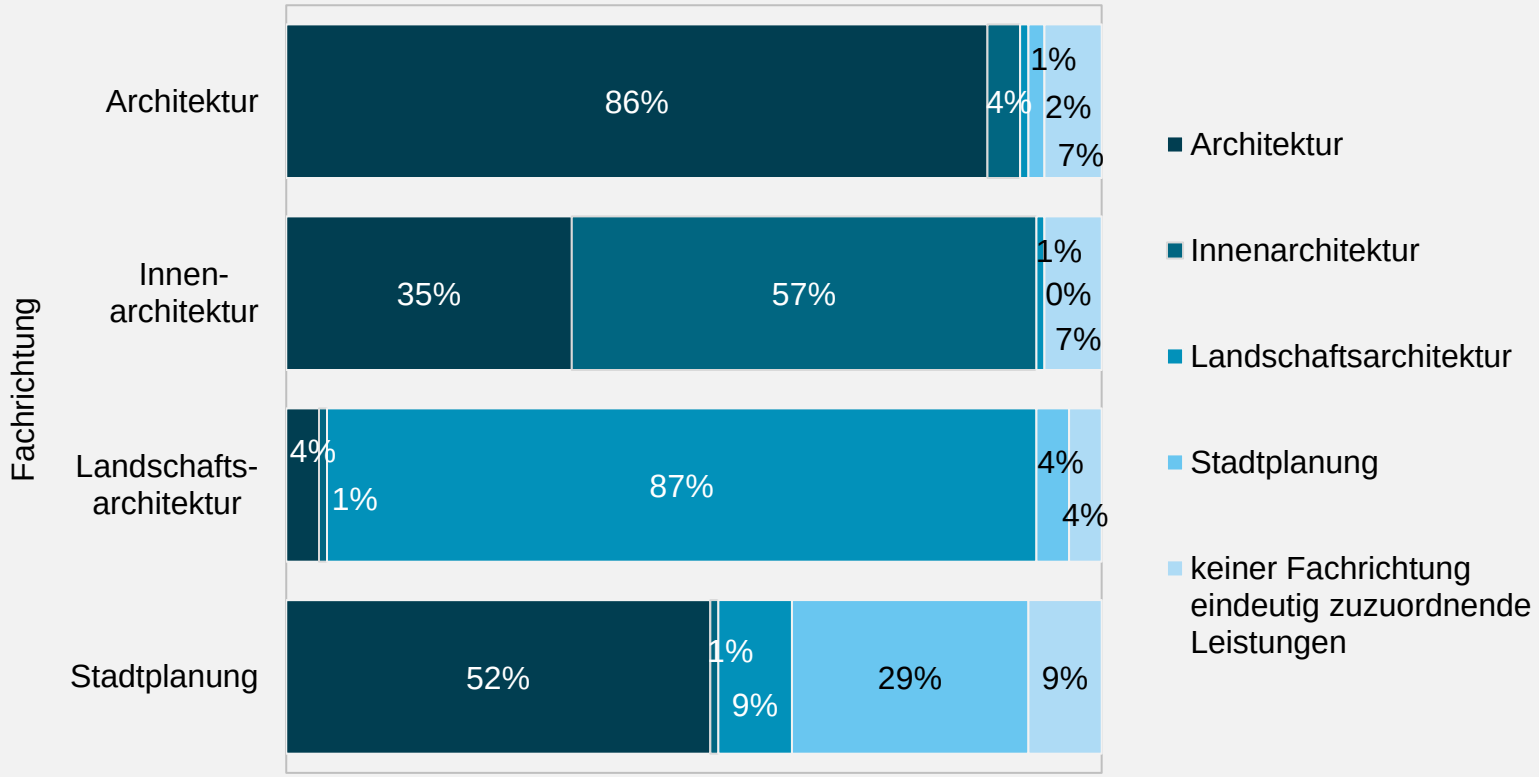
ANTEIL DER FACHRICHTUNGEN AM GESAMTUMSATZ 2023



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder

ANTEIL DER FACHRICHTUNGEN AM GESAMTUMSATZ 2023

NACH FACHRICHTUNG



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder / statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$

FACHRICHTUNGSBEZOGENE LEISTUNGEN

Der größte Teil des Umsatzes im Bereich „Architektur (Hochbau)“ stammt aus dem Bau von Ein- und Zweifamilienhäusern (29%), Mehrfamilienhäusern (21%) und Büro- und Verwaltungsgebäuden (10%).

Die im Bereich „Innenarchitektur“ erzielten Umsätze sind in erster Linie auf den Bereich des Wohnens zurückzuführen (45%), gefolgt von Büro / Verwaltung / Staat / Kommune (18%) und Handel (9%).

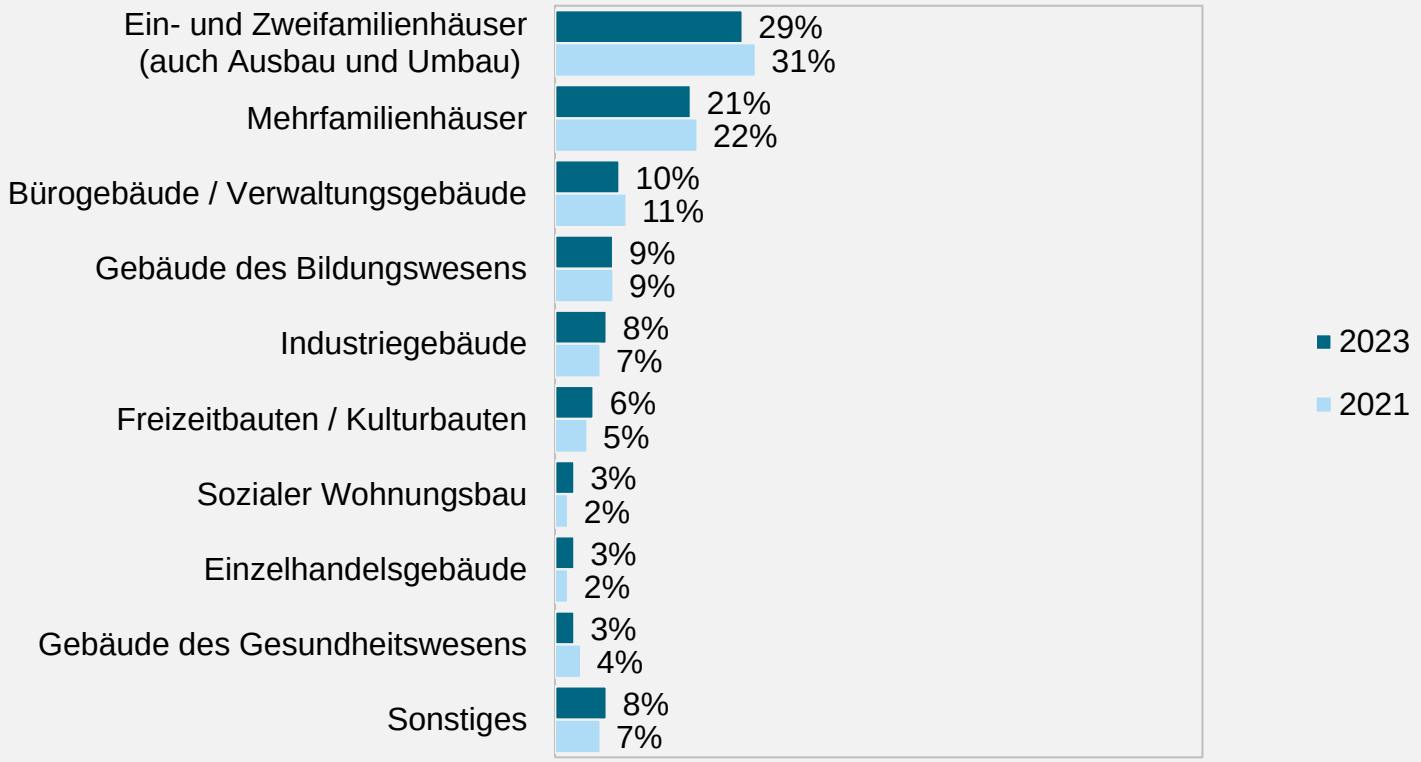
Der Landschaftsarchitektur zuzuordnende Umsätze stammen mehrheitlich aus dem Bereich „Objektplanung Freianlagen“ (74%).

Umsätze im Bereich „Stadtplanung“ sind in erster Linie auf Bebauungsplanung (36%, +4 Prozentpunkte seit 2021) und städtebaulichen Entwurf (30%) zurückzuführen.

Selbstständig tätige Kammermitglieder, die vorwiegend in den Bereichen Architektur bzw. Innenarchitektur tätig sind, erzielten 36% ihres Jahresumsatzes 2023 mit Leistungen in den LPH 1 bis 4. Der LPH 5 sind 23%, den LPH 6 bis 9 27% der Umsätze zuzuordnen.

ANTEILE DER GEBÄUDETYPEN AM BÜROUMSATZ IM BEREICH „ARCHITEKTUR (HOCHBAU)“

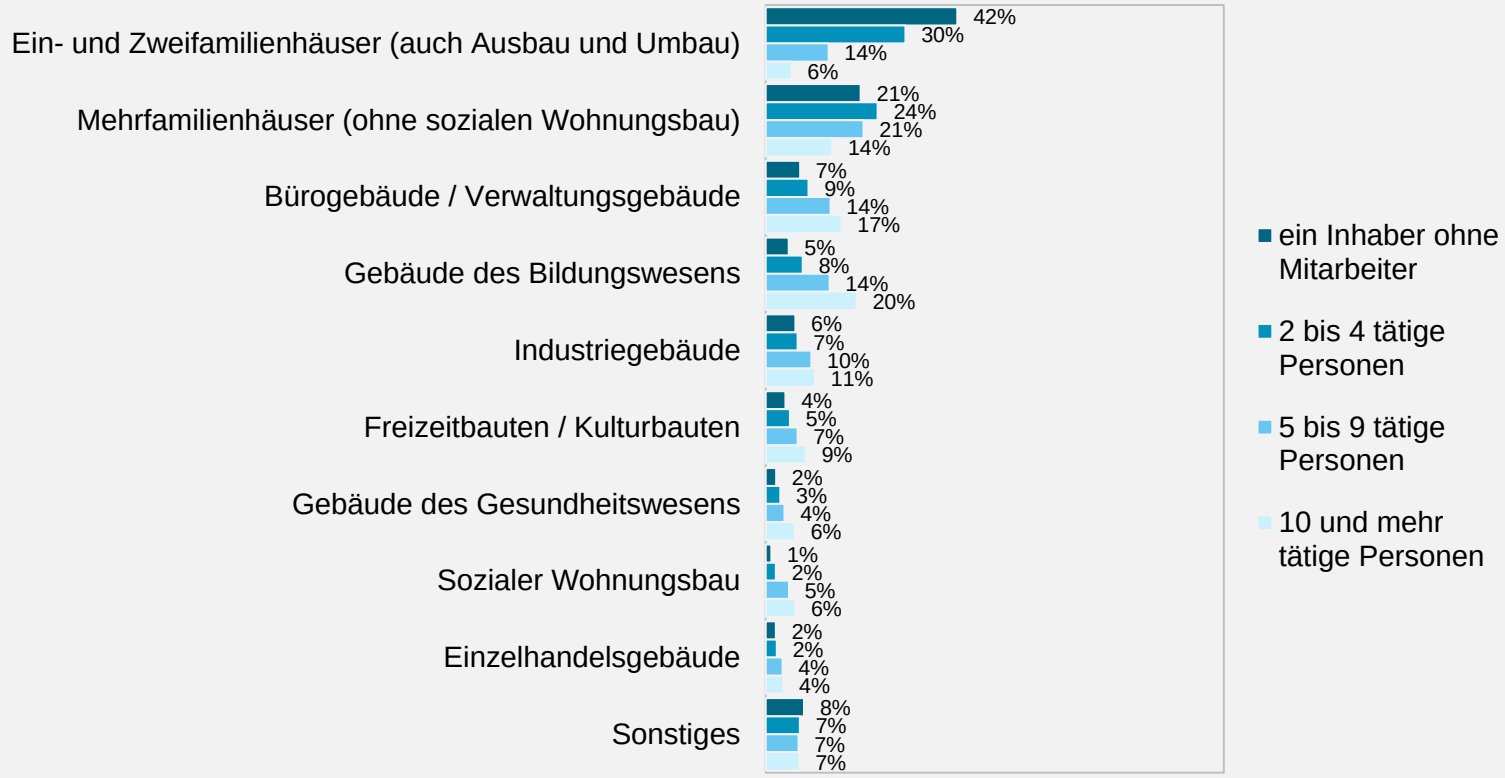
ZEITVERLAUF



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder mit mindestens 10% Umsatzanteil im Bereich „Architektur (Hochbau)“

ANTEILE DER GEBÄUDETYPEN AM BÜROUMSATZ IM BEREICH „ARCHITEKTUR (HOCHBAU)“ 2023

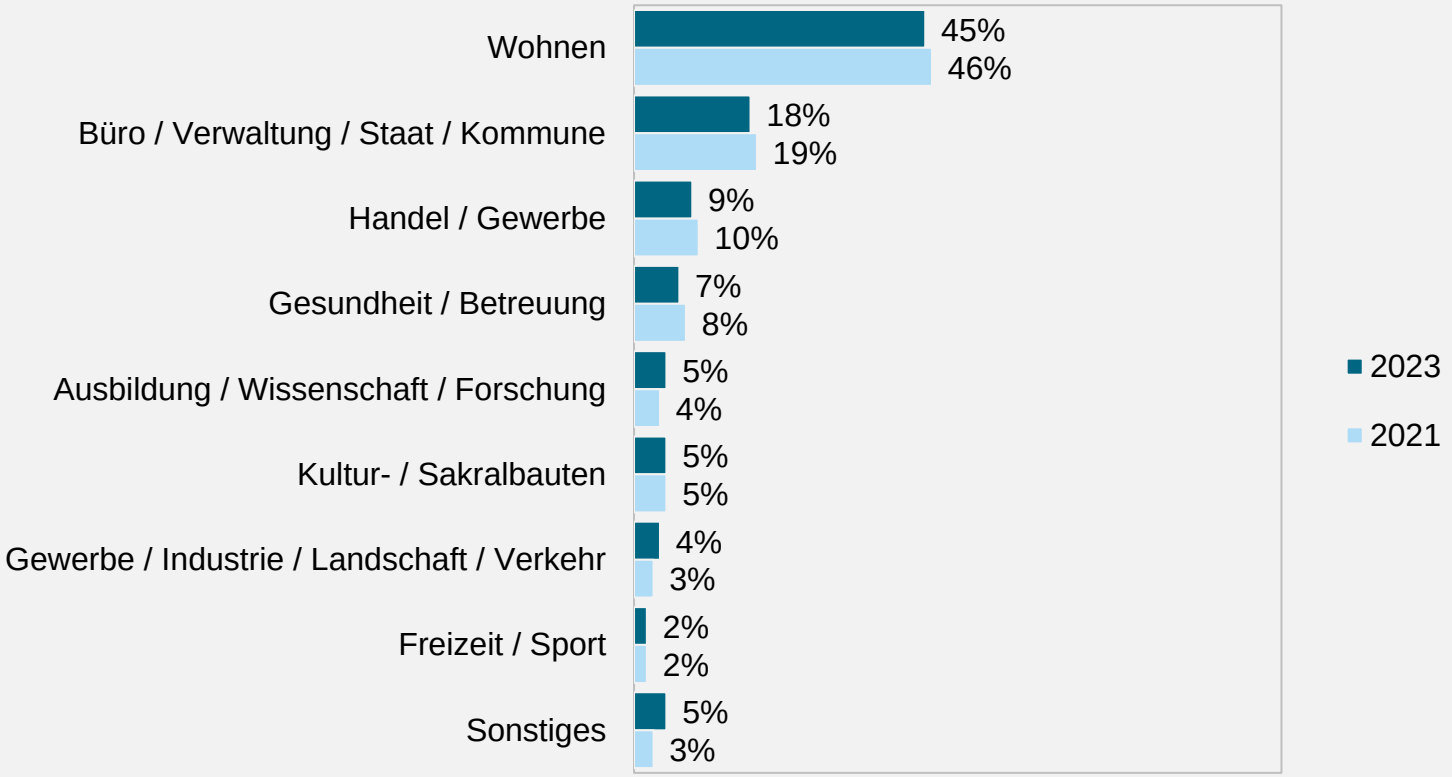
NACH BÜROGRÖßE



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder mit mindestens 10% Umsatzanteil im Bereich „Architektur (Hochbau)“ / statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$

ANTEILE DER LEISTUNGSKATEGORIEN AM BÜROUMSATZ IM BEREICH „INNENARCHITEKTUR“

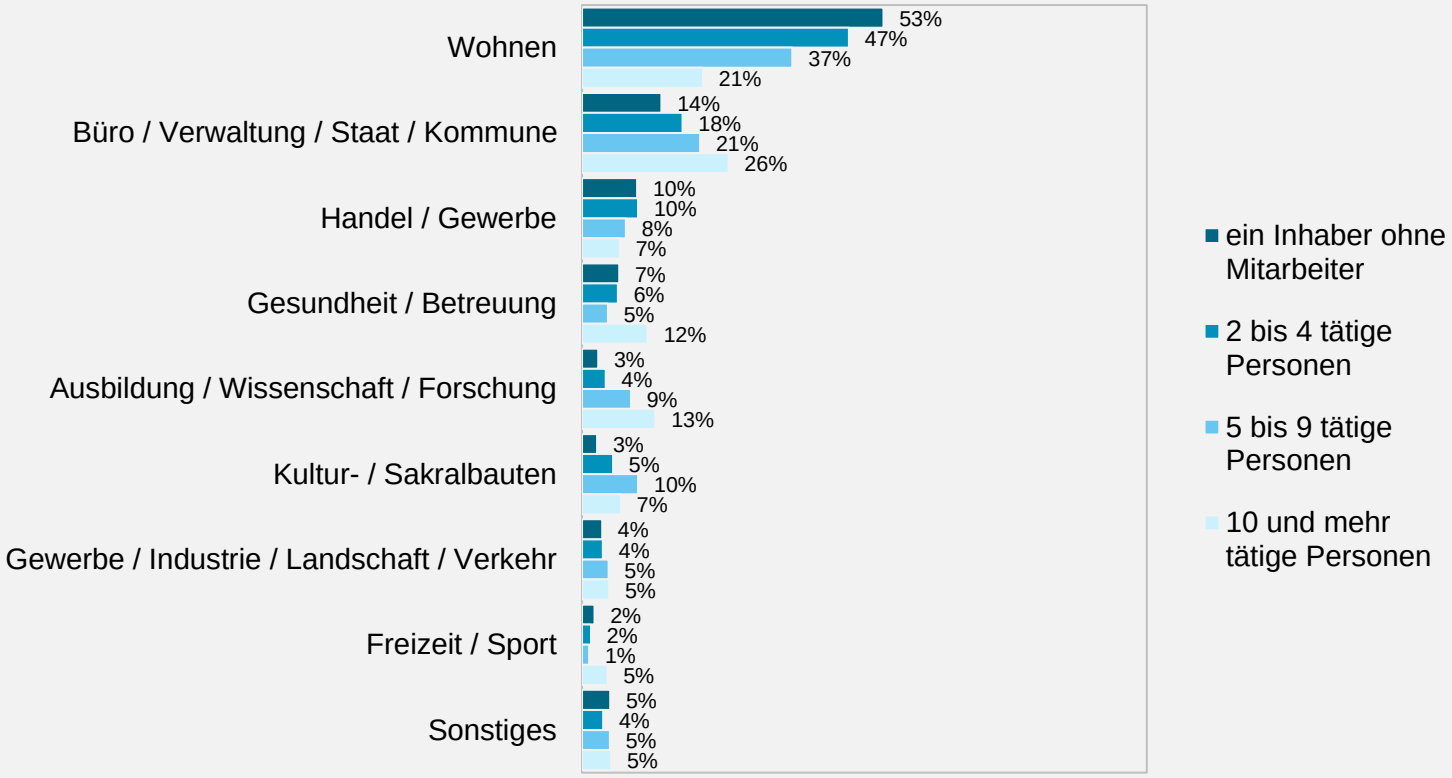
ZEITVERLAUF



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder mit mindestens 10% Umsatzanteil im Bereich „Innenarchitektur“

ANTEILE DER LEISTUNGSKATEGORIEN AM BÜROUMSATZ IM BEREICH „INNENARCHITEKTUR“ 2023

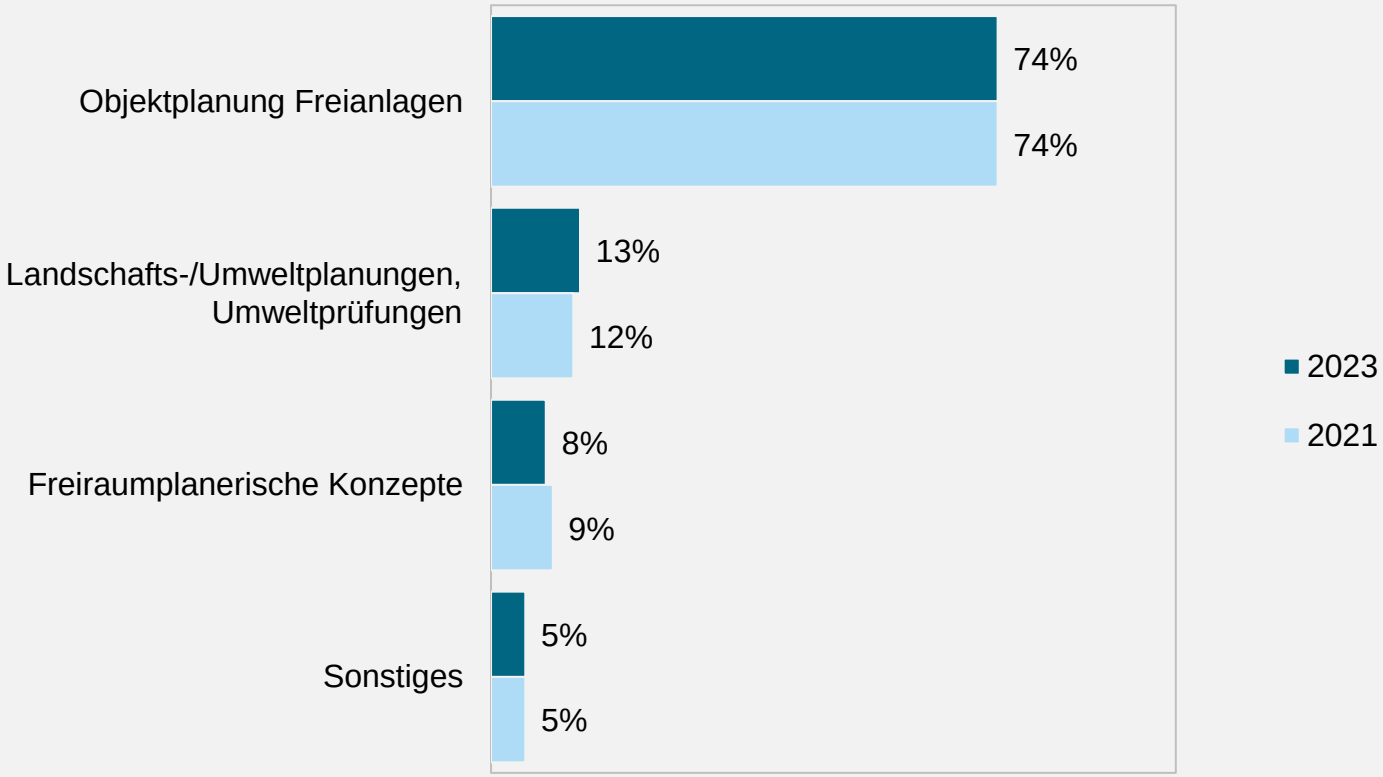
NACH BÜROGRÖßE



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder mit mindestens 10% Umsatzanteil im Bereich „Innenarchitektur“ / statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$

ANTEILE DER LEISTUNGSKATEGORIEN AM BÜROUMSATZ IM BEREICH „LANDSCHAFTSARCHITEKTUR“

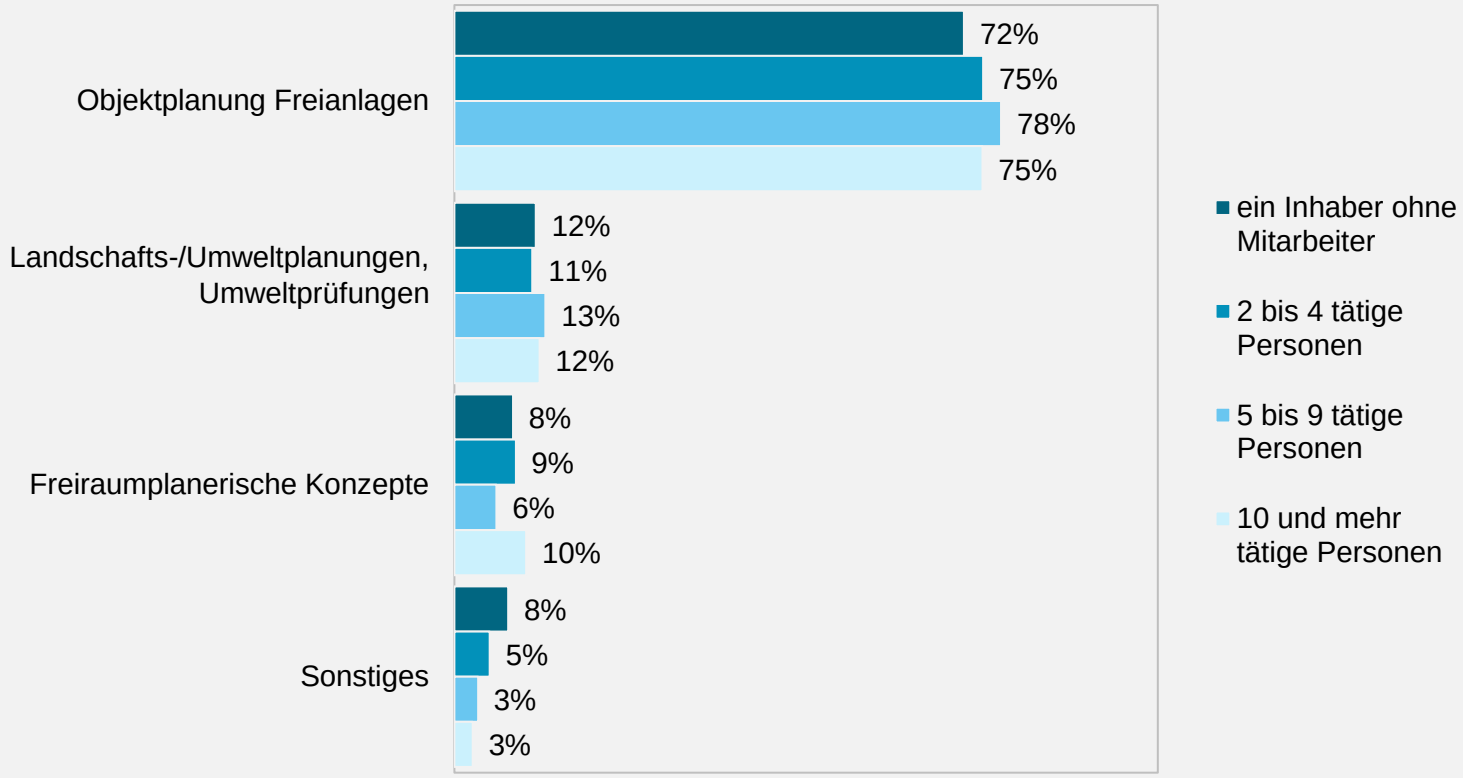
ZEITVERLAUF



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder mit mindestens 10% Umsatzanteil im Bereich „Landschaftsarchitektur“

ANTEILE DER LEISTUNGSKATEGORIEN AM BÜROUMSATZ IM BEREICH „LANDSCHAFTSARCHITEKTUR“ 2023

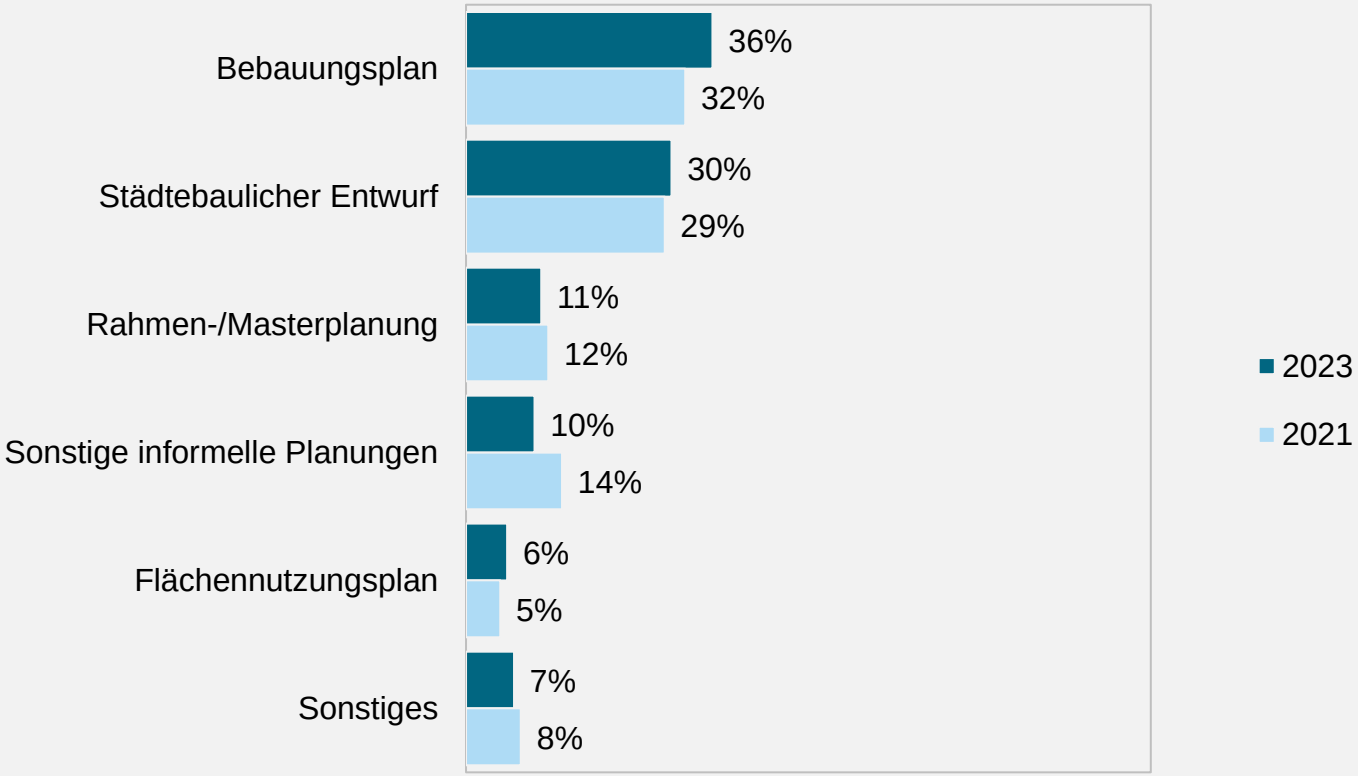
NACH BÜROGRÖßE



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder mit mindestens 10% Umsatzanteil im Bereich „Landschaftsarchitektur“ /
kein statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$

ANTEILE DER LEISTUNGSKATEGORIEN AM BÜROUMSATZ IM BEREICH „STADTPLANUNG“

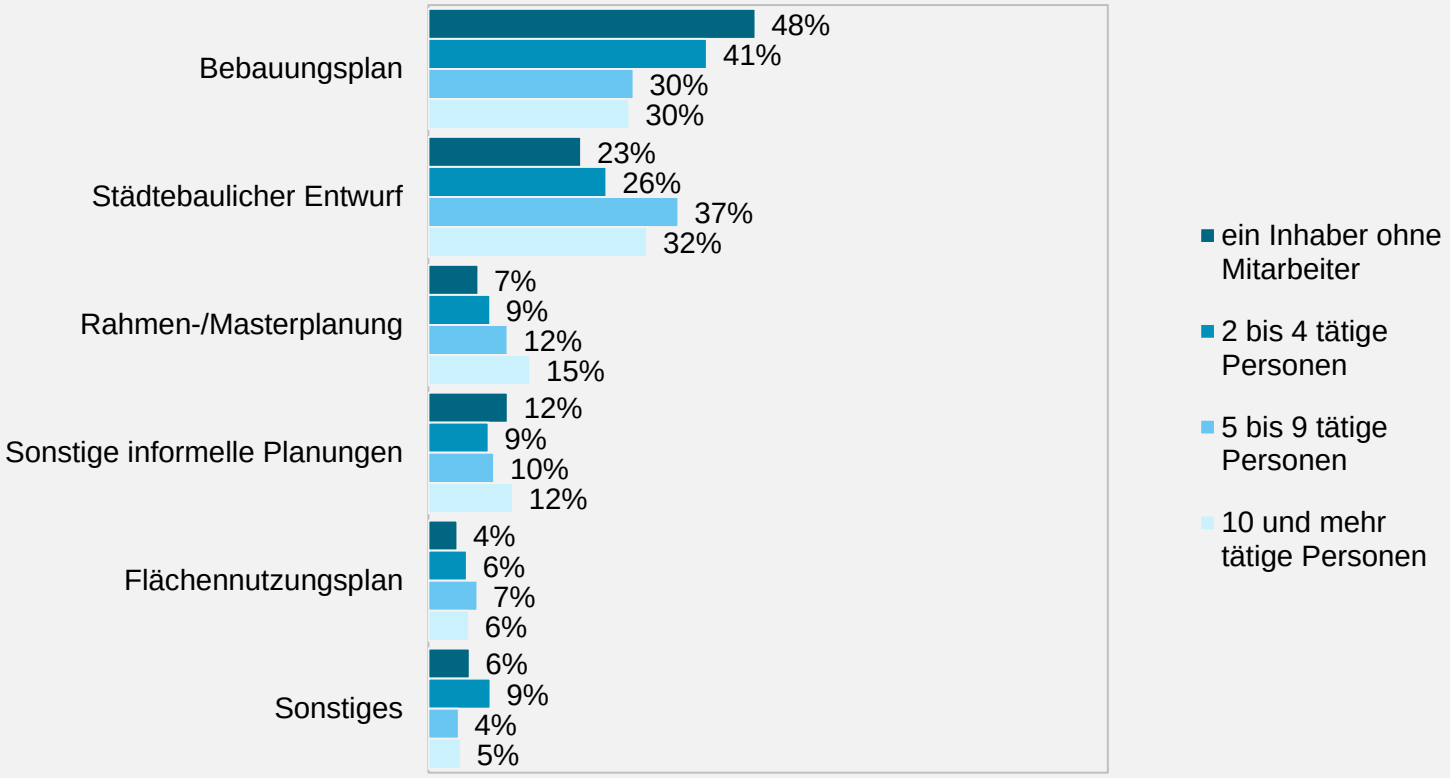
ZEITVERLAUF



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder mit mindestens 10% Umsatzanteil im Bereich „Stadtplanung“

ANTEILE DER LEISTUNGSKATEGORIEN AM BÜROUMSATZ IM BEREICH „STADTPLANUNG“ 2023

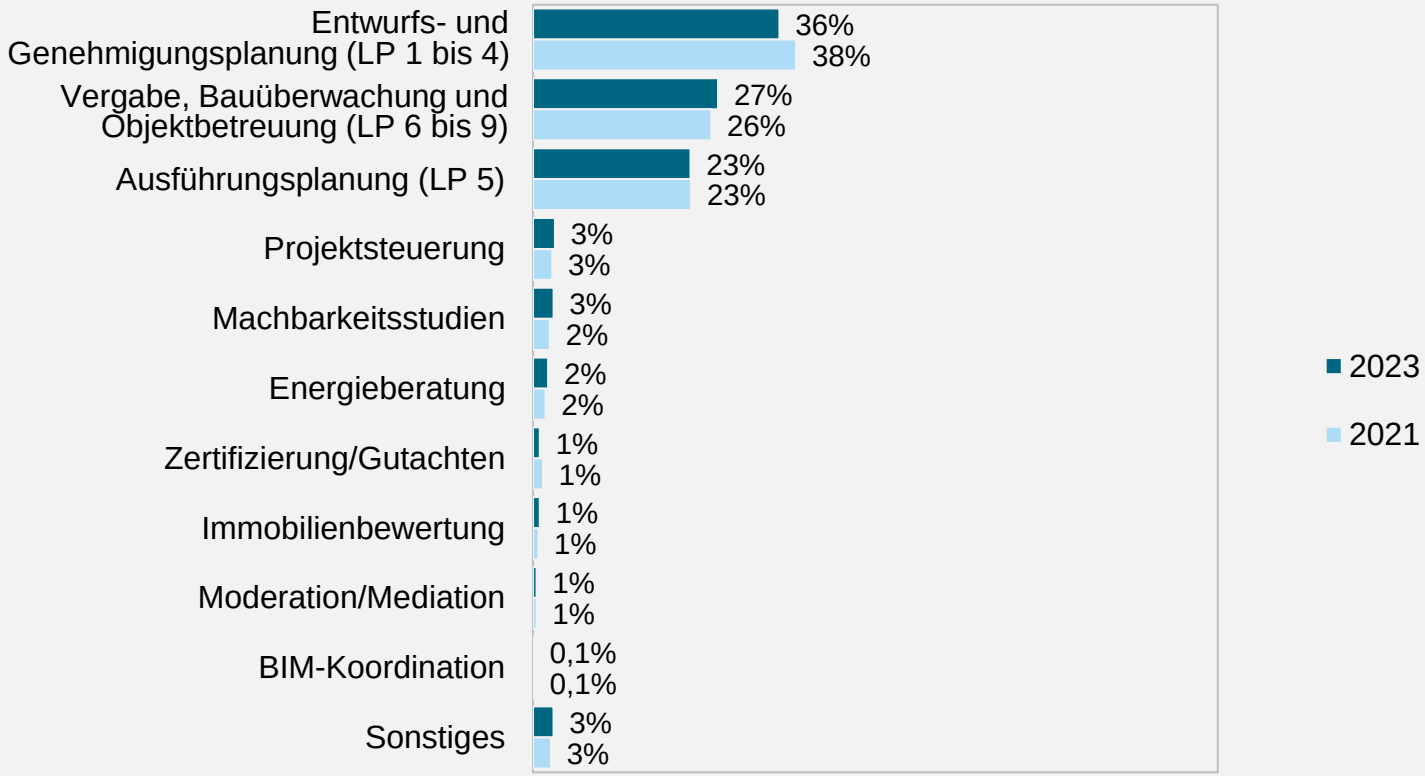
NACH BÜROGRÖßE



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder mit mindestens 10% Umsatzanteil im Bereich „Stadtplanung“ / statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$

ANTEILE DER FOLGENDEN ARTEN DER LEISTUNGS-ERBRINGUNG AM GESAMTUMSATZ DES BÜROS

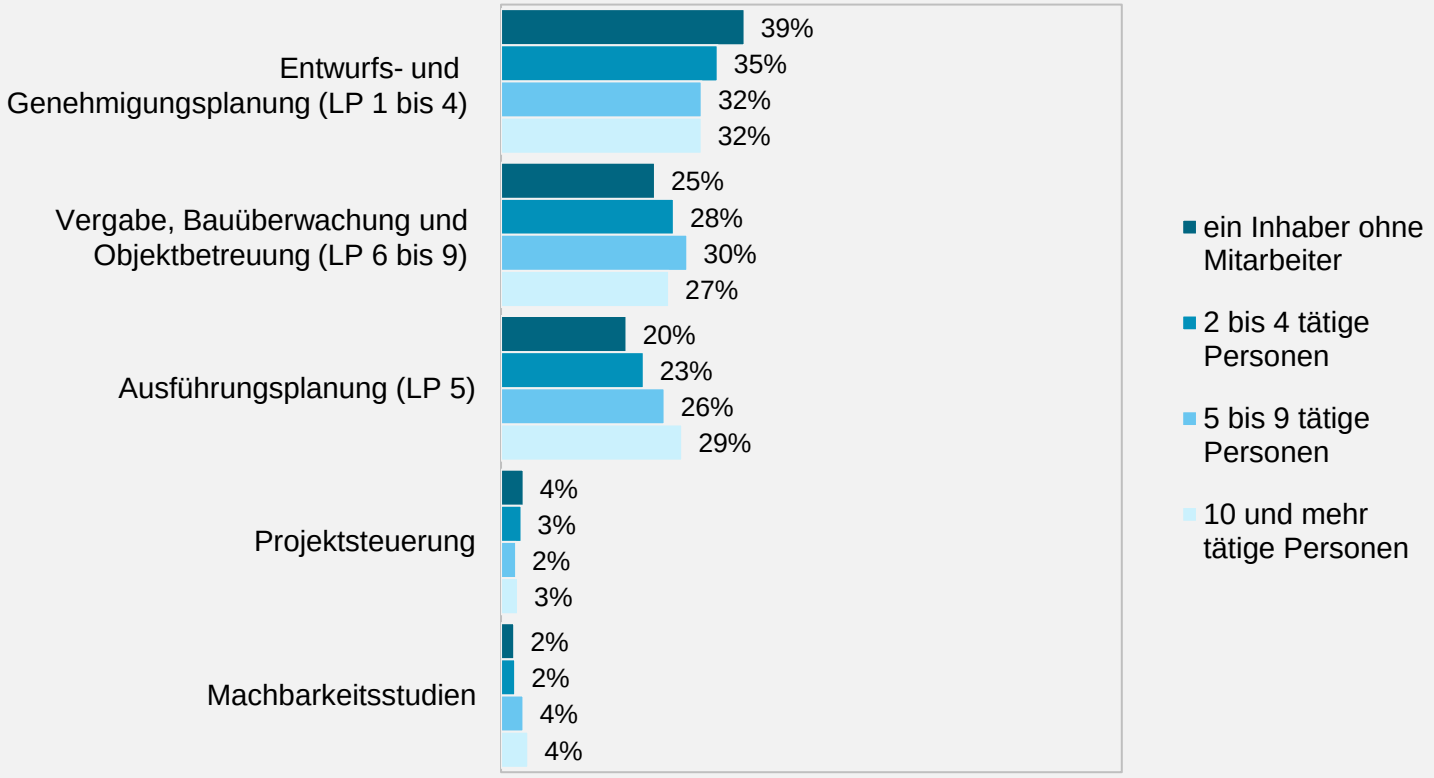
ZEITVERLAUF



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder mit mindestens 50% Umsatzanteil in den Bereichen „Architektur “ oder „Innenarchitektur“

ANTEILE DER FOLGENDEN ARTEN DER LEISTUNGS-ERBRINGUNG AM GESAMTUMSATZ DES BÜROS 2023

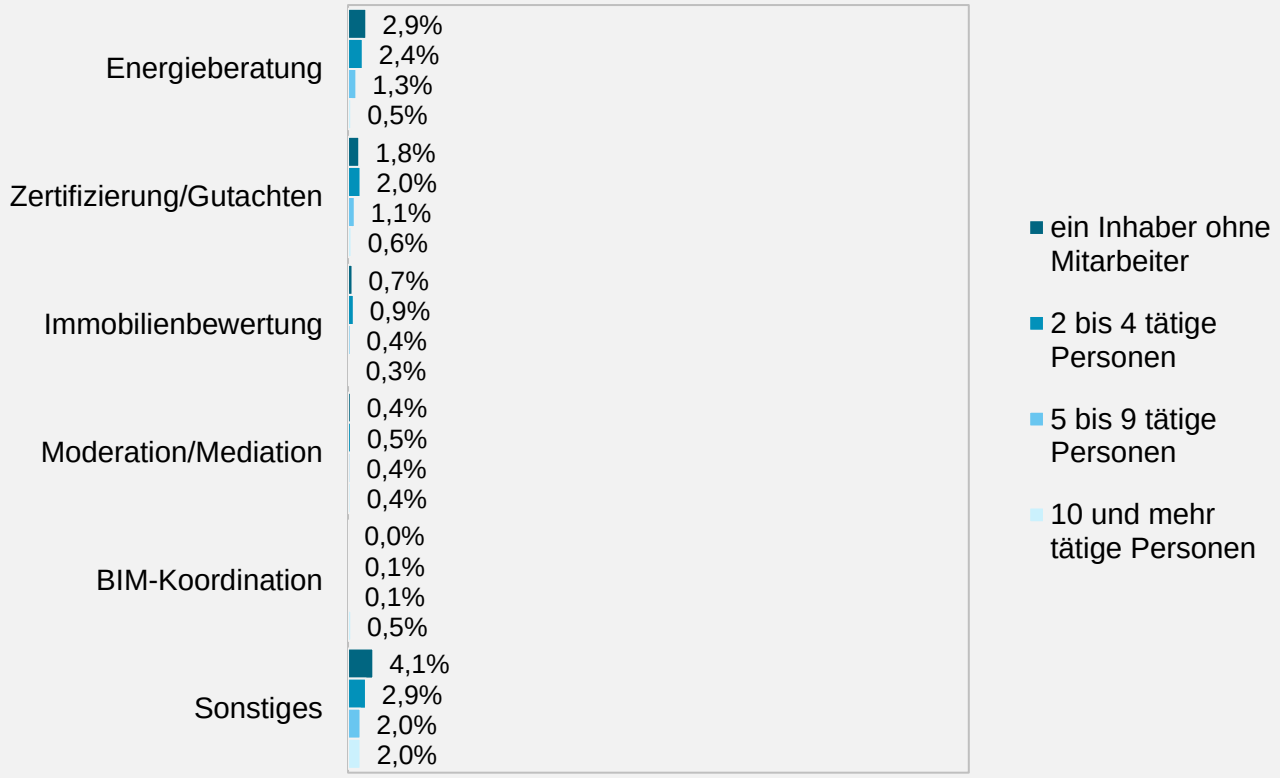
NACH BÜROGRÖßE / TEIL 1 VON 2



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder mit mindestens 50% Umsatzanteil in den Bereichen „Architektur “ oder „Innenarchitektur“ / statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$

ANTEILE DER FOLGENDEN ARTEN DER LEISTUNGS-ERBRINGUNG AM GESAMTUMSATZ DES BÜROS 2023

NACH BÜROGRÖßE / TEIL 2 VON 2



nur Befragte mit mindestens 50% Umsatzanteil in den Bereichen „Architektur (Hochbau)“ oder „Innenarchitektur“ / statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$

AUFTRAGGEBER

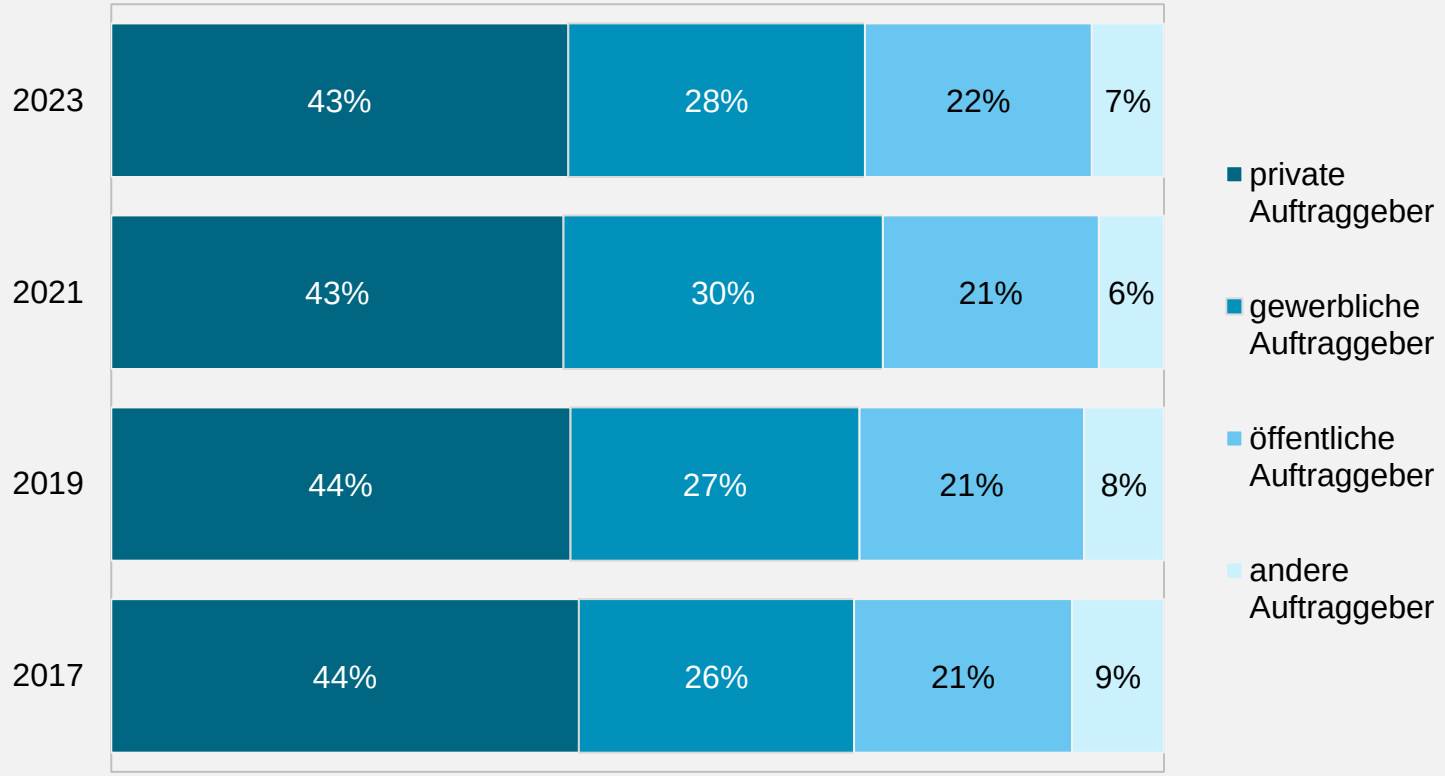
43% des in 2023 erzielten Umsatzes stammt von privaten Auftraggebern. Auf gewerbliche Auftraggeber gehen 28%, auf öffentliche Bauherren 22% des Umsatzes zurück. Der verbleibende Umsatzanteil von 7% stammt aus Projekten für andere Auftraggeber wie Kirchen, Vereine, Verbände oder Stiftungen.

Kleine Büros sind stärker für private, große Büros mehr für gewerbliche und insbesondere öffentliche Auftraggeber tätig.

Stadtplaner und Landschaftsarchitekten sind wesentlich häufiger für öffentliche Auftraggeber, Innenarchitekten häufiger für gewerbliche Auftraggeber tätig als andere Fachrichtungen.

ANTEILE DER AUFTRAGGEBER AM GESAMTUMSATZ DES BÜROS

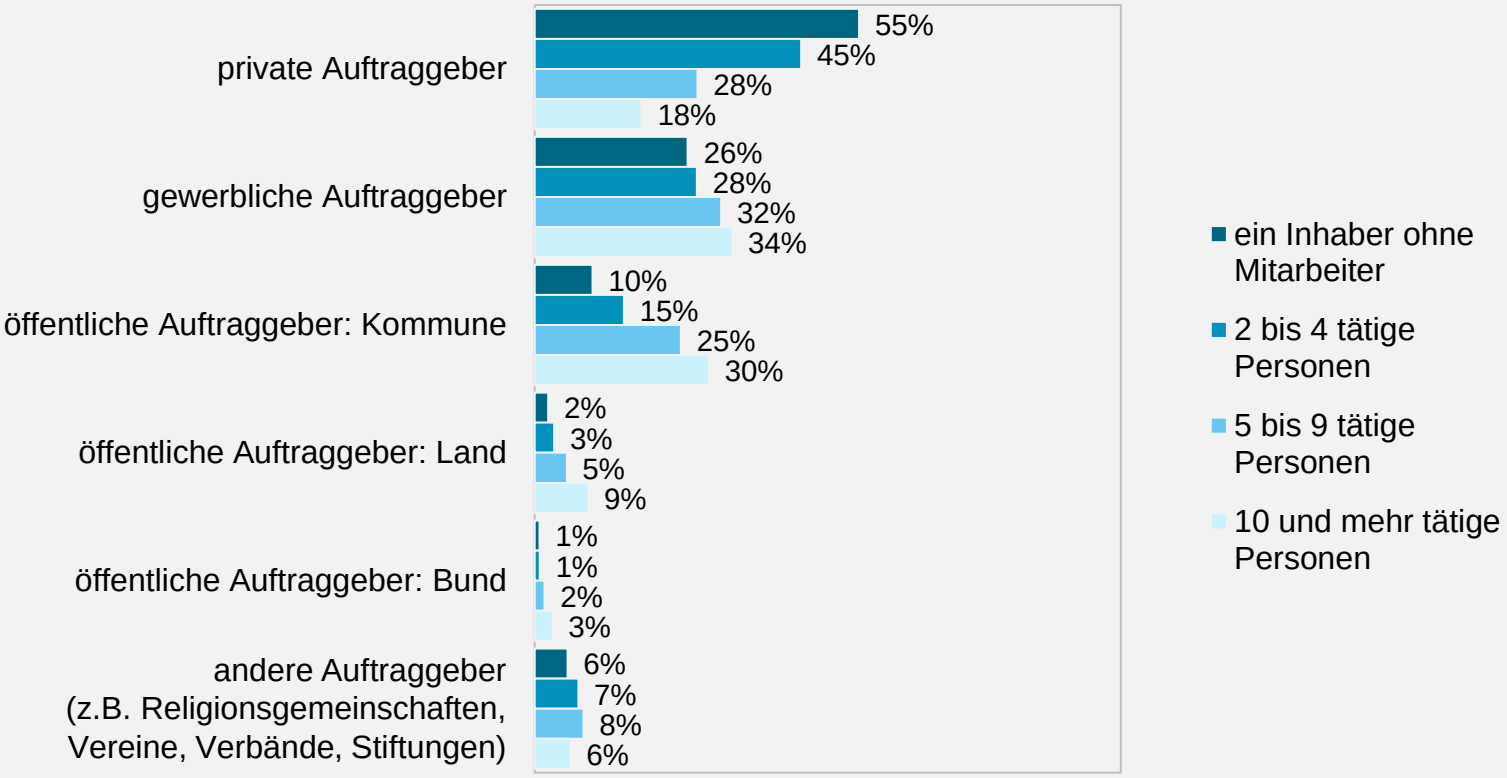
ZEITVERLAUF



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder

ANTEILE DER AUFTRAGGEBER AM GESAMTUMSATZ DES BÜROS 2023

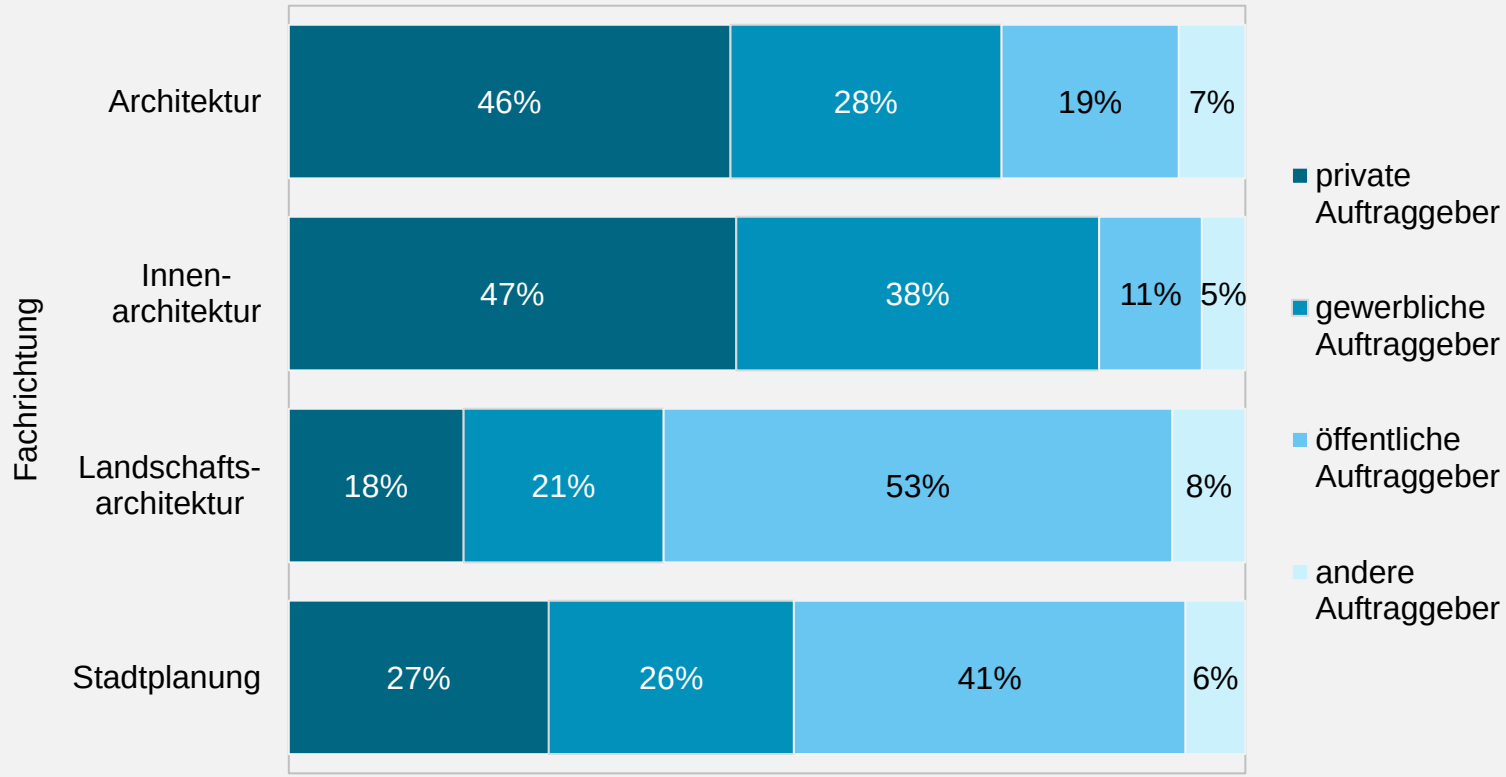
NACH BÜROGRÖßE



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder / statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$

ANTEILE DER AUFTRAGGEBER AM GESAMTUMSATZ DES BÜROS 2023

NACH FACHRICHTUNG



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder / statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$

REGIONALE VERTEILUNG DER AUFTRÄGE

Durchschnittlich 86% des Büroumsatzes gingen 2023 auf Projekte im eigenen Bundesland zurück. 13% wurden in anderen Bundesländern, 1% im Ausland erwirtschaftet.

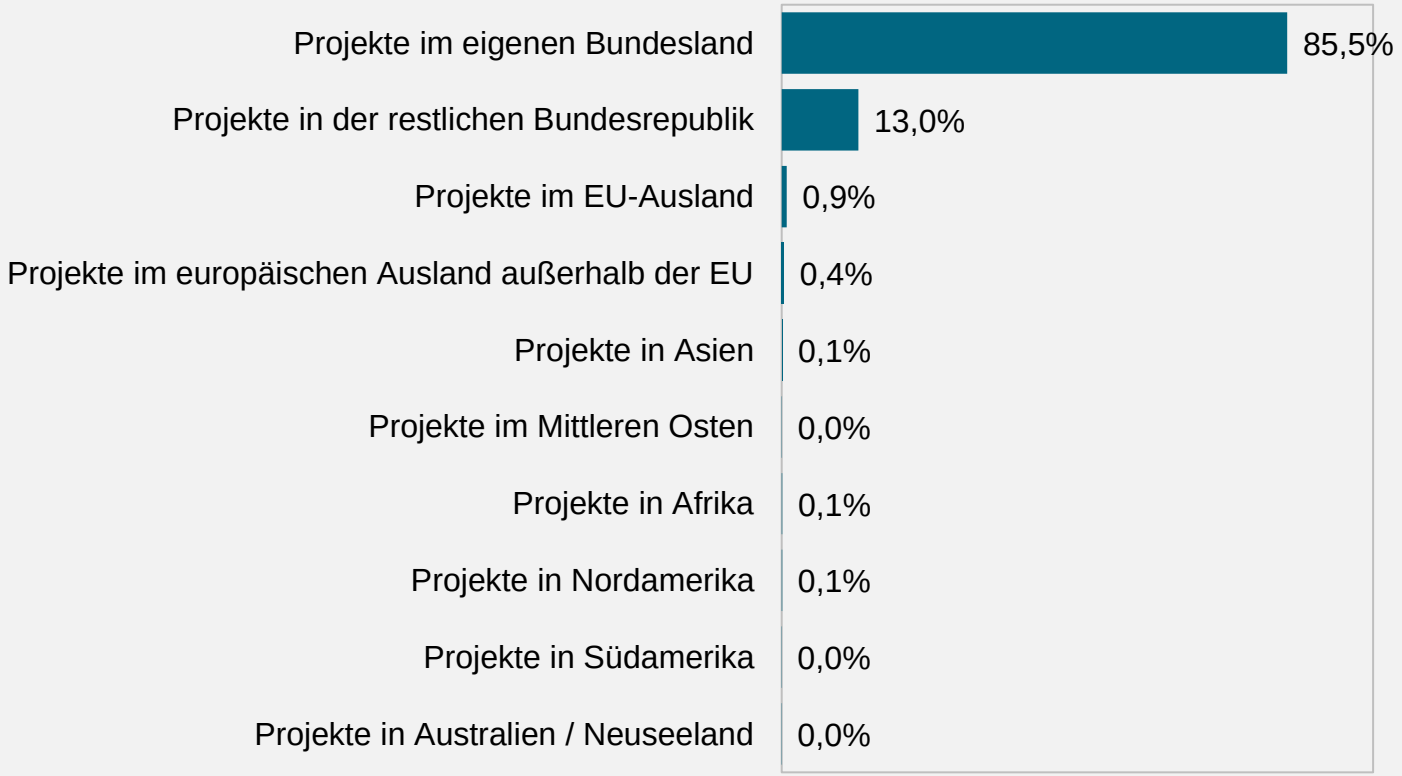
Der im Ausland erwirtschaftete Umsatzanteil ist seit 2013 leicht rückläufig, während der in anderen als dem eigenen Bundesland erzielte Umsatzanteil leicht gestiegen ist.

Büros mit mehr als 10 Beschäftigten beziehen einen höheren Umsatzanteil aus Projekten in anderen Bundesländern als andere.

Innenarchitekten, Landschaftsarchitekten und Stadtplaner erwirtschaften einen höheren Umsatzanteil als Architekten in anderen Bundesländern.

Innenarchitekten bezogen 2023 zudem einen überdurchschnittlich hohen Anteil ihres Umsatzes aus Auslandsprojekten.

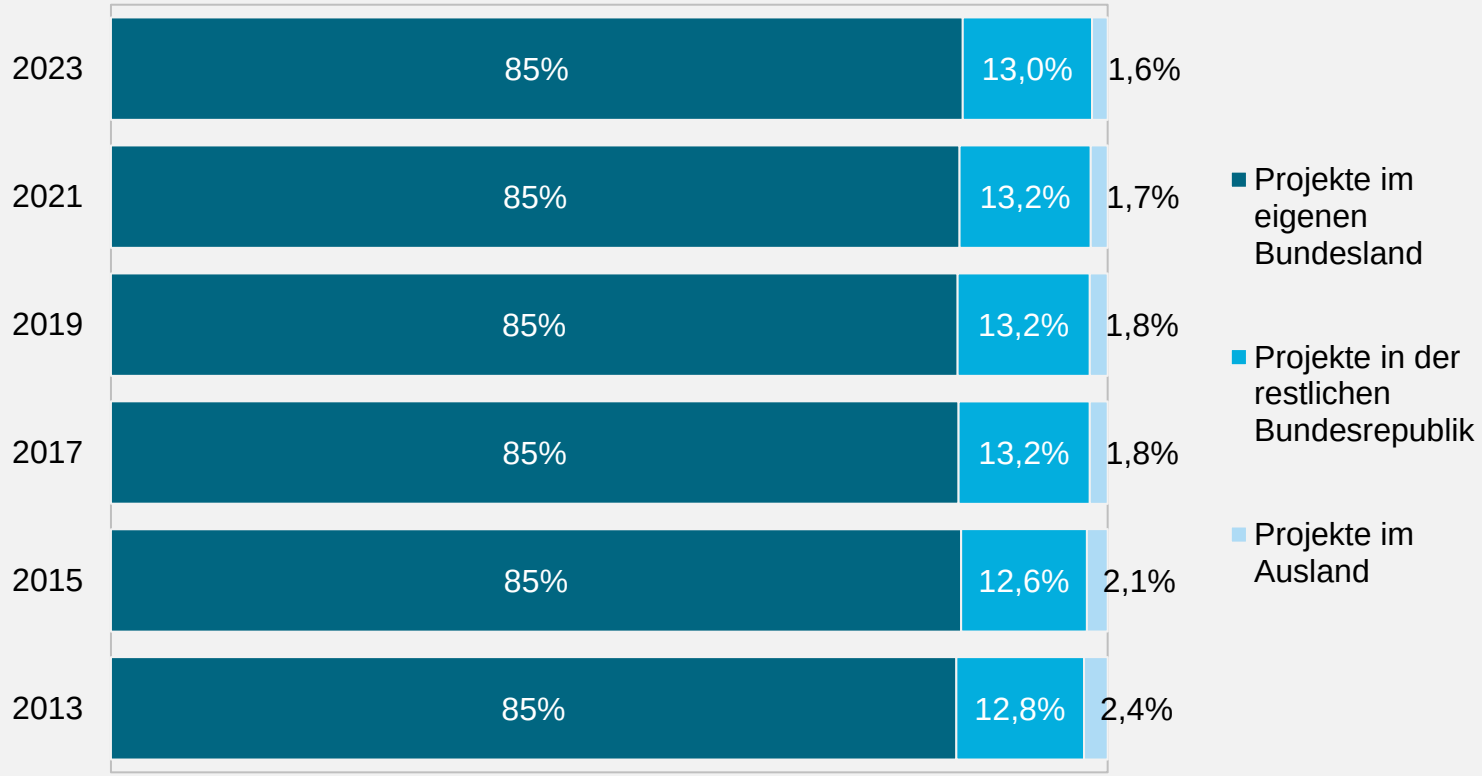
REGIONALE VERTEILUNG DES BÜROUMSATZES 2023



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder

REGIONALE VERTEILUNG DES BÜROUMSATZES

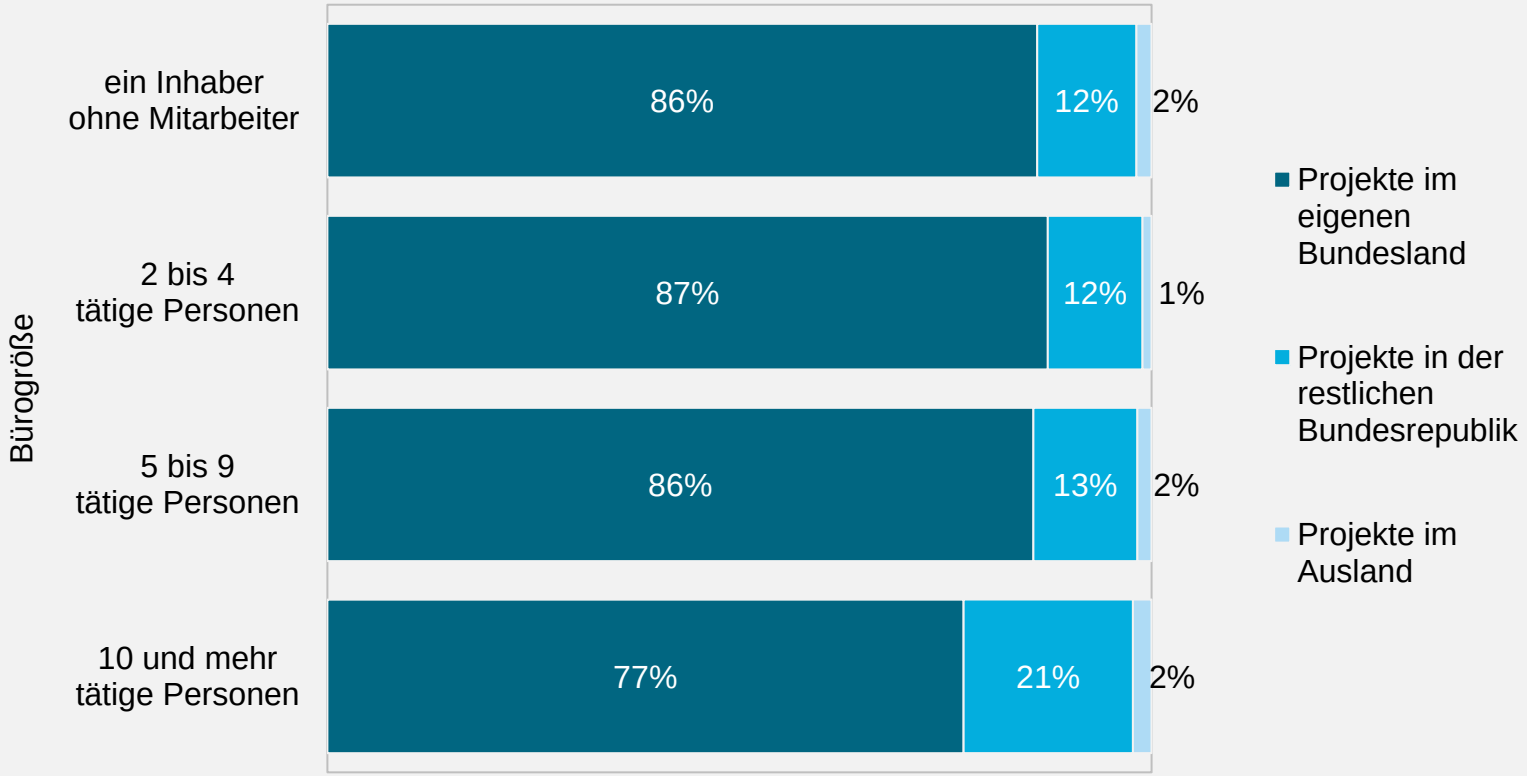
ZEITVERLAUF



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder

REGIONALE VERTEILUNG DES BÜROUMSATZES 2023

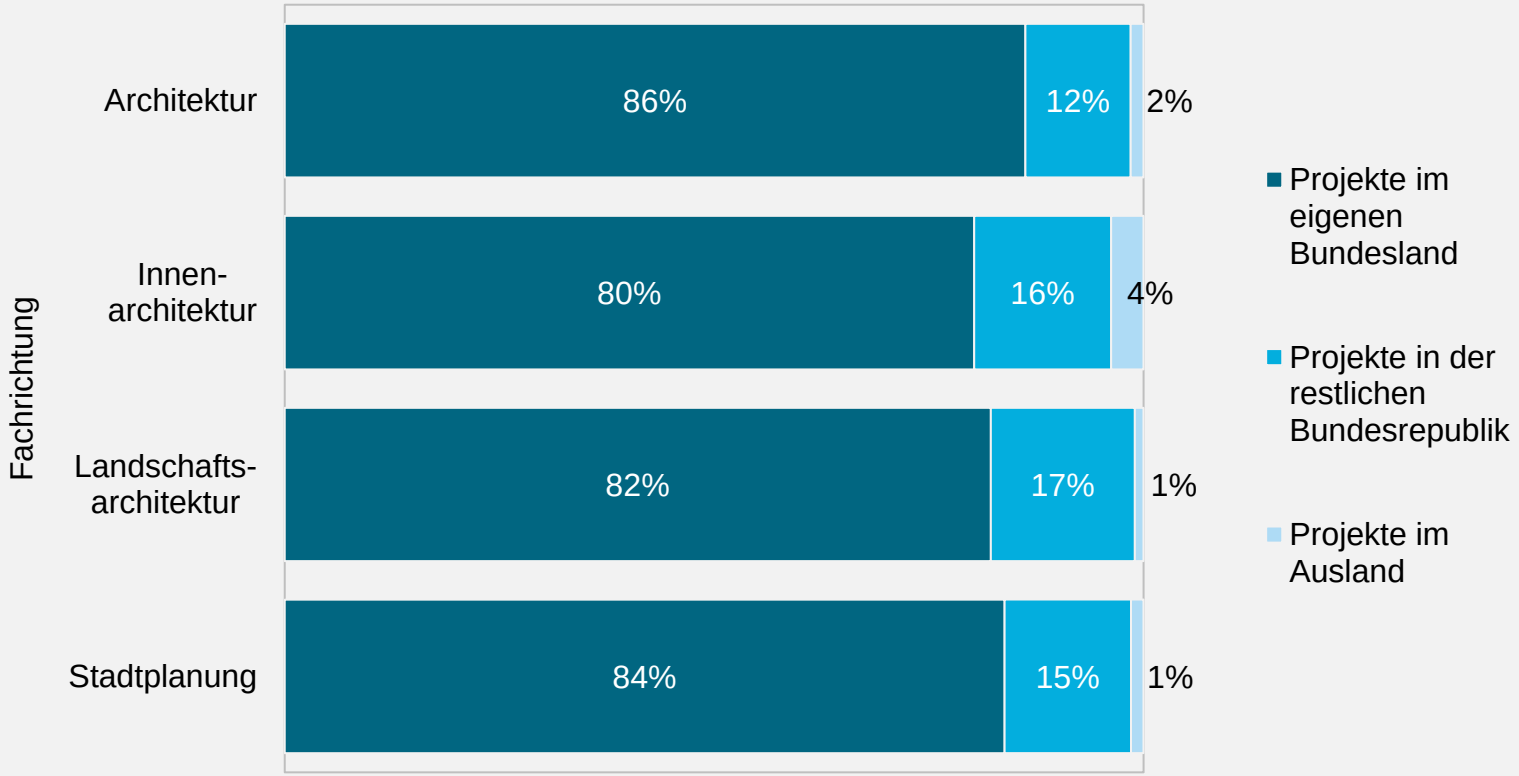
NACH BÜROGRÖßE



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder / statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$

REGIONALE VERTEILUNG DES BÜROUMSATZES 2023

NACH FACHRICHTUNG



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder / statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$

SPEZIALISIERUNG

Die Mehrheit der selbstständig tätigen Kammermitglieder führt ein generalistisch ausgerichtetes Büro (64%).

Auf bestimmte Tätigkeiten oder Bauphasen haben sich 22% der Befragten spezialisiert. 18% konzentrieren sich auf bestimmte Gebäude-, 15% auf bestimmte Bauherrentypen.

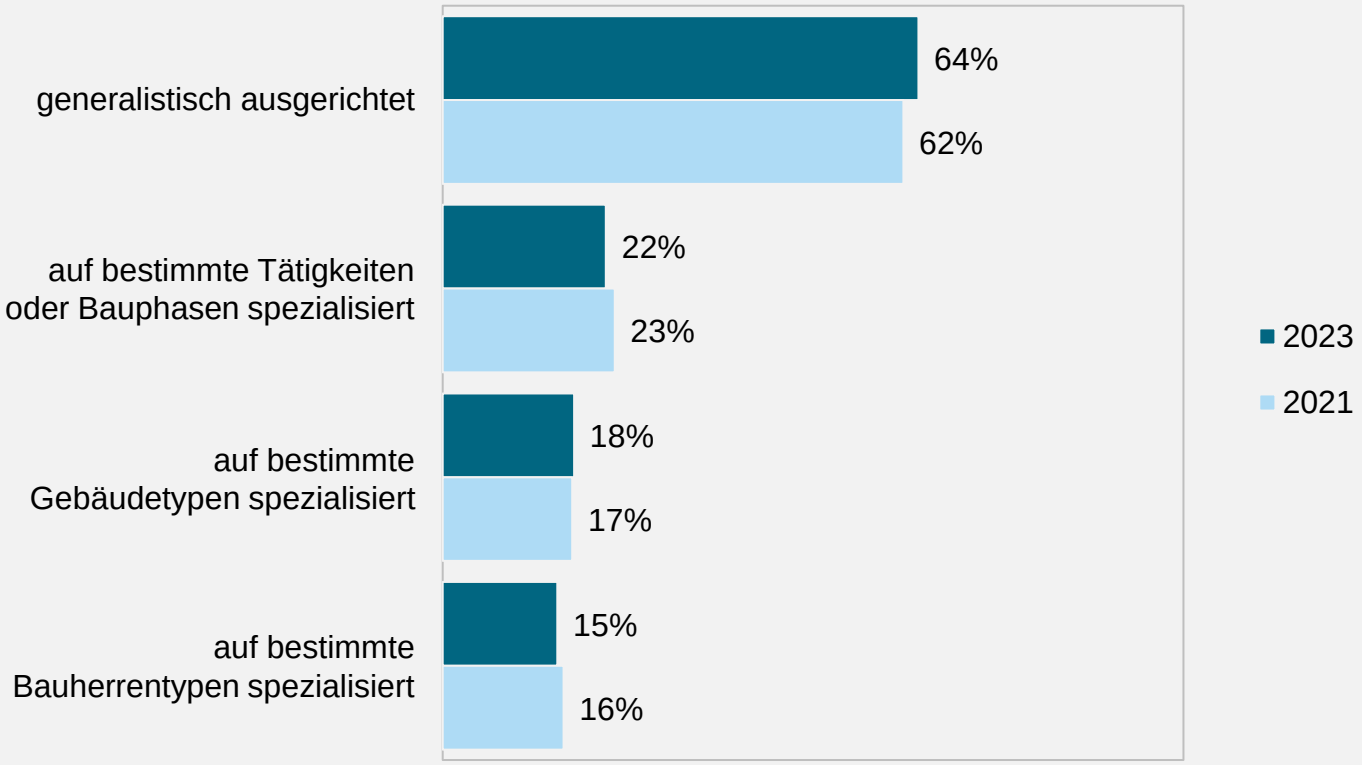
Große Büros sind häufiger generalistisch ausgerichtet als kleine Büros. Büros mit mehr als 10 tätigen Personen sind zudem häufiger als andere auf bestimmte Gebäudetypen spezialisiert.

Kleine Büros spezialisieren sich häufiger als große auf bestimmte Tätigkeiten oder Bauphasen.

Innenarchitekten sind im Vergleich zu den übrigen Fachrichtungen überdurchschnittlich häufig auf bestimmte Tätigkeiten / Bauphasen sowie auf bestimmte Bauherrentypen spezialisiert.

GENERALISTISCHE ODER SPEZIALISIERTE AUSRICHTUNG DES BÜROS

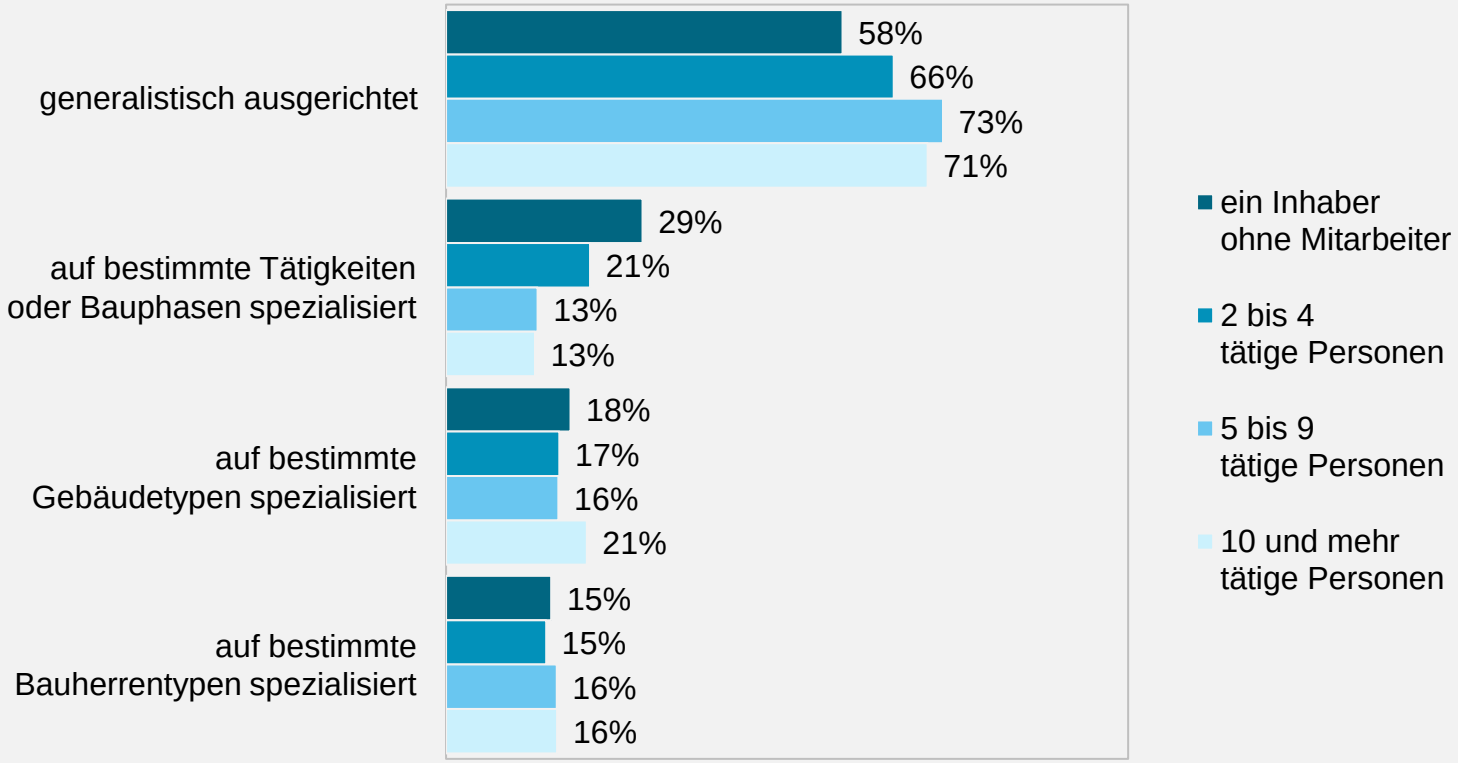
ZEITVERLAUF



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder

GENERALISTISCHE ODER SPEZIALISIERTE AUSRICHTUNG DES BÜROS 2023

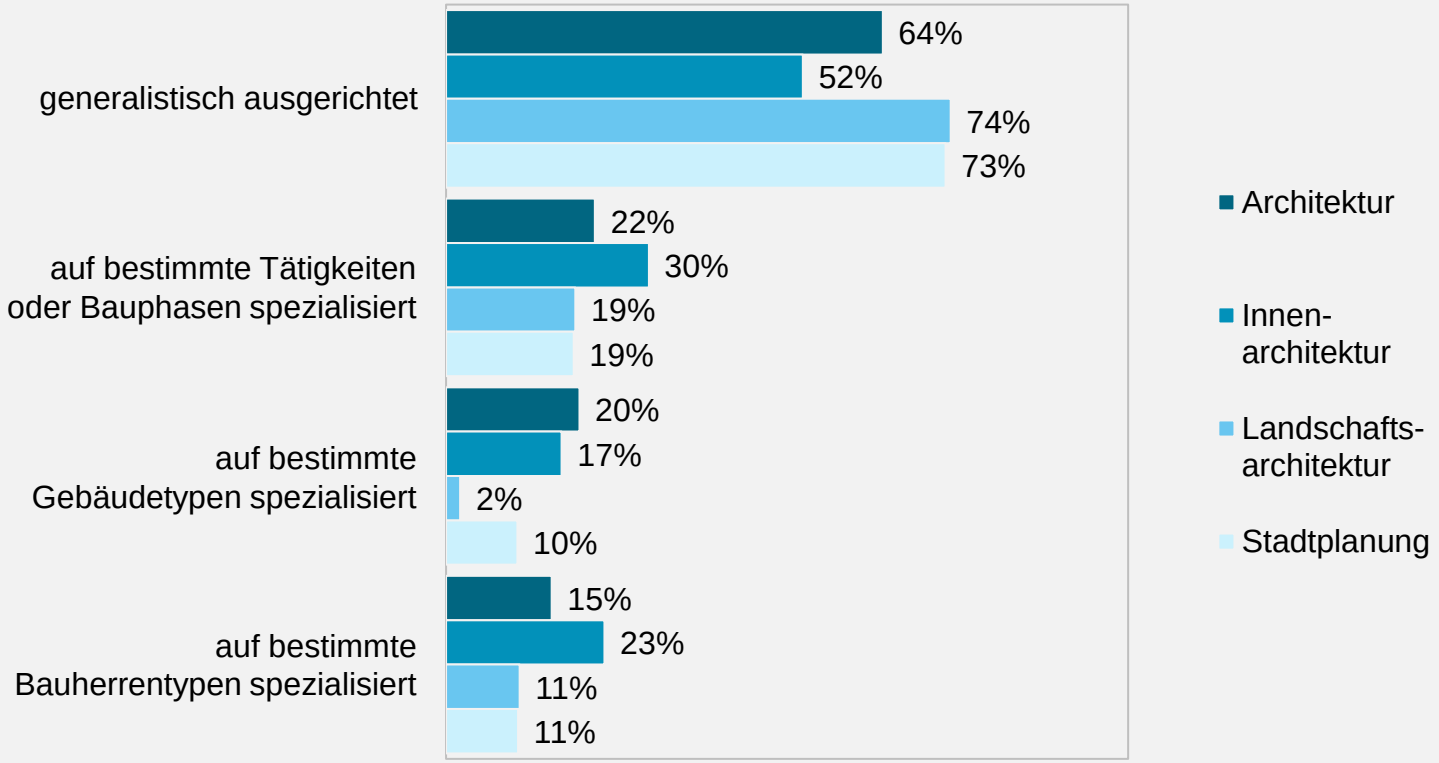
NACH BÜROGRÖßE



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder / statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$

GENERALISTISCHE ODER SPEZIALISIERTE AUSRICHTUNG DES BÜROS 2023

NACH FACHRICHTUNG



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder / statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$

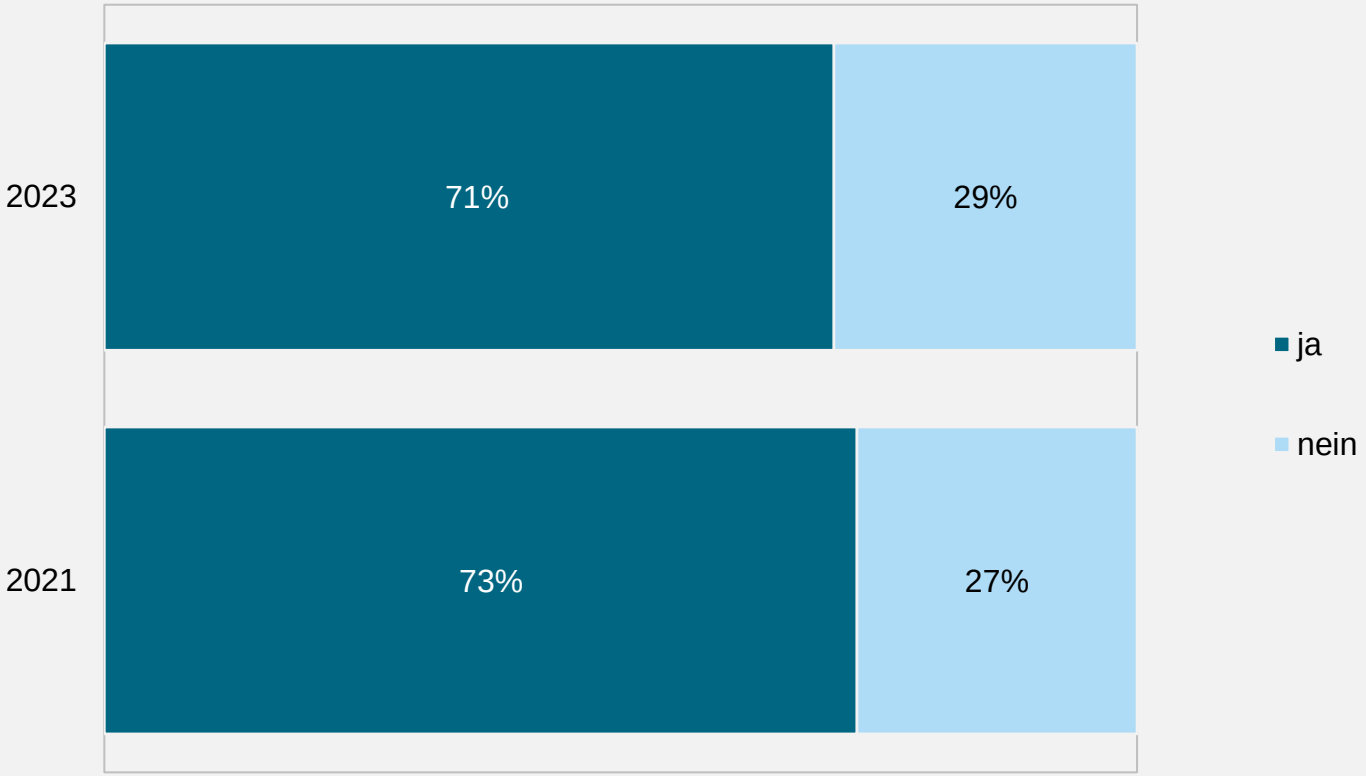
BEWERTUNGEN NACH INBETRIEBNAHME

71% der vorwiegend in den Bereichen „Architektur“ und „Innenarchitektur“ tätigen Selbstständigen führen Bewertungen von Gebäuden nach Inbetriebnahme durch.

Diese Bewertungen beziehen sich vor allem auf die Nutzerzufriedenheit sowie die Qualität der Innenräume. Schon deutlich weniger üblich ist die Bewertung der Leistung der Außenhülle, der energetischen Leistung und des sozialen Werts eines Gebäudes. Am seltensten wird eine Bewertung mit Blick auf die Lebens-zykluskosten vorgenommen.

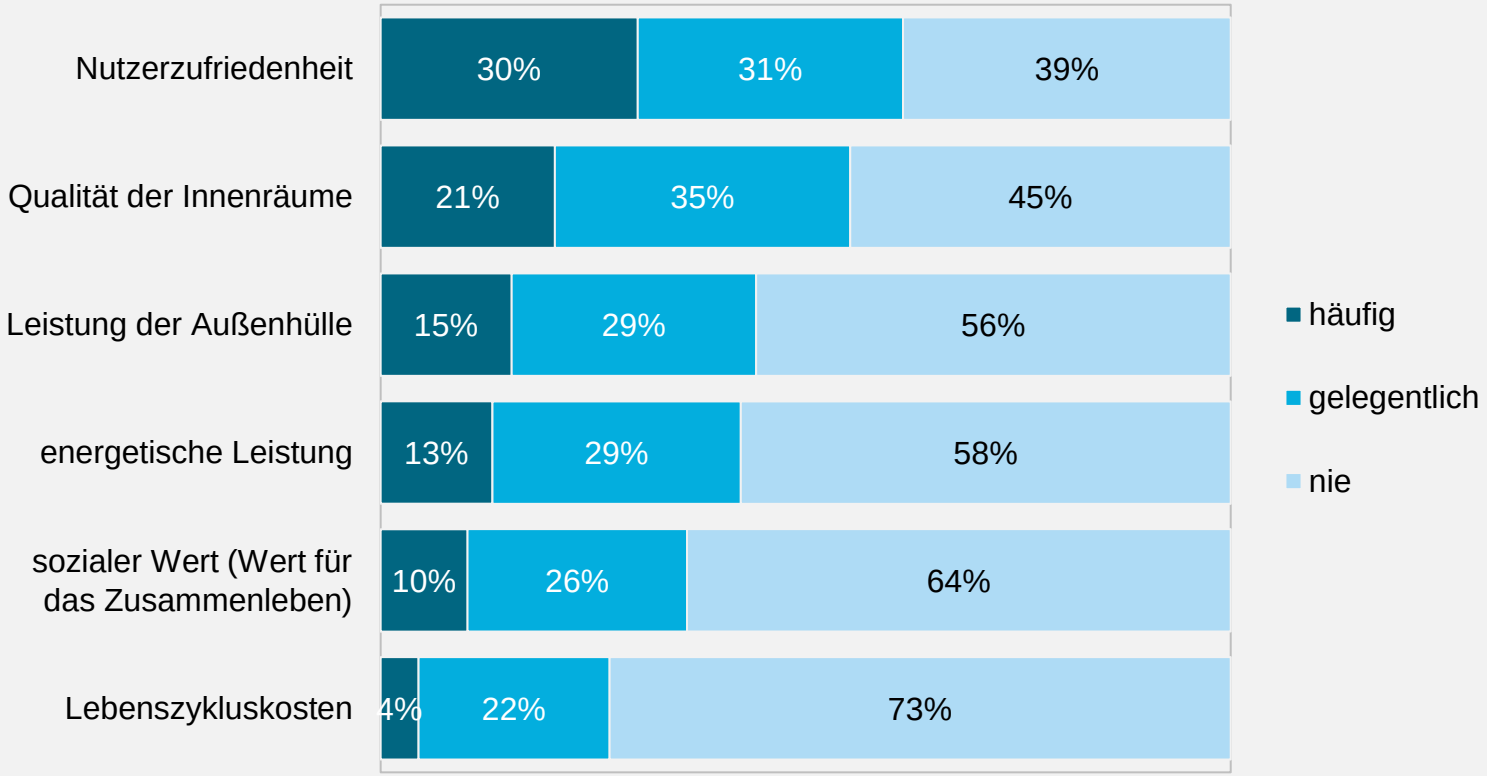
DURCHFÜHRUNG VON BEWERTUNGEN DER GEBÄUDE NACH INBETRIEBNAHME (POST OCCUPANCY EVALUATION)

ZEITVERLAUF



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder mit mindestens 50% Umsatzanteil in den Bereichen „Architektur “ oder „Innenarchitektur“

HÄUFIGKEIT DER DURCHFÜHRUNG FOLGENDER BEWERTUNGEN DER GEBÄUDE NACH INBETRIEBNAHME 2023



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder mit mindestens 50% Umsatzanteil in den Bereichen „Architektur “ oder „Innenarchitektur“

AUSLANDSTÄTIGKEIT

AUSLANDSTÄTIGKEIT

6% der selbstständig tätigen Kammermitglieder waren im vergangenen Jahr im (vorwiegend europäischen) Ausland tätig. Die Befragten, die nicht im Ausland tätig waren, haben mehrheitlich (89%) auch kein Interesse an einer Auslandstätigkeit.

Büros mit Auslandstätigkeit sind im Schnitt größer und umsatzstärker als Büros ohne Auslandstätigkeit.

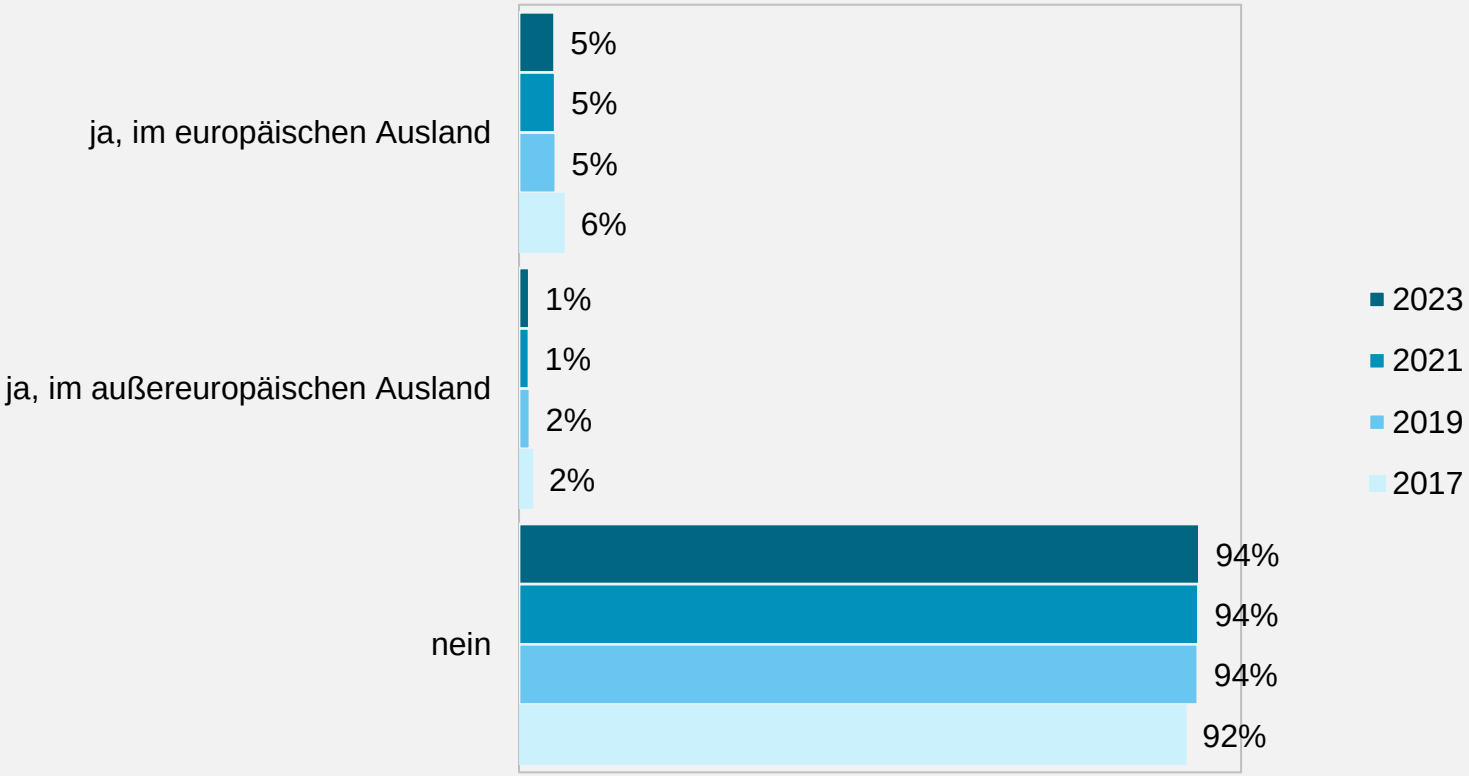
Die größten Hürden mit Blick auf eine Auslandstätigkeit stellen eine ungenügende Kenntnis baurelevanter Regeln / Vorschriften (39%) sowie praktische oder persönliche Gründe dar (36%).

Selbstständige, die 2023 im Ausland tätig waren, haben im wichtigsten Auslandsmarkt ihres Büros mehrheitlich Leistungen der LPH 1 bis 4 erbracht (78%).

Gebaut wurden dort vor allem Ein- und Zweifamilienhäuser.

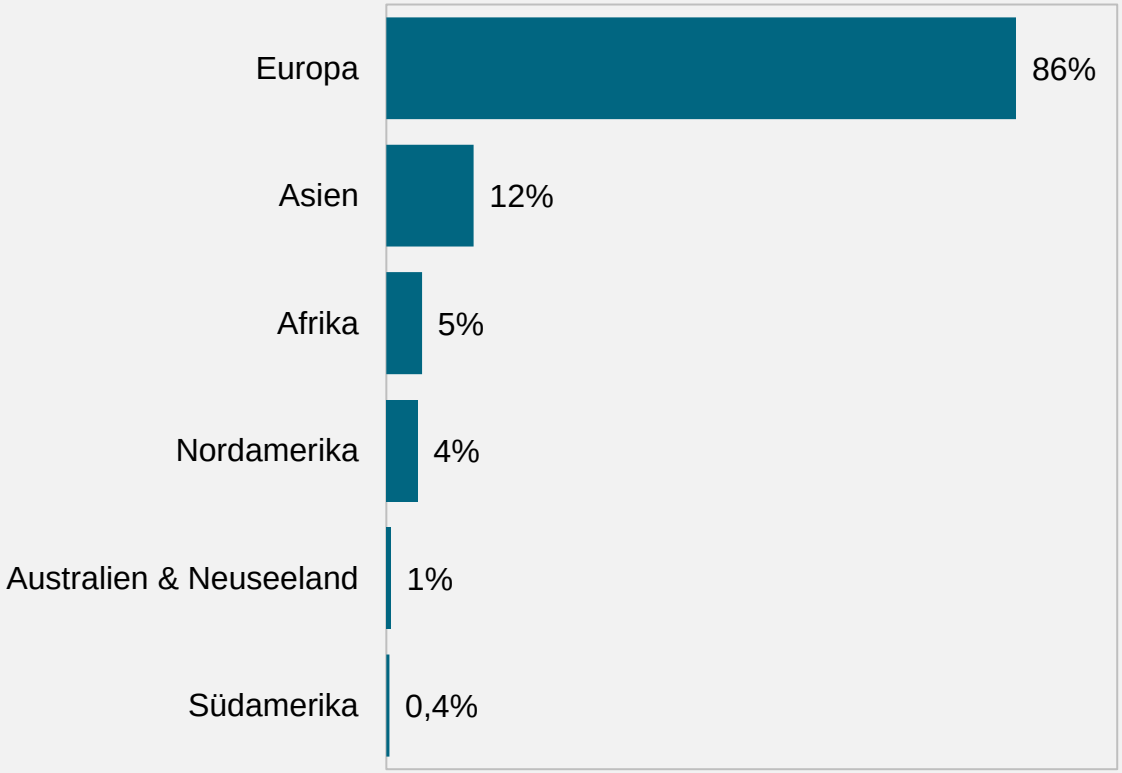
AUSLANDSTÄTIGKEIT

ZEITVERLAUF



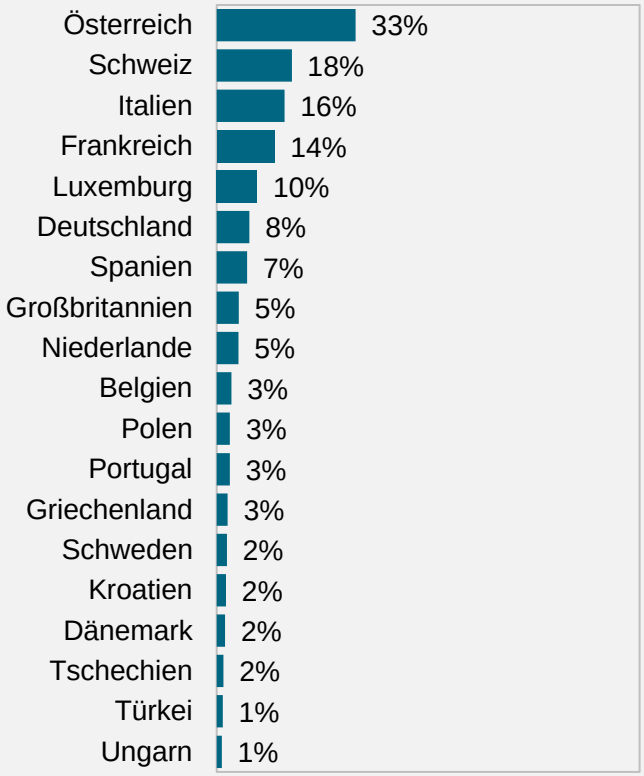
Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder / Aufgrund der Möglichkeit zu Mehrfachnennungen addieren sich die Werte nicht zu 100%.

AUSLANDSTÄTIGKEIT 2023: KONTINENTE



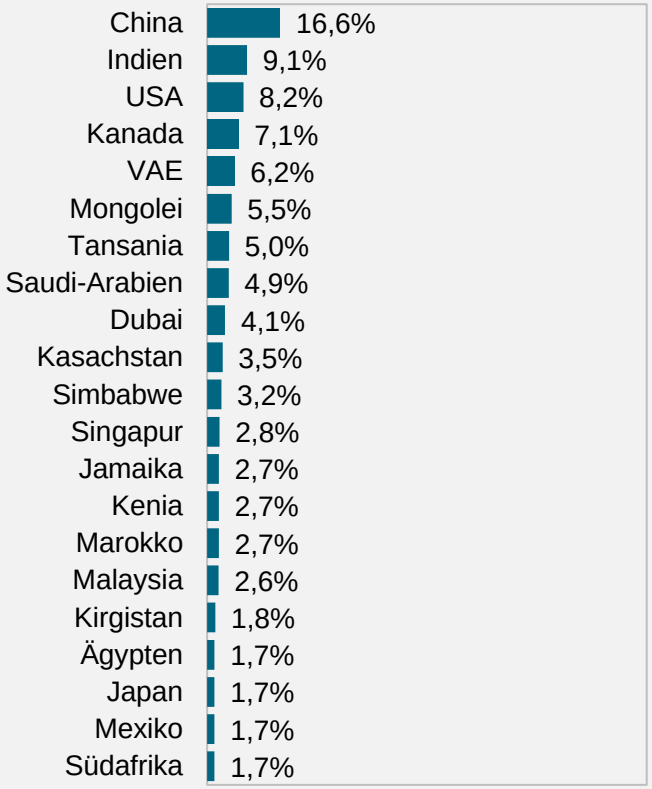
Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder mit Tätigkeit im Ausland

AUSLANDSTÄTIGKEIT 2023: EUROPÄISCHES AUSLAND



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder mit Tätigkeit im europäischen Ausland

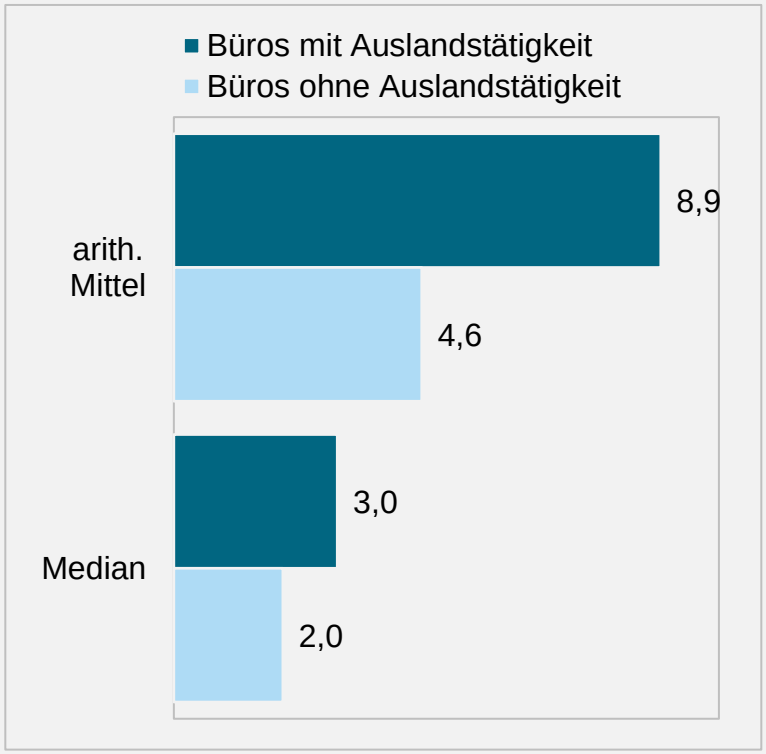
AUSLANDSTÄTIGKEIT 2023: AUßEREUROPÄISCHES AUSLAND



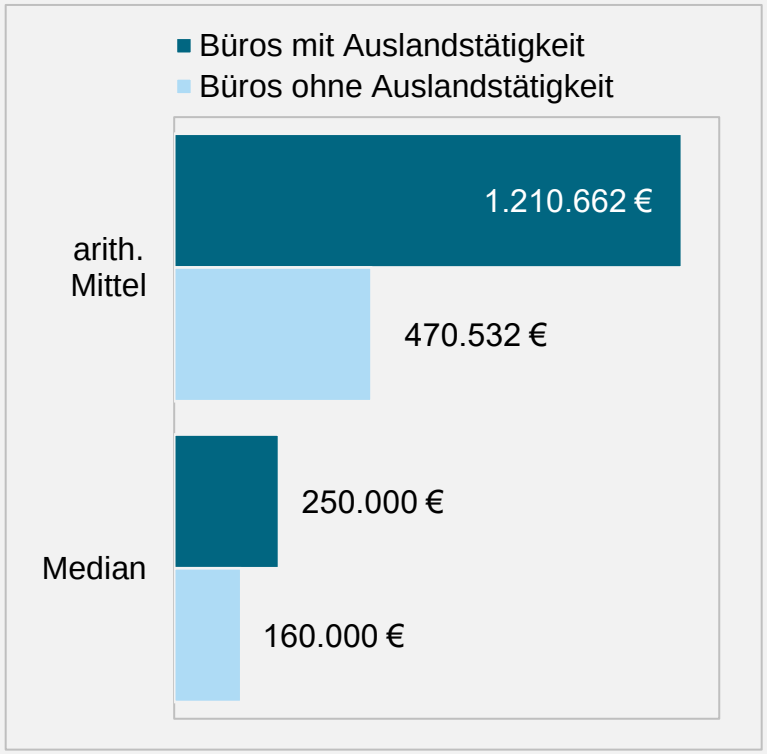
Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder mit Tätigkeit im außereuropäischen Ausland

GRÖßE UND UMSATZ VON BÜROS MIT UND OHNE AUSLANDSTÄTIGKEIT 2023

Bürogröße



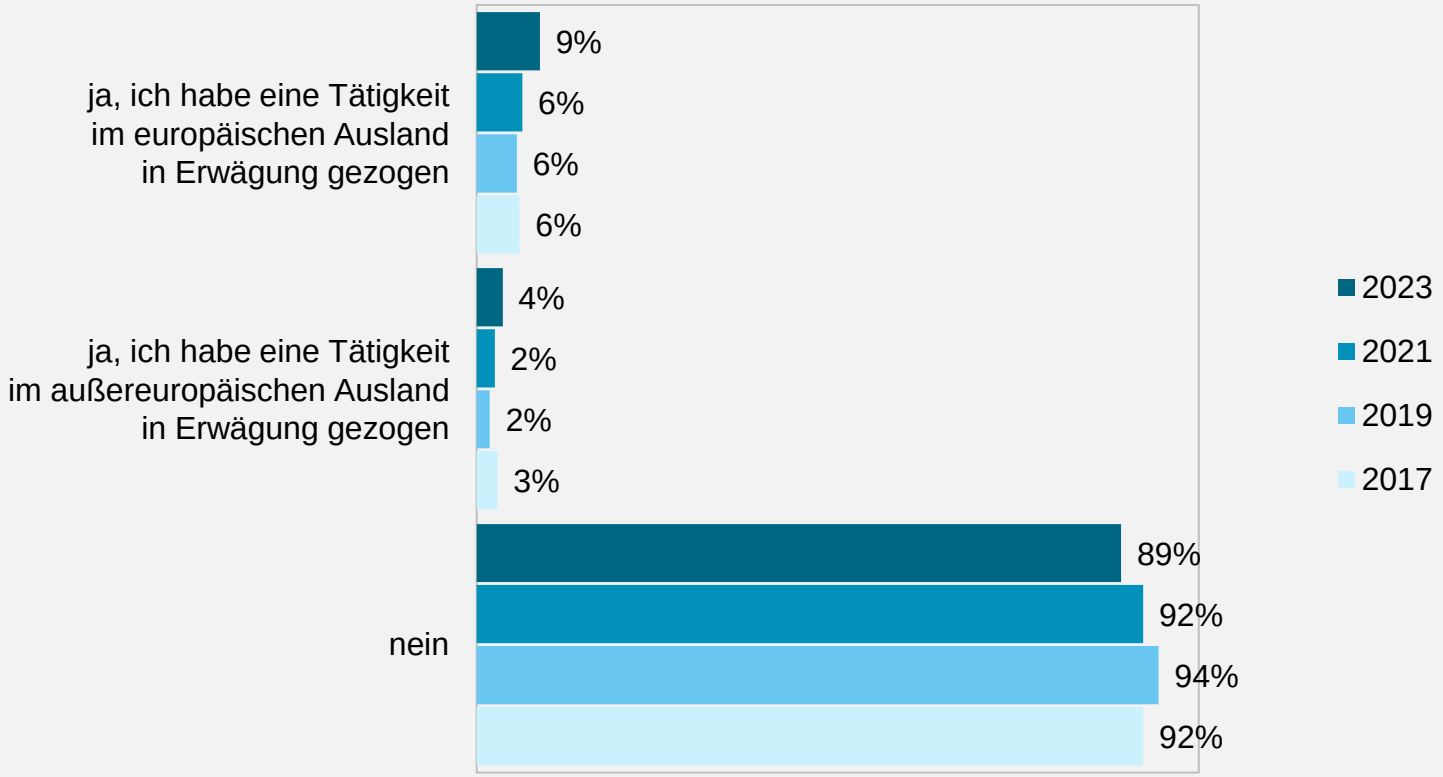
Büroumsatz



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder / statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$
Aufgrund der Möglichkeit zu Mehrfachnennungen addieren sich die Werte nicht zu 100%.

AUSLANDSTÄTIGKEIT IN ERWÄGUNG GEZOGEN

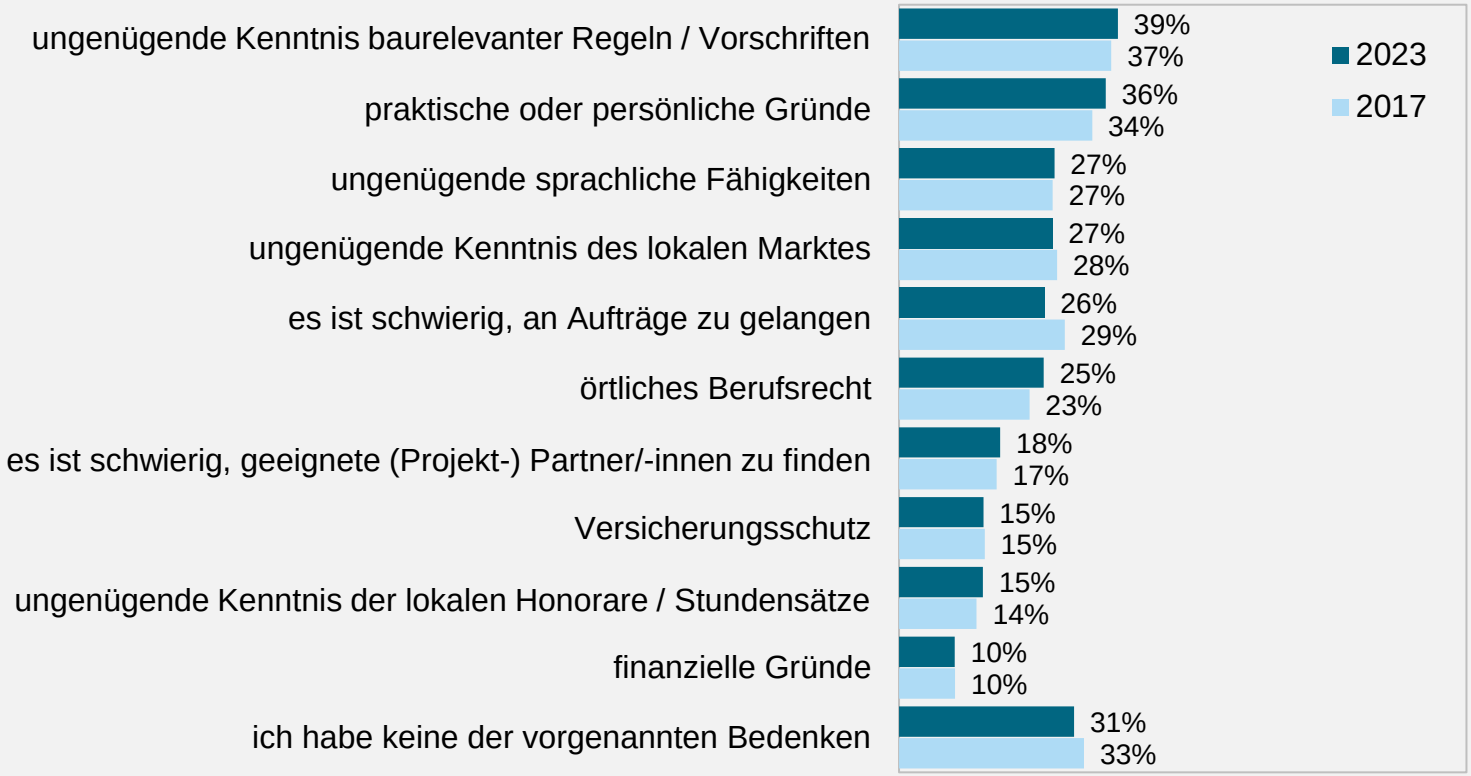
ZEITVERLAUF



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder ohne Auslandstätigkeit im Berichtsjahr / Aufgrund der Möglichkeit zu Mehrfachnennungen addieren sich die Werte nicht zu 100%.

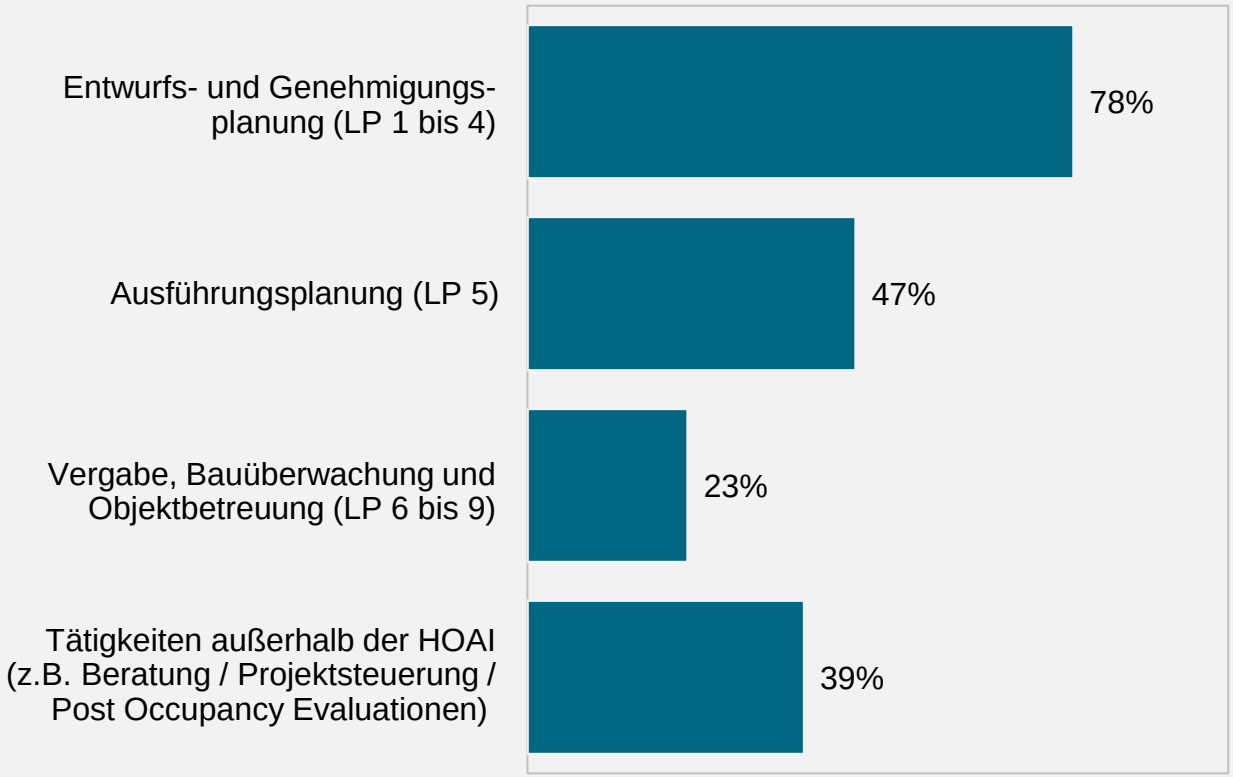
GRÖßTE BEDENKEN MIT BLICK AUF AUSLANDSTÄTIGKEIT

ZEITVERLAUF



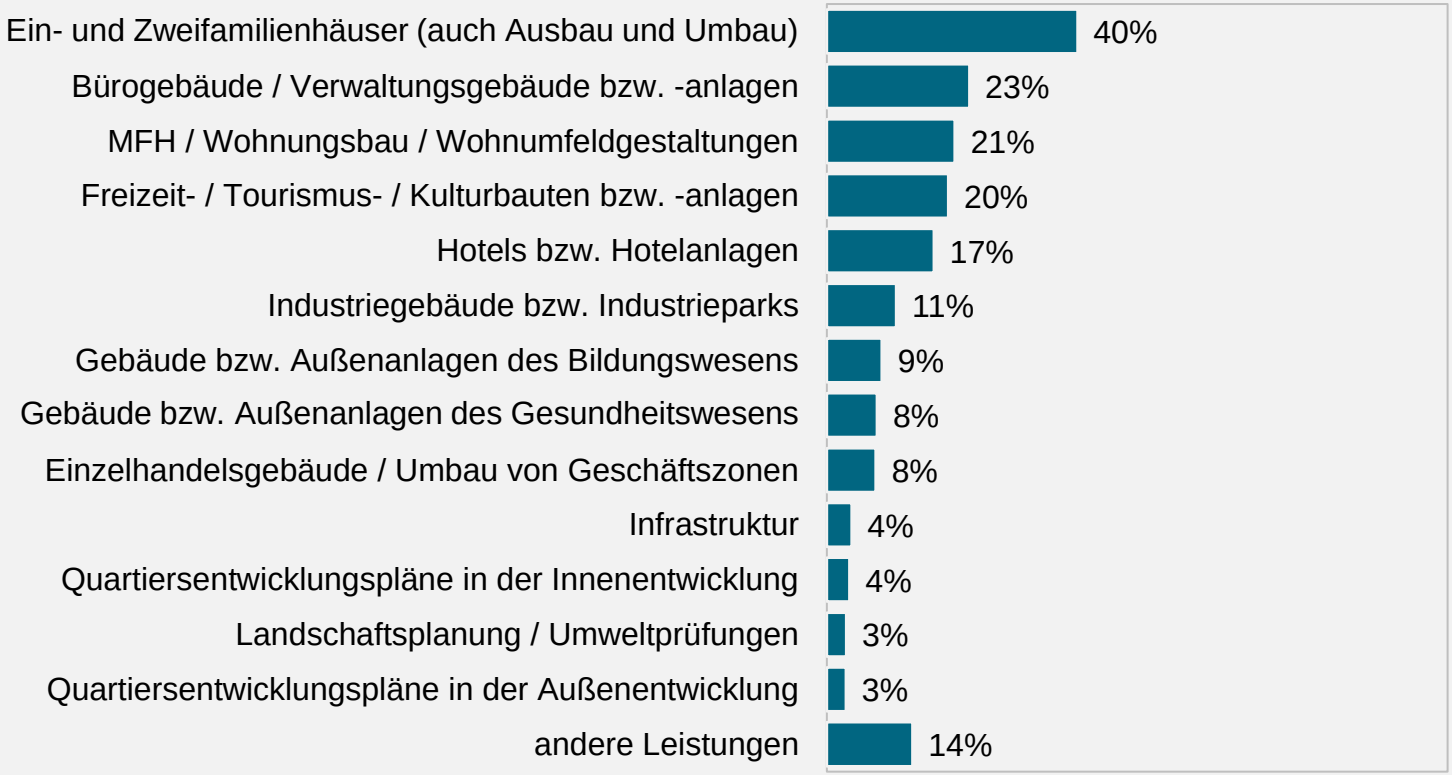
Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder / Aufgrund der Möglichkeit zu Mehrfachnennungen addieren sich die Werte nicht zu 100%.

ERBRACHTE LEISTUNGSPHASEN IM WICHTIGSTEN AUSLANDMARKT DES BÜROS 2023



Basis: nur selbstständig tätige Kammermitglieder mit Auslandstätigkeit /
Aufgrund der Möglichkeit zu Mehrfachnennungen addieren sich die Werte nicht zu 100%.

ART DER PROJEKTE IM WICHTIGSTEN AUSLANDMARKT DES BÜROS 2023



Basis: nur selbstständig tätige Kammermitglieder mit Auslandstätigkeit /
Aufgrund der Möglichkeit zu Mehrfachnennungen addieren sich die Werte nicht zu 100%.

KALKULATION

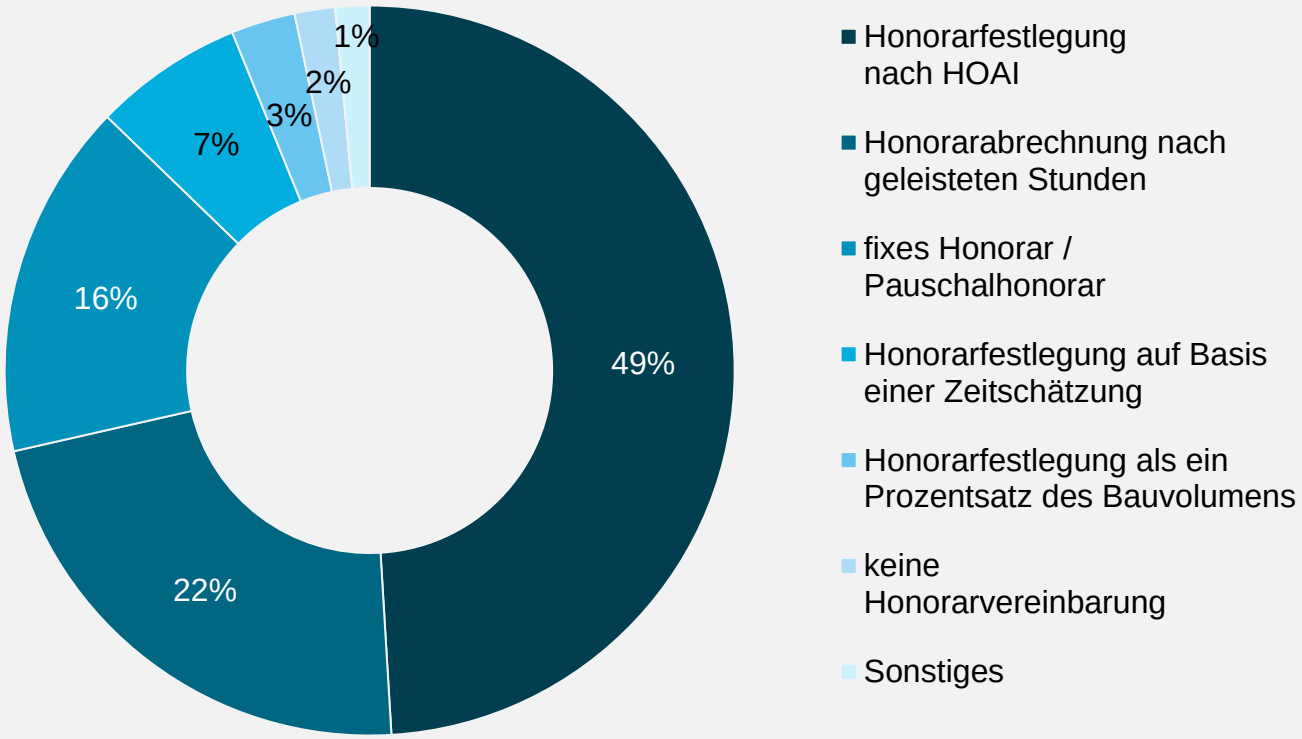
HONORARABRECHNUNG

Durchschnittlich 49% der Honorare wurden im vergangenen Jahr auf Basis der HOAI abgerechnet. 22% wurden auf Basis geleisteter Stunden abgerechnet. Bei 16% handelte es sich um ein Pauschalhonorar. 7% gingen auf ein Honorar auf Basis einer Zeitschätzung zurück. Das Bauvolumen diente bei 3% der Honorare als Berechnungsgrundlage.

Seit dem Berichtsjahr 2017 ist der Anteil der auf Basis der HOAI abgerechneten Honorare deutlich von 70% über 59% und 57% auf jetzt 49% gesunken. **Der Vergleich des Berichtsjahrs 2023 mit den Vorjahren ist jedoch mit Vorsicht zu interpretieren, da für das Berichtsjahr 2023 die Kategorie „fixes Honorar / Pauschalhonorar“ neu aufgenommen wurde.**

Differenziert nach Bürogröße zeigt sich, dass die HOAI in allen Bürogrößen-klassen an Bedeutung verliert. Ihr Bedeutungsverlust ist in kleinen Büros stärker ausgeprägt als in großen Büros.

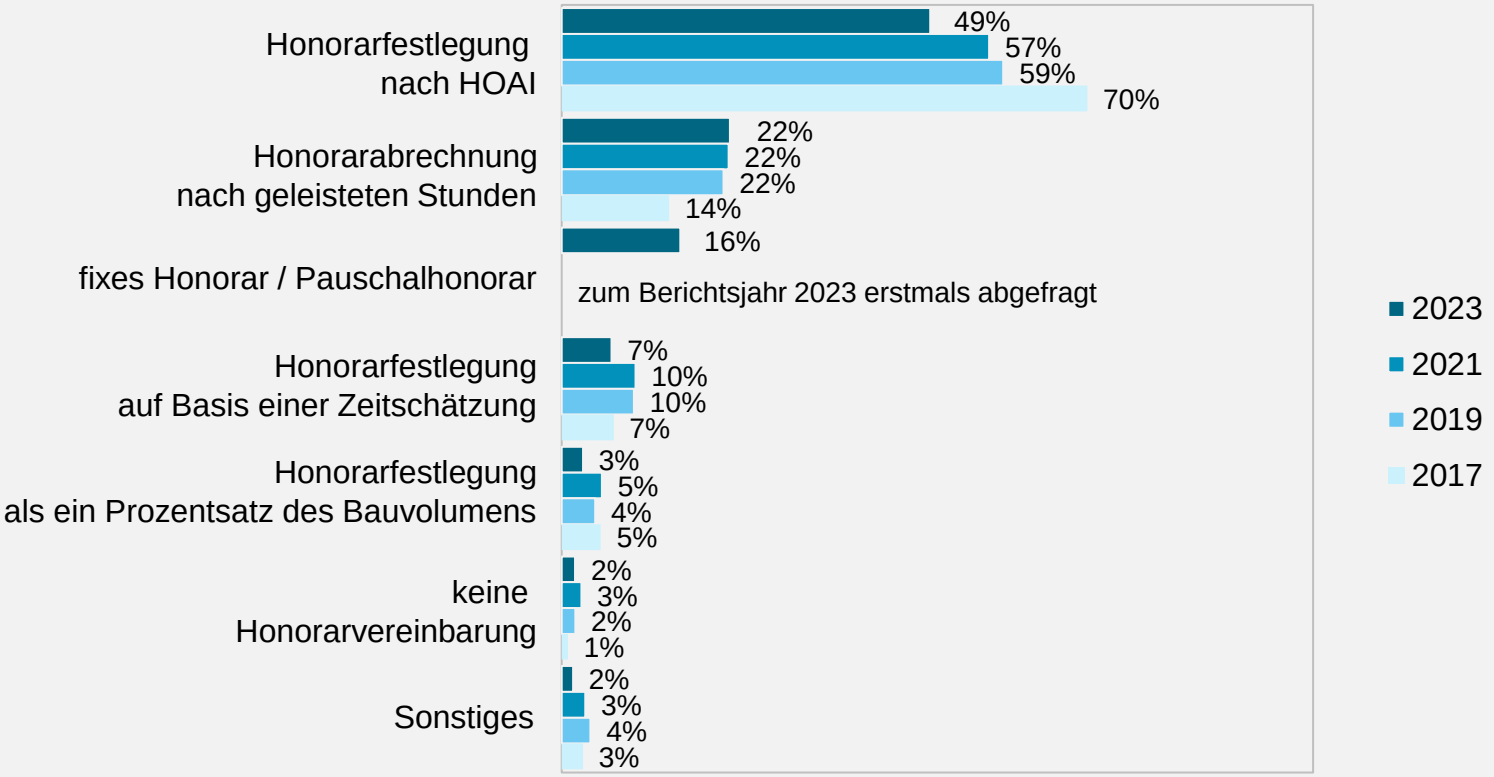
ARTEN DER HONORARABRECHNUNG 2023 (ANTEIL AM GESAMTUMSATZ)



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder

ARTEN DER HONORARABRECHNUNG (ANTEIL AM GESAMTUMSATZ)

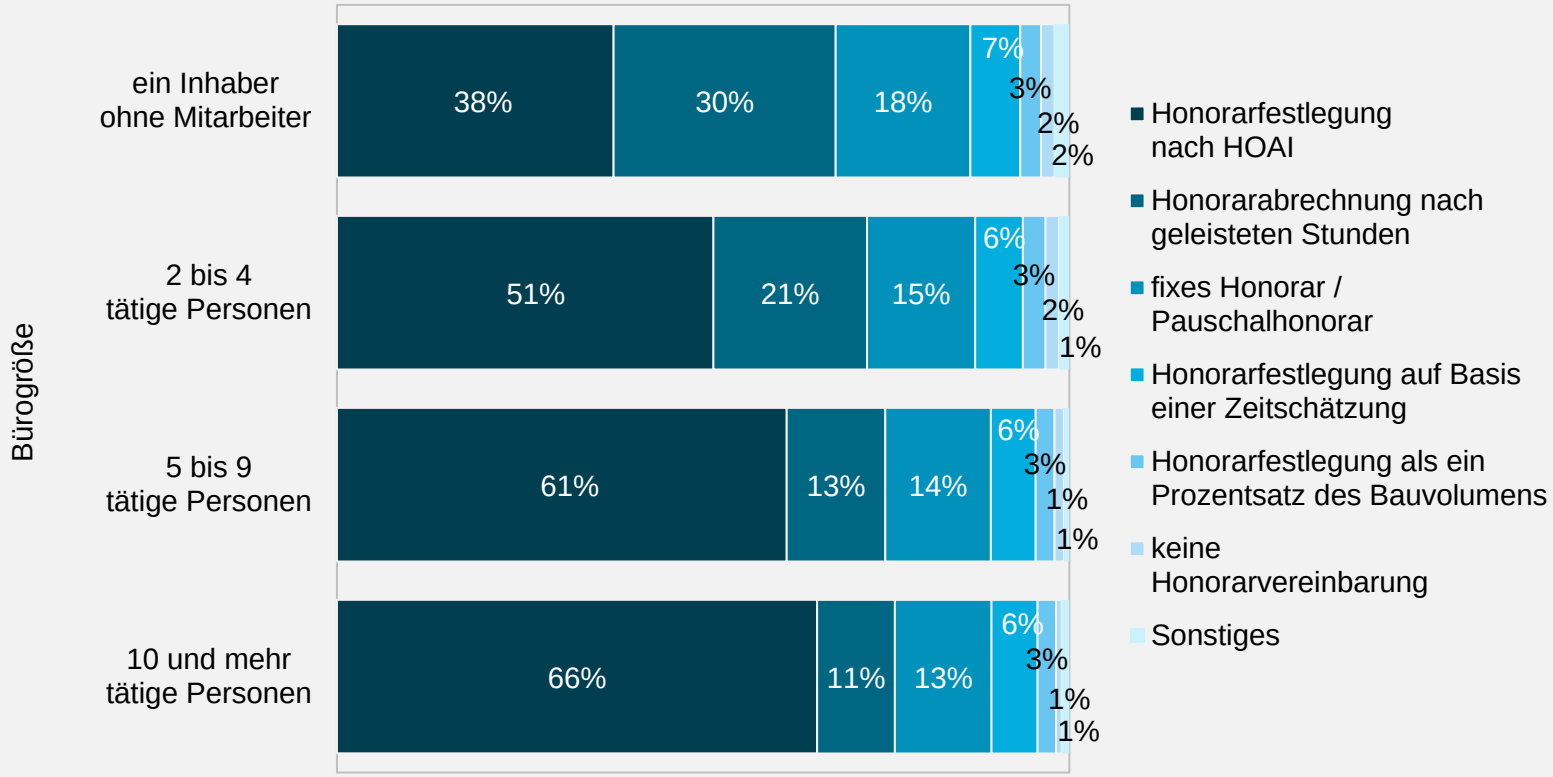
ZEITVERLAUF*



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder /
*eingeschränkte Vergleichbarkeit wegen neu hinzugefügter Antwortkategorie „fixes Honorar / Pauschalhonorar“ für das Berichtsjahr 2023

ARTEN DER HONORARABRECHNUNG 2023 (ANTEIL AM GESAMTUMSATZ)

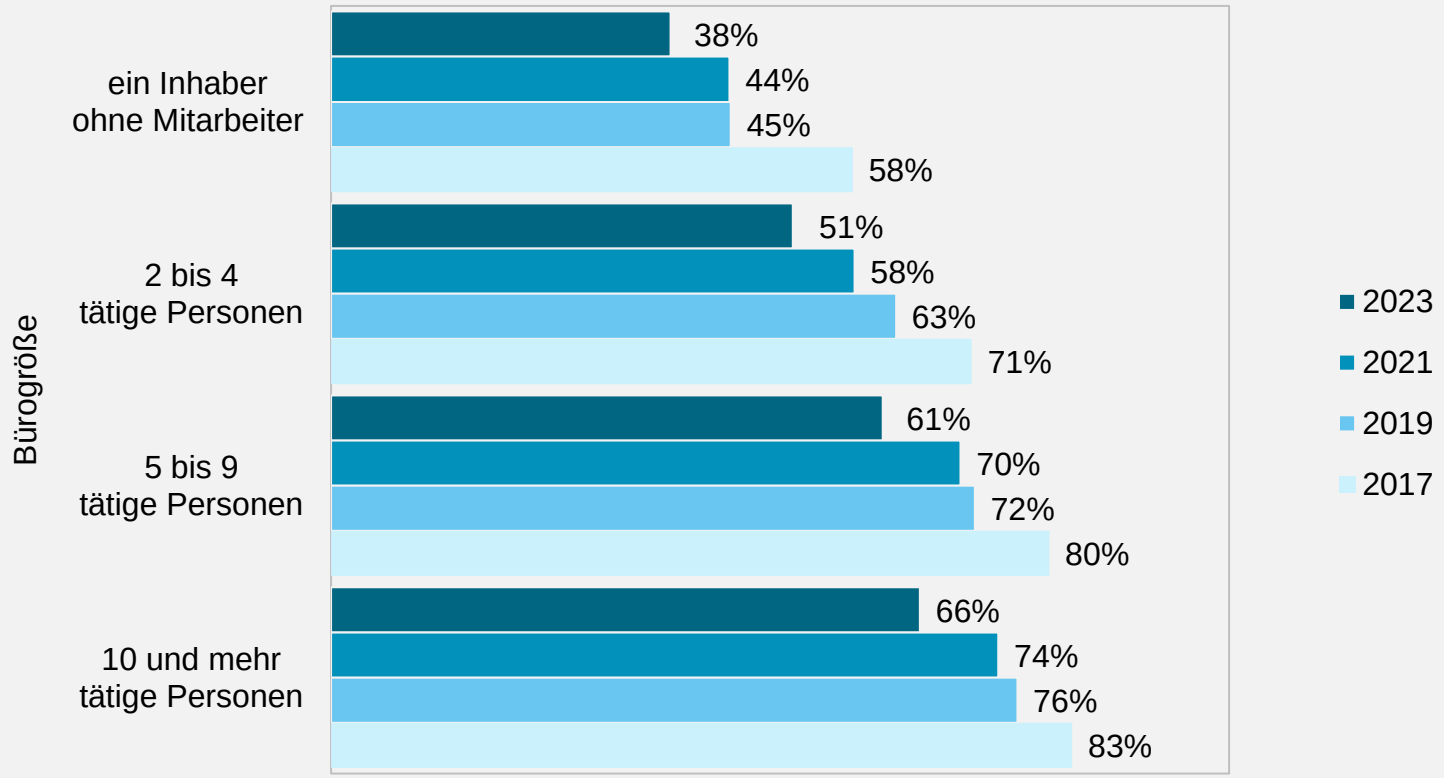
NACH BÜROGRÖßE



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder / statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$

ANTEIL DER IM VERGANGENEN JAHR NACH HOAI ABGERECHNETEN HONORARE (ANTEIL AM GESAMTUMSATZ)

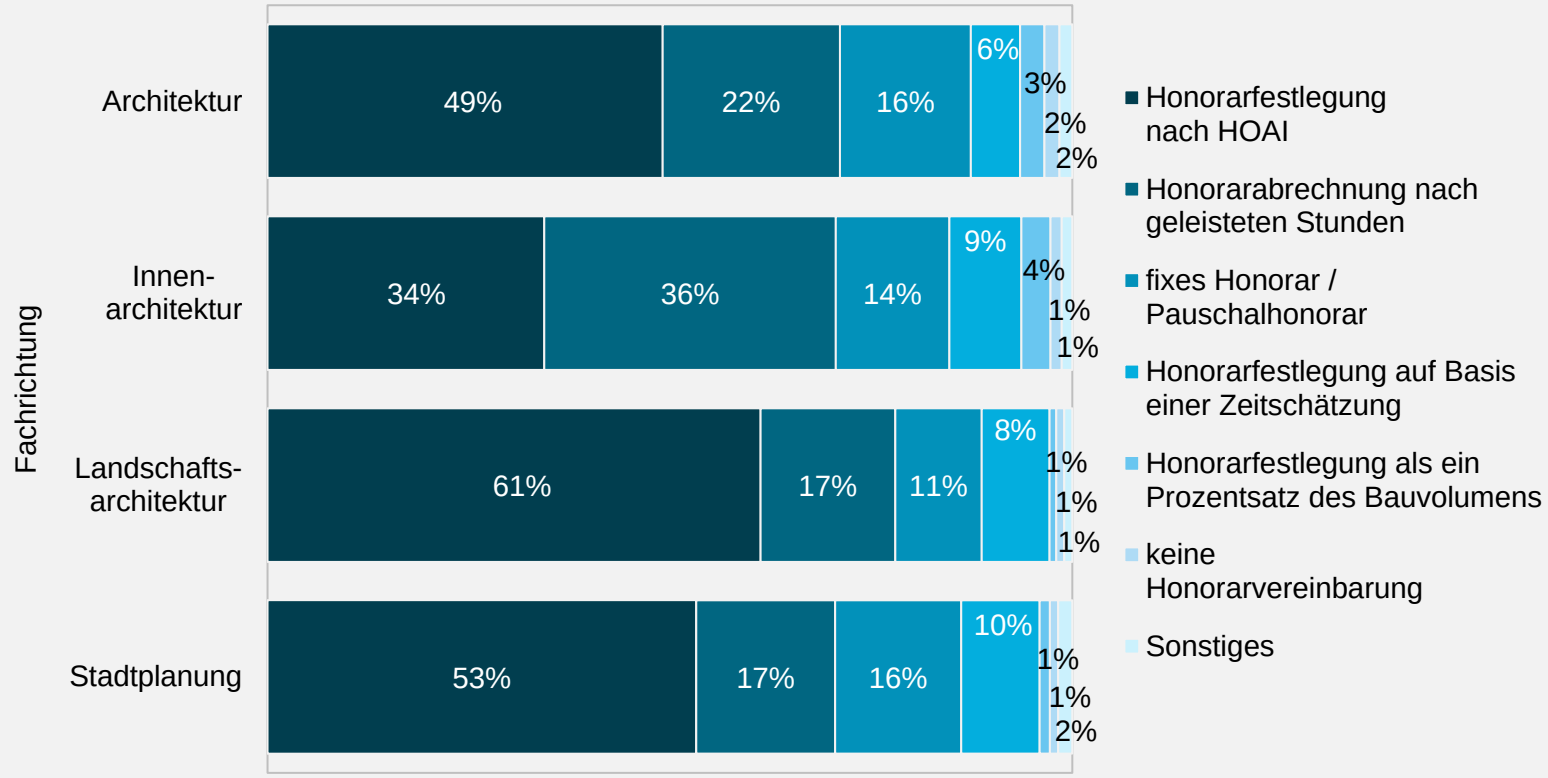
ZEITVERLAUF* NACH BÜROGRÖßE



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder /
*eingeschränkte Vergleichbarkeit wegen neu hinzugefügter Antwortkategorie „fixes Honorar / Pauschalhonorar“ für das Berichtsjahr 2023

ARTEN DER HONORARABRECHNUNG 2023 (ANTEIL AM GESAMTUMSATZ)

NACH FACHRICHTUNG



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder / statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$

ABGERECHNETE STUNDENSÄTZE

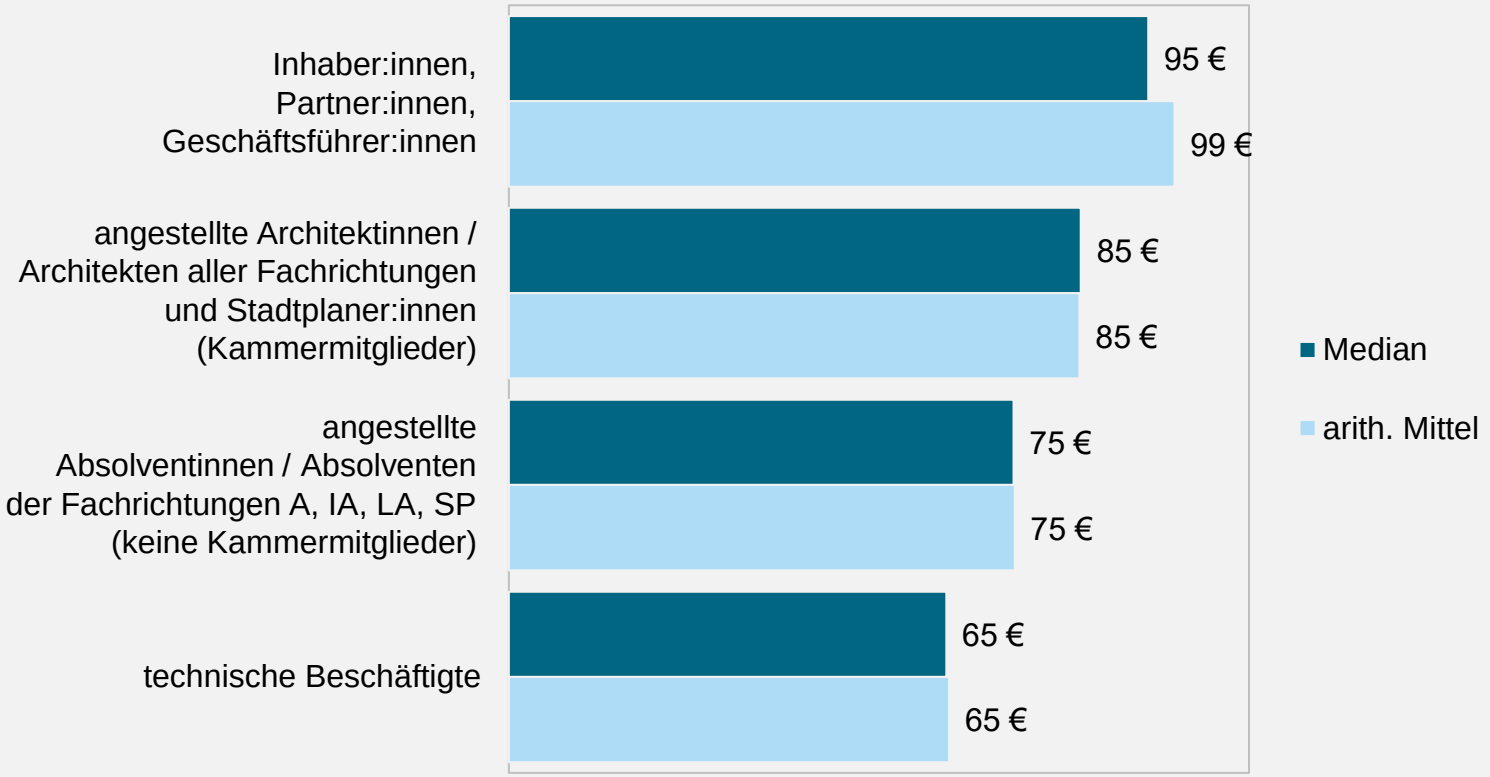
Im Mittel (Median) wurden Stundensätze in Höhe von 95 € für Inhaber, 85 € für angestellte Kammermitglieder, 75 € für angestellte Absol-venten der Fachrichtungen Architektur, Innenarchitektur, Landschaftsarchitektur und Stadtplanung (keine Kammermitglieder) sowie 65 € für technische Beschäftigte abgerechnet.

Alle Stundensätze sind seit dem Berichtsjahr 2015 deutlich gestiegen (Inhaber: +27%, angestellte Kammermitglieder: 31%, angestellte Nicht-Kammermitglieder: +36%, technische Beschäftigte : +38%).

Größere Büros rechnen in nahezu allen Kategorien höhere Stundensätze ab als kleinere Büros. Einzige Ausnahme bilden die technischen Beschäftigten. Hier liegt der mittlere Stundensatz bürogrößenübergreifend bei 65 €.

Landschaftsarchitekten veranschlagen für Inhaber sowie für angestellte Kammer-mitglieder niedrigere Stundensätze als andere Fachrichtungen.

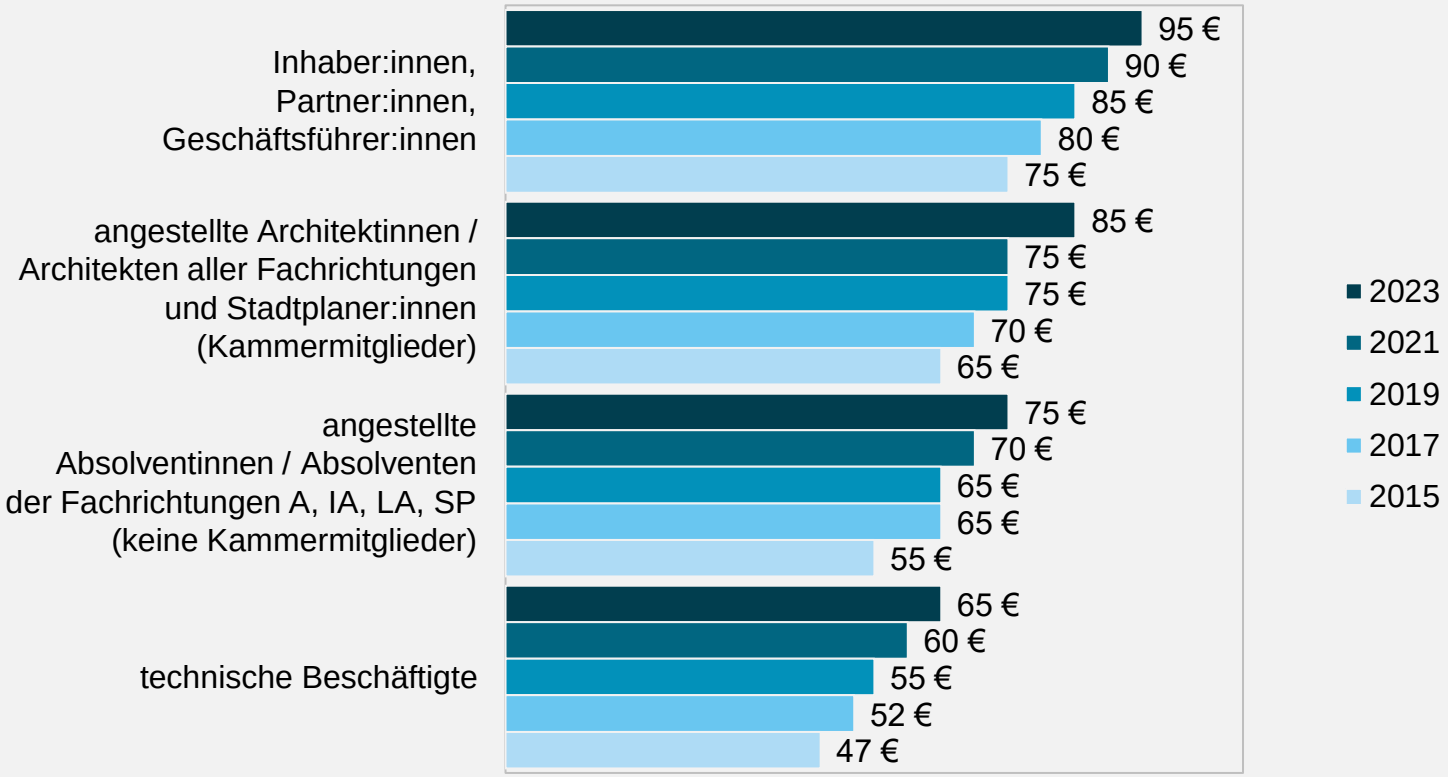
HÖHE DER 2023 GEGENÜBER DEM AUFTRAGGEBER ABGERECHNETEN STUNDENSÄTZE



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder / statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$

HÖHE DER GEGENÜBER DEM AUFTRAGGEBER ABGERECHNETEN STUNDENSÄTZE

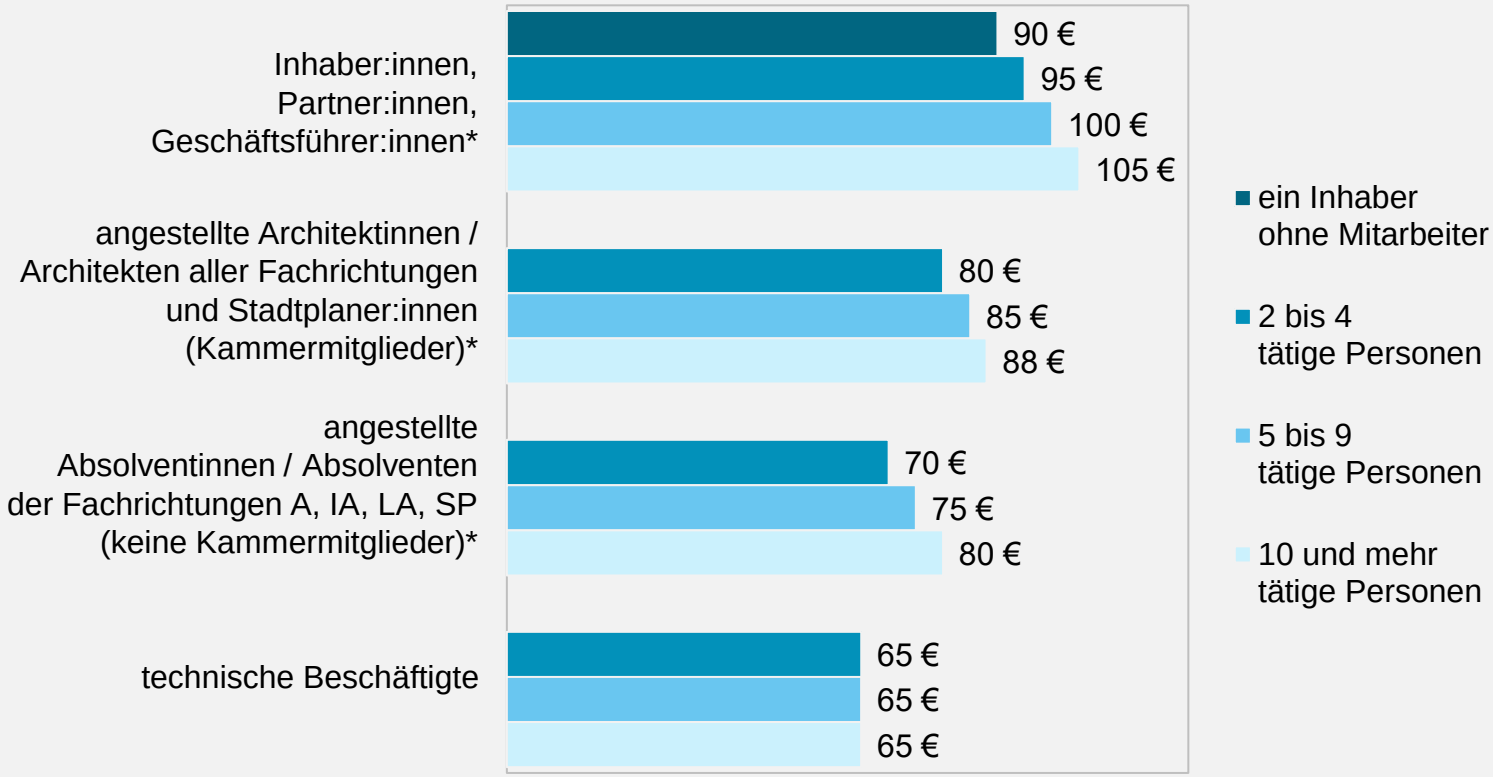
ZEITVERLAUF (MEDIAN)



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder

HÖHE DER 2023 GEGENÜBER DEM AUFTRAGGEBER ABGERECHNETEN STUNDENSÄTZE

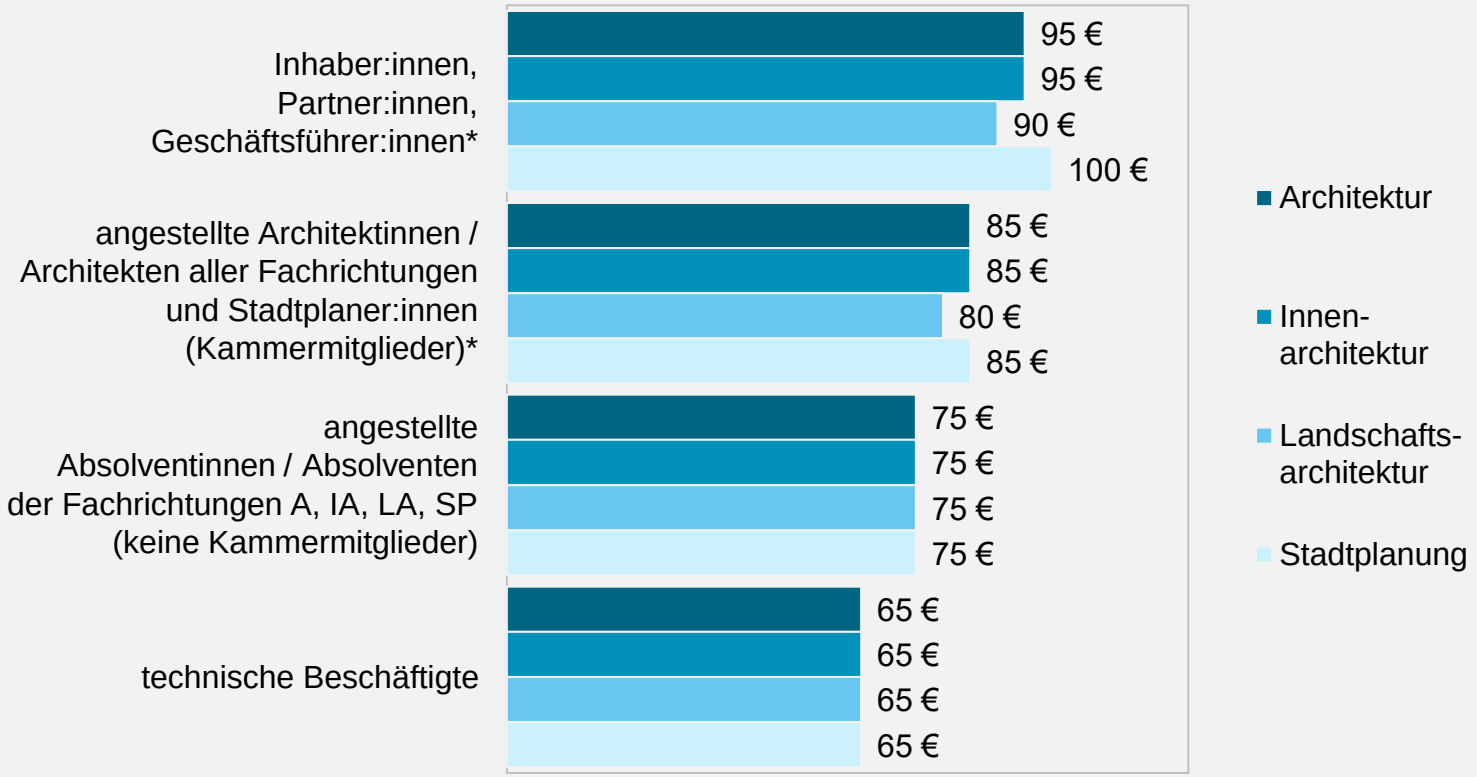
NACH BÜROGRÖßE (MEDIAN)



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder / *statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$

HÖHE DER 2023 GEGENÜBER DEM AUFTRAGGEBER ABGERECHNETEN STUNDENSÄTZE

NACH FACHRICHTUNG (MEDIAN)



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder / * statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$

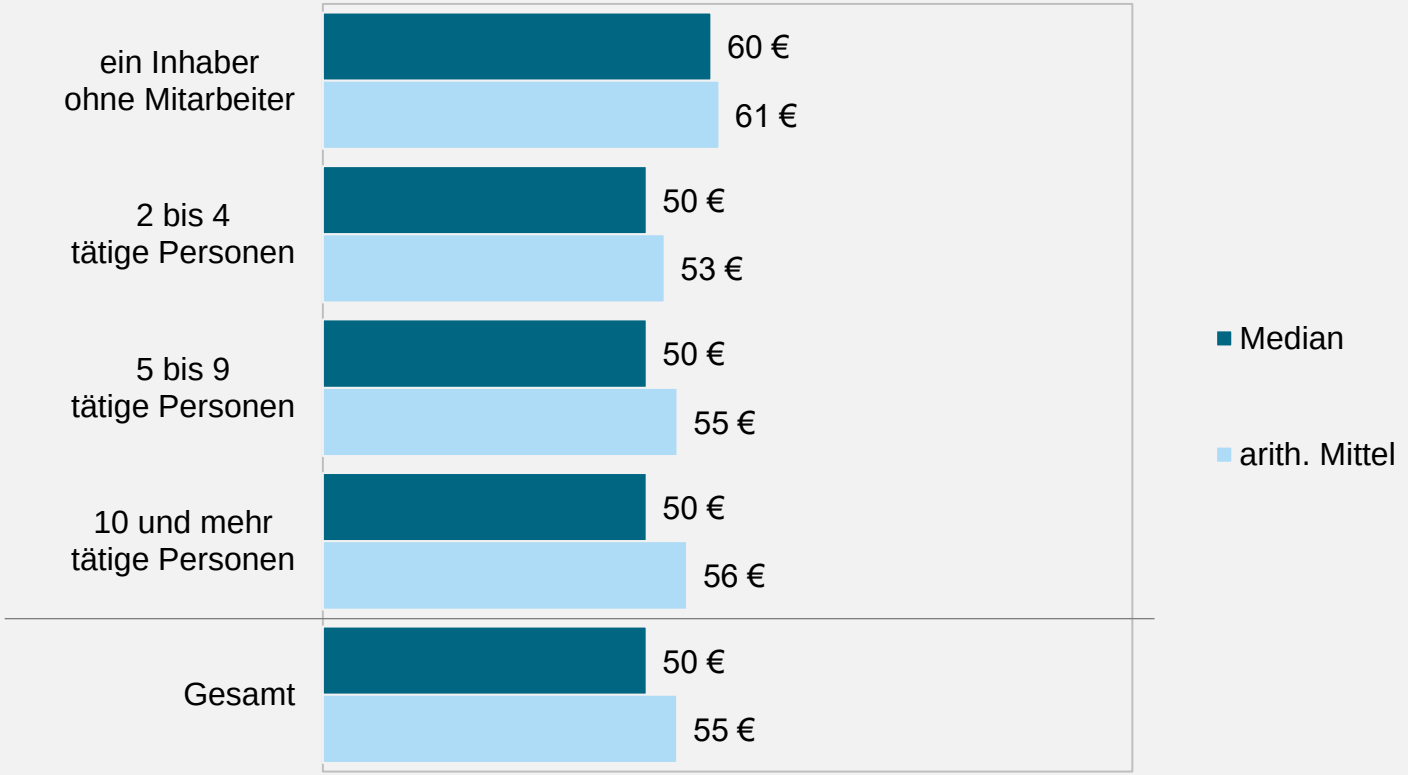
STUNDENSATZ FREELANCER

Freelancer erhielten von den Büros im Mittel ein Stunden-honorar von 50 €.

Ein-Personen-Büros zahlen mit 60 € einen deutlich höheren Stundensatz als Büros mit Personal. In allen anderen Bürogrößenklassen liegt der mittlere Stundensatz für Freelancer bei 50 €.

HÖHE DES AN FREELANCER* GEZAHLTEN STUNDEN-SATZES 2023

NACH BÜROGRÖßE



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder / statistisch signifikanter Zusammenhang mit p < 0.05 / * Freelancer wurde definiert als freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fachrichtungen Architektur, Innenarchitektur, Landschaftsarchitektur und/oder Stadtplanung

GEMEINKOSTENFAKTOR* DER BÜROS

23% der Büroinhaber ist der Gemeinkostenfaktor des eigenen Büros bekannt. Seit dem Berichtsjahr 2019 ist ein leichter aber kontinuierlicher Rückgang dieses Anteils zu beobachten (2019: 26%).

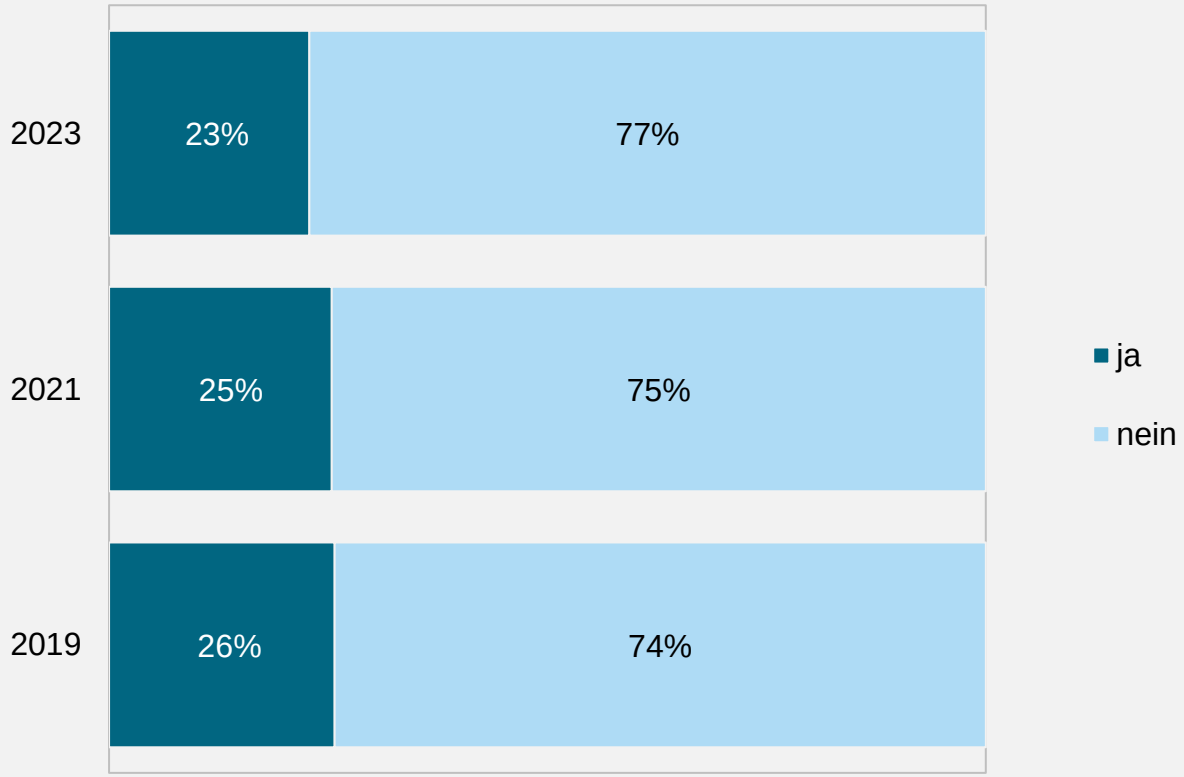
Inhaber großer Büros kennen den Gemeinkostenfaktor des Büros häufiger als Inhaber kleiner Büros. So können 51% der Inhaber von Büros mit 10 und mehr Beschäftigten, aber nur 13% der Einzelunternehmer den Gemeinkostenfaktor des eigenen Büros benennen.

Im Mittel (Median) liegt der Gemeinkostenfaktor der Büros bei 2,2. Er steigt mit zunehmender Bürogröße von 2,0 in Büros mit weniger als 5 tätigen Personen über 2,2 in Büros mit 5 bis 9 tätigen Personen auf 2,3 in Büros mit 10 und mehr Beschäftigten. Anders als im Berichtsjahr 2021 ist dieses Ergebnis jedoch nicht statistisch signifikant.

* Der Gemeinkostenfaktor ist der Faktor, mit dem die einem Projekt zurechenbaren Kosten (in erster Linie die Gehaltskosten der Beschäftigten mit unmittelbarem Projektbezug) multipliziert werden müssen, um den Bürostundensatz zu erhalten, mit dem das Büro kostendeckend bzw. gewinnbringend arbeitet.

KENNTNIS DES GEMEINKOSTENFAKTORS DES EIGENEN BÜROS

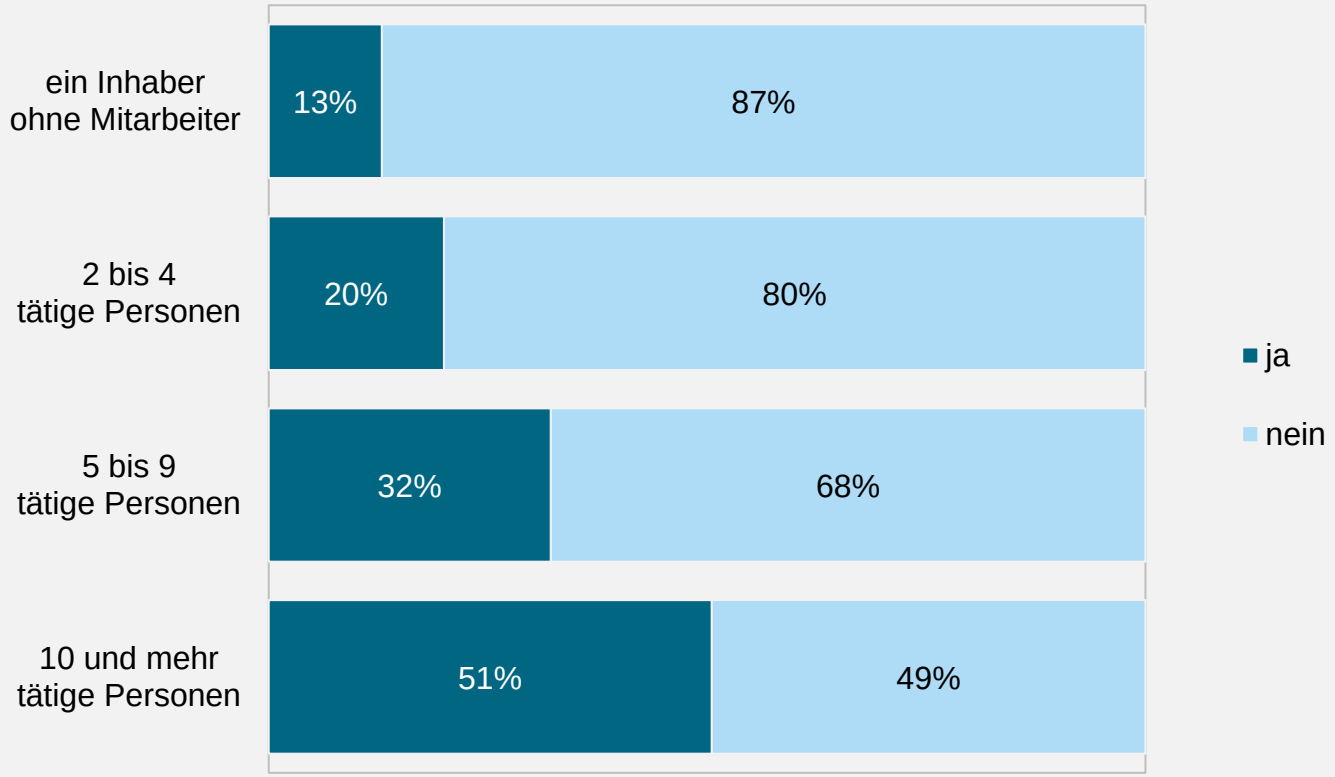
ZEITVERLAUF



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder

KENNTNIS DES GEMEINKOSTENFAKTORS DES EIGENEN BÜROS IM BERICHTSJAHR 2023

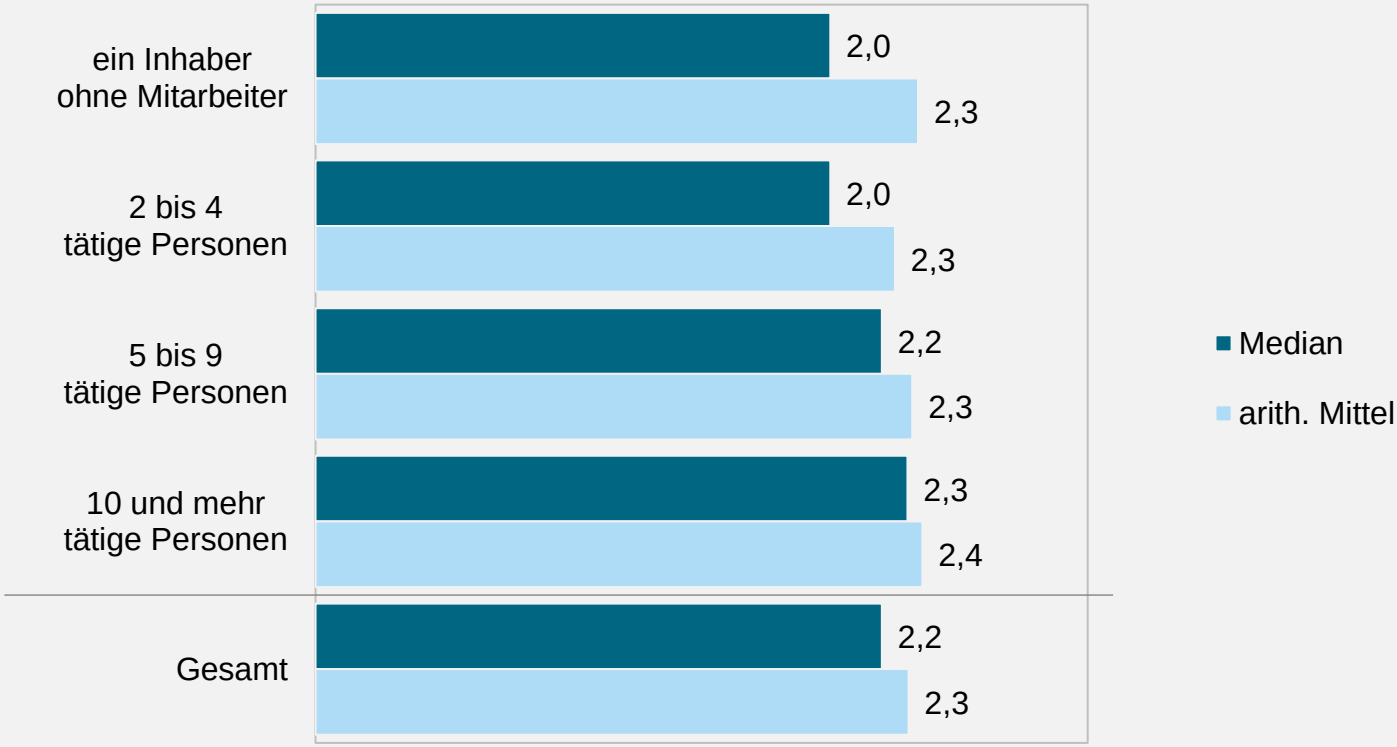
NACH BÜROGRÖßE



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder / statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$

HÖHE DES GEMEINKOSTENFAKTORS DES EIGENEN BÜROS IM BERICHTSJAHR 2023

NACH BÜROGRÖßE



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder, denen der Gemeinkostenfaktor ihres Büros bekannt ist / kein statistisch signifikanter Zusammenhang

SYSTEMATISCHE ERFASSUNG VON PROJEKTSTUNDEN

61% der selbstständig tätigen Kammermitglieder lassen in ihrem Büro Projektstunden systematisch erfassen.

Seit dem Berichtsjahr 2017 ist dieser Anteil um sechs Prozentpunkte gestiegen, wenn auch nicht linear.

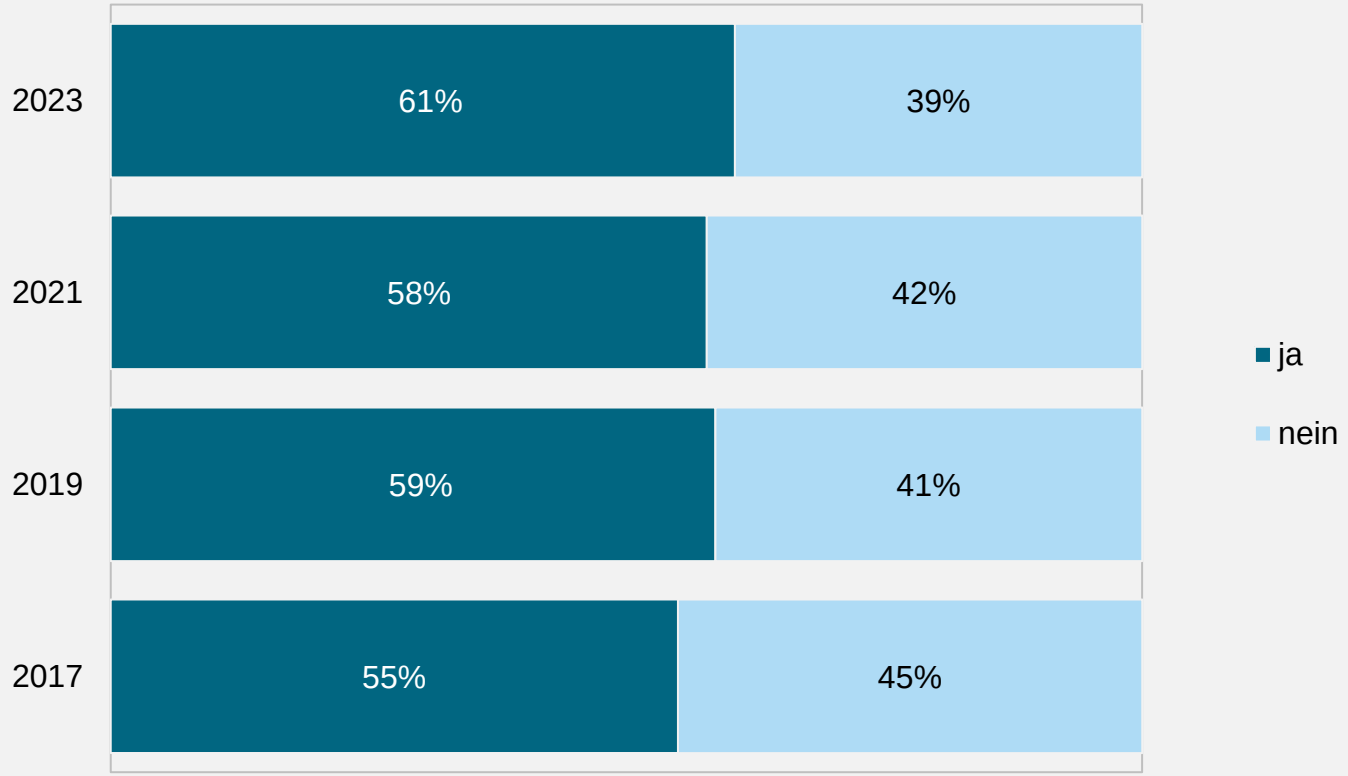
In kleinen Büros mit weniger als 5 Beschäftigten hat nur etwa die Hälfte der Büroinhaber eine systematische Stundenerfassung eingerichtet. In Büros mit mehr als 10 Beschäftigten ist sie demgegenüber weit überwiegend gängige Praxis (89%).

Differenziert nach Fachrichtung zeigt sich, dass Stadtplaner und Landschaftsarchitekten mit ihren im Vergleich größeren Büros überdurchschnittlich häufig über eine systematische Projektstundenerfassung verfügen.

Überraschend hoch fällt mit 60% der Anteil der Innenarchitekten mit Projektstundenerfassung aus, sind ihre Büros im Schnitt doch deutlich kleiner als die der übrigen Fachrichtungen. Gleichzeitig rechnen Innenarchitekten jedoch überdurchschnittlich häufig auf der Basis geleisteter Stunden ab, was eine entsprechende Stundenerfassung voraussetzt.

SYSTEMATISCHE ERFASSUNG VON PROJEKTSTUNDEN IM EIGENEN BÜRO

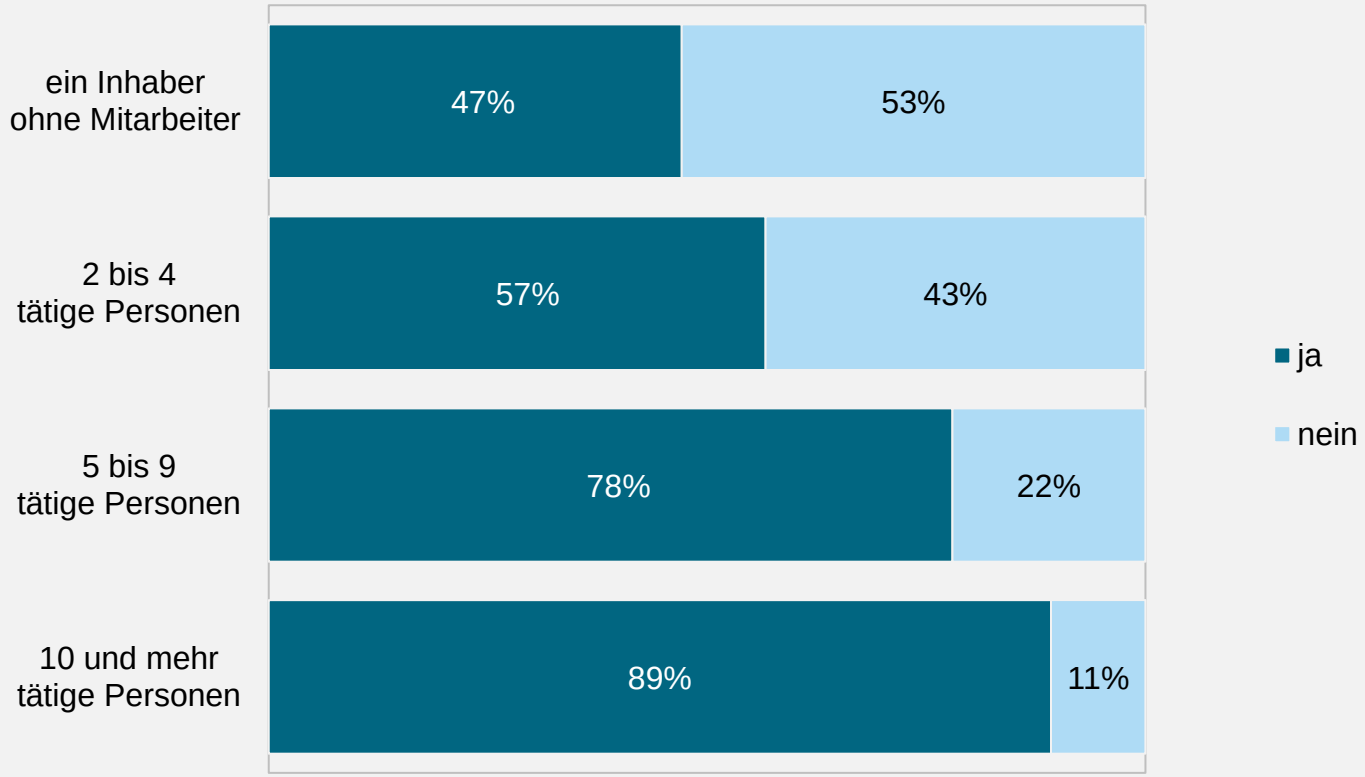
ZEITVERLAUF



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder

SYSTEMATISCHE ERFASSUNG VON PROJEKTSTUNDEN IM EIGENEN BÜRO IM BERICHTSJAHR 2023

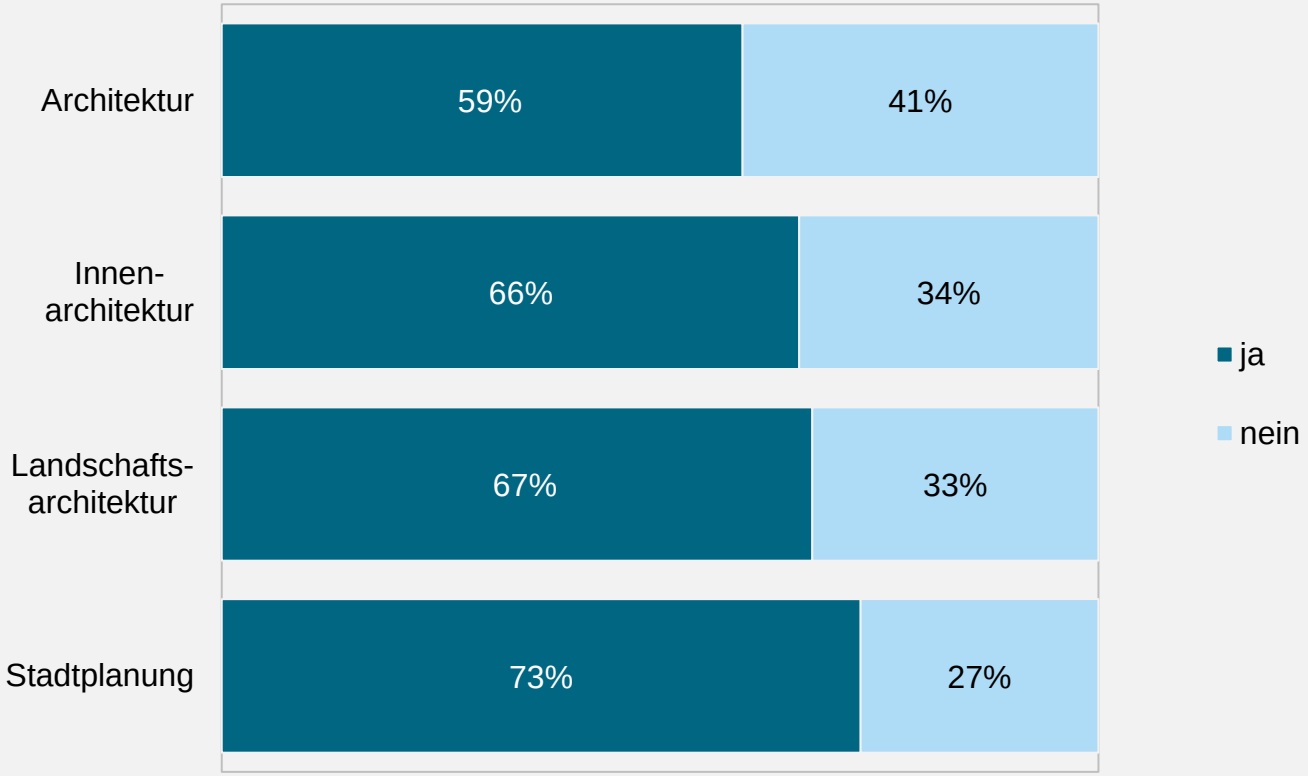
NACH BÜROGRÖßE



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder / statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$

SYSTEMATISCHE ERFASSUNG VON PROJEKTSTUNDEN IM EIGENEN BÜRO IM BERICHTSJAHR 2023

NACH FACHRICHTUNG



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder / statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$

WIRTSCHAFTLICHE SITUATION

ERLÄUTERUNG DER IM FOLGENDEN VERWENDETEN STATISTISCHEN MAßZAHLEN

Arithmetisches Mittel

Beim arithmetischen Mittel handelt es sich um den umgangssprachlichen „Durchschnitt“. Dieser wird errechnet, indem sämtliche Einzelangaben addiert und durch die Anzahl der Fälle dividiert werden. Bei großer Streuung der Einzelwerte um das arithmetische Mittel ist diese Maßzahl allerdings in Bezug auf die tatsächliche Verteilung wenig aussagekräftig. Sie ist „ausreißerempfindlich“.

Median

Der Median, häufig auch als „Zentralwert“ bezeichnet, ist der Merkmalswert, der in der Mitte einer ihrer Größe nach geordneten Reihe von Einzelwerten liegt. Der Median ist also der Wert, den mindestens 50% der Befragten nicht über- und unterschreiten. Bei dieser Maßzahl fallen eventuell auftretende Extremwerte nicht so stark ins Gewicht wie beim arithmetischen Mittel.

ERLÄUTERUNG DER IM FOLGENDEN VERWENDETEN STATISTISCHEN MAßZAHLEN

Schiefe

Der Vergleich von arithmetischem Mittel und Median ermöglicht die Einschätzung der „Schiefe“ einer Verteilung: Ist der Median kleiner als das arithmetische Mittel, liegt eine so genannte „rechtsschiefe“ Verteilung vor. Bezogen auf z.B. den Überschuss je Inhaber bedeutet dieser Fall, dass der Überschuss pro Inhaber in der Mehrheit der Fälle kleiner ist als das arithmetische Mittel. Gleichzeitig wird der Durchschnitt durch wenige Fälle mit sehr hohen Überschüssen je Inhaber angehoben. Ist der Median größer als das arithmetische Mittel, ist von einer „linksschiefen“ Verteilung auszugehen. In diesem Fall erzielen viele Befragte hohe und wenige Befragte niedrige inhaberbezogene Überschüsse.

ERLÄUTERUNG DER GRUNDLAGE FÜR BERECHNUNGEN „PRO KOPF“ UND „PRO INHABER“

pro Kopf

In die Berechnung „pro Kopf“ flossen alle Inhaber, alle angestellten und alle freien Mitarbeiter mit ein. Teilzeitstellen wurden in Vollzeitstellen umgerechnet. Aushilfen, Praktikanten und studentische Mitarbeiter blieben bei der Berechnung unberücksichtigt.

pro Inhaber

In die Berechnung „pro Inhaber“ flossen alle Inhaber mit ein. Teilzeitstellen wurden in Vollzeitstellen umgerechnet.

UMSÄTZE UND KOSTEN

Der Honorarumsatz pro Kopf lag 2023 im Mittel bei 82.000 €.

Er steigt mit zunehmender Bürogröße von rund 70.000 € in Ein-Personen-Büros auf rund 106.000 € in Büros mit mehr als 10 tätigen Personen.

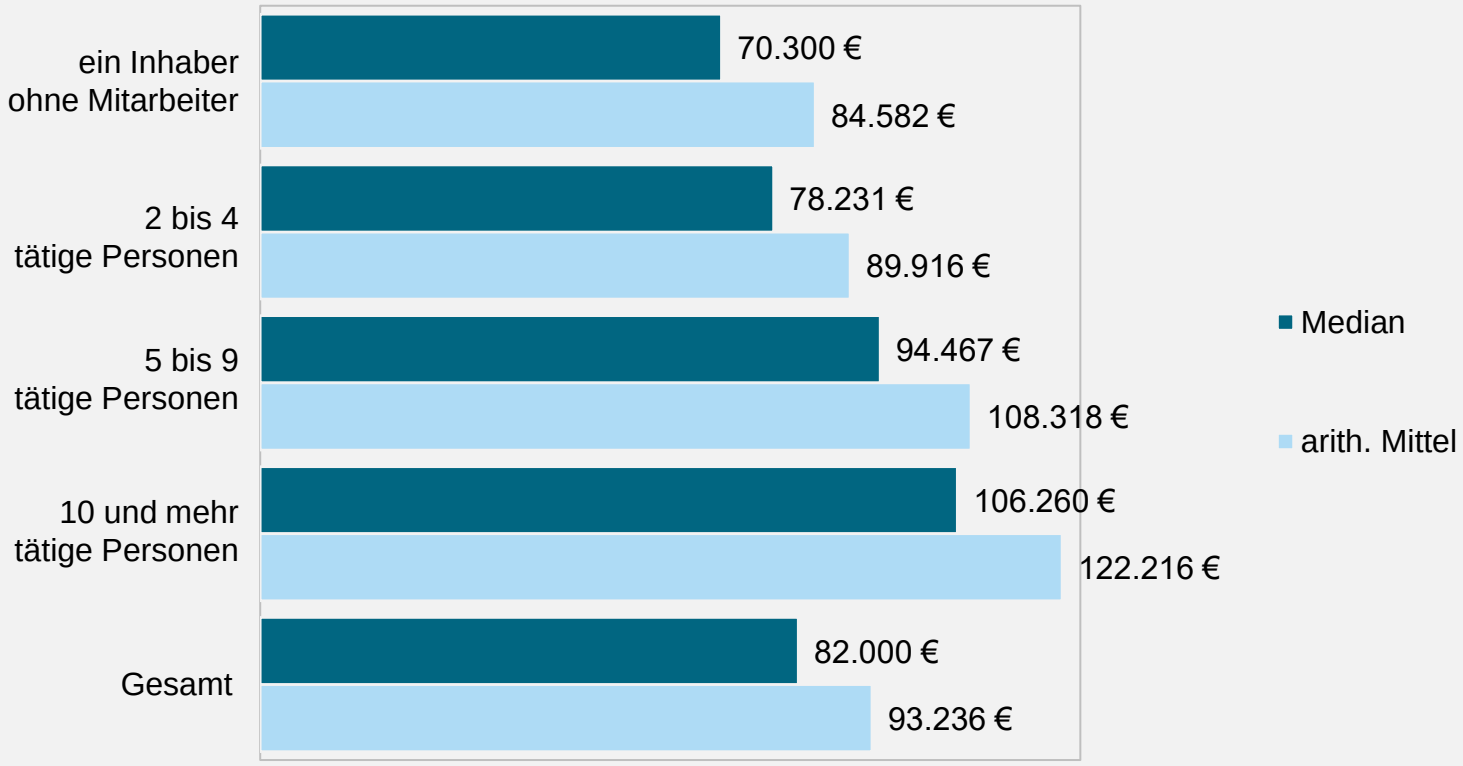
Seit 2013 sind die mittleren Pro-Kopf-Umsätze um 46% gestiegen.

Die Kosten pro Kopf lagen 2023 im Mittel bei rund 33.000 €. Auch sie steigen mit wachsender Bürogröße (Ein-Personen-Büros: 18.000 € / Büros mit 10 und mehr tätigen Personen: rund 74.000 €).

Zwischen 2013 und 2023 sind die mittleren Kosten pro Kopf (ohne Inhaber-gehälter) um 31% gestiegen.

HONORARUMSATZ PRO KOPF 2023

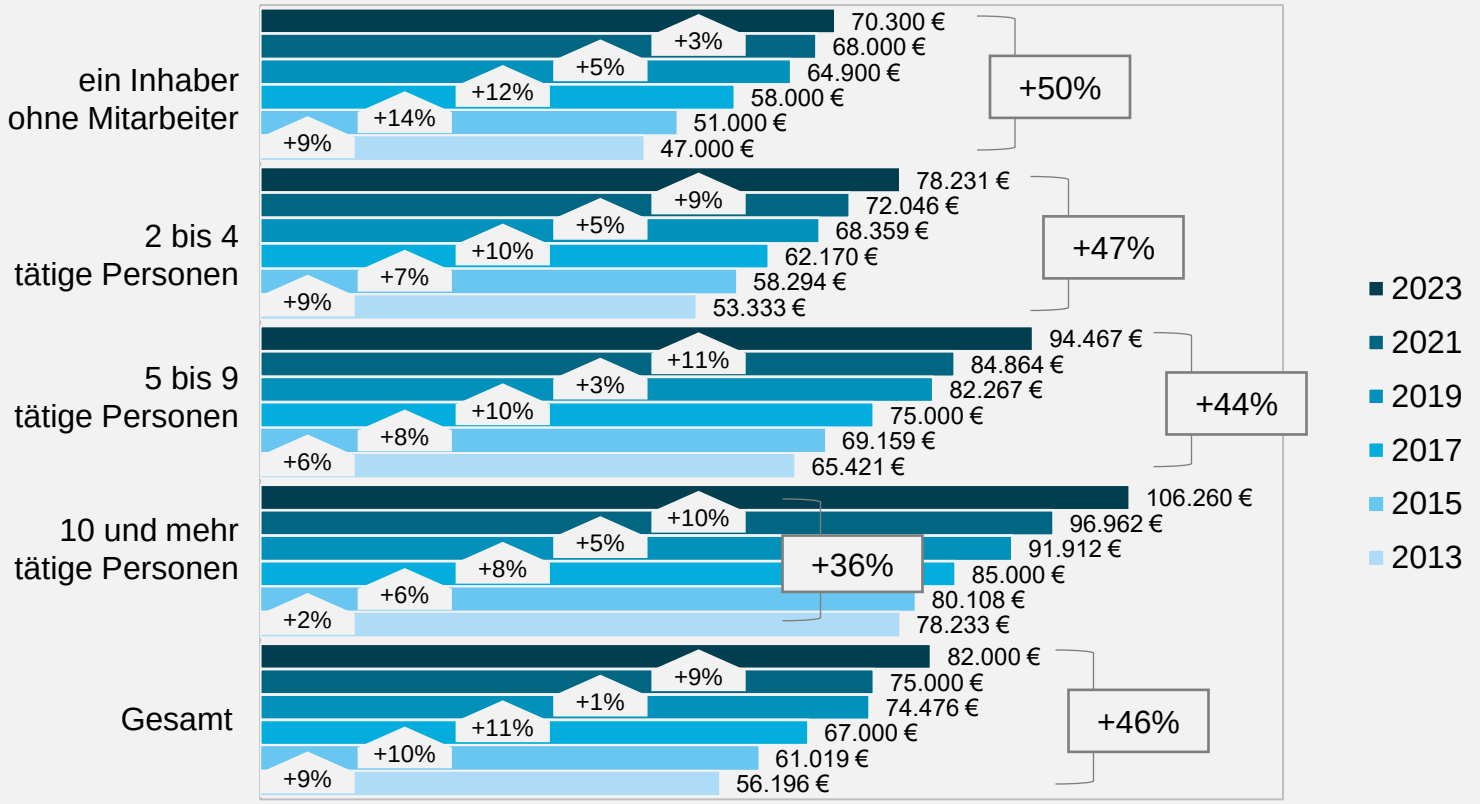
MEDIAN / ARITHMETISCHES MITTEL



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder / statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$

HONORARUMSATZ PRO KOPF

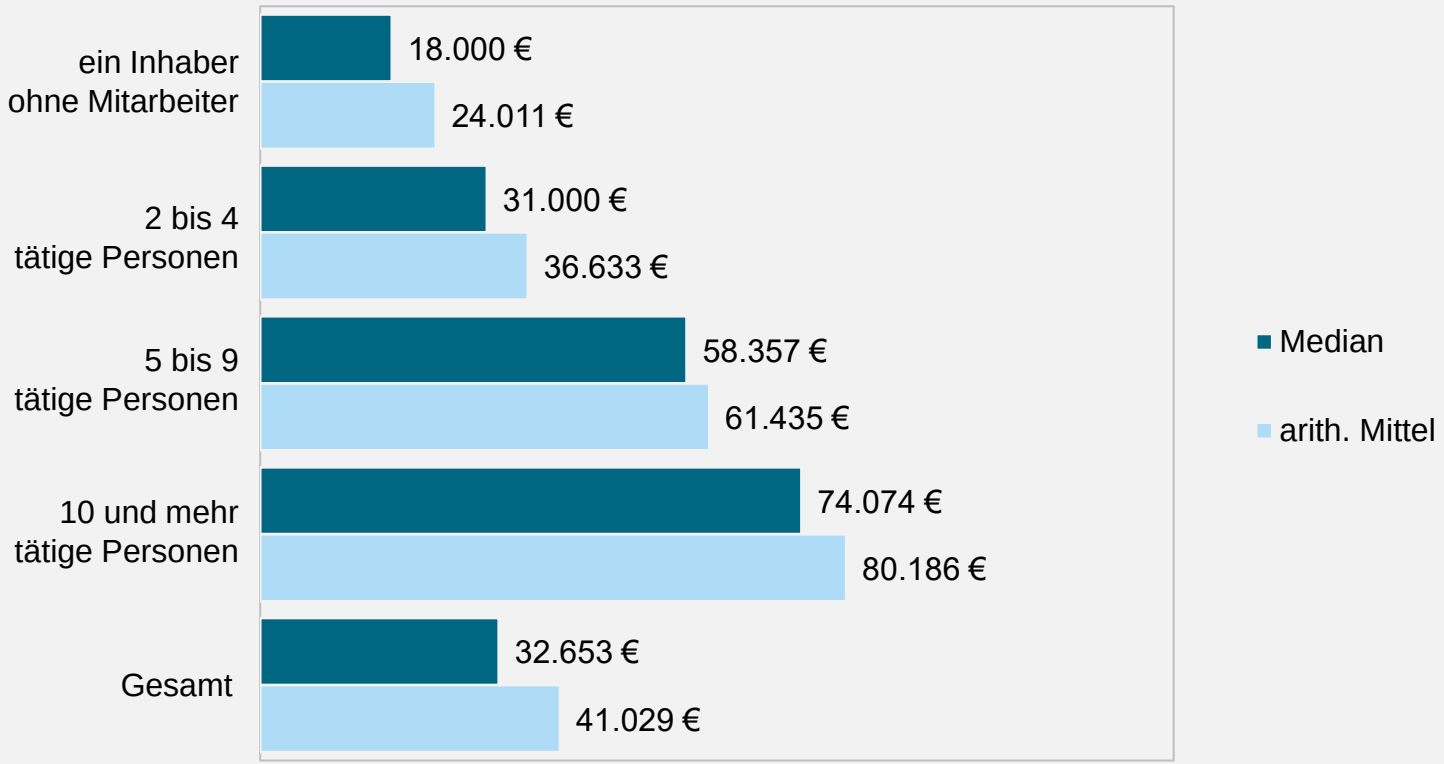
ZEITVERLAUF / MEDIAN



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder

KOSTEN* PRO KOPF IM BERICHTSJAHR 2023 (OHNE INHABERGEHALT)

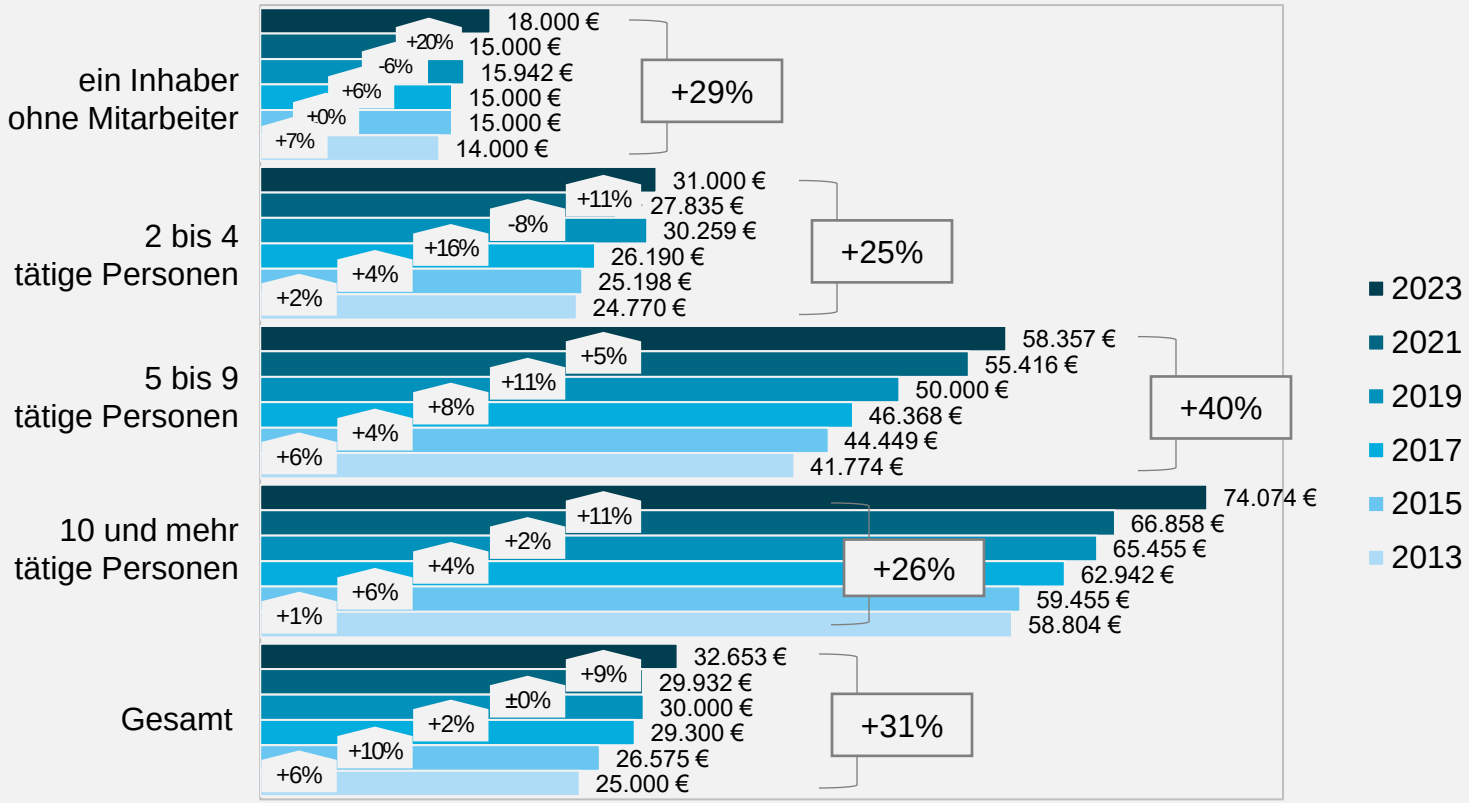
MEDIAN / ARITHMETISCHES MITTEL



* Kosten = Gehälter inkl. aller Sozialabgaben angestellter Mitarbeiter, Kosten für freie Mitarbeiter und Leistungen Dritter sowie Sachkosten, jedoch ohne Inhabergehälter / Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder / statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$

KOSTEN* PRO KOPF (OHNE INHABERGEHALT)

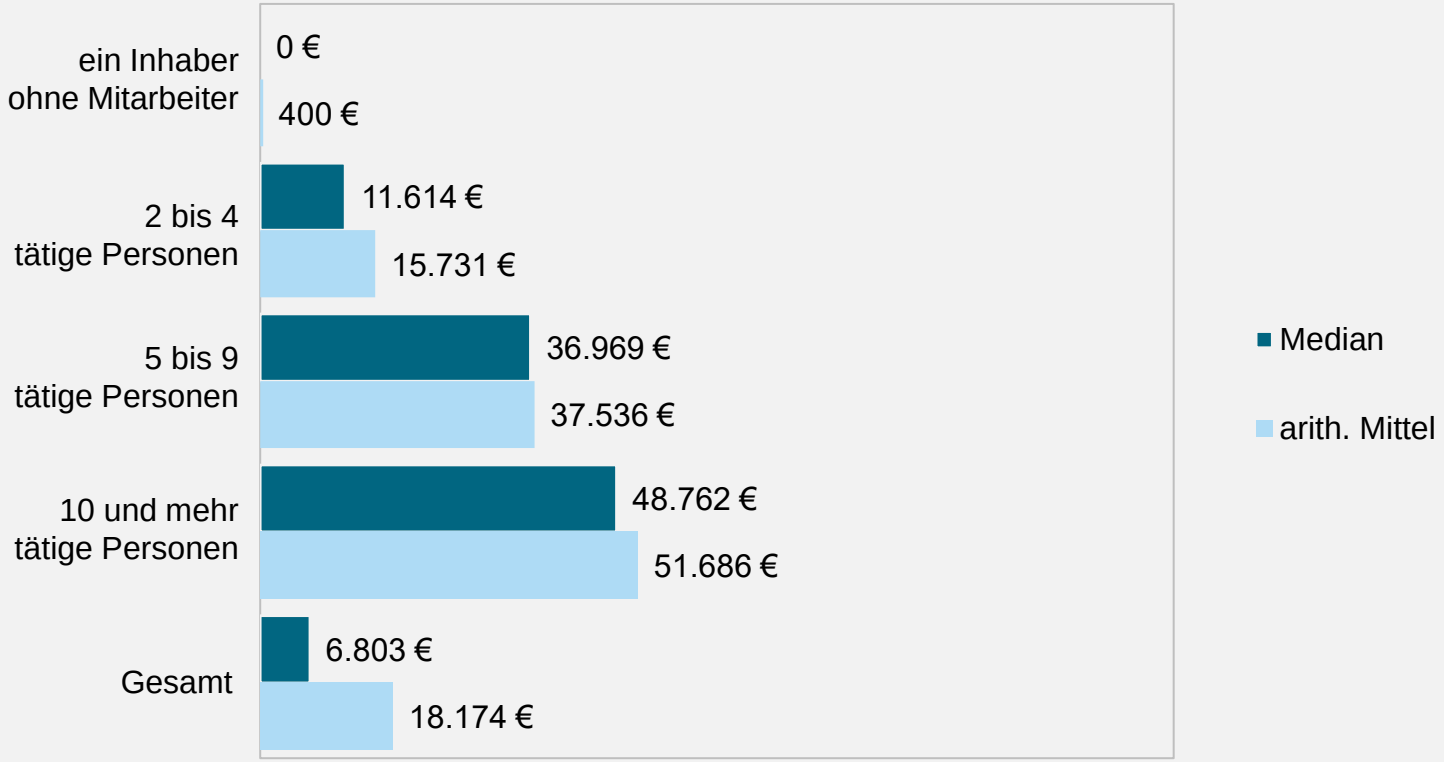
ZEITVERLAUF / MEDIAN



* Kosten = Gehälter inkl. aller Sozialabgaben angestellter Mitarbeiter, Kosten für freie Mitarbeiter und Leistungen Dritter sowie Sachkosten, jedoch ohne Inhabergehälter / Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder

PERSONALKOSTEN* PRO KOPF IM BERICHTSJAHR 2023 (OHNE INHABERGEHALT)

MEDIAN / ARITHMETISCHES MITTEL



* Personalkosten = Löhne und Gehälter inkl. aller Sozialabgaben angestellter Mitarbeiter, jedoch ohne Inhabergehälter und ohne Kosten für freie Mitarbeiter und Leistungen Dritter / Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder / statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$

KOSTEN FÜR HONORARE FREIER MITARBEITER UND LEISTUNGEN DRITTER PRO KOPF IM BERICHTSJAHR 2023

MEDIAN / ARITHMETISCHES MITTEL

Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder / statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$

SACHKOSTEN* PRO KOPF IM BERICHTSJAHR 2023

MEDIAN / ARITHMETISCHES MITTEL

* Sachkosten = Ausgaben für Waren und Dienstleistungen ohne Kosten für freie Mitarbeiter und Leistungen Dritter / Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder / statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$

ÜBERSCHÜSSE

Die Überschüsse* je Inhaber lagen 2023 im Mittel bei 74.000 €.

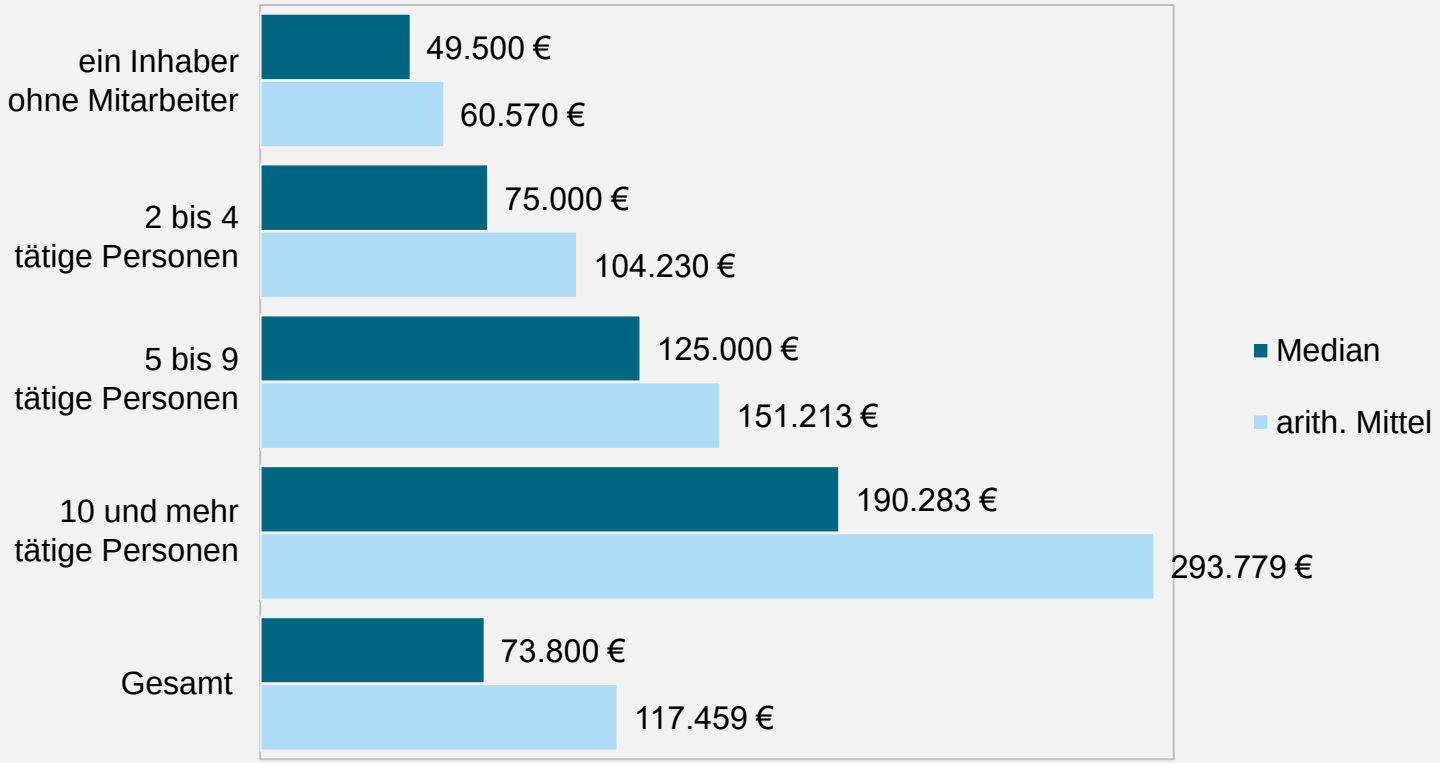
Mit zunehmender Bürogröße steigen sie von 49.500 € in Ein-Personen-Büros über 75.000 € in Büros mit 2 bis 4 tätigen Personen und 125.000 € in Büros mit 5 bis 9 tätigen Personen auf rund 190.000 € in Büros mit 10 und mehr tätigen Personen.

Seit 2013 sind die mittleren Überschüsse je Inhaber um 57% gestiegen.

* Überschuss = Umsatz – Kosten (wobei Kosten = Gehälter inkl. aller Sozialabgaben angestellter Mitarbeiter, Kosten für freie Mitarbeiter und Leistungen Dritter sowie Sachkosten, jedoch ohne Inhabergehälter

ÜBERSCHUSS* PRO INHABER IM BERICHTSJAHR 2023

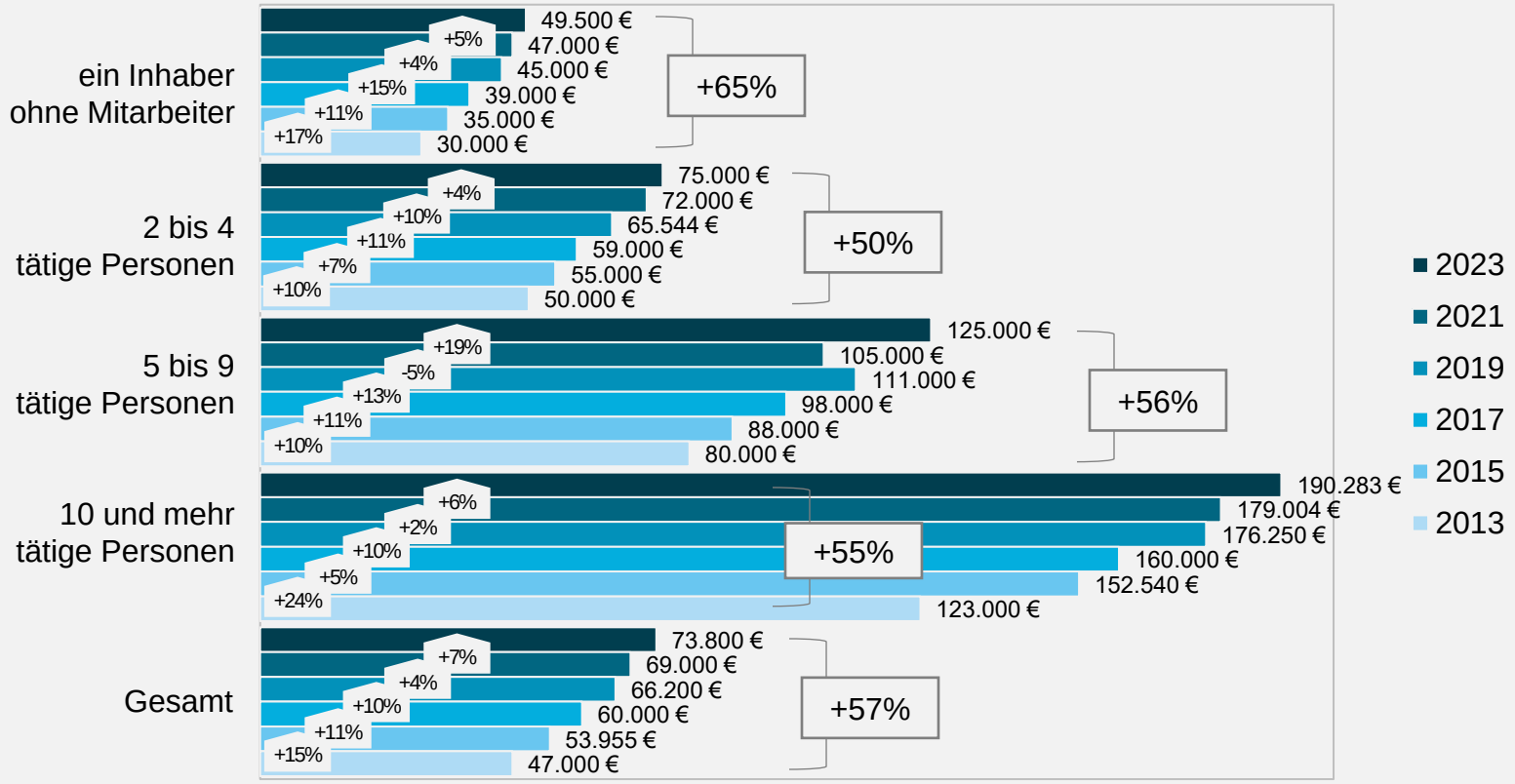
MEDIAN / ARITHMETISCHES MITTEL



* Überschuss = Umsatz – Kosten (wobei Kosten = Gehälter inkl. aller Sozialabgaben angestellter Mitarbeiter, Kosten für freie Mitarbeiter und Leistungen Dritter sowie Sachkosten, jedoch ohne Inhabergehälter
Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder / statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$

ÜBERSCHUSS* PRO INHABER

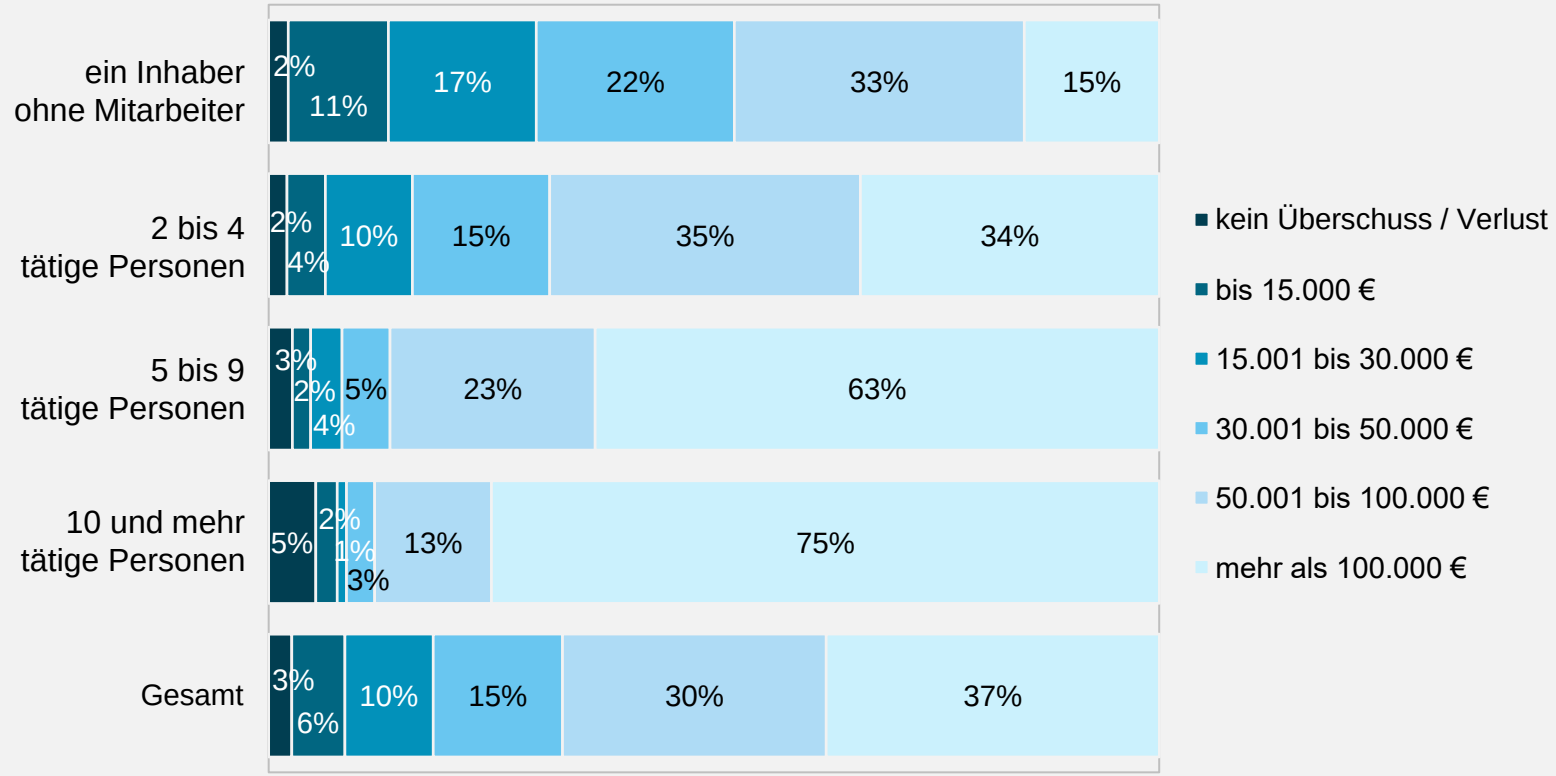
ZEITVERLAUF / MEDIAN



* Überschuss = Umsatz – Kosten (wobei Kosten = Gehälter inkl. aller Sozialabgaben angestellter Mitarbeiter, Kosten für freie Mitarbeiter und Leistungen Dritter sowie Sachkosten, jedoch ohne Inhabergehälter / Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder

ÜBERSCHUSS* PRO INHABER IM BERICHTSJAHR 2023

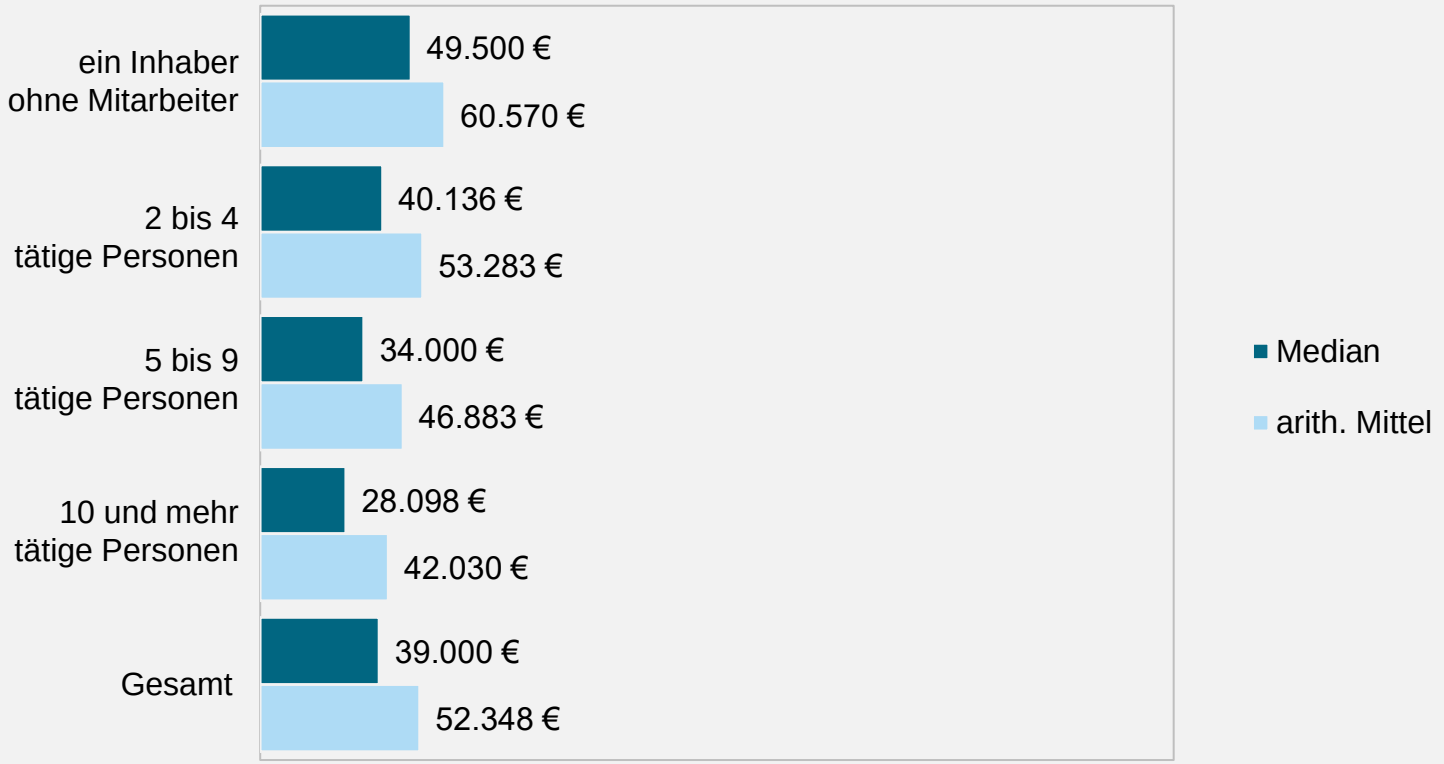
GRÖßENKLASSEN



* Überschuss = Umsatz – Kosten (wobei Kosten = Gehälter inkl. aller Sozialabgaben angestellter Mitarbeiter, Kosten für freie Mitarbeiter und Leistungen Dritter sowie Sachkosten, jedoch ohne Inhabergehälter
Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder / statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$

ÜBERSCHUSS* PRO KOPF IM BERICHTSJAHR 2023

MEDIAN / ARITHMETISCHES MITTEL



* Überschuss = Umsatz – Kosten (wobei Kosten = Gehälter inkl. aller Sozialabgaben angestellter Mitarbeiter, Kosten für freie Mitarbeiter und Leistungen Dritter sowie Sachkosten, jedoch ohne Inhabergehälter
Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder / statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$

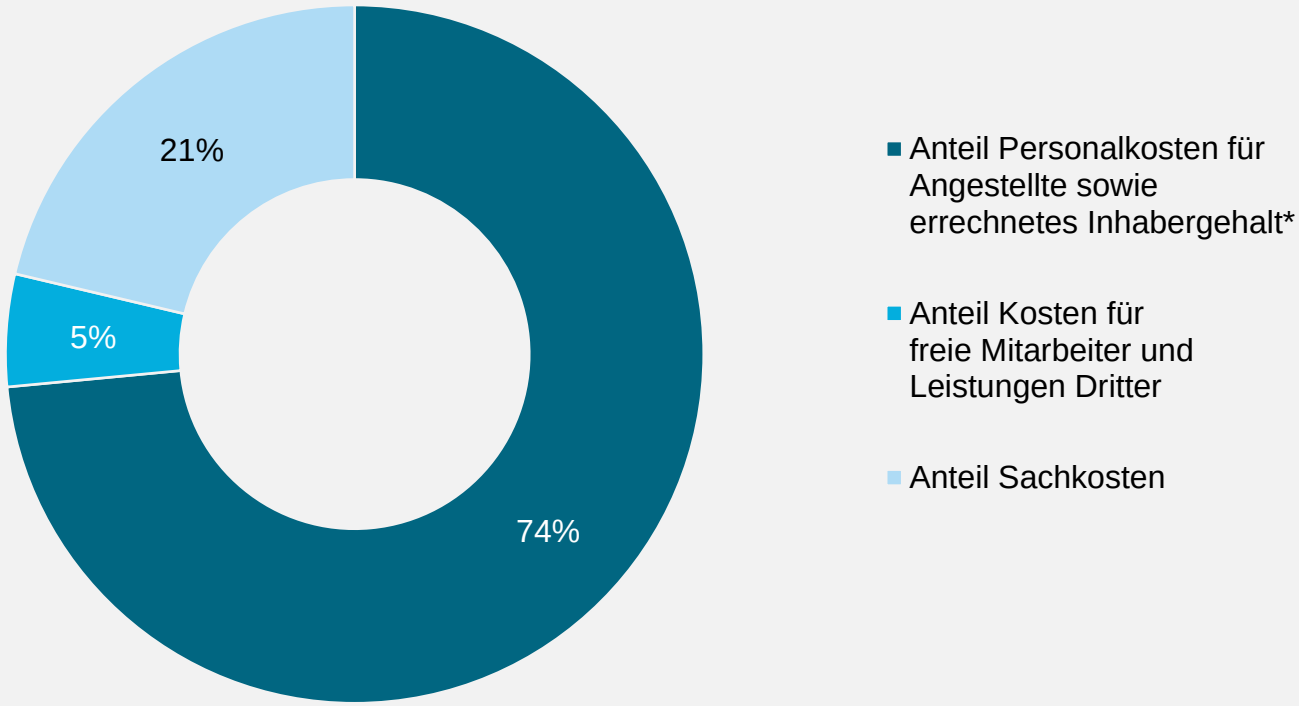
KOSTENSTRUKTUR DER BÜROS

Die Kosten der Büros setzen sich zusammen aus 74% Personalkosten (Gehälter inkl. aller Sozialabgaben angestellter Mitarbeiter sowie errechnetes Inhabergehalt), 5% Kosten für Honorare freier Mitarbeiter und Leistungen Dritter sowie 21% Sachkosten (Kosten für Waren und Dienstleistungen).

Der Personalkostenanteil und der Anteil der Kosten für Honorare freier Mitarbeiter und Leistungen Dritter steigen mit zunehmender Bürogröße (Ein-Personen-Büros: 70% und 2% / Büros mit 10 und mehr Tätigen: 77% und 8%).

* Personalkosten hier: Gehälter inkl. aller Sozialabgaben angestellter Mitarbeiter, Kosten für freie Mitarbeiter und Leistungen Dritter **sowie errechnetes Inhabergehalt** (= Umsatz abzgl. 3% Wagnis / Gewinn und abzgl. Kosten) / Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder

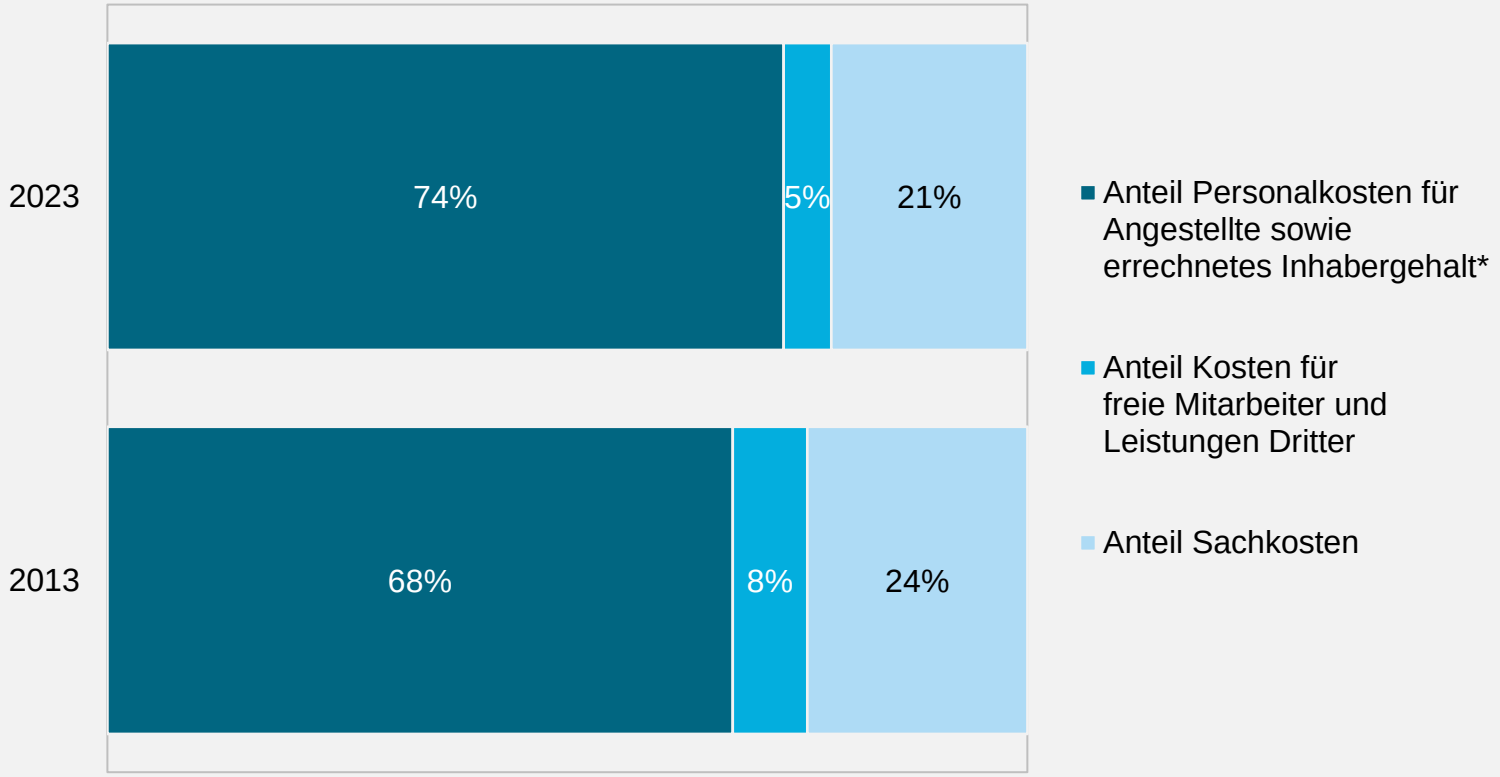
KOSTENSTRUKTUR DER BÜROS IM BERICHTSJAHR 2023



* errechnetes Inhabergehalt = Umsatz abzgl. 3% Wagnis / Gewinn und abzgl. Kosten / Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder

KOSTENSTRUKTUR DER BÜROS

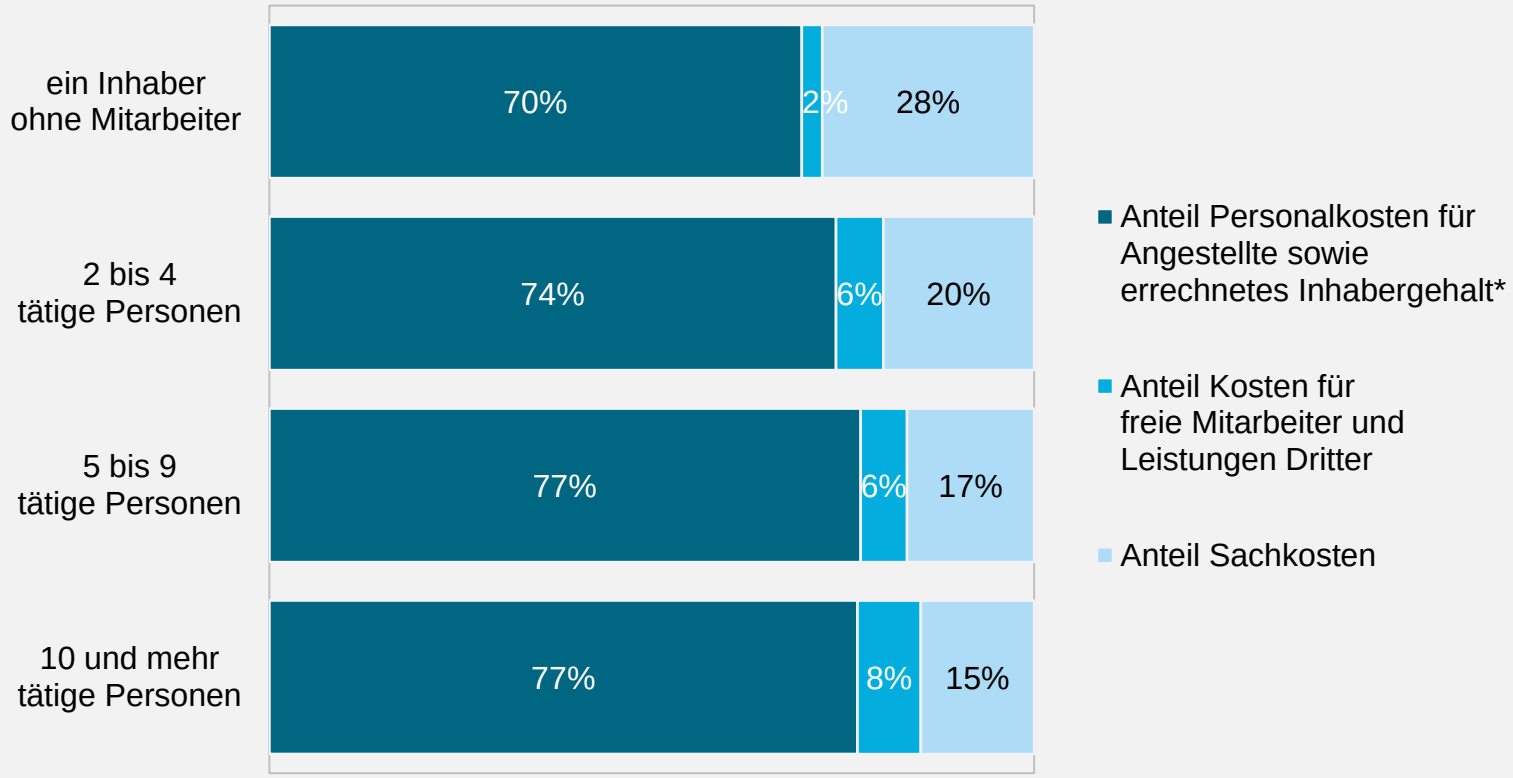
ZEITVERLAUF



* errechnetes Inhabergehalt = Umsatz abzgl. 3% Wagnis / Gewinn und abzgl. Kosten / Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder

KOSTENSTRUKTUR DER BÜROS IM BERICHTSJAHR 2023

NACH BÜROGRÖßE



* errechnetes Inhabergehalt = Umsatz abzgl. 3% Wagnis / Gewinn und abzgl. Kosten
Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder / statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$

AUSWIRKUNGEN DES HOAI-URTEILS DES EUGH VOM 04.07.2019

AUSWIRKUNGEN DES HOAI-URTEILS UND DER NEUEN HOAI VOM 01.01.2021

34% der Büroinhaber sehen sich zum Befragungszeitpunkt mit konkreten Auswirkungen des HOAI-Urteils und der am 1.1.2021 in Kraft getretenen neuen HOAI konfrontiert. Dieser Anteil liegt neun Prozentpunkte über dem Vergleichswert der ersten Abfrage im Jahr 2020 (25%).

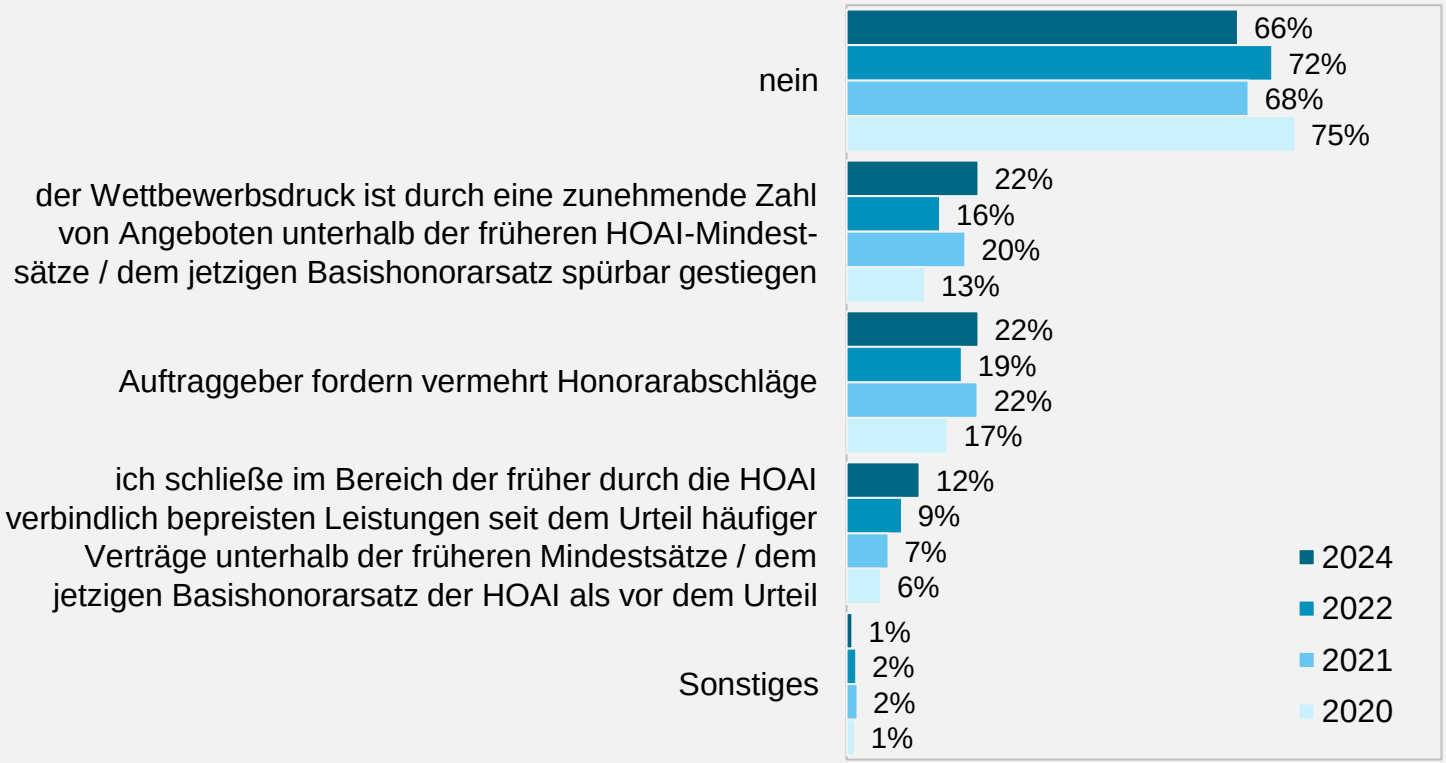
Die häufigsten Auswirkungen sind ein verstärkter Wettbewerbsdruck durch Angebote unterhalb der früheren HOAI-Mindestsätze / dem jetzigen Basishonorarsatz sowie vermehrte Honorarabschlagsforderungen (je 22%). Beide Anteile entwickeln sich in einem Zickzack-Kurs. Im Vergleich zur ersten Befragung 2020 sind sie um neun bzw. fünf Prozentpunkte gestiegen.

Ein kontinuierlicher Anstieg ist bezogen auf den Anteil derer zu beobachten, die häufiger als vor dem HOAI-Urteil Verträge unterhalb der früheren Mindestsätze / dem jetzigen Basishonorarsatz der HOAI abschließen (seit 2020 Verdopplung von 6% auf aktuell 12%).

Insbesondere größere Büros (25 und mehr tätige Personen) sehen sich mit Auswirkungen des HOAI-Urteils konfrontiert (57%).

SPÜRBARE AUSWIRKUNGEN DES HOAI-URTEILS UND DER NEUEN HOAI VOM 01.01.2021

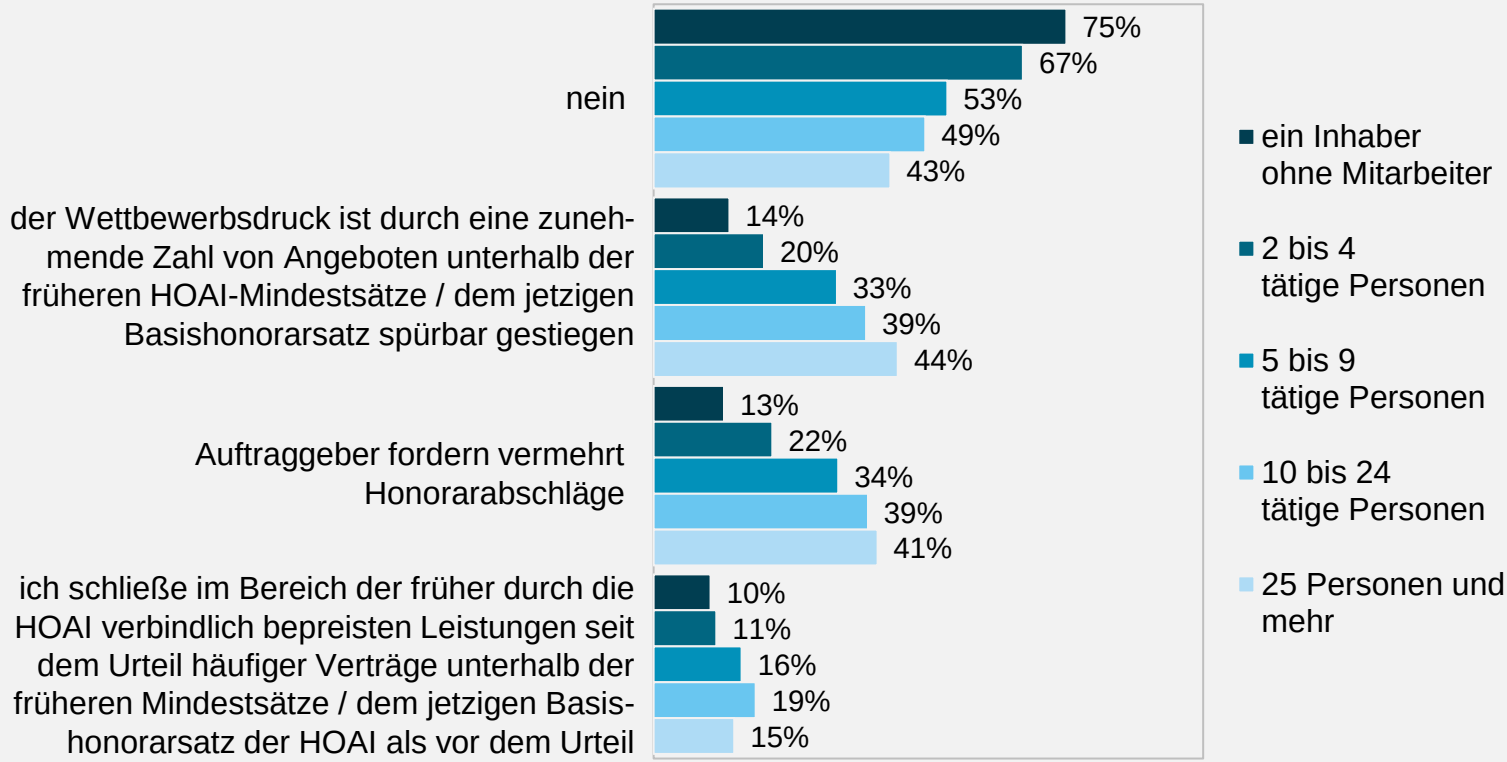
ZEITVERLAUF



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder / Aufgrund der Möglichkeit zu Mehrfachnennungen addieren sich die Werte nicht zu 100%.

SPÜRBARE AUSWIRKUNGEN DES HOAI-URTEILS UND DER NEUEN HOAI VOM 01.01.2021

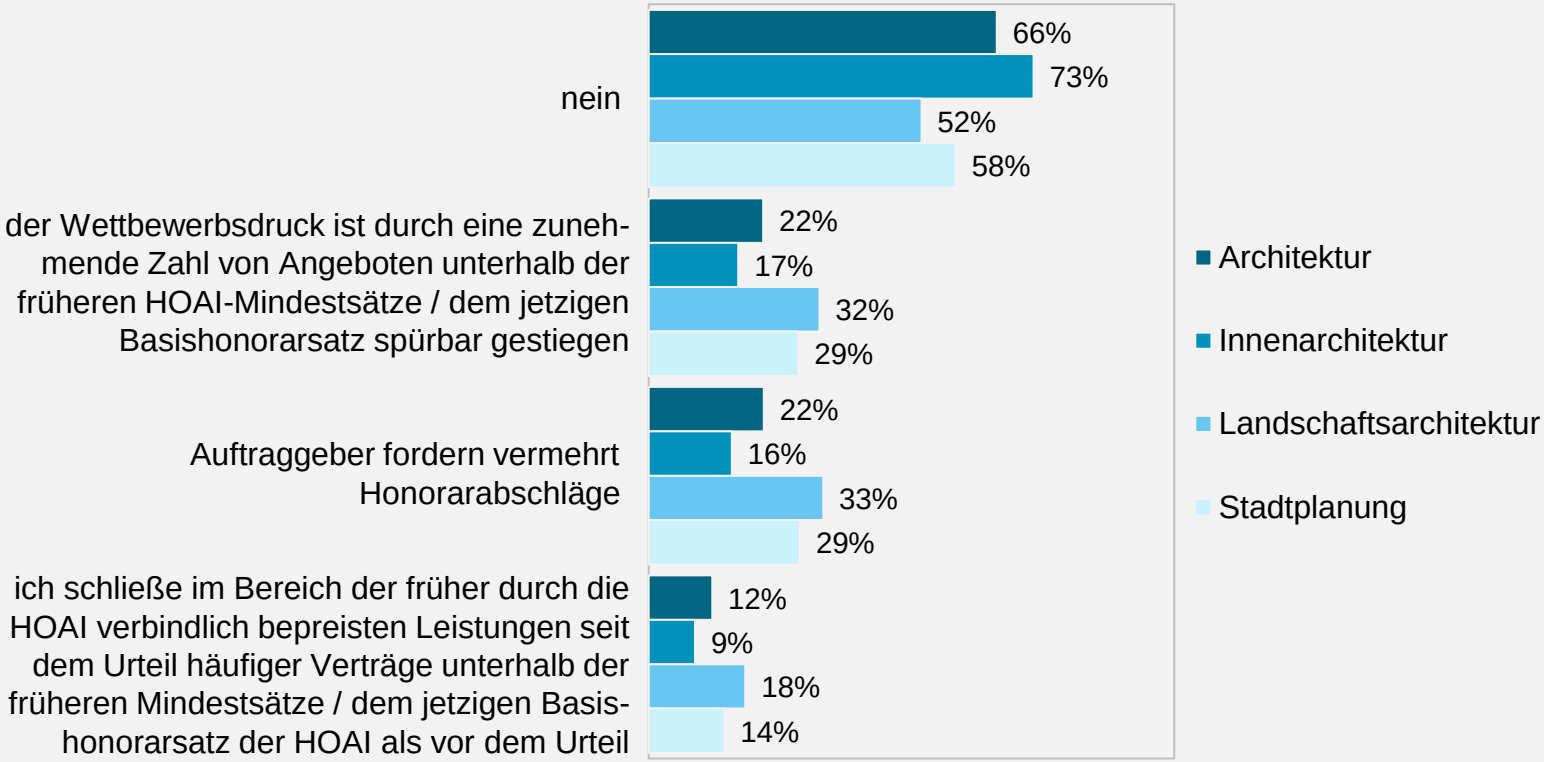
NACH BÜROGRÖßE



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder / statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$ / Aufgrund der Möglichkeit zu Mehrfachnennungen addieren sich die Werte nicht zu 100%.

SPÜRBARE AUSWIRKUNGEN DES HOAI-URTEILS UND DER NEUEN HOAI VOM 01.01.2021

NACH FACHRICHTUNG



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder / statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$ /
Aufgrund der Möglichkeit zu Mehrfachnennungen addieren sich die Werte nicht zu 100%.

VERTRÄGE UNTERHALB DER FRÜHEREN HOAI-MINDEST-SÄTZE / ABSCHLÄGE

Verträge unterhalb der früheren HOAI-Mindestsätze werden vor allem mit privaten Bauherren geschlossen, gefolgt von privaten Investoren und der öffentlichen Hand.

Differenziert nach Bürogröße zeigt sich, dass große Büros vor allem mit der öffentlichen Hand und Projektentwicklern Verträge unterhalb der früheren Mindestsätze der HOAI schließen, während es sich bei kleinen Büros vor allem um private Bauherren handelt. Dieses Ergebnis ist auf die unterschiedliche Auftraggeberstruktur kleiner und großer Büros zurückzuführen.

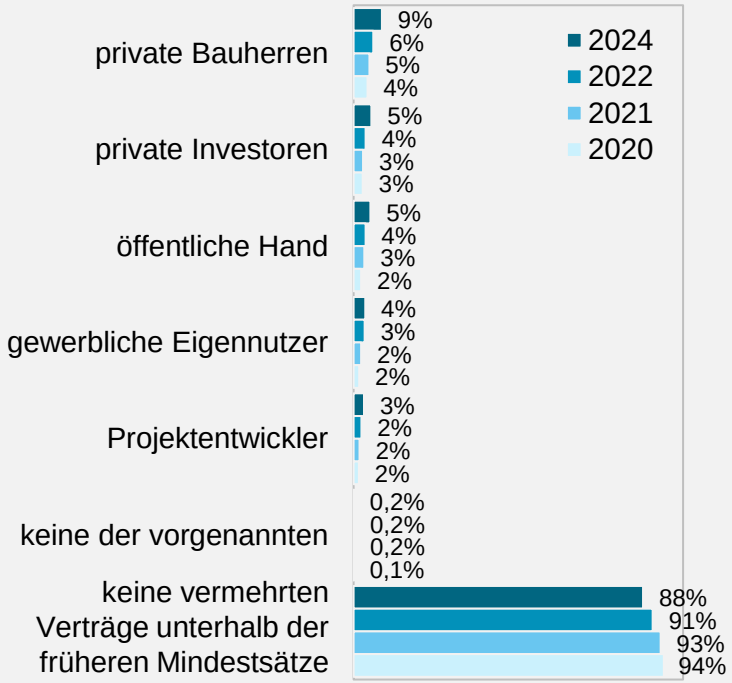
Werden Abschläge gefordert (betrifft 22% der Büros), werden diese mehrheitlich gewährt, allerdings in aller Regel nur teilweise. Der Anteil der Büros, die auf Abschlagsforderungen eingehen, ist seit 2022 von 72% auf jetzt 87% gestiegen.

Kompensiert werden die Abschläge in aller Regel nicht (83%).

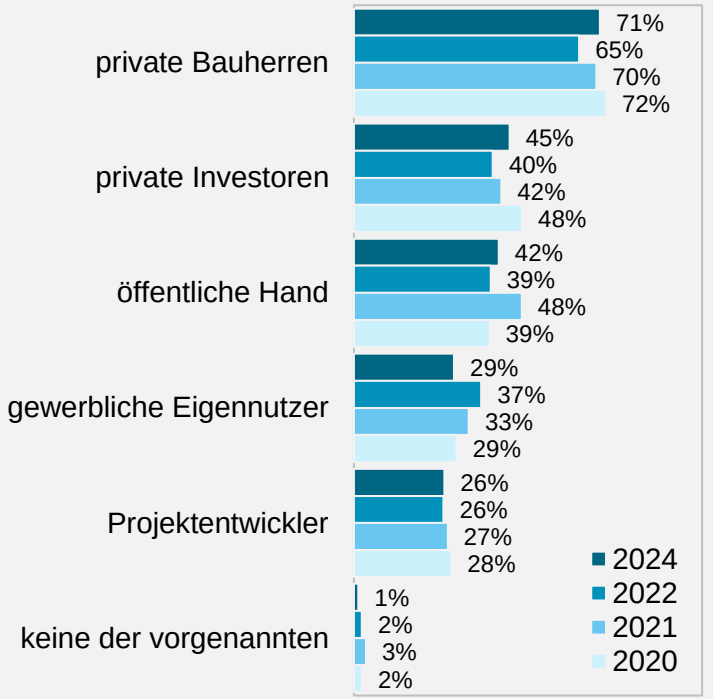
AUFTRAGGEBER, MIT DENEN SEIT DEM HOAI-URTEIL VERTRÄGE UNTERHALB DER FRÜHEREN MINDESTSÄTZE DER HOAI GESCHLOSSEN WERDEN

ZEITVERLAUF

Basis: alle selbstständig Tätigen



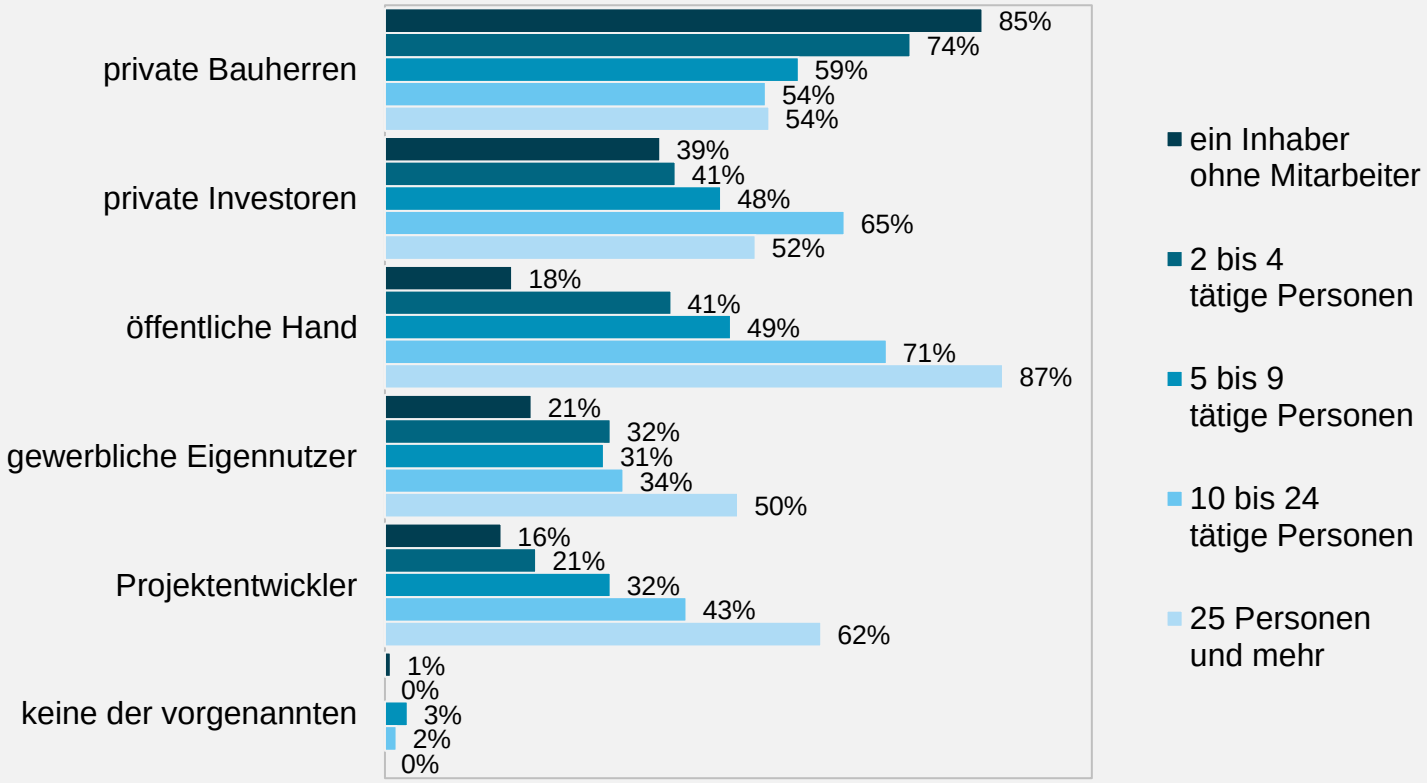
Basis: nur selbstständig Tätige, die vermehrt Verträge unterhalb der früheren Mindestsätze schließen



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder / Aufgrund der Möglichkeit zu Mehrfachnennungen addieren sich die Werte nicht zu 100%.

AUFTRAGGEBER, MIT DENEN SEIT DEM HOAI-URTEIL VERTRÄGE UNTERHALB DER FRÜHEREN MINDESTSÄTZE DER HOAI GESCHLOSSEN WERDEN

NACH BÜROGRÖßE

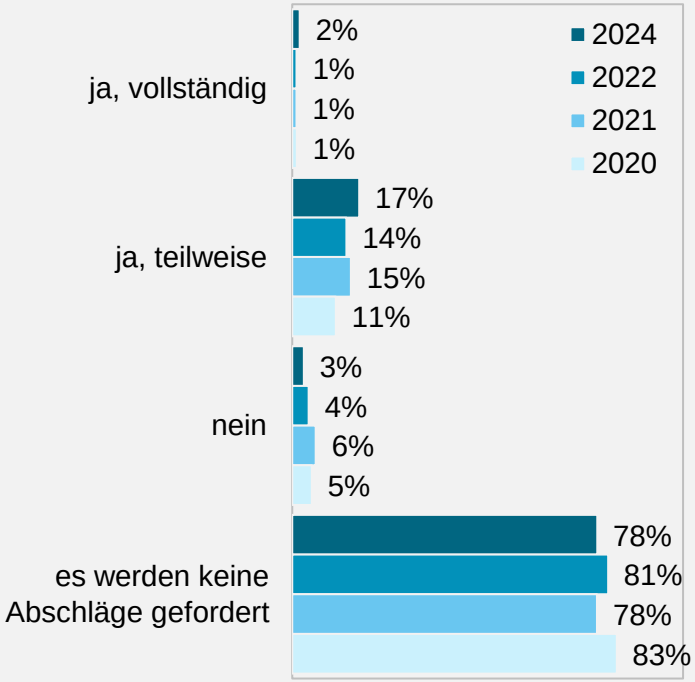


Basis: nur selbstständig Tätige, die vermehrt Verträge unterhalb der früheren Mindestsätze schließen / Aufgrund der Möglichkeit zu Mehrfachnennungen addieren sich die Werte nicht zu 100%.

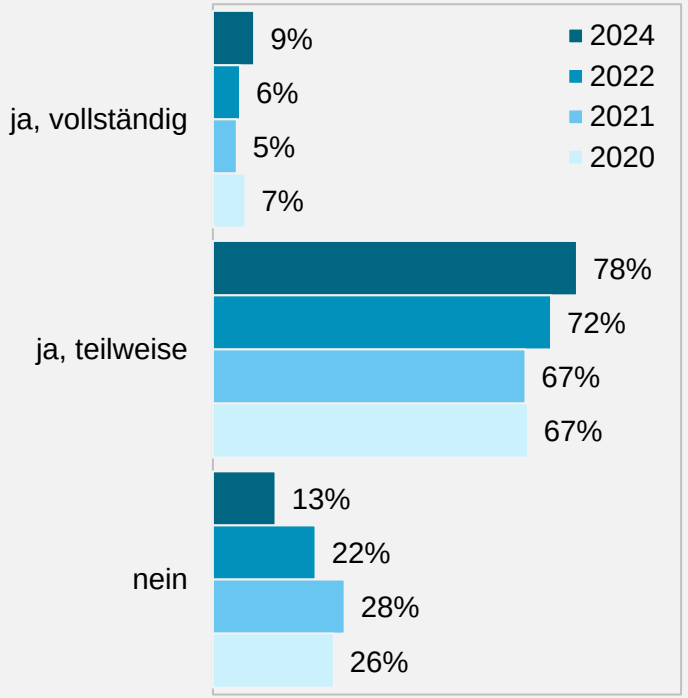
GEWÄHRUNG GEFORDERTER ABSCHLÄGE

IM ZEITVERLAUF

Basis: alle selbstständig Tätigen

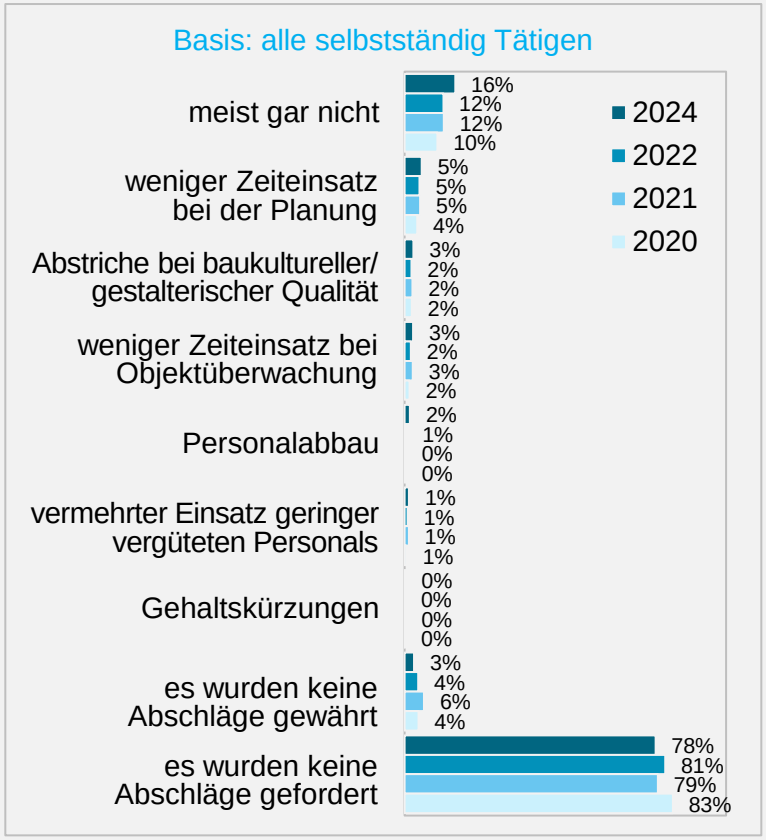


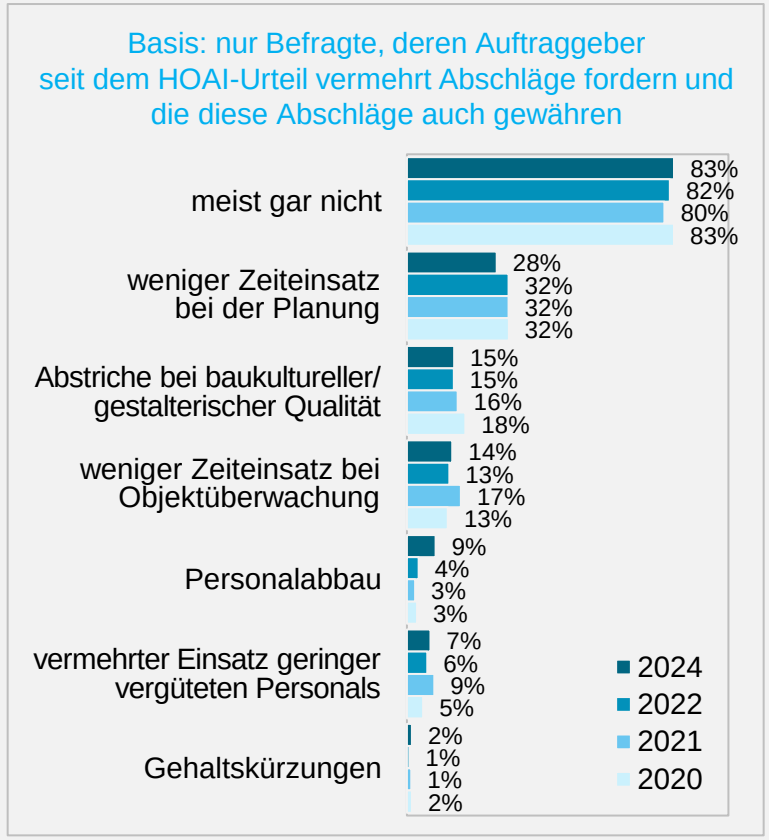
Basis: nur Befragte, deren Auftraggeber seit dem HOAI-Urteil vermehrt Abschläge fordern



KOMPENSATION DER GEWÄHRTEN ABSCHLÄGE

IM ZEITVERLAUF

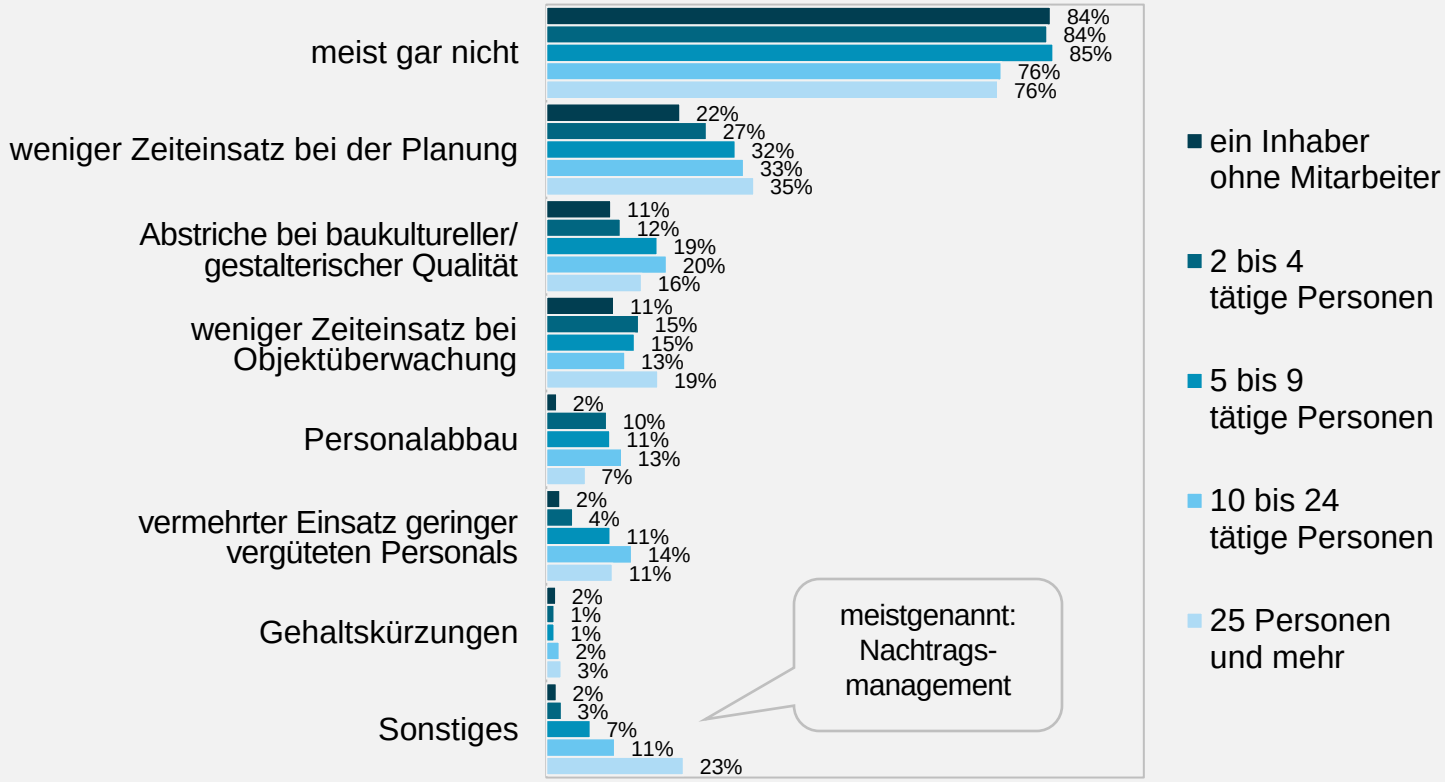




Aufgrund der Möglichkeit zu Mehrfachnennungen addieren sich die Werte nicht zu 100%.

KOMPENSATION DER GEWÄHRTEN ABSCHLÄGE

NACH BÜROGRÖßE



Basis: nur selbstständig Tätige, deren Auftraggeber seit dem HOAI-Urteil vermehrt Abschläge fordern und die diese Abschläge auch gewähren / Aufgrund der Möglichkeit zu Mehrfachnennungen addieren sich die Werte nicht zu 100%.

BERUFLICHE HAFTPFLICHTVERSICHERUNG

BERUFLICHE HAFTPFLICHTVERSICHERUNG

Die Mehrheit der Befragten verfügt über eine berufliche Haftpflichtversicherung mit einer Deckungssumme von 1 Mio. bis unter 5 Mio. Euro (60%).

Die Versicherungsprämie 2023 betrug bei 37% der Befragten weniger als 2,5% des Jahresumsatzes. 47% zahlten eine Prämie zwischen 2,5% bis unter 5% des letztjährigen Jahresumsatzes. Bei 16% der Befragten lag die Prämie bei 5% und mehr des Jahresumsatzes.

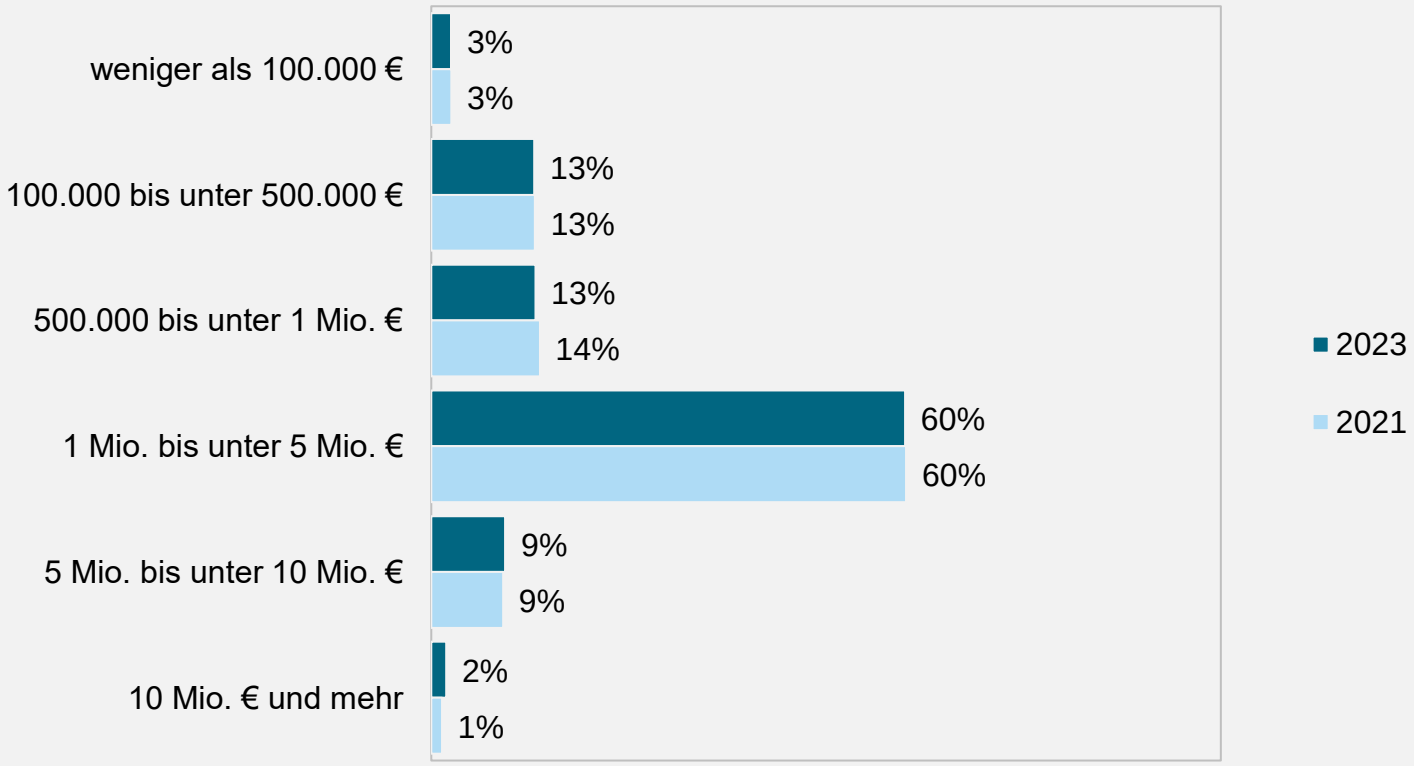
Je kleiner das Büro, desto höher fällt die relative Höhe der Prämie gemessen am Jahresumsatz aus. Mit anderen Worten: kleine Büros belastet die berufliche Haftpflichtversicherung deutlich stärker als größere Büros.

11% aller Selbstständigen wissen, dass ihre berufliche Haftpflichtversicherung auch eine Tätigkeit im Ausland abdeckt. Der Mehrheit (59%) ist es nicht bekannt, 30% haben keinen Versicherungsschutz im Ausland.

Von denen, die im letzten Jahr im Ausland tätig waren, haben 57% einen Versicherungsschutz, der auch im Ausland erbrachte Leistungen umfasst (29%: nicht bekannt, 14%: nicht abgedeckt).

HÖHE DER DECKUNGSSUMME DER BERUFSHAFTPFLICHT-VERSICHERUNG DES BÜROS

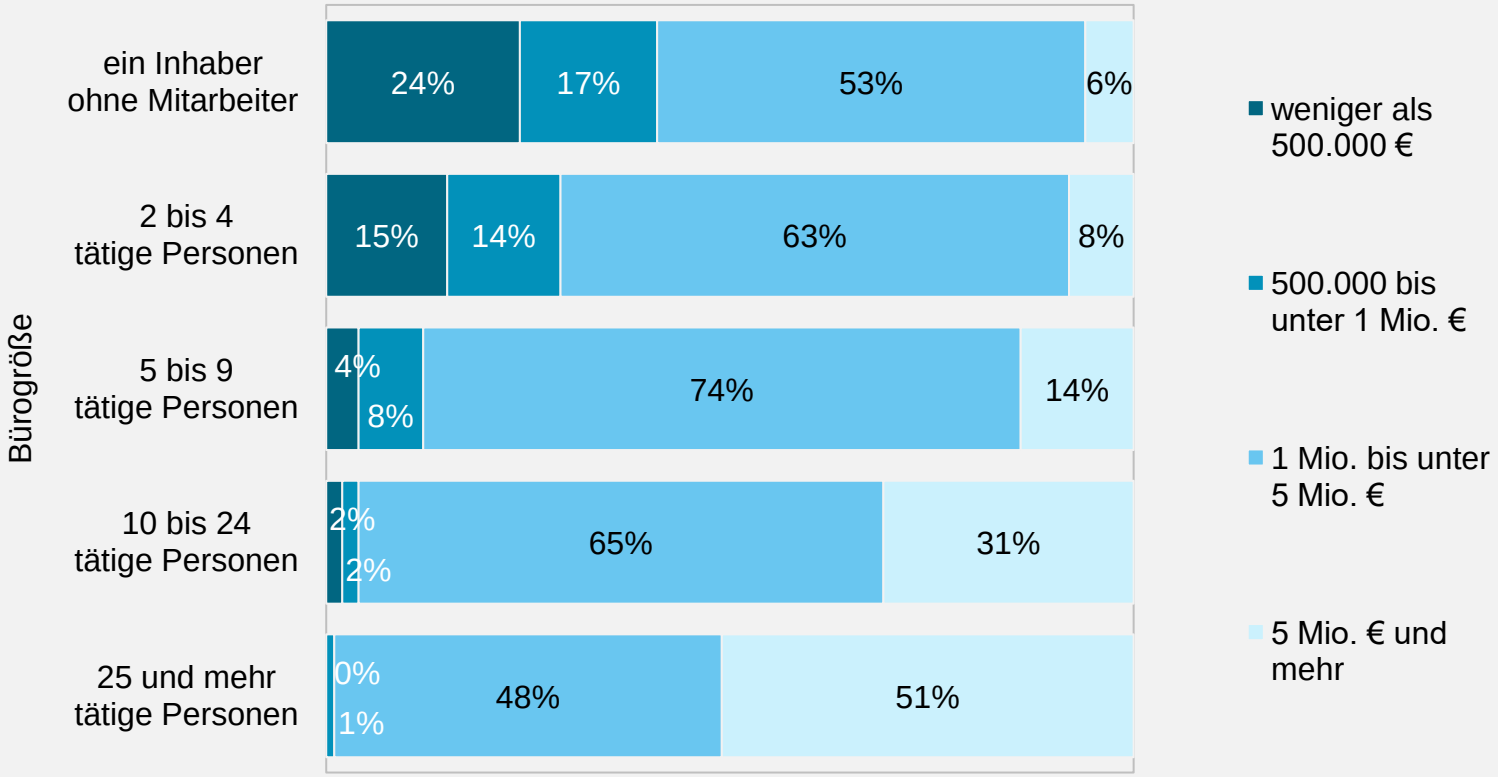
ZEITVERGLEICH



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder

HÖHE DER DECKUNGSSUMME DER BERUFSHAFTPFLICHT-VERSICHERUNG DES BÜROS 2023

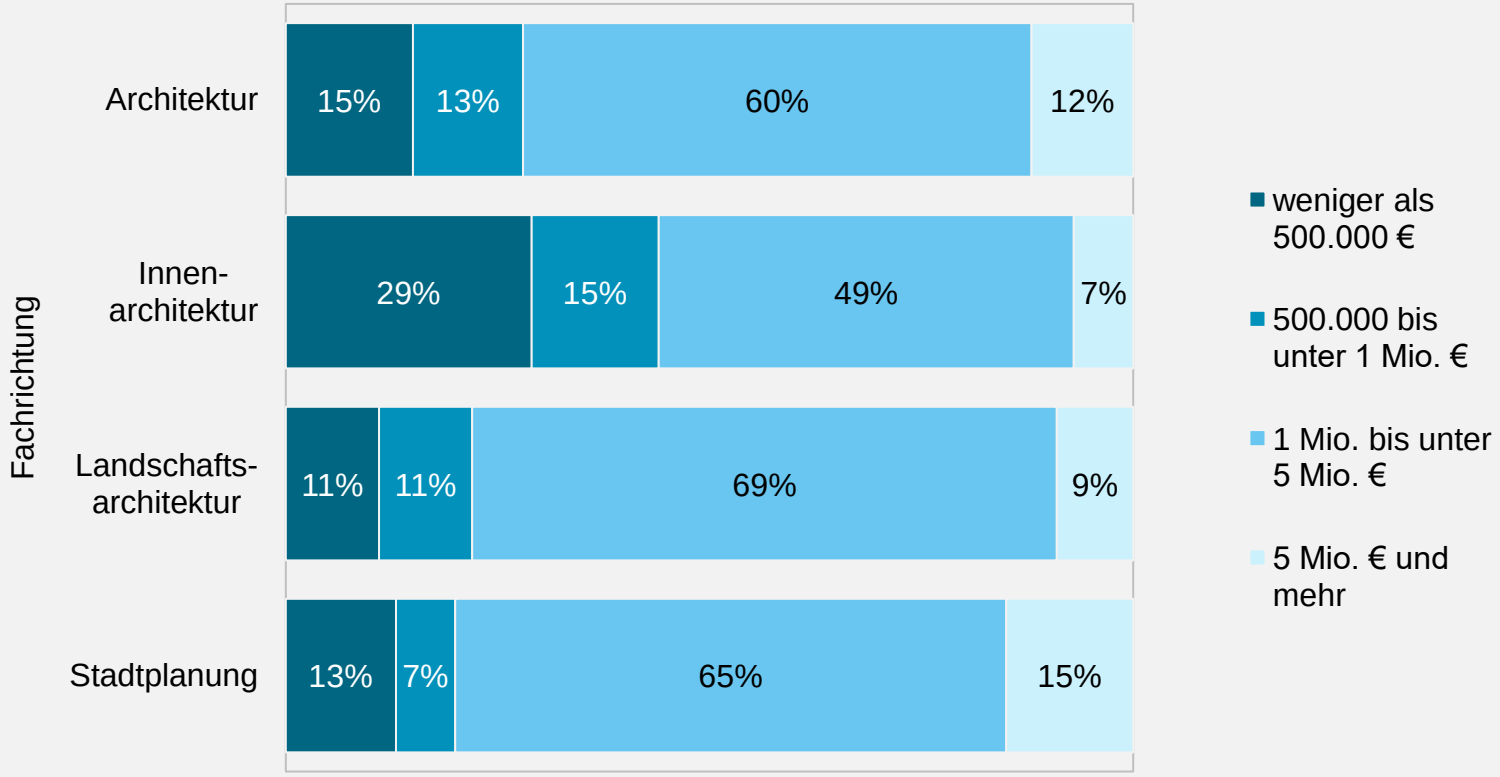
NACH BÜROGRÖßE



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder / statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$

HÖHE DER DECKUNGSSUMME DER BERUFSHAFTPFLICHT-VERSICHERUNG DES BÜROS 2023

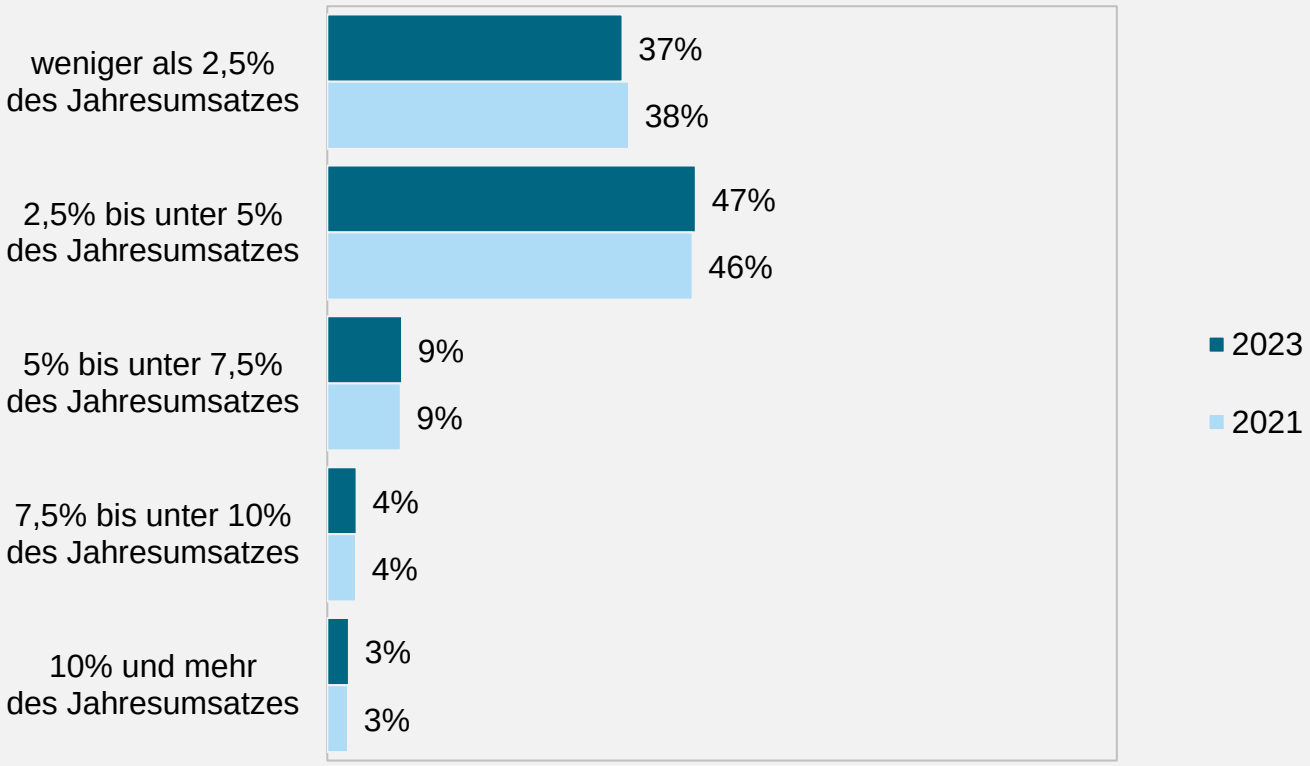
NACH FACHRICHTUNG



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder / statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$

HÖHE DER VERSICHERUNGSPRÄMIE, GEMESSEN AM JAHRESUMSATZ DES BÜROS

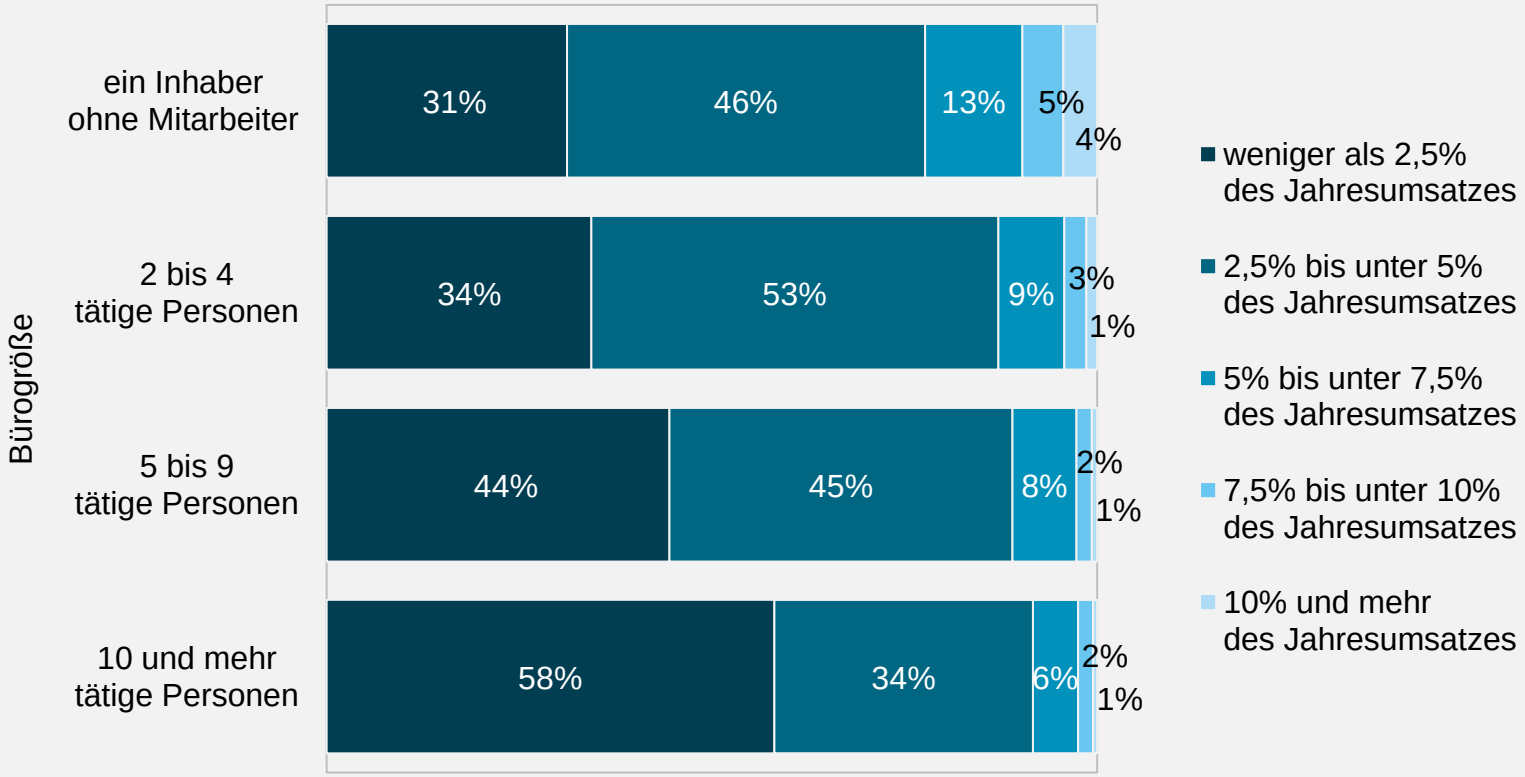
ZEITVERGLEICH



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder

HÖHE DER VERSICHERUNGSPRÄMIE, GEMESSEN AM JAHRESUMSATZ DES BÜROS IM BERICHTSJAHR 2023

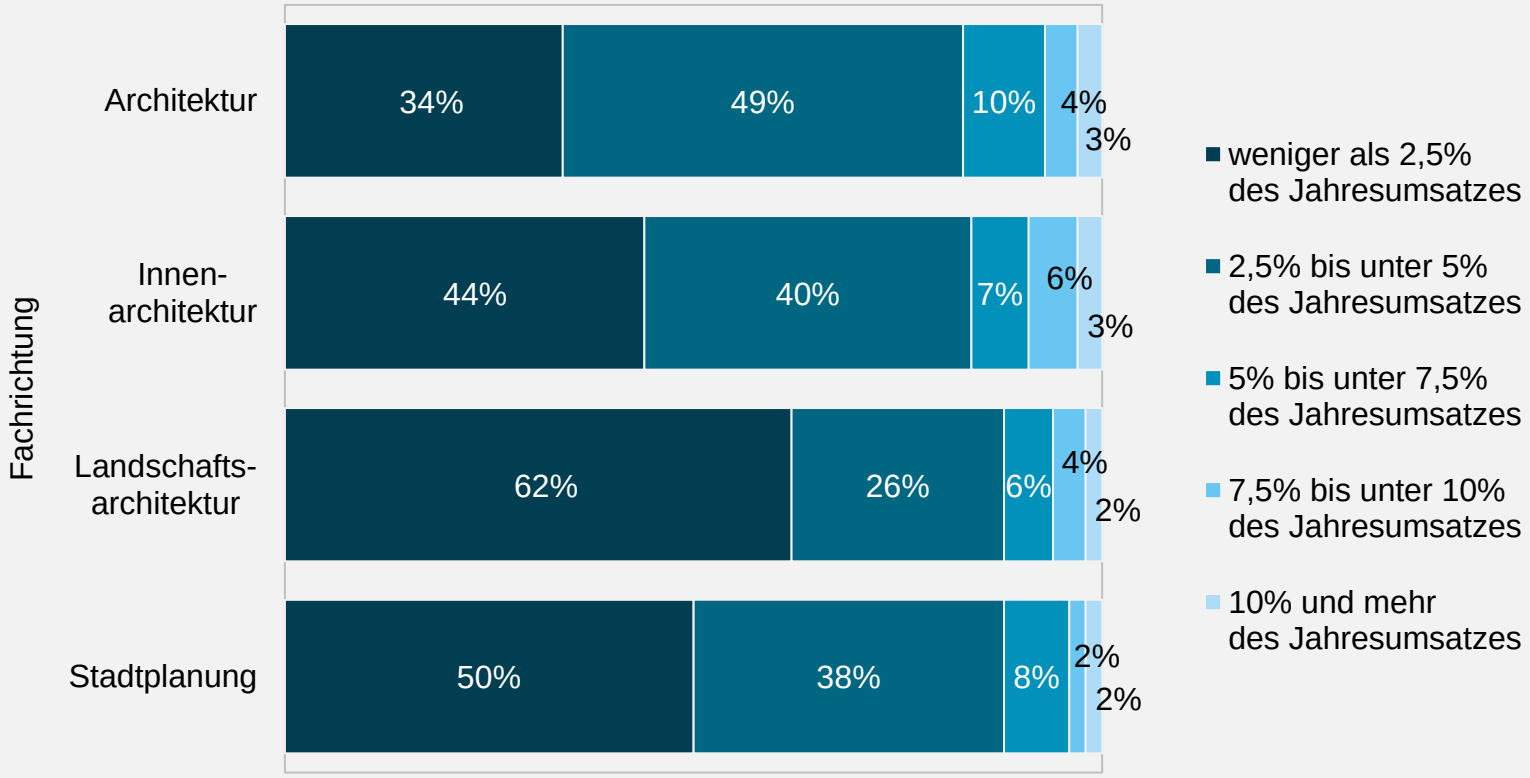
NACH BÜROGRÖßE



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder / statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$

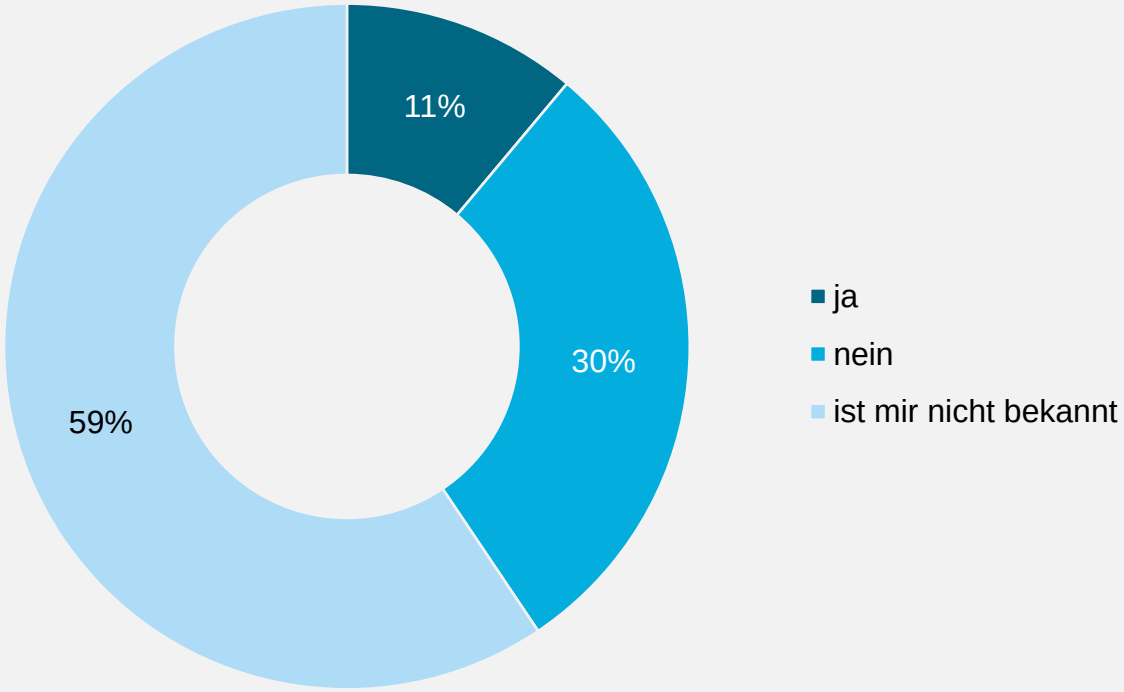
HÖHE DER VERSICHERUNGSPRÄMIE, GEMESSEN AM JAHRESUMSATZ DES BÜROS IM BERICHTSJAHR 2023

NACH FACHRICHTUNG



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder / statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$

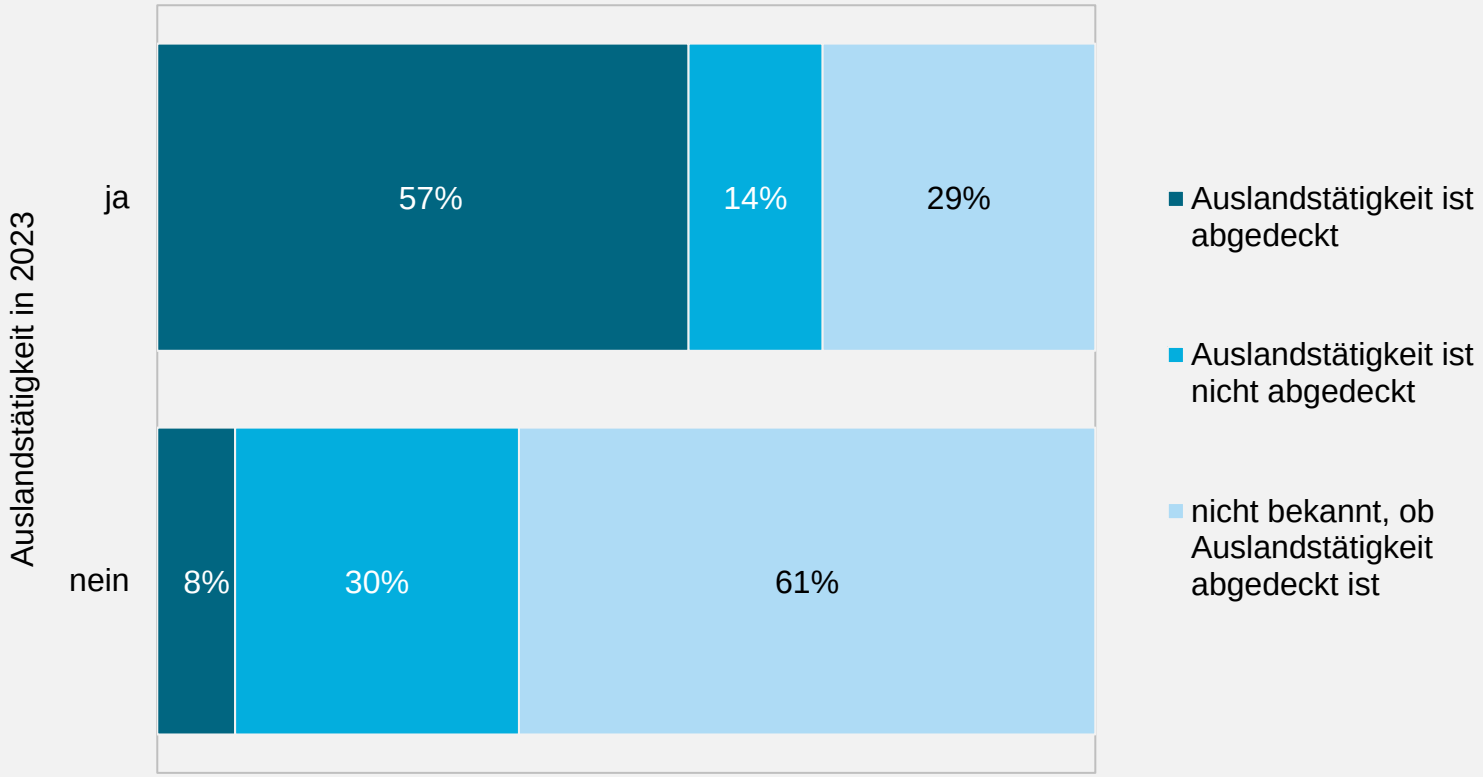
ABDECKUNG EINER AUSLANDSTÄTIGKEIT DURCH BERUFSHAFTPFLICHTVERSICHERUNG



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder

ABDECKUNG EINER AUSLANDSTÄTIGKEIT DURCH BERUFSHAFTPFLICHTVERSICHERUNG

NACH AUSLANDSTÄTIGKEIT DES BÜROS



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder / statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$

WETTBEWERBSWESEN

TEILNAHME AN PLANUNGSWETTBEWERBEN

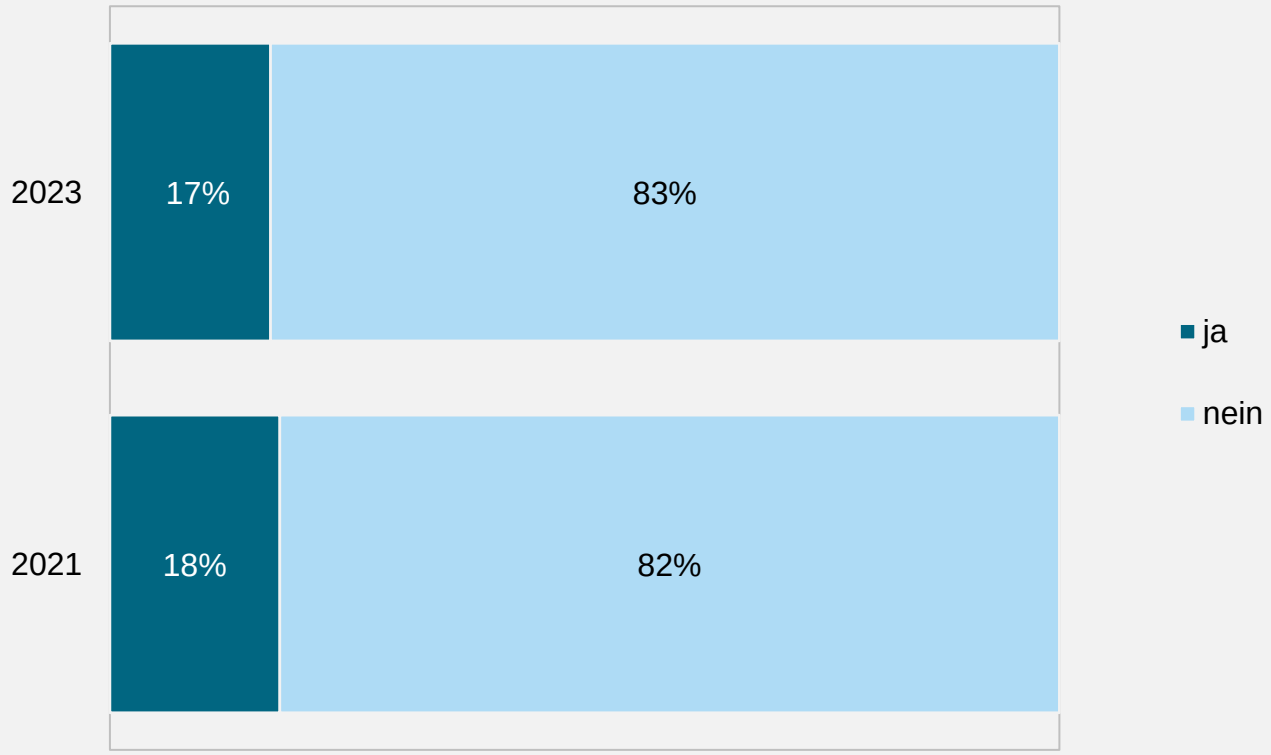
17% der selbstständig tätigen Kammermitglieder haben im letzten Jahr mit ihrem Büro an mindestens einem Planungswettbewerb (sowohl nationale als auch im EU-Amtsblatt veröffentlichte EU-Wettbewerbe) teilgenommen.

Während kleine Büros eher selten an Wettbewerben teilnehmen, tun dies 57% der Inhaber von Büros mit 10 und mehr Beschäftigten.

Landschaftsarchitekten und Stadtplaner nehmen häufiger an Wettbewerben teil als Innenarchitekten und Architekten. Dies ist vermutlich darauf zurückzuführen, dass sie deutlich häufiger für öffentliche Auftraggeber tätig sind.

Büros, die an Wettbewerben teilnehmen, begründen dies vor allem damit, dass es ein (sinnvoller) Weg sei, um an Aufträge zu gelangen. Dieser Anteil ist seit 2021 um 11 Prozentpunkte gestiegen (2021: 54% / 2023: 65%).

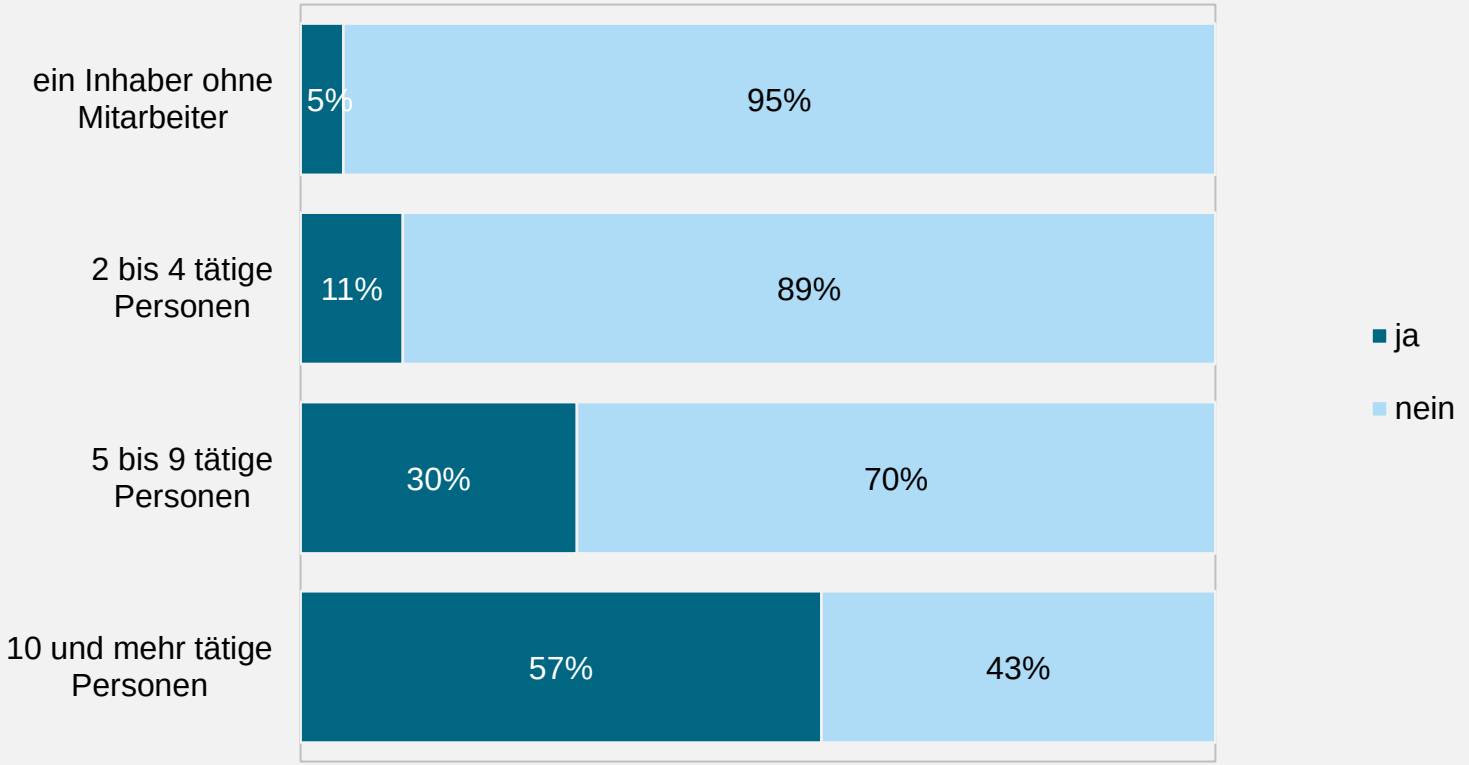
TEILNAHME AN PLANUNGSWETTBEWERBEN (NATIONALE UND IM EU-AMTSBLATT VERÖFFENTLICHTE EU-WETTBEWERBE)



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder

TEILNAHME AN PLANUNGSWETTBEWERBEN (NATIONALE UND IM EU-AMTSBLATT VERÖFFENTLICHTE EU-WETTBEWERBE) 2023

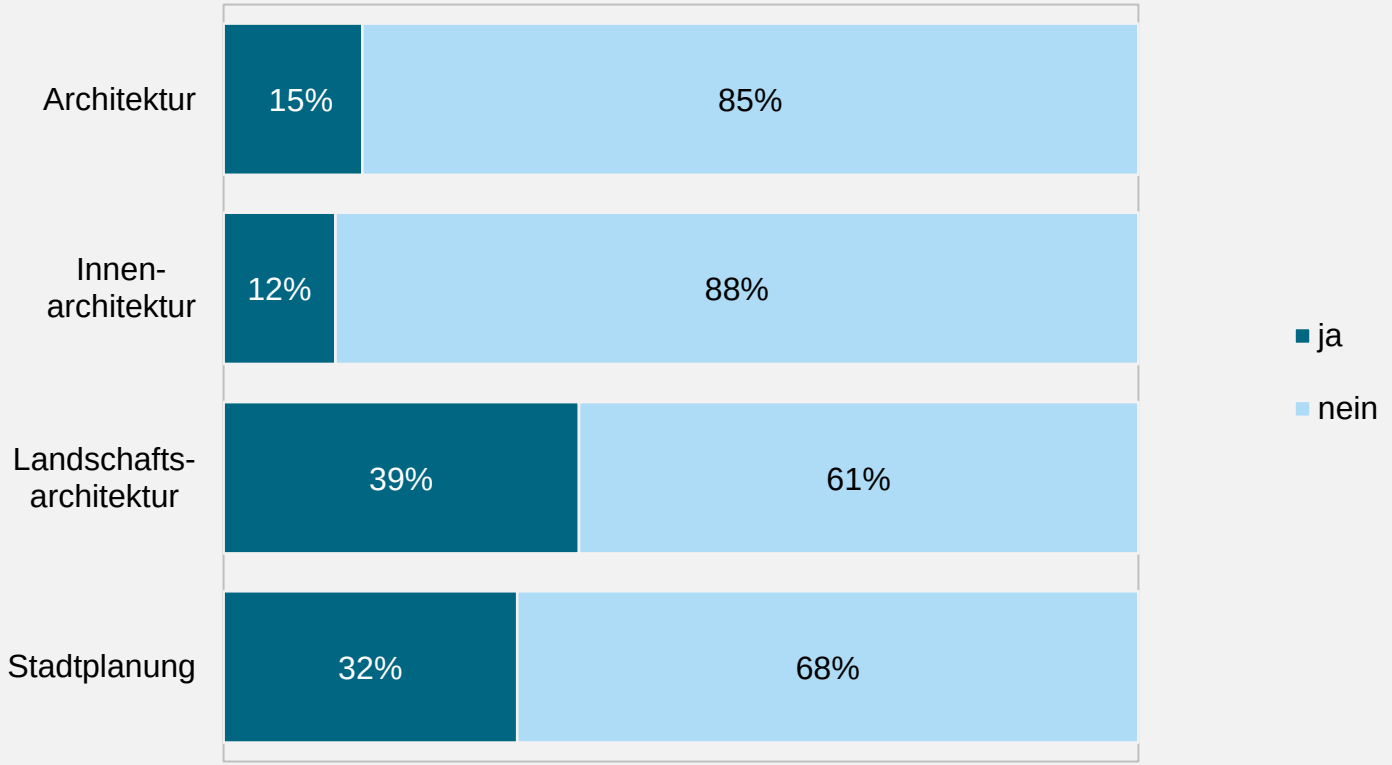
NACH BÜROGRÖßE



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder / statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$

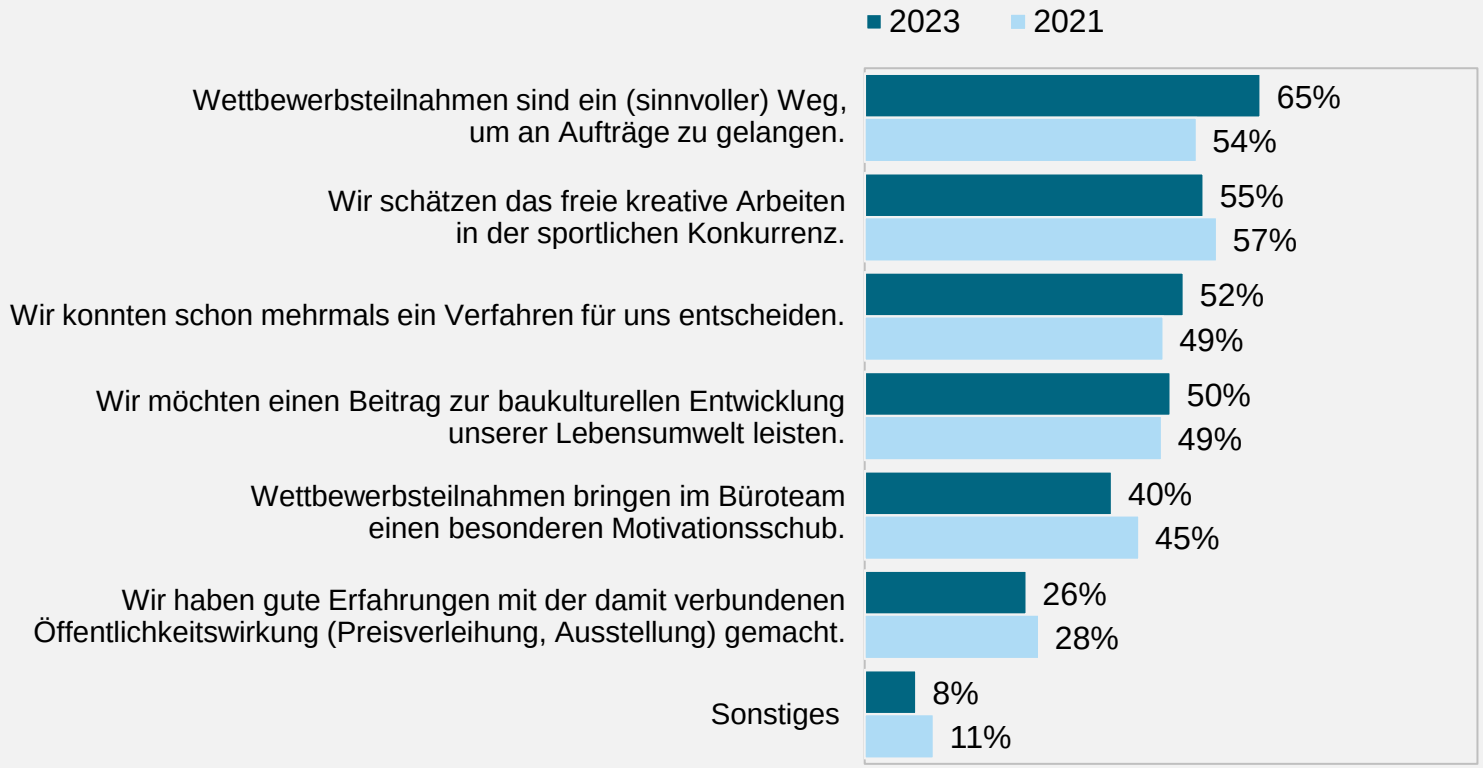
TEILNAHME AN PLANUNGSWETTBEWERBEN (NATIONALE UND IM EU-AMTSBLATT VERÖFFENTLICHTE EU-WETTBEWERBE) 2023

NACH FACHRICHTUNG



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder / statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$

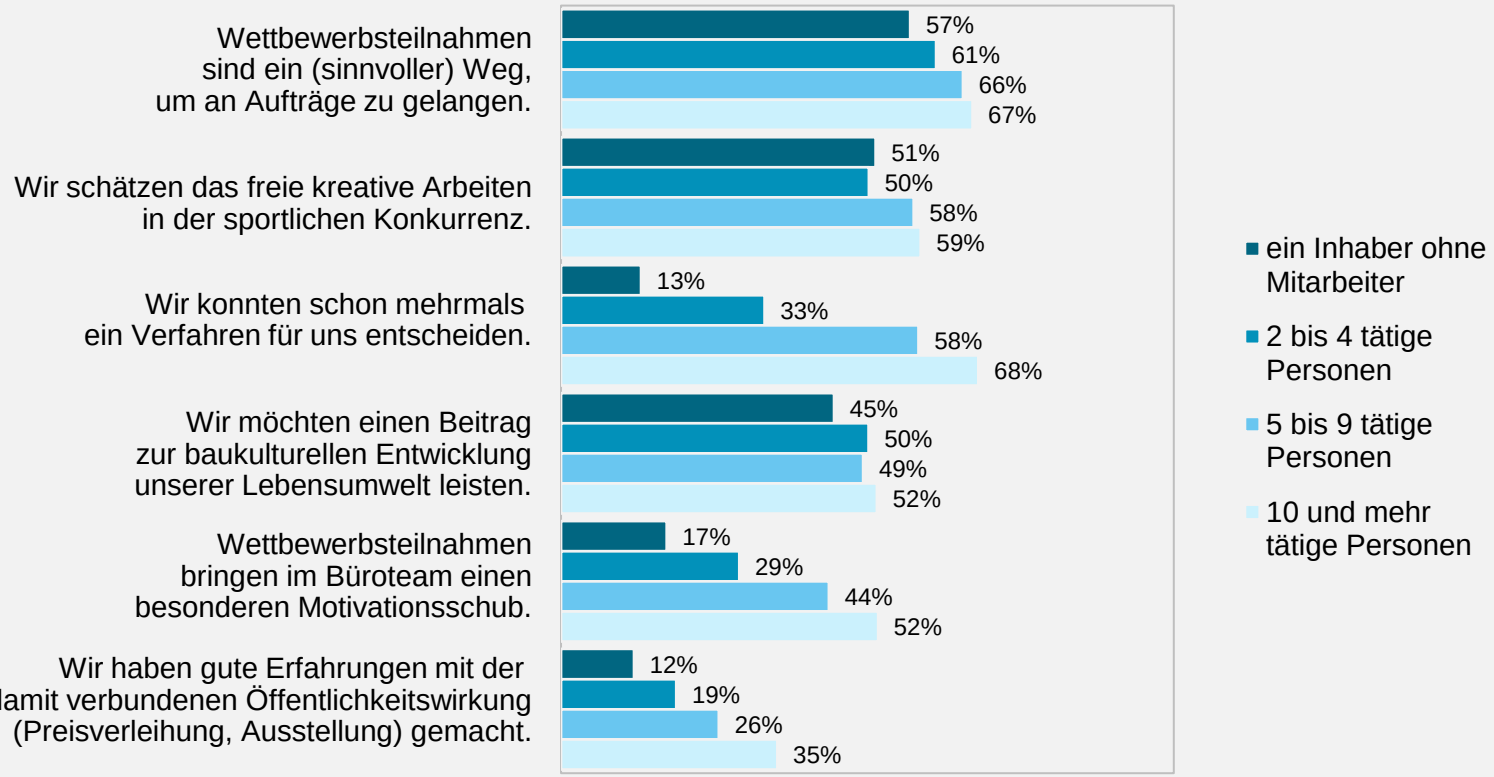
GRÜNDE FÜR WETTBEWERBSTEILNAHME



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder, die im Berichtsjahr an mindestens einem Planungswettbewerb teilgenommen haben / Aufgrund der Möglichkeit zu Mehrfachnennungen addieren sich die Werte nicht zu 100%.

GRÜNDE FÜR WETTBEWERBSTEILNAHME 2023

NACH BÜROGRÖßE



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder, die im Berichtsjahr an mindestens einem Planungswettbewerb teilgenommen haben / statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$ / Aufgrund der Möglichkeit zu Mehrfachnennungen addieren sich die Werte nicht zu 100%.

ANZAHL UND ART DER WETTBEWERBSTEILNAHMEN

Befragte, deren Büros sich 2023 an Wettbewerben beteiligt haben, haben im Schnitt an 4 Wettbewerben teilgenommen.

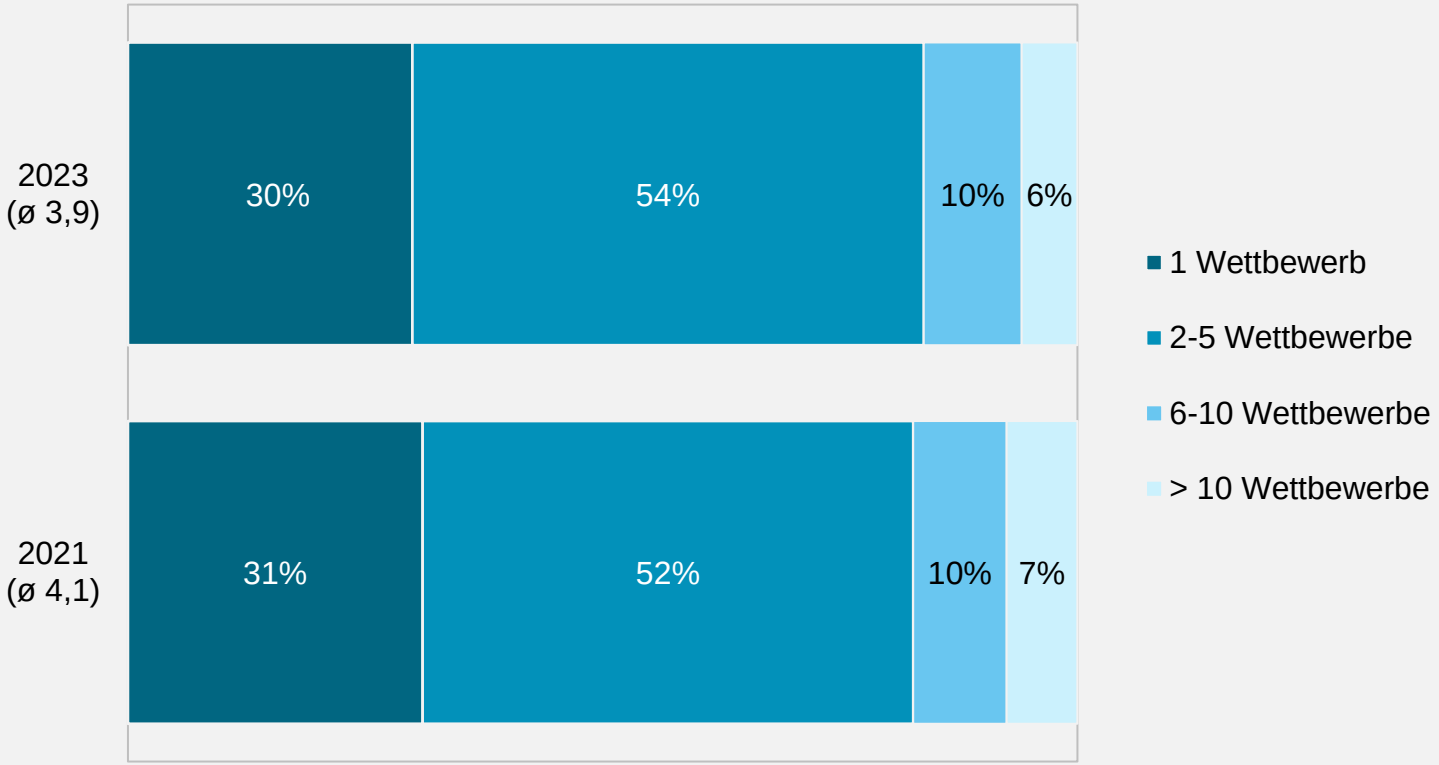
Große Büros entscheiden sich nicht nur häufiger, überhaupt an Wettbewerben teilzunehmen, sondern beteiligen sich dann auch an mehr Wettbewerben als kleine Büros.

Die meisten Teilnahmen entfallen auf nicht-offene Wettbewerbe mit Vorauswahl (öffentlicher Sektor) mit 41% (2021: 34%). 24% der Wettbewerbsteilnahmen bezogen sich auf offene Wettbewerbe im öffentlichen Sektor (2021: 24%). Bei 15% (2021: 19%) handelte es sich um nicht-offene Einladungswettbewerbe im öffentlichen Sektor.

Ein Drittel der Wettbewerbsteilnahmen verlief erfolgreich, 62% waren erfolglos, bei 5% steht die Entscheidung noch aus. Ein-Personen-Büros nehmen deutlich seltener mit Erfolg an Wettbewerben teil als größere Büros, beteiligen sich aber auch an deutlich weniger Wettbewerben als diese.

ZAHL DER WETTBEWERBSTEILNAHMEN

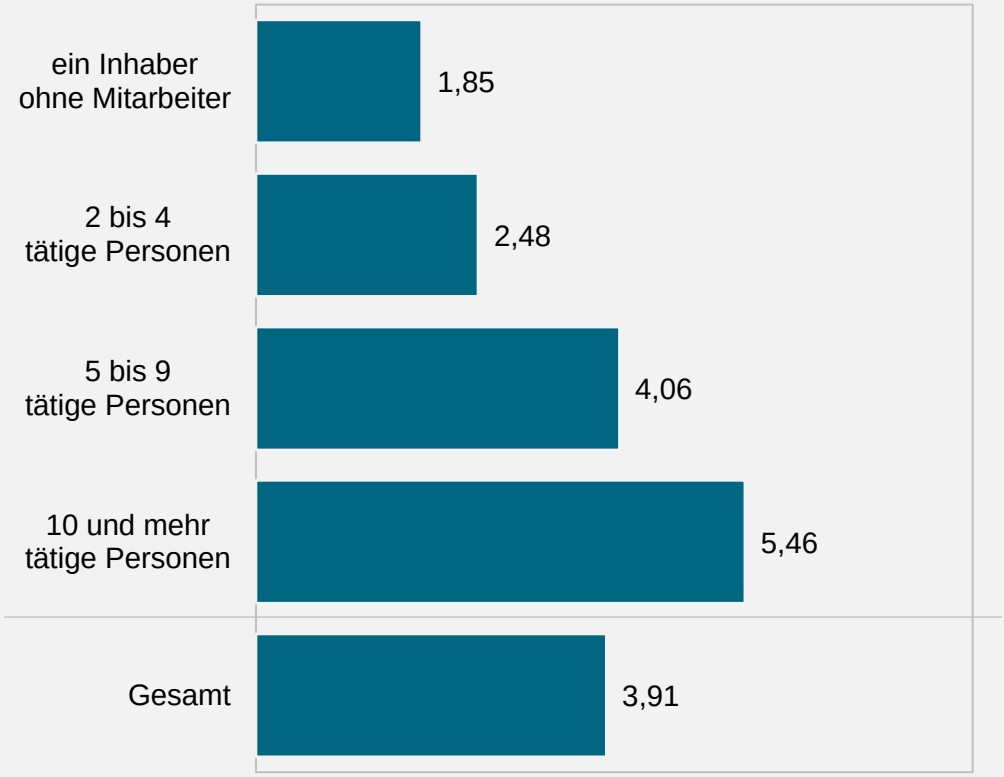
ZEITVERLAUF



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder, die im Berichtsjahr an mindestens einem Planungswettbewerb teilgenommen haben

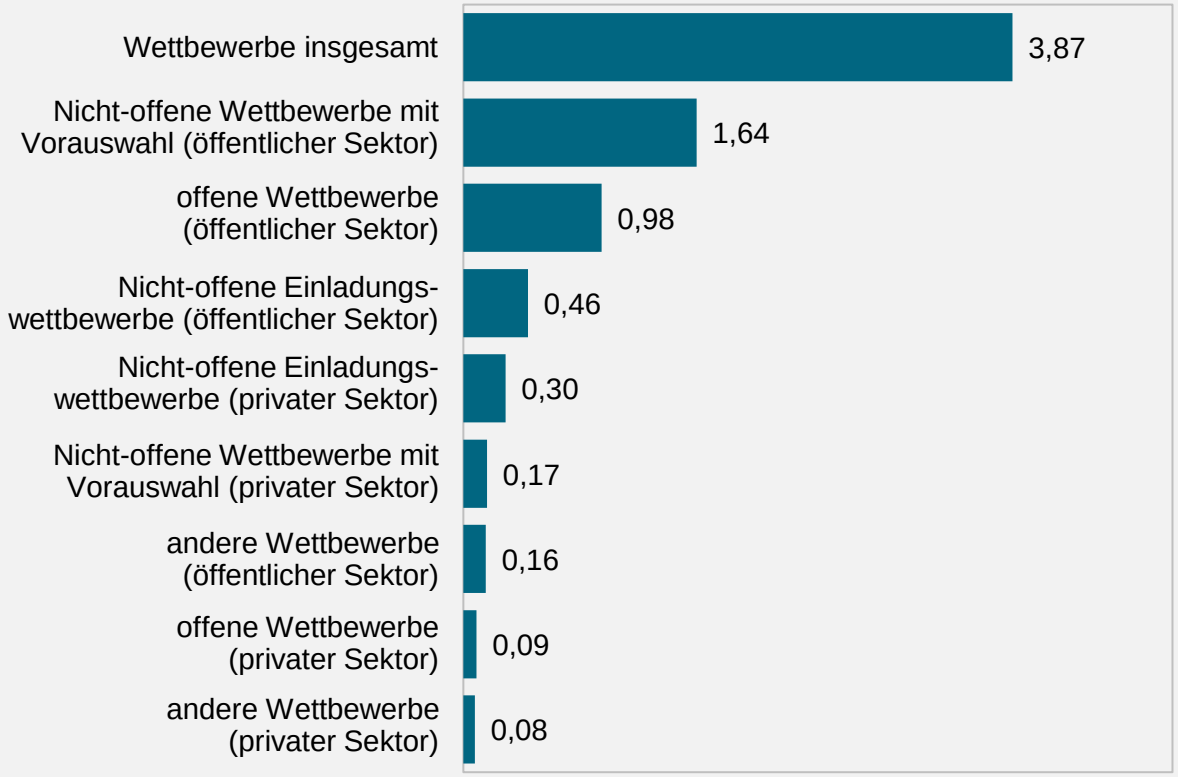
ZAHL DER WETTBEWERBSTEILNAHMEN 2023

ARITH. MITTEL / NACH BÜROGRÖßE



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder, die im Berichtsjahr an mindestens einem Planungswettbewerb teilgenommen haben / statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$

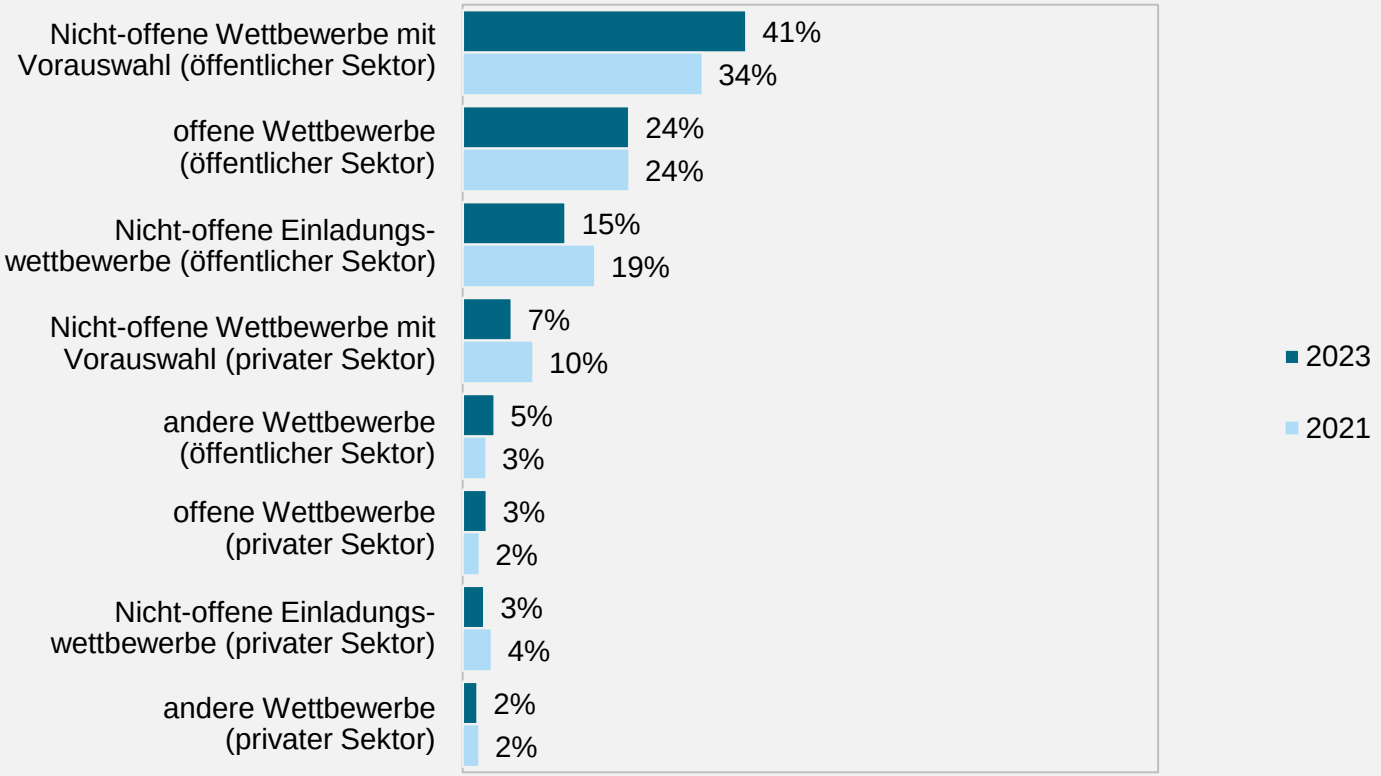
ART UND ZAHL DER WETTBEWERBE 2023



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder, die im Berichtsjahr an mindestens einem Planungswettbewerb teilgenommen haben

ANTEILE DER VERSCHIEDENEN WETTBEWERBSARTEN AN ALLEN WETTBEWERBSTEILNAHMEN DER BÜROS

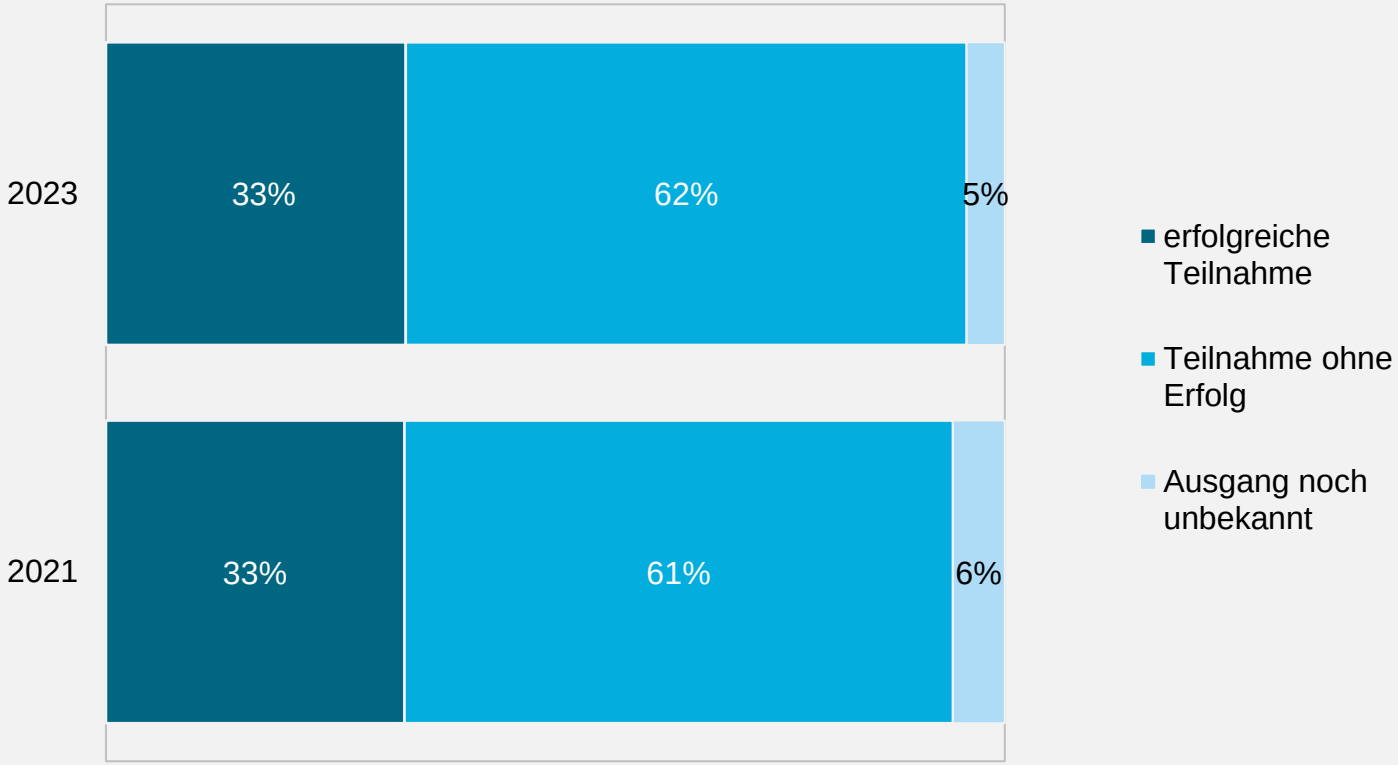
ZEITVERLAUF



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder, die im Berichtsjahr an mindestens einem Planungswettbewerb teilgenommen haben

AUSGANG DER WETTBEWERBE

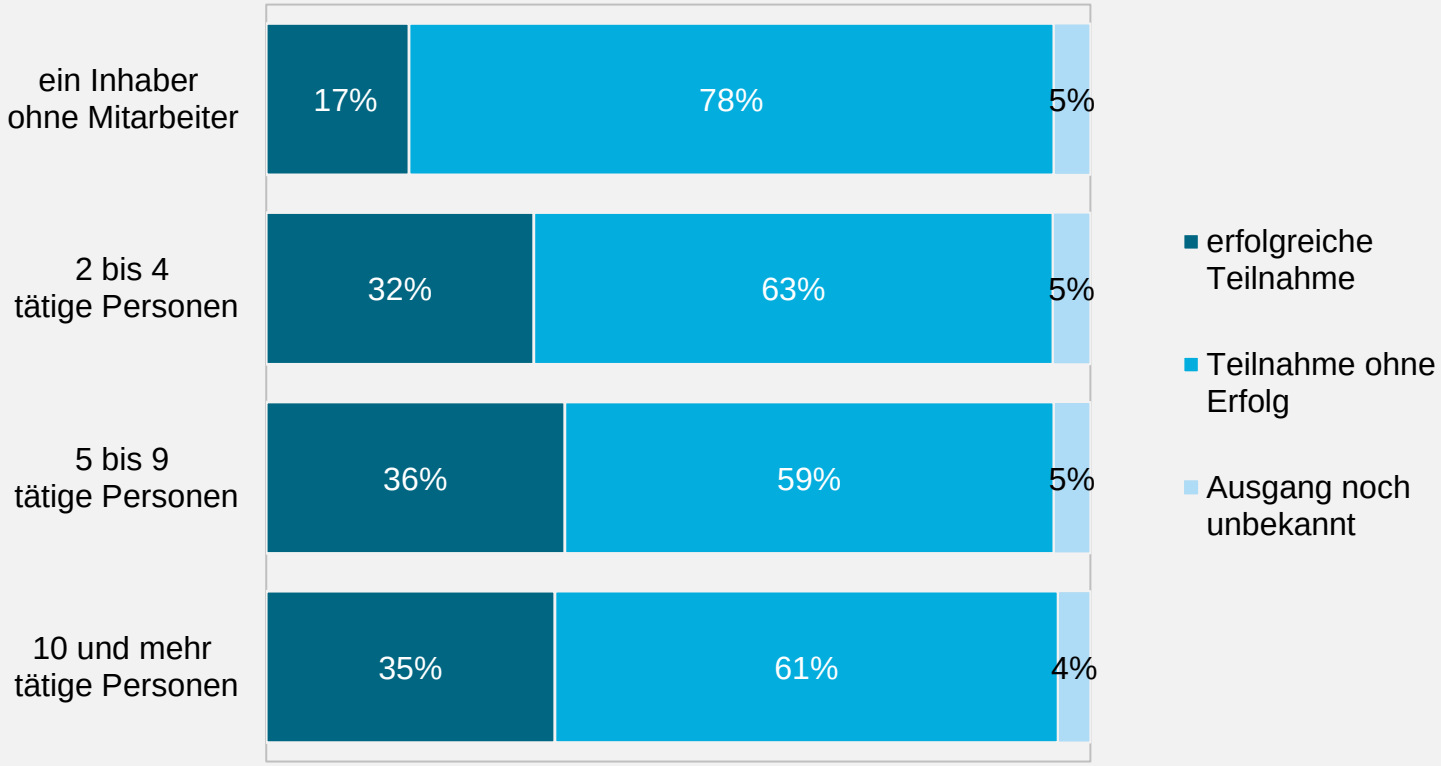
ZEITVERLAUF



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder, die im Berichtsjahr an Planungswettbewerben teilgenommen haben /
Unter einer „erfolgreichen Teilnahme“ ist der Gewinn eines Wettbewerbs, die Projektbeauftragung nach einem Wettbewerb, die Belegung eines der ersten 3 Plätze, der Gewinn eines Preisgeldes oder zumindest eine Anerkennung bei einem Wettbewerb zu verstehen.

AUSGANG DER WETTBEWERBE 2023

NACH BÜROGRÖßE



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder, die im Berichtsjahr an mindestens einem Planungswettbewerb teilgenommen haben / statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$

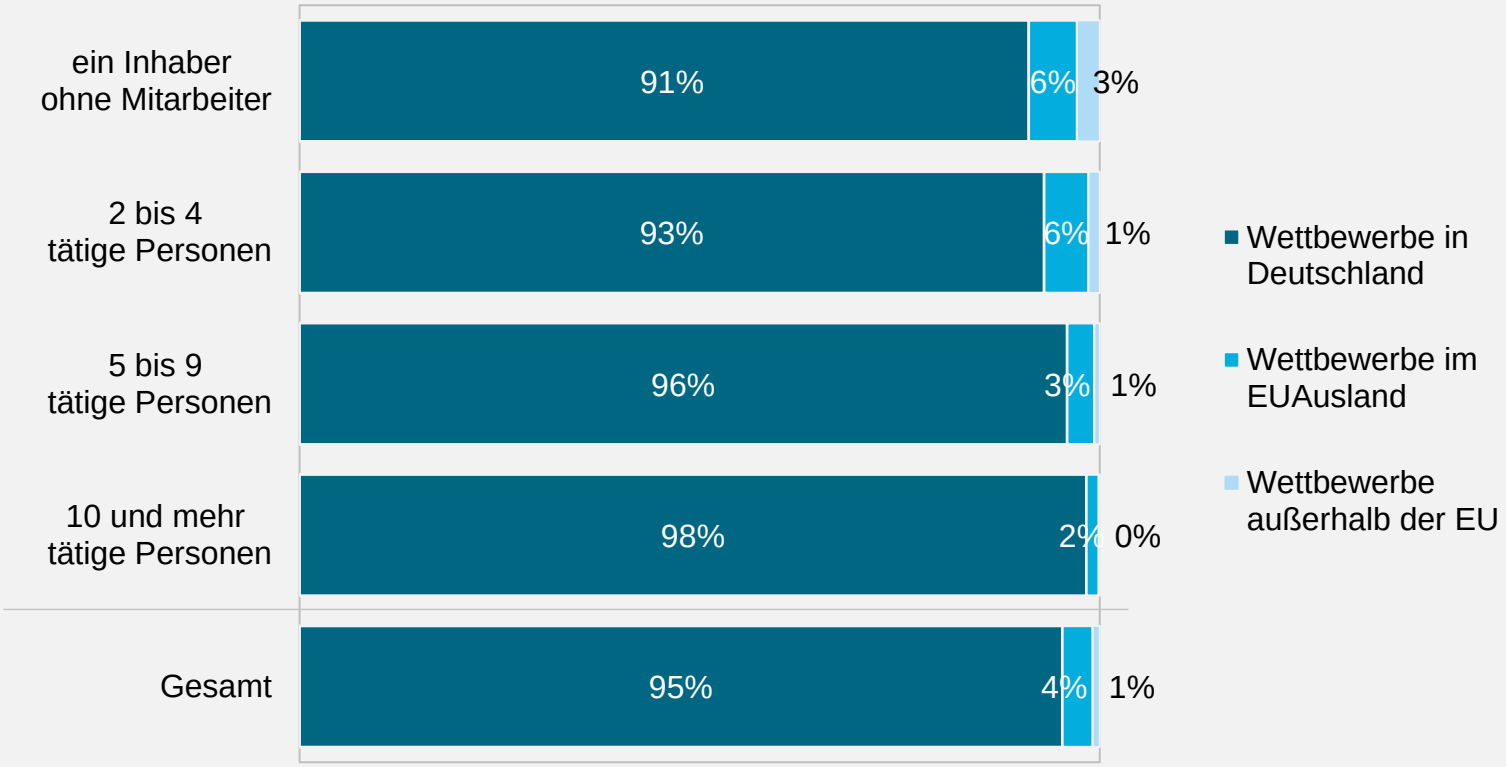
ANZAHL UND REGION DER WETTBEWERBSTEILNAHMEN

Nahezu alle Wettbewerbsteilnahmen bezogen sich auf Wettbewerbe in Deutschland (95%). Bei 4% handelte es sich um Wettbewerbe im EU-Ausland, bei 1% um Wettbewerbe außerhalb der EU.

Büros, die 2023 zwar an Wettbewerben, nicht aber an Wettbewerben im Ausland teilgenommen haben, begründen dies vor allem damit, dass es keine passenden Wettbewerbe im Ausland gegeben habe (47%) oder führen persönliche Gründe an (43%).

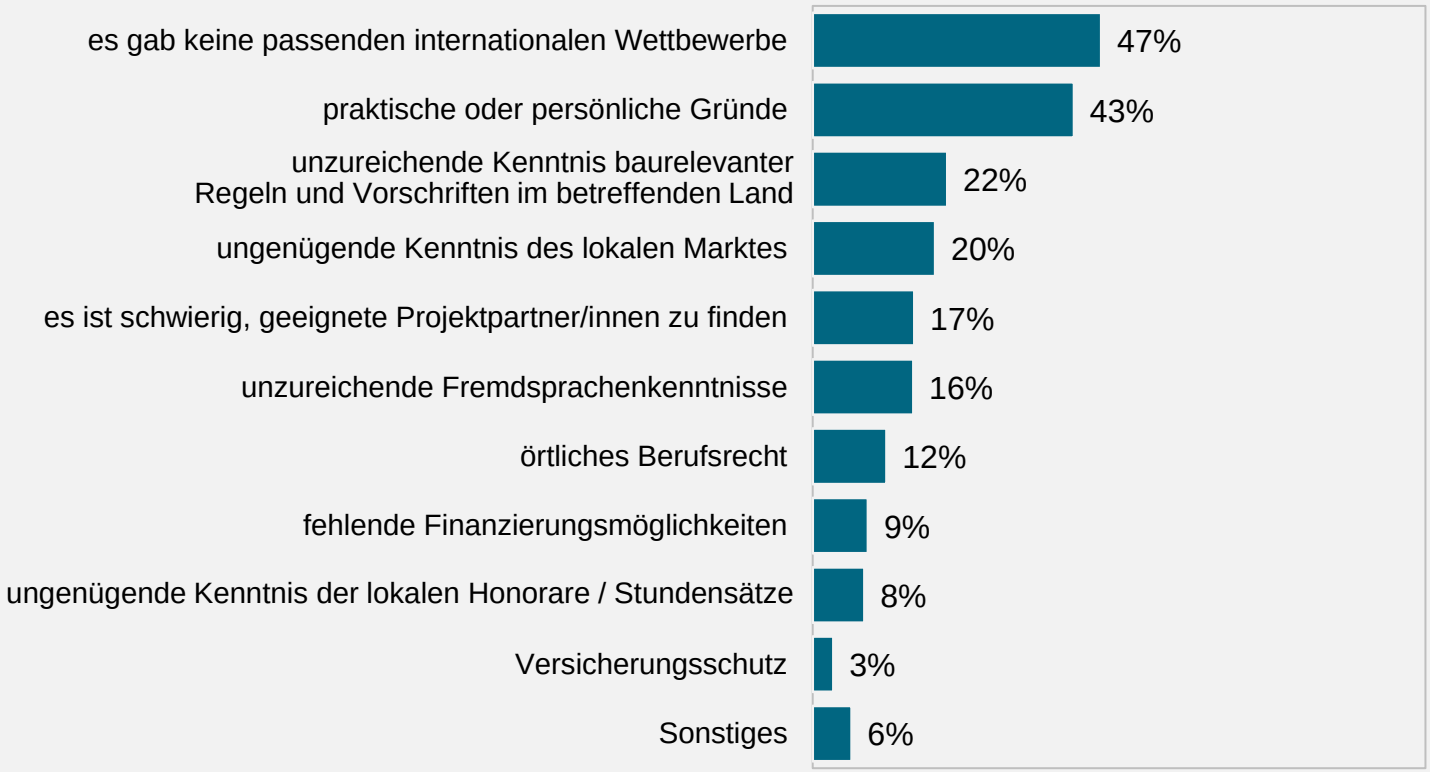
ANTEILE DER REGIONEN AN ALLEN WETTBEWERBS-TEILNAHMEN 2023

NACH BÜROGRÖßE



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder, die im Berichtsjahr an mindestens einem Planungswettbewerb teilgenommen haben / statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$

GRÜNDE, AUS DENEN 2023 AUF EINE WETTBEWERBS-TEILNAHME IM AUSLAND VERZICHTET WURDE



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder, die im Berichtsjahr an keinen Planungswettbewerben im Ausland teilgenommen haben

INVESTITIONEN, EINKÜNFTE UND BAUVOLUMINA

NATIONALE UND IM EU-AMTSBLATT VERÖFFENTLICHTE EU-WETTBEWERBE

Im Mittel wurden 300 Arbeitsstunden und 20.000 € in die Wettbewerbsteilnahmen investiert.

Die geschätzten Einkünfte aus den Wettbewerbsteilnahmen beliefen sich im Mittel auf 40.000 € bei ausschließlicher Berücksichtigung der Büros mit mindestens einer erfolgreichen Teilnahme.

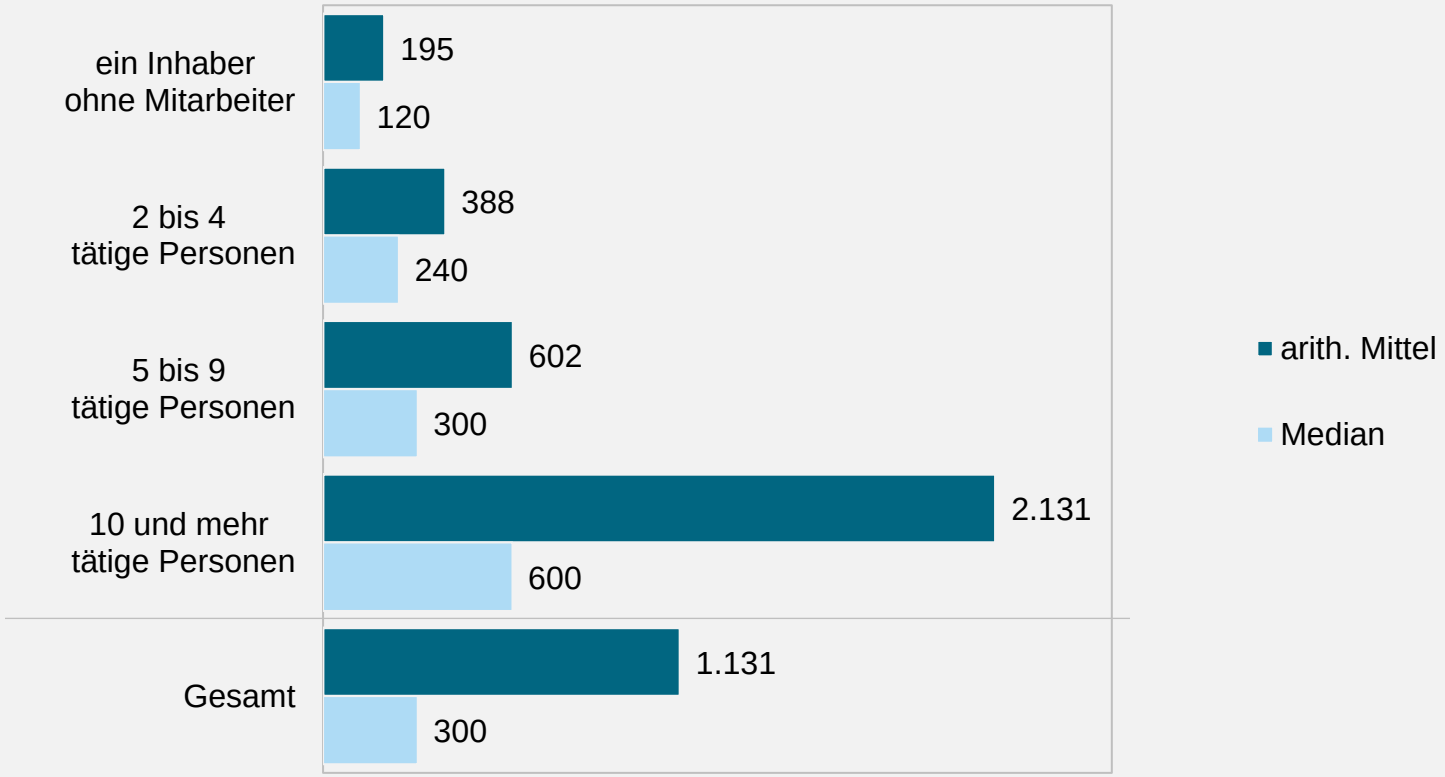
Die (zu erwartenden) Baukosten aus erfolgreichen Wettbewerbsteilnahmen lagen im Mittel bei 4,5 Mio. €.

Bezogen auf die vorgenannten Fragen fällt das arithmetische Mittel deutlich höher aus als der Median. Es liegt eine „rechtsschiefe“ Verteilung vor, d.h. die Mehrheit der Angaben liegt unter dem arithmetischen Mittel. Gleichzeitig wird das arithmetische Mittel durch wenige sehr hohe Angaben angehoben.

Der durchschnittliche Anteil von Aufträgen aus Wettbewerbsteilnahmen an allen Aufträgen 2023 lag bei 21%, ihr Umsatzanteil bei 25%.

INVESTIERTE ARBEITSSTUNDEN IN WETTBEWERBS-TEILNAHMEN 2023

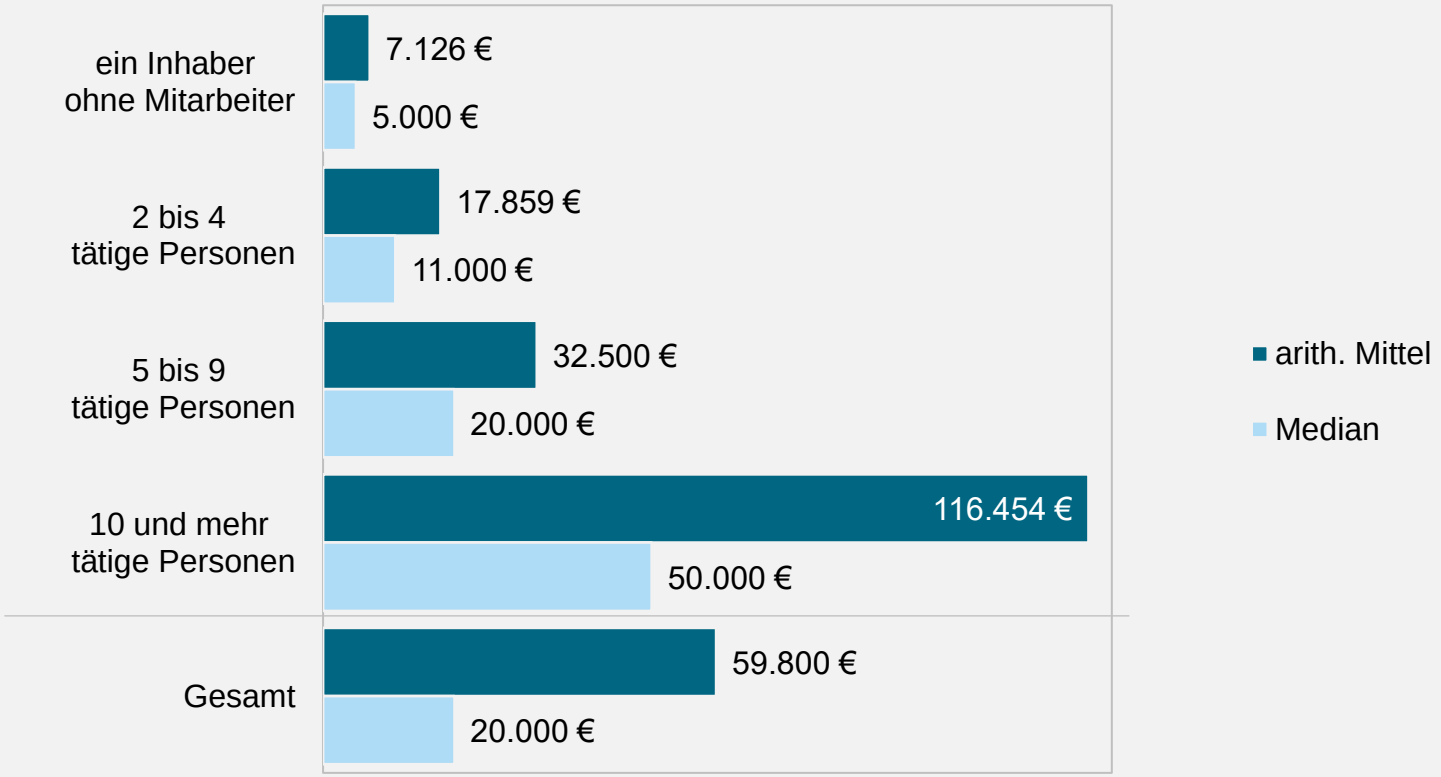
ARITH. MITTEL UND MEDIAN / NACH BÜROGRÖßE



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder, die im Berichtsjahr an mindestens einem Planungswettbewerb teilgenommen haben

FINANZIELLER AUFWAND (SACH- UND PERSONALKOSTEN) FÜR WETTBEWERBSTEILNAHMEN 2023

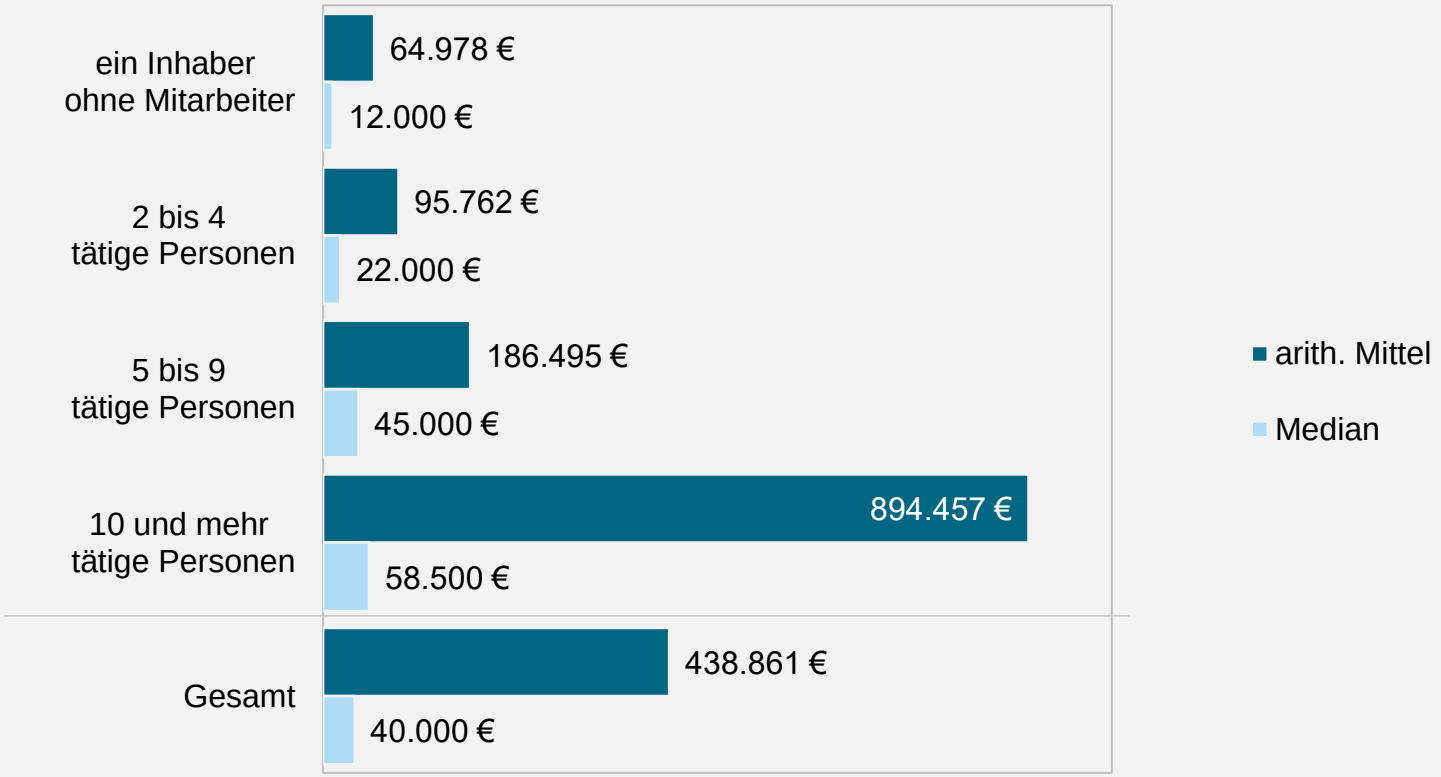
ARITH. MITTEL UND MEDIAN / NACH BÜROGRÖßE



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder, die im Berichtsjahr an mindestens einem Planungswettbewerb teilgenommen haben

HÖHE DER (GESCHÄTZTEN) EINKÜNFTE (PREISGELDER, HONORAR) AUS WETTBEWERBSTEILNAHMEN 2023

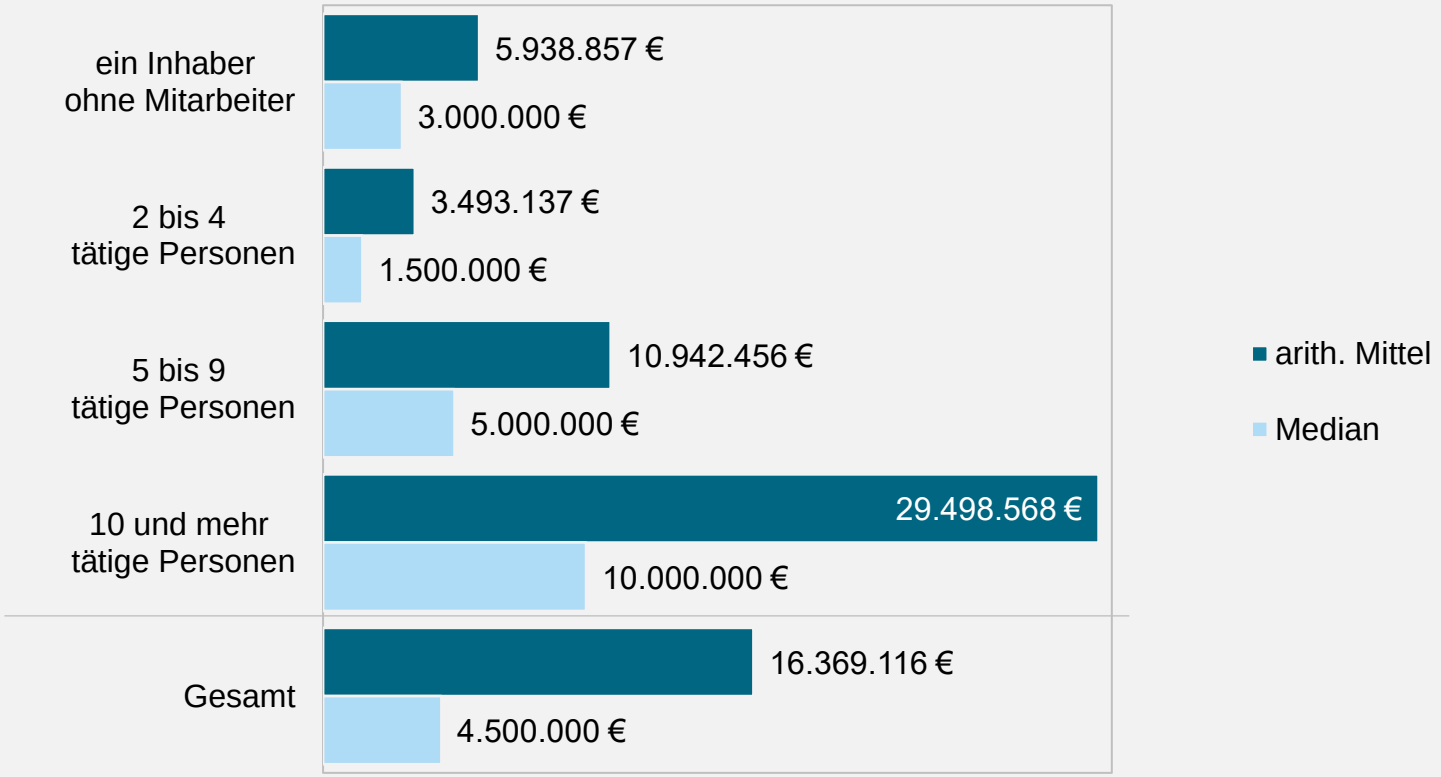
ARITH. MITTEL UND MEDIAN / NACH BÜROGRÖßE



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder, die im Berichtsjahr an mindestens einem Planungswettbewerb mit Erfolg teilgenommen haben

HÖHE DER (VORAUSSICHTLICHEN) BAUKOSTEN AUS ERFOLGREICHEN WETTBEWERBSTEILNAHMEN 2023

ARITH. MITTEL UND MEDIAN / NACH BÜROGRÖßE

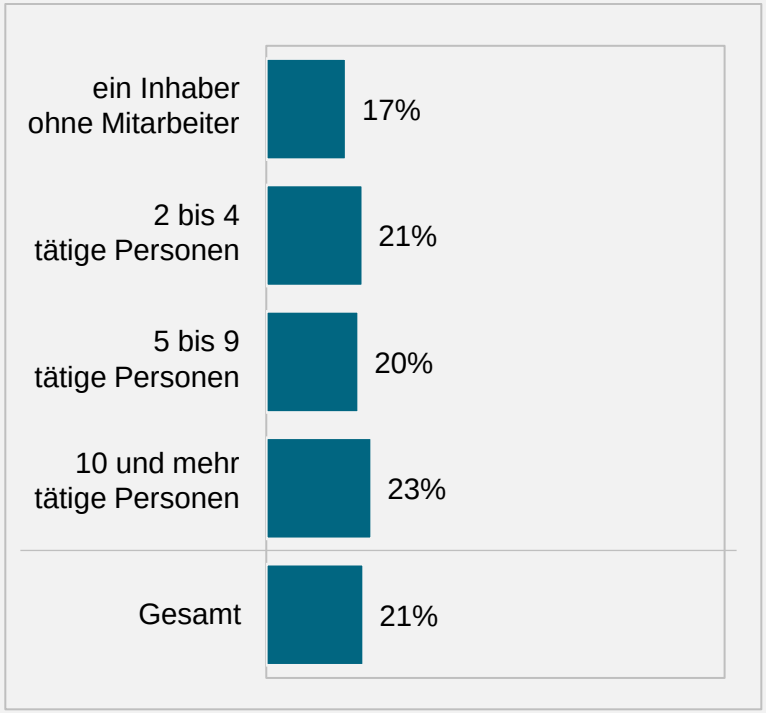


Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder, die im Berichtsjahr an mindestens einem Planungswettbewerb mit Erfolg teilgenommen haben

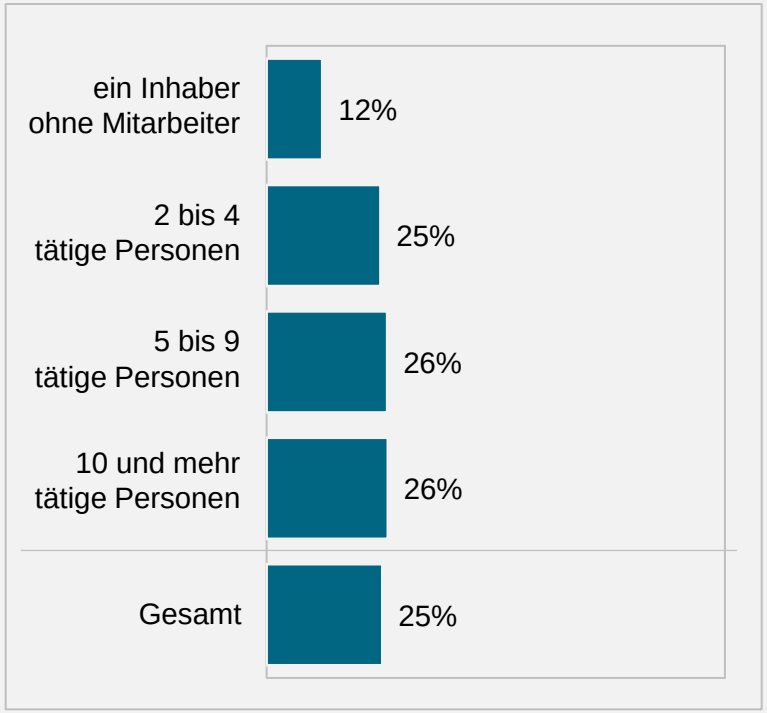
BEDEUTUNG VON WETTBEWERBSTEILNAHMEN FÜR AUFTRAGSLAGE DER BÜROS 2023

BASIS: BEFRAGTE MIT MIND. EINER WETTBEWERBSTEILNAHME

Anteil der Aufträge aus Wettbewerbs-teilnahmen an allen Aufträgen 2023



Umsatzanteil der Aufträge aus Wettbewerbs-teilnahmen an Gesamtumsatz 2023



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder, die im Berichtsjahr an mindestens einem Planungswettbewerb teilgenommen haben

TEILNAHME AN IM EU-AMTSBLATT VERÖFFENTLICHTEN VGV-VERFAHREN UND PLANUNGSWETTBEWERBEN

An im EU-Amtsblatt veröffentlichten VGV-Verfahren und Planungswettbewerben beteiligten sich im letzten Jahr 8% der selbstständig tätigen Kammermitglieder.

Auch hier gilt: größere Büros sowie Landschaftsarchitekten und Stadtplaner nahmen häufiger teil als andere.

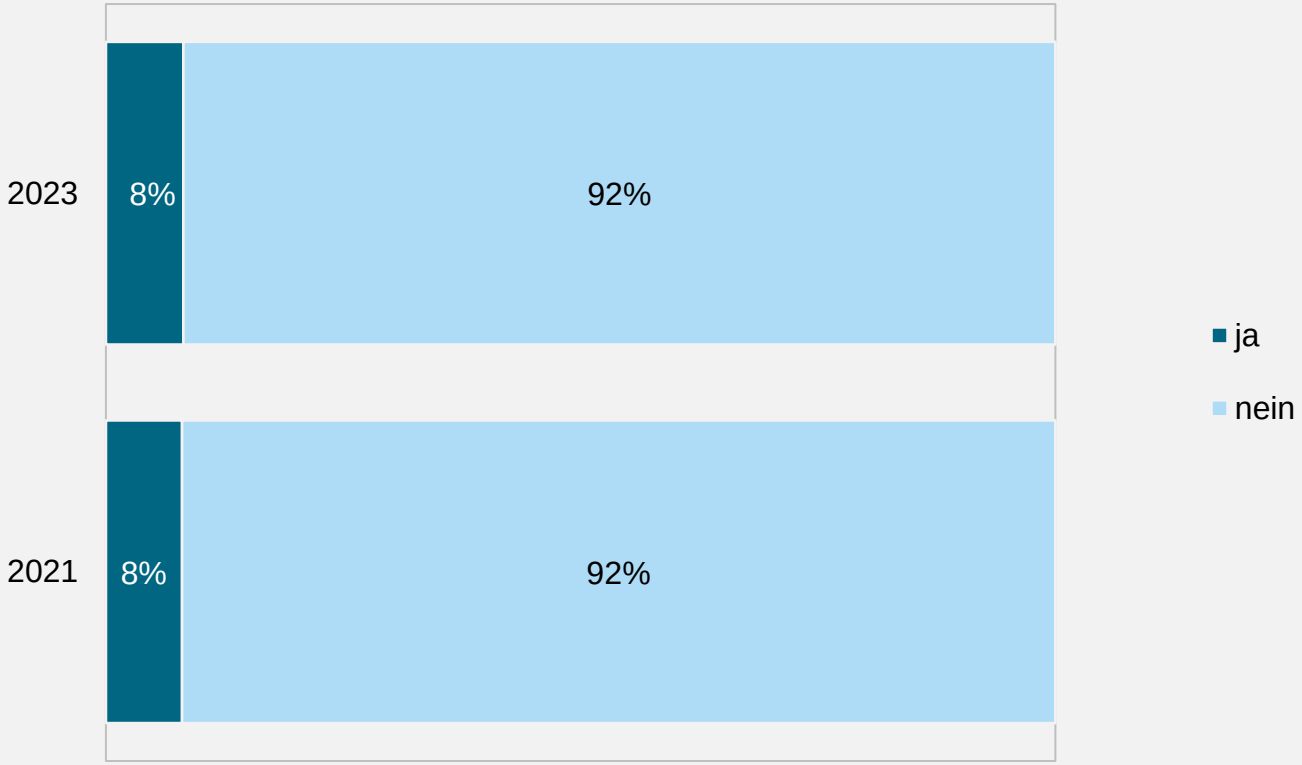
Wer an im EU-Amtsblatt veröffentlichten VGV-Verfahren und Planungswettbewerben teilnahm, beteiligte sich im Schnitt an 12 Verfahren / Wettbewerben. Das ist ein deutlicher Anstieg gegenüber 2021 (∅ 6 Verfahren / Wettbewerbe).

Bei 39% der Teilnahmen handelte es sich um Verhandlungsverfahren, bei 33% um offene Verfahren. Nicht-offene Verfahren machten 13%, nicht-offene Planungsverfahren 12% der Teilnahmen aus.

30% der Teilnahmen waren erfolgreich, 67% ohne Erfolg, bei 4% steht das Ergebnis noch aus.

TEILNAHME AN IM EU-AMTSBLATT VERÖFFENTLICHTEN VGV-VERFAHREN UND PLANUNGSWETTBEWERBEN

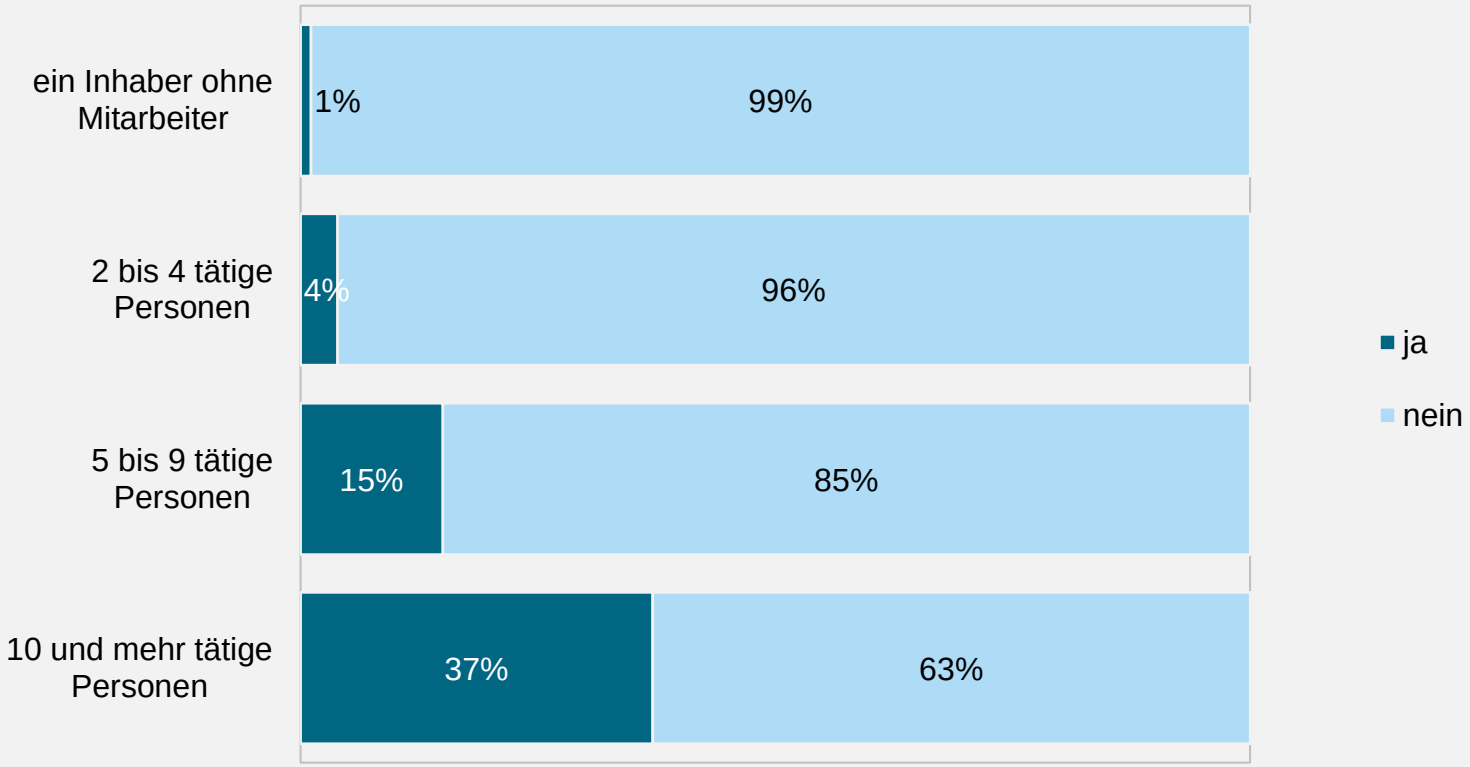
ZEITVERLAUF



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder

TEILNAHME AN IM EU-AMTSBLATT VERÖFFENTLICHTEN VGV-VERFAHREN UND PLANUNGSWETTBEWERBEN 2023

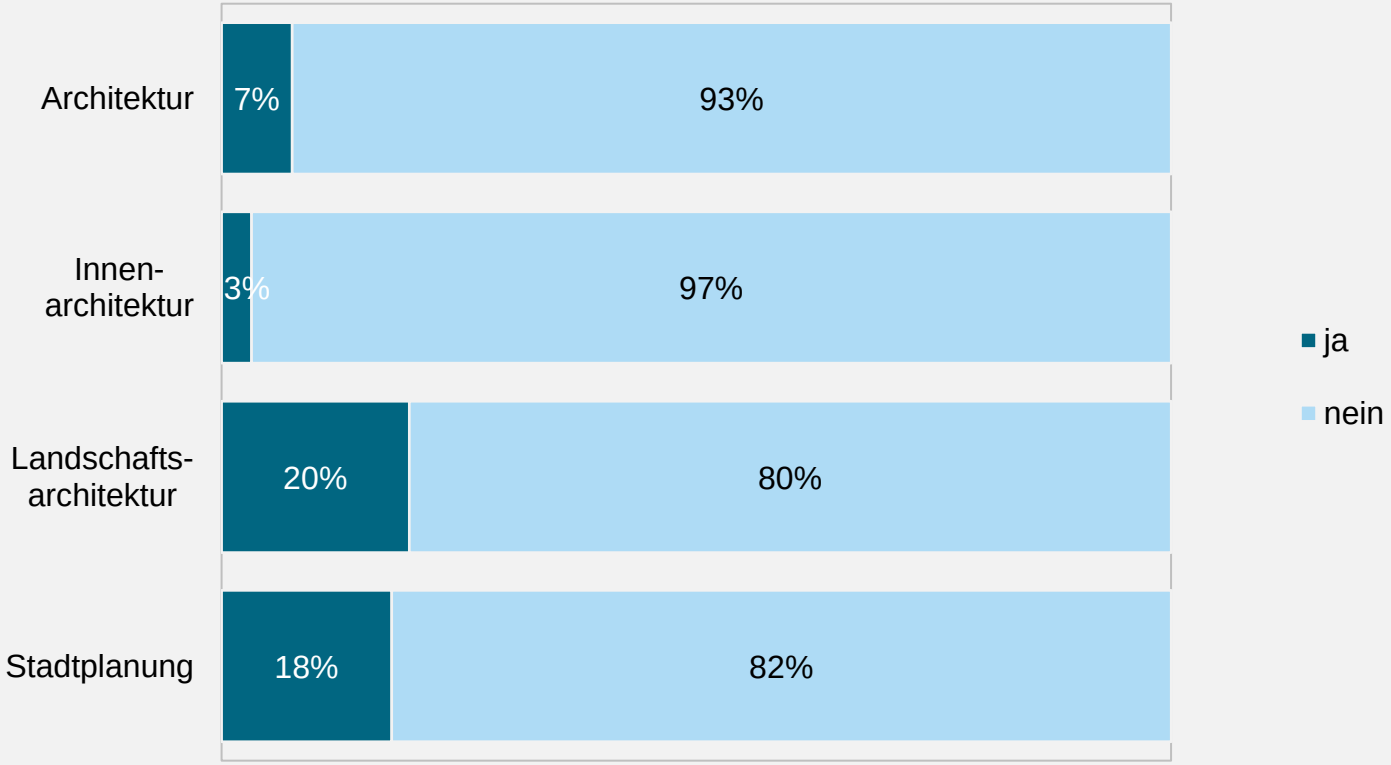
NACH BÜROGRÖßE



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder / statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$

TEILNAHME AN IM EU-AMTSBLATT VERÖFFENTLICHTEN VGV-VERFAHREN UND PLANUNGSWETTBEWERBEN 2023

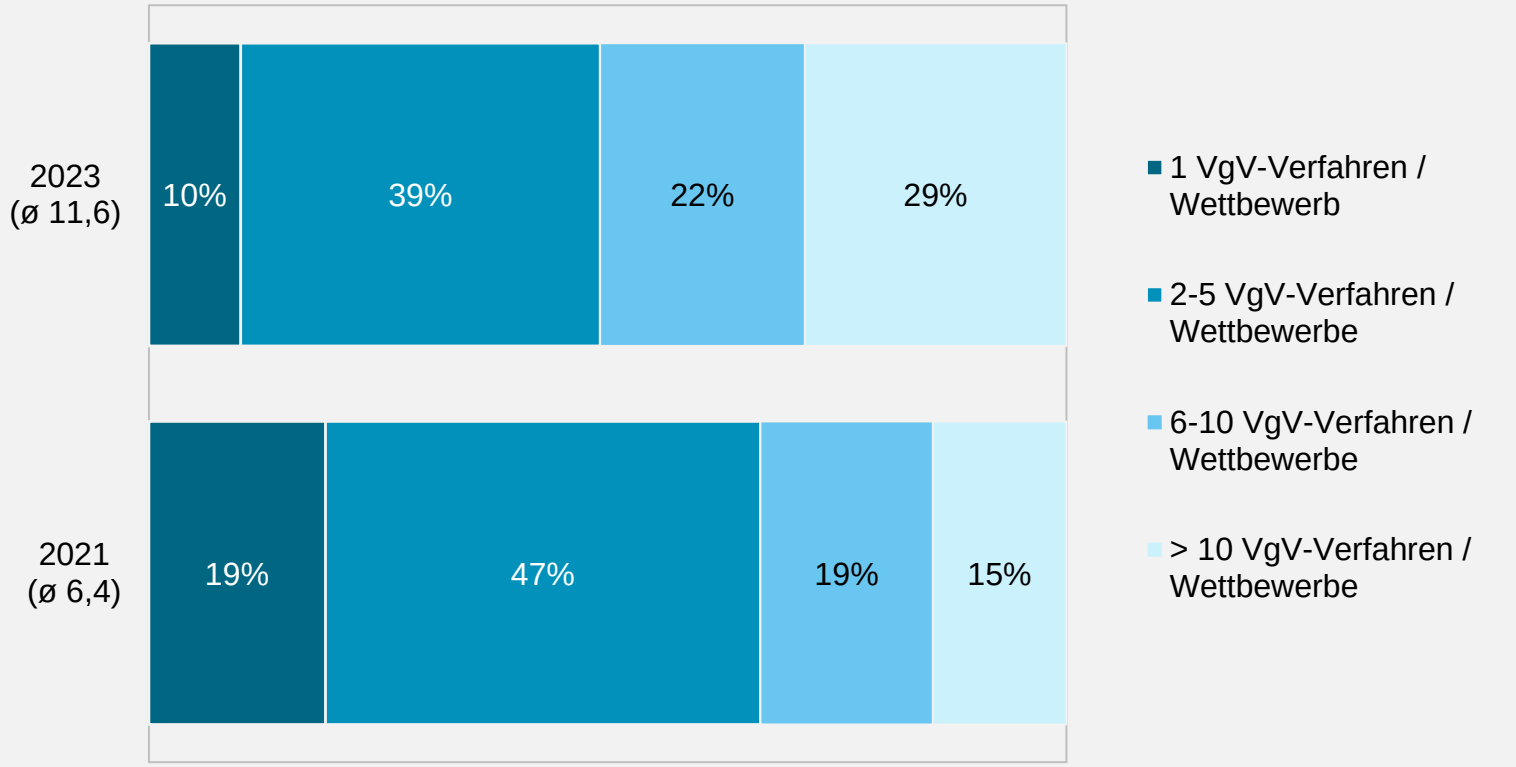
NACH FACHRICHTUNG



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder / statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$

ZAHL DER TEILNAHMEN AN IM EU-AMTSBLATT VERÖFFENT-LICHTEN VGV-VERFAHREN UND PLANUNGSWETTBEWERBEN

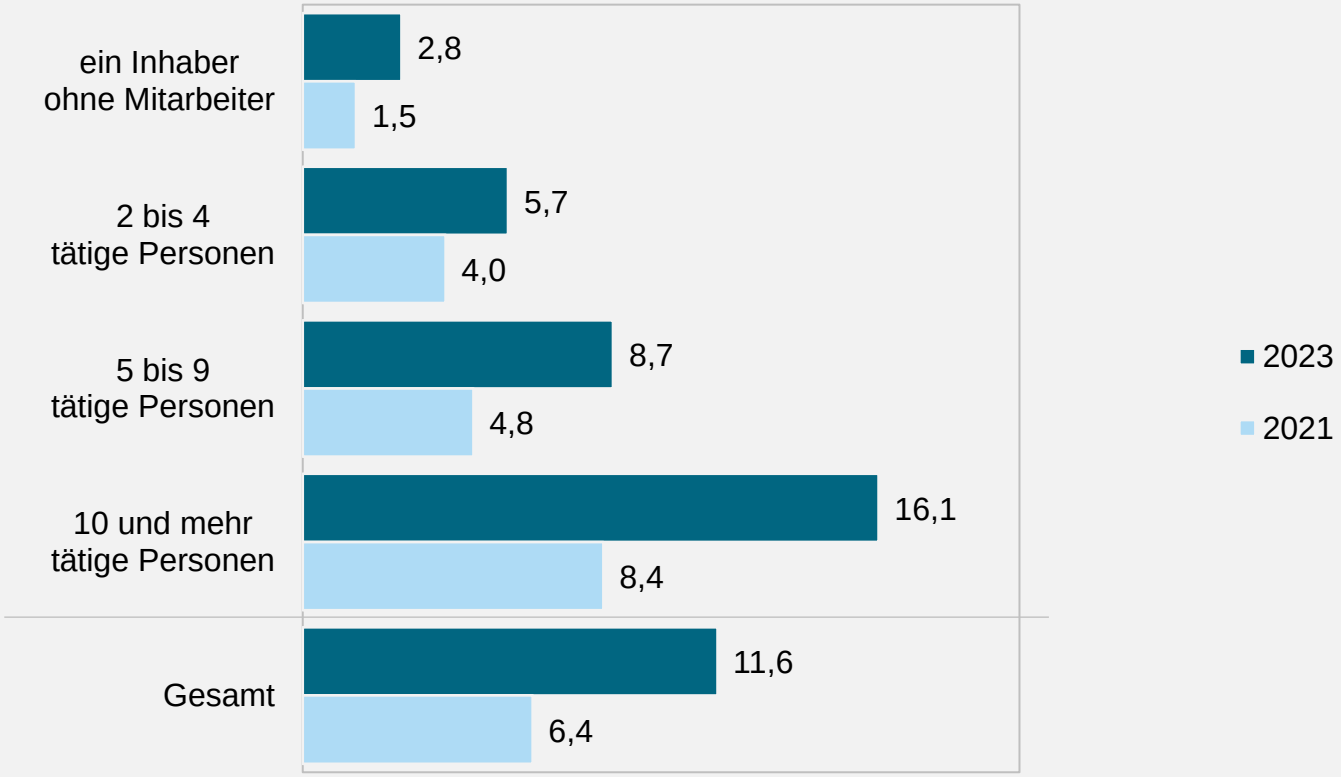
ZEITVERLAUF



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder, die im Berichtsjahr an im EU-Amtsblatt veröffentlichten VgV-Verfahren und Planungswettbewerben teilgenommen haben / statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$

ZAHL DER TEILNAHMEN AN IM EU-AMTSBLATT VERÖFFENT-LICHTEN VGV-VERFAHREN UND PLANUNGSWETTBEWERBEN

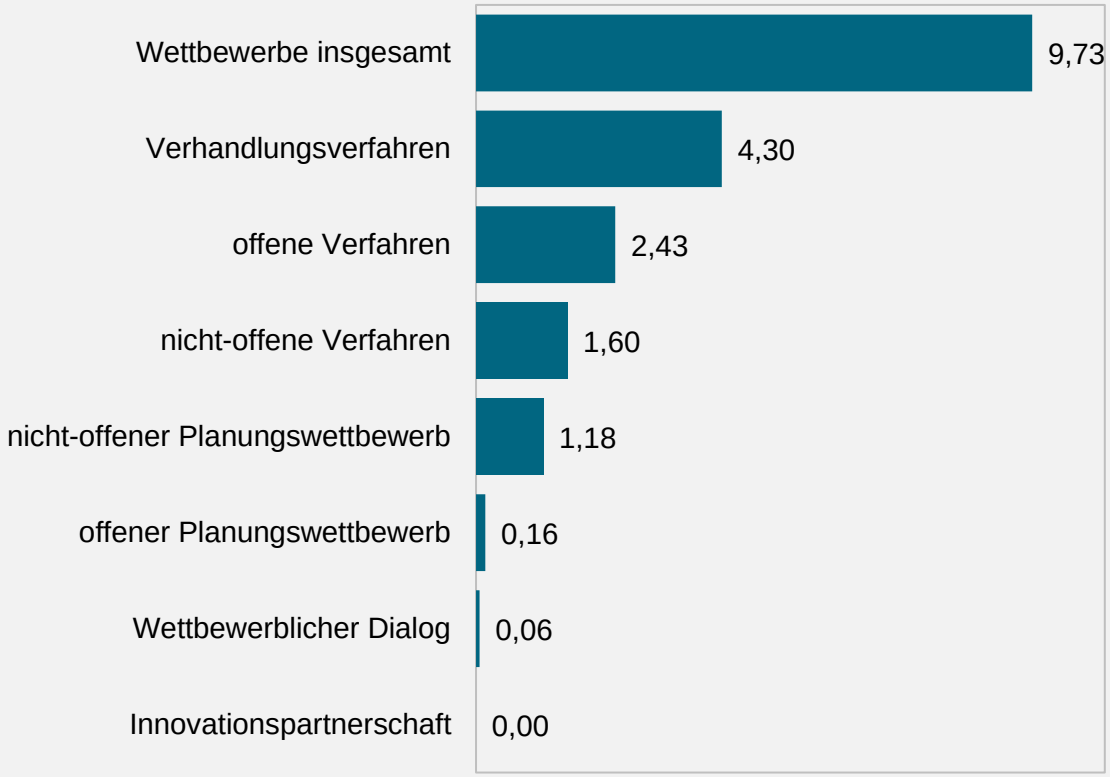
ARITH. MITTEL / NACH BÜROGRÖßE



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder, die im Berichtsjahr an im EU-Amtsblatt veröffentlichten VgV-Verfahren und Planungswettbewerben teilgenommen haben / statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$

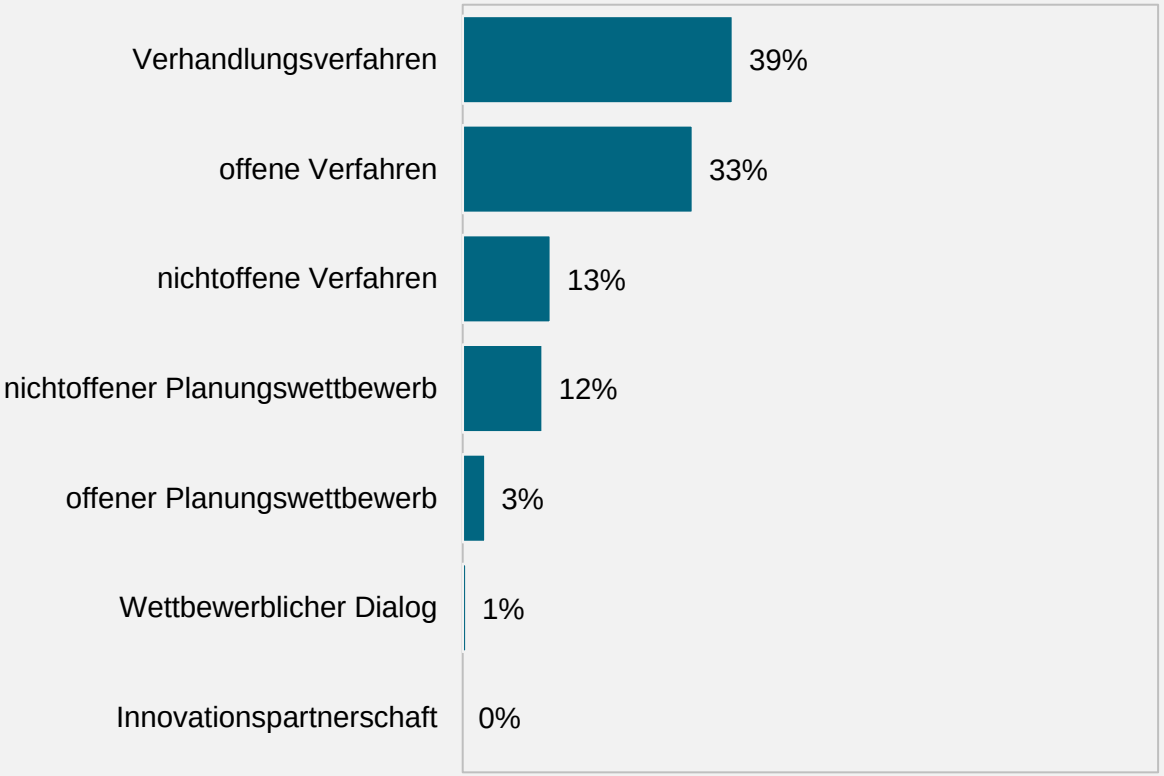
ART UND ZAHL DER VGV-VERFAHREN / WETTBEWERBE 2023

ARITH. MITTEL



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder, die im Berichtsjahr an
im EU-Amtsblatt veröffentlichten VgV-Verfahren und Planungswettbewerben teilgenommen haben

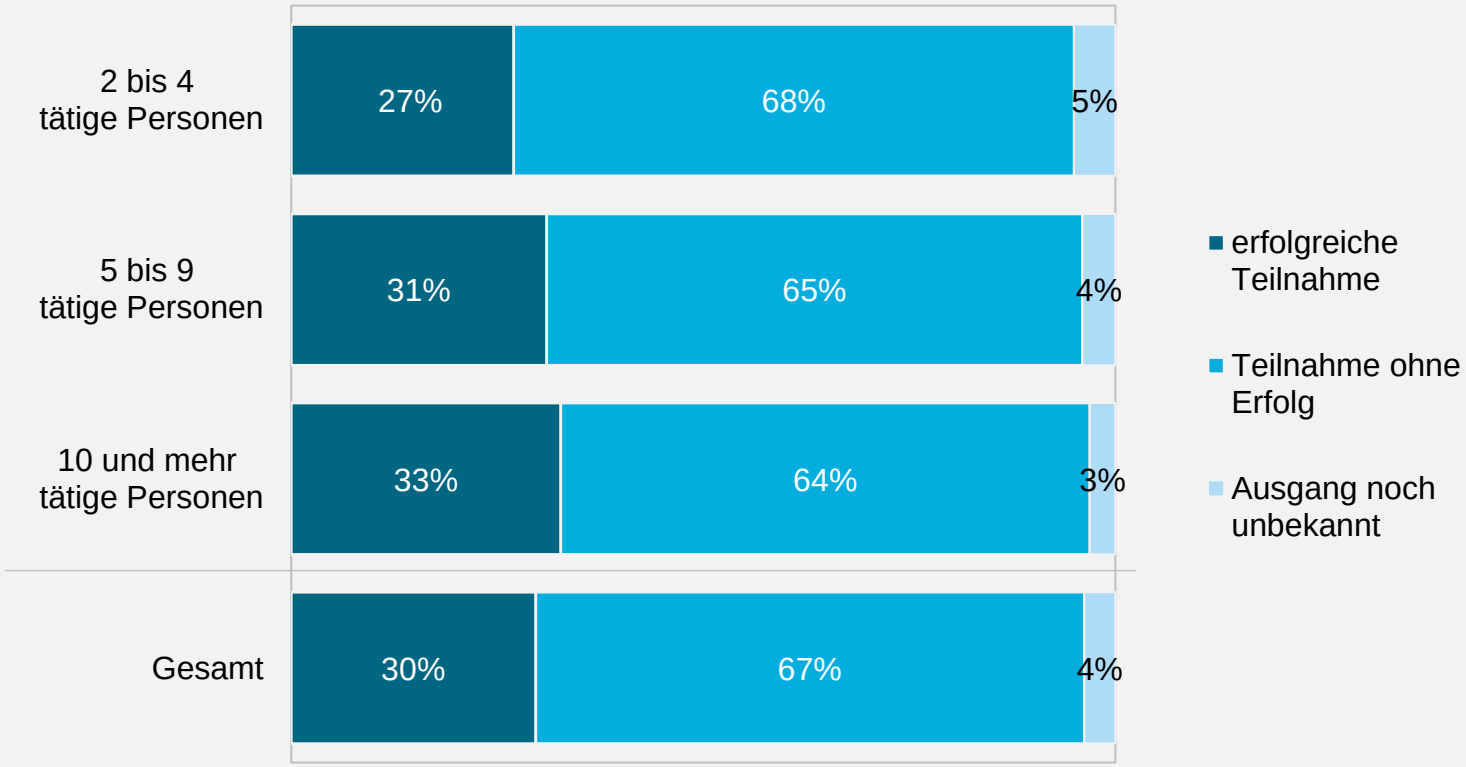
ANTEILE DER VERSCHIEDENEN VGV-VERFAHREN / WETTBEWERBSARTEN AN ALLEN TEILNAHMEN DES BÜROS 2023



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder, die im Berichtsjahr an
im EU-Amtsblatt veröffentlichten VgV-Verfahren und Planungswettbewerben teilgenommen haben

AUSGANG DER WETTBEWERBE 2023

NACH BÜROGRÖßE*



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder, die im Berichtsjahr an im EU-Amtsblatt veröffentlichten VgV-Verfahren / Planungswettbewerben teilgenommen haben / kein statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$ / *wg. zu geringer Fallzahlen keine Darstellung von 1-Personen-Büros
Unter einer „erfolgreichen Teilnahme“ an einem EU-weiten Vergabeverfahren ist die Zuschlagserteilung (Beauftragung) zu verstehen, im Falle eines Wettbewerbs auch das Erreichen eines der ersten 3 Plätze oder der Erhalt einer Anerkennung.

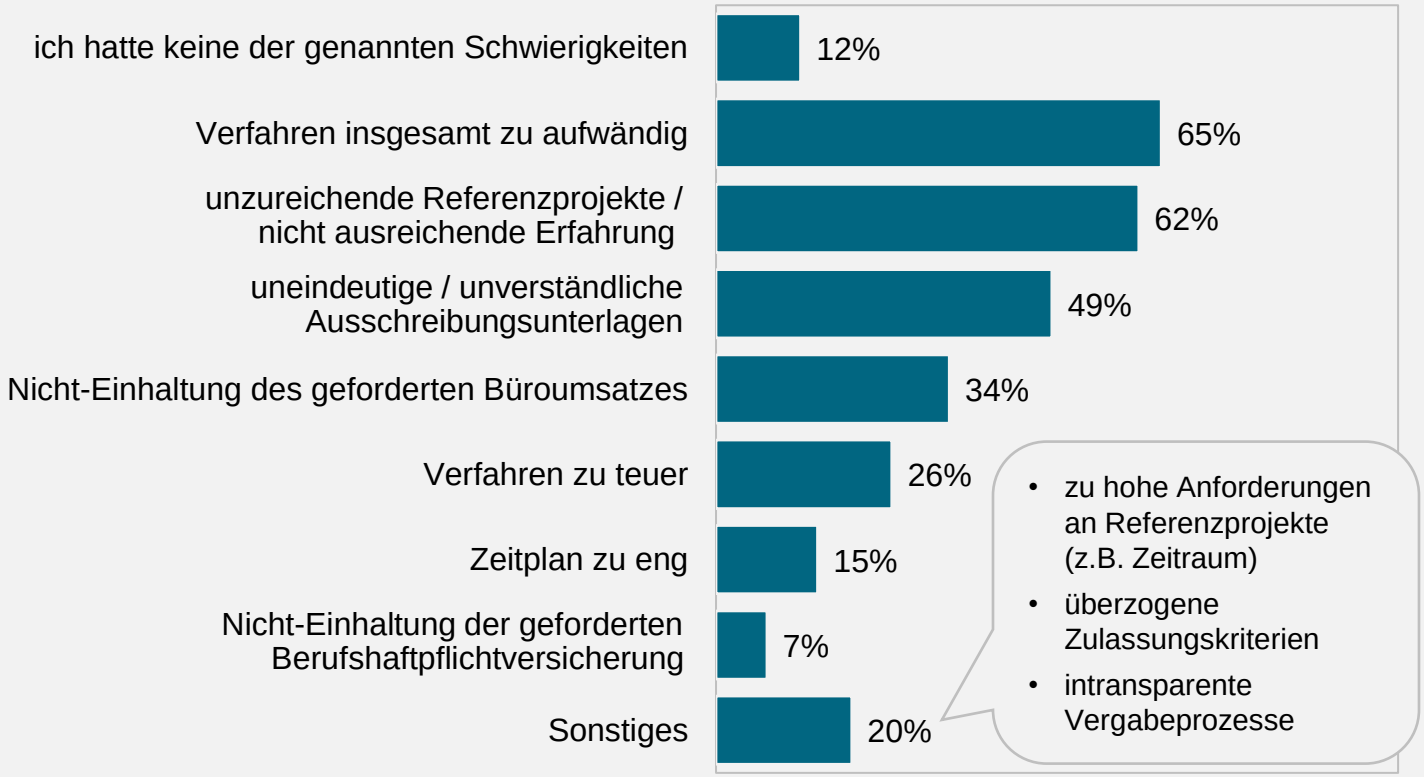
SCHWIERIGKEITEN BEI DER TEILNAHME

88% der Teilnehmer an im EU-Amtsblatt veröffentlichten VGV-Verfahren und Planungswettbewerben berichten von Schwierigkeiten bei der Teilnahme.

65% beschreiben die Verfahren als zu aufwändig, 62% hatten unzureichende Referenzprojekte, 49% kritisieren ungenaue oder unverständliche Ausschreibungsunterlagen und 34% scheiterten am geforderten Büroumsatz.

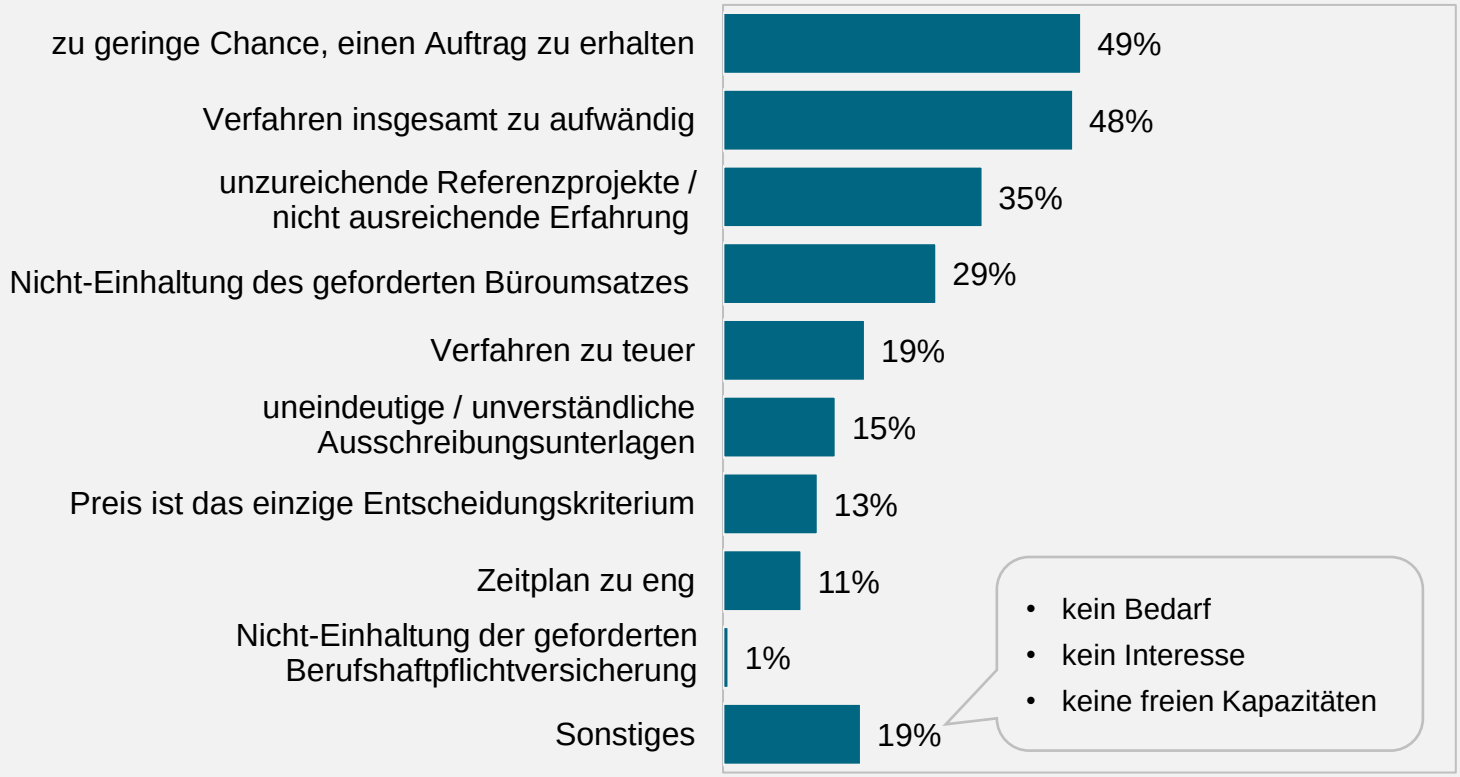
Befragte, die sich 2023 nicht an im EU-Amtsblatt veröffentlichten VGV-Verfahren und Planungswettbewerben beteiligt haben, begründen dies vor allem mit gering eingeschätzten Chancen, einen Auftrag zu erhalten (49%), dem zu aufwändigen Verfahren (48%) und der Nicht-Erfüllung von Teilnahme-Voraussetzungen (unzureichende Referenzprojekte: 35% / Nicht-Einhaltung des geforderten Büroumsatzes: 29%).

SCHWIERIGKEITEN BEI DER TEILNAHME AN IM EU-AMTSBLATT VERÖFFENTLICHEN VGV-VERFAHREN UND PLANUNGSWETTBEWERBEN 2023



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder, die im Berichtsjahr an im EU-Amtsblatt veröffentlichten VgV-Verfahren und Planungswettbewerben teilgenommen haben / Aufgrund der Möglichkeit zu Mehrfachnennungen addieren sich die Werte nicht zu 100%.

GRÜNDE FÜR DEN VERZICHT AUF EINE TEILNAHME AN IM EU-AMTSBLATT VERÖFFENTLICHTEN VGV-VERFAHREN / WETTBEWERBEN 2023



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder, die im Berichtsjahr nicht an im EU-Amtsblatt veröffentlichten VgV-Verfahren und Planungswettbewerben teilgenommen haben / Aufgrund der Möglichkeit zu Mehrfachnennungen addieren sich die Werte nicht zu 100%.

INVESTITIONEN, EINKÜNFTE UND BAUVOLUMINA

EU-WEIT AUSGESCHRIEBENE VGV-VERFAHREN / PLANUNGSWETTBEWERBE

2023 wurden im Mittel wurden 200 Arbeitsstunden und 15.000 € in die Teilnahme an im EU-Amtsblatt veröffentlichten VGV-Verfahren / Wettbewerben investiert.

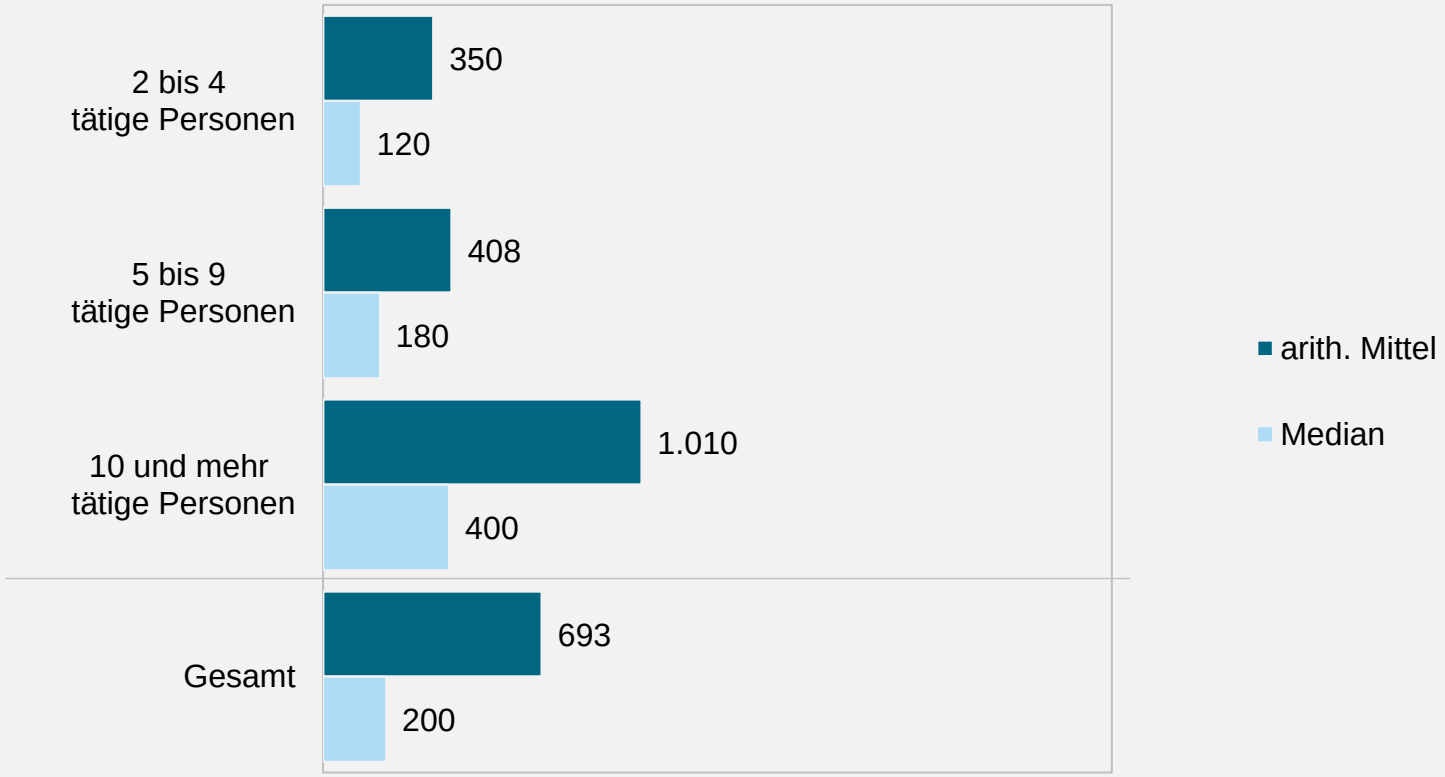
Die geschätzten Einkünfte aus den Verfahrens- und Wettbewerbsteilnahmen beliefen sich im Mittel auf 300.000 € bei ausschließlicher Berücksichtigung der Büros mit mindestens einer erfolgreichen Teilnahme.

Die (zu erwartenden) Baukosten aus erfolgreichen Wettbewerbsteilnahmen lagen im Mittel bei 9,5 Mio. €.

Auch hier fällt das arithmetische Mittel bezogen auf die vorgenannten Fragen deutlich höher aus als der Median. Es liegt eine „rechtsschiefe“ Verteilung vor, d.h. die Mehrheit der Angaben liegt unter dem arithmetischen Mittel. Gleichzeitig wird das arithmetische Mittel durch wenige sehr hohe Angaben angehoben.

INVESTIERTE ARBEITSSTUNDEN IN WETTBEWERBS-TEILNAHMEN 2023

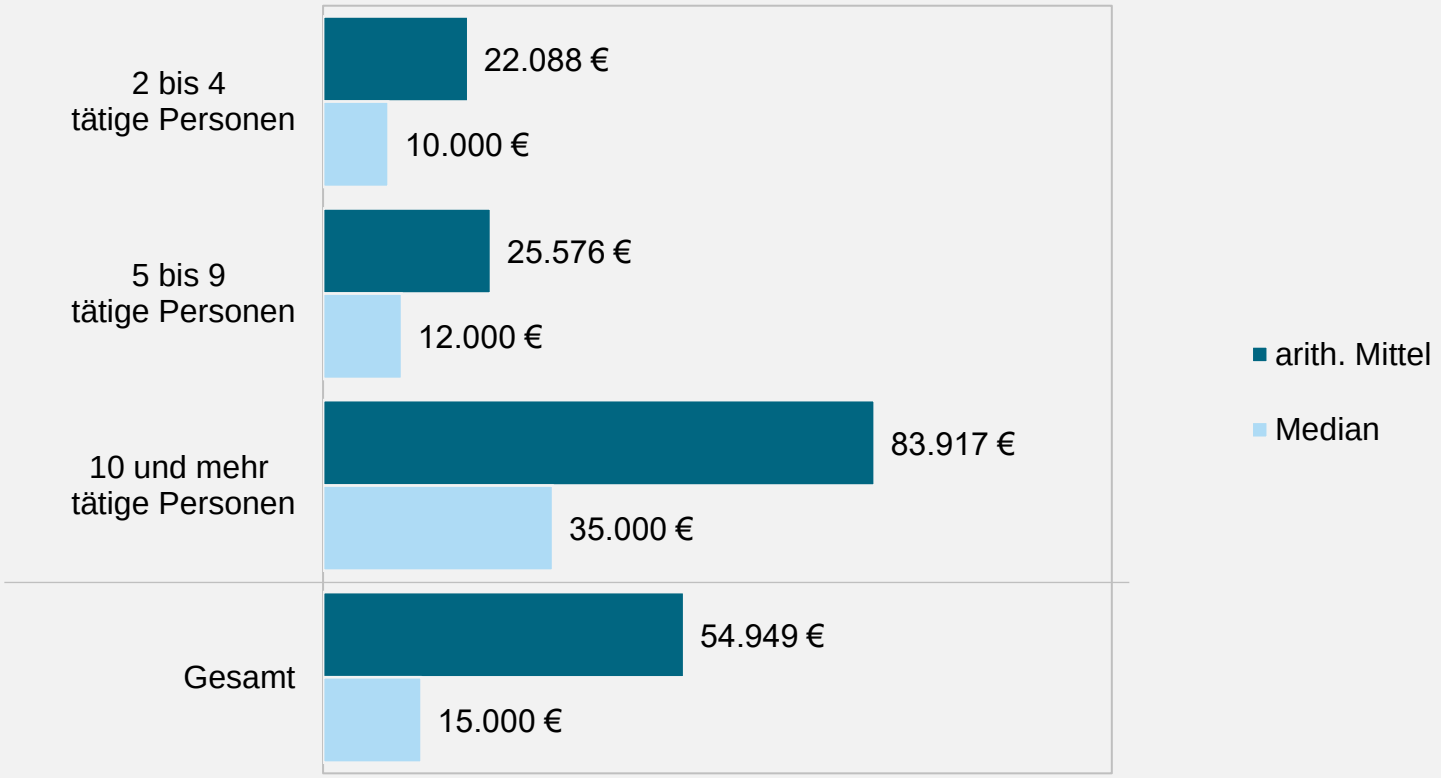
ARITH. MITTEL UND MEDIAN / NACH BÜROGRÖßE*



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder, die im Berichtsjahr an im EU-Amtsblatt veröffentlichten VgV-Verfahren / Planungswettbewerben teilgenommen haben / kein statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$ / *wg. zu geringer Fallzahlen keine Darstellung von 1-Personen-Büros

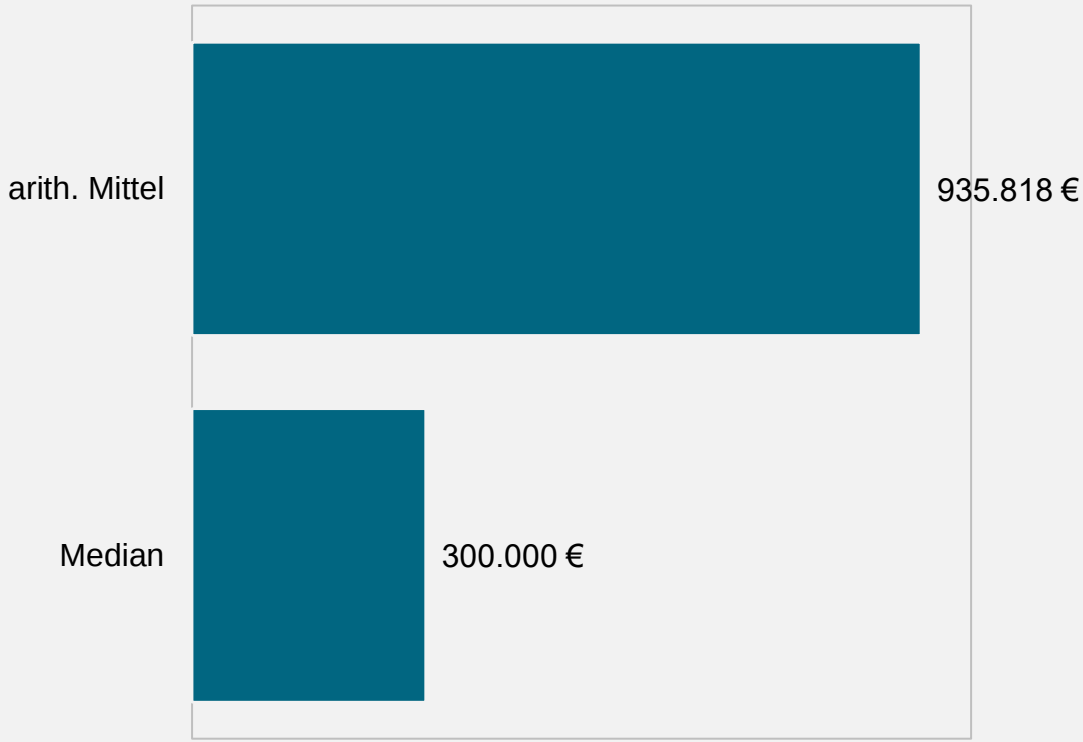
FINANZIELLER AUFWAND FÜR WETTBEWERBS-TEILNAHMEN 2023

ARITH. MITTEL UND MEDIAN / NACH BÜROGRÖßE*



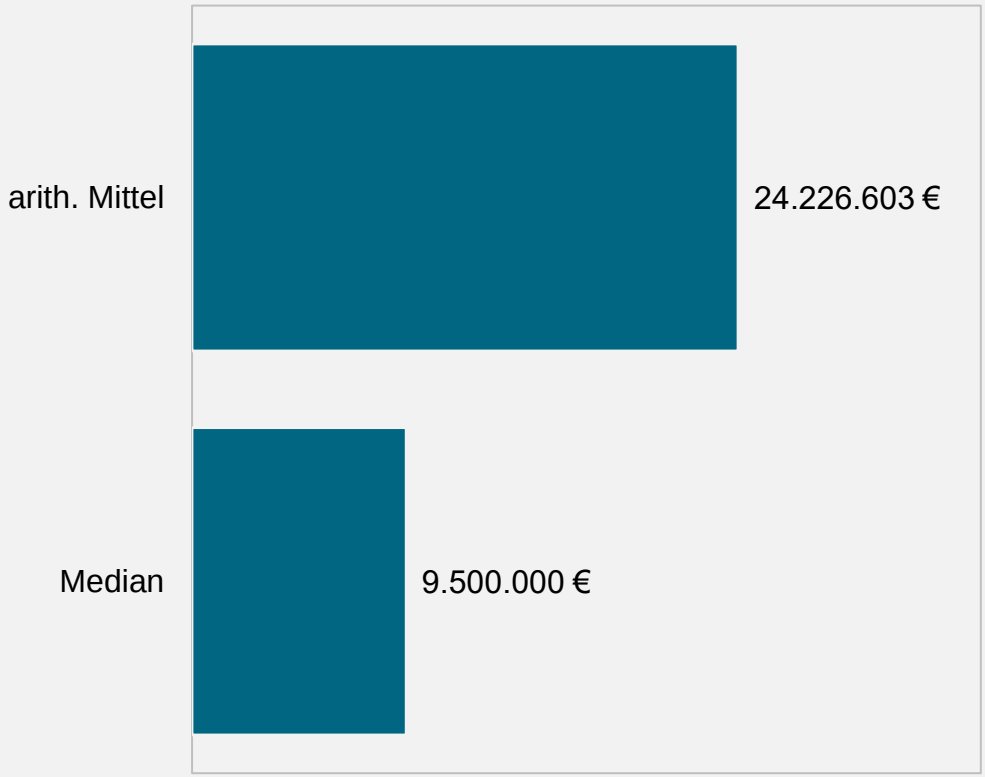
Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder, die im Berichtsjahr an im EU-Amtsblatt veröffentlichten VgV-Verfahren / Planungswettbewerben teilgenommen haben / kein statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$ / *wg. zu geringer Fallzahlen keine Darstellung von 1-Personen-Büros

HÖHE DER (GESCHÄTZTEN) EINKÜNFTE (PREISGELDER, HONORAR) AUS ERFOLGREICHEN TEILNAHMEN AN EU-WEIT AUSGESCHRIEBENEN VGV-VERFAHREN / PLANUNGS-WETTBEWERBEN 2023*



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder, die im Berichtsjahr an mindestens einem EU-weit ausgeschriebenen VgV-Verfahren / Planungs-wettbewerb mit Erfolg teilgenommen haben / * aufgrund zu geringer Fallzahlen ist eine nach Bürogröße differenzierende Auswertung nicht möglich

HÖHE DER (VORAUSSICHTLICHEN) BAUKOSTEN AUS ERFOLGREICHEN TEILNAHMEN AN EU-WEIT AUSGESCHRIEBENEN VGV-VERFAHREN / PLANUNGSWETTBEWERBEN 2023*



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder, die im Berichtsjahr an mindestens einem EU-weit ausgeschriebenen VgV-Verfahren / Planungswettbewerb mit Erfolg teilgenommen haben / * aufgrund zu geringer Fallzahlen ist eine nach Bürogröße differenzierende Auswertung nicht möglich

DIGITALISIERUNG

HÄUFIG GENUTZTE DIGITALE INSTRUMENTE

65% der selbstständig tätigen Kammermitglieder nutzen mindestens eins der abgefragten digitalen Werkzeuge. Im Vergleich zur letzten Befragung ist dieser Anteil um einen Prozentpunkt gestiegen.

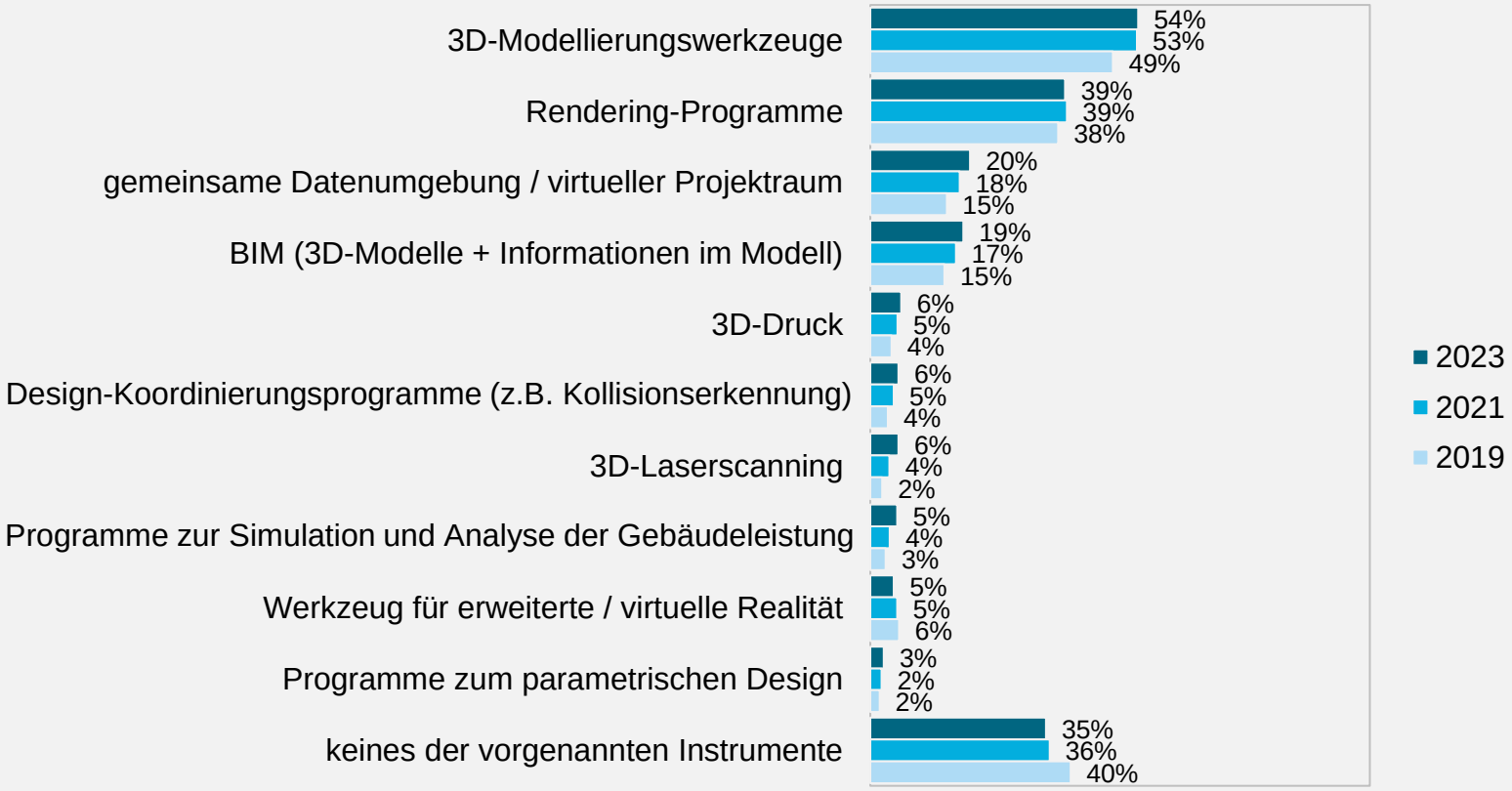
Die meistgenutzten Werkzeuge sind weiterhin 3D-Modellierungswerkzeuge (54%) und Rendering-Programme (39%). Einen virtuellen Projektraum nutzen 10%. 19% arbeiten mit BIM. Alle weiteren Werkzeuge werden von weniger als einem Zehntel der Selbstständigen eingesetzt.

Je größer das Büro, desto häufiger werden digitale Werkzeuge eingesetzt.

In der Berufspraxis von Landschaftsarchitekten spielen digitale Werkzeuge eine weitaus geringere Rolle als in den übrigen Fachrichtungen.

HÄUFIG GENUTZTE DIGITALE INSTRUMENTE

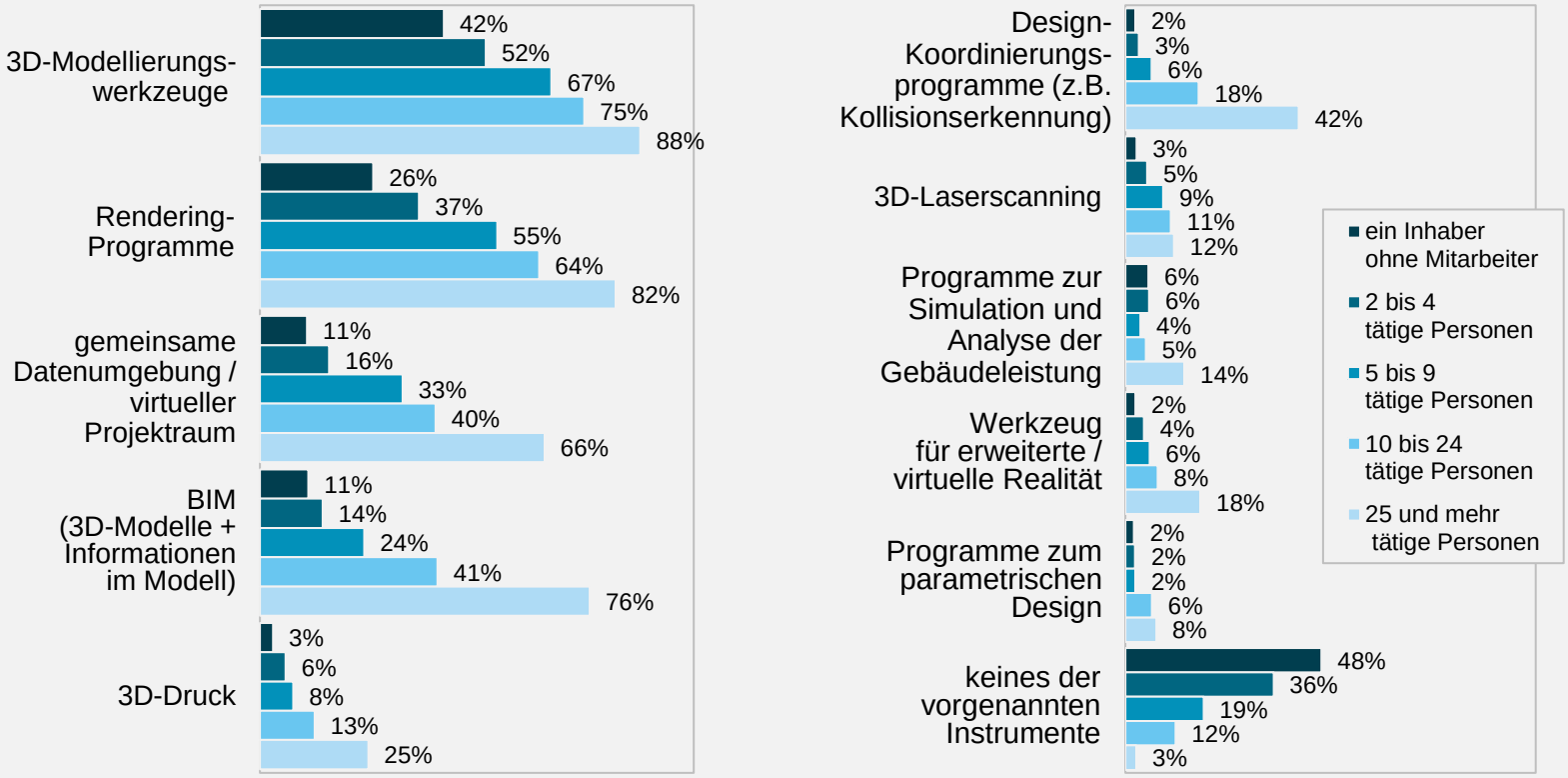
ZEITVERLAUF



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder / Aufgrund der Möglichkeit zu Mehrfachnennungen addieren sich die Werte nicht zu 100%.

HÄUFIG GENUTZTE DIGITALE INSTRUMENTE

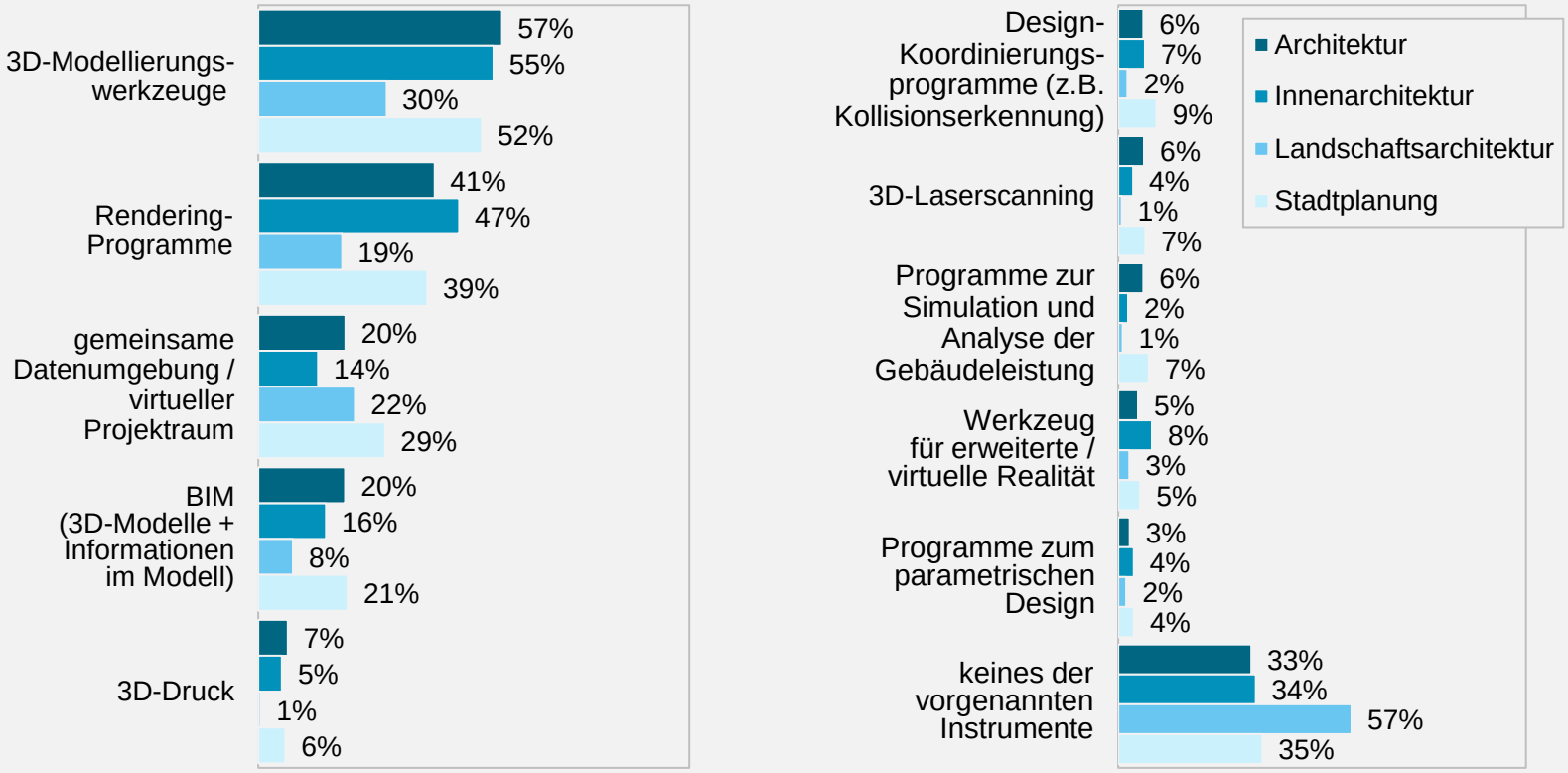
NACH BÜROGRÖßE



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder / statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$ /
Aufgrund der Möglichkeit zu Mehrfachnennungen addieren sich die Werte nicht zu 100%.

HÄUFIG GENUTZTE DIGITALE INSTRUMENTE

NACH FACHRICHTUNG



Basis: selbstständig tätige Kammermitglieder / statistisch signifikanter Zusammenhang mit $p < 0.05$ /
Aufgrund der Möglichkeit zu Mehrfachnennungen addieren sich die Werte nicht zu 100%.